



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

543 (22.11.1936) Sonntag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-277681

vember 1936

u. volle ılten



s spätestens achm. 2 Uhr ben sein!

Staubjauger andl, weing ge-rought, ju nur 5-A adjugeden. Fernrul 248 73, 4, 17, 4 fr. 116, (29 230")

nen und Sitz 4250

Be 44 4450 181g 38.-RZM 37.-

rigsplatz 4 ise der DAF

Chef wom Dernit: olitif: Dr. Will. m: Dr. Wilhelm Sanbel: Withelm ia: Priebrich Rail b Bei'agen: L B. Frit Dans; für ort: Juliud Gn:

millider Original-Reifdad, Berlin Johann b. Beerd,

im 16 bes 17 unt Conntag)

it, Mannheim eriag n. Druderri reftron: 10.30 bis itan): Fernipred. mmet-90r. 354 21,

Deberting, Bibm. ttauflage (einicht. Sanbe) gillrig.

5 . . . 47 817

Sonntag-Uusgabe

MANNHEIM

A/Nr. 543 B/Nr. 324

Mannheim, 22. November 1936

# Planmäßige Panikmache in der Tschechei

Sensationelle Enthüllungen über die gefährliche Wühlarbeit der Moskowiter in Prag

### Das Ziel: eine Sowjetrepublik

Brag. 21. November (DB-Gunt) Das Radrichtenblatt bes Begirtsverbanbes Brag ber Subeienbeutichen Bartei, "Der Ruf", veröffentlicht in feiner Husgabe vom 21. Robember in großer Aufmadjung einen acht Spalten langen Bericht über bie gefahrliche Buhlarbeit ber tichechoflowati. iden Bolfdemilen.

Das Blatt führt ben tichechischen Bartelen und ben verantwortlichen Staatsmannern bie Taftif ber ifchechoflowatifchen Mostan-Wühler bor Mugen, Die barauf ausgehen, burch planmaffige Banitmade bei allen Ticheden eine Bedrohungspfpchofe hervorgurufen und Maffenverwirrung gu ftiften, um bann in ber allgemeinen Ratlofigfeit bas Bolt auf bie Strafe gu benen, bie bemofratifchen und fogialiftifchen Führer einfach gu überrennen und in biefem Chaos nach ber Staatsmacht

### Auf dem Wege über eine "Dolksfront"

"Der Ruf" bedt an Sand ber "Direttiven für bie Durchführung ber Beichluffe bes Bentralausichuffes ber Rommuniftifchen Bartei in ber Tichechoflowatei" bie Blane auf, Die "auf ben Ausbau ber Ginheits- und Bolfsfront und bamit auf die Berhinderung der Blane bes aus. lanbifden Fafchismus und ber inlanbifden Reaftion ausgerichtet fein müßten".

Die Aufgablung enthält intereffante Einzelheiten über bas tattifche Borgeben jebes einzelnen Rommuniften gur Erreichung as nächste Riel Die tichechische Regierung einen Drud ausguiben, bag fie mit allen Mitteln Die Initiative bes Comjewerbanbes für eine antifafchiftifche Intervention (!) und fur die Aufhebung bes Richteinmischungsabtommens mitmache, daß fit ihren bisherigen Standpuntt aufgebe und ble Dabriber Roten unterftube.

In einem fireng bertraulichen Brief an Die Areisfetretariate ber tommuniftifchen Gettion in ber Tichechoflowatei wird die Subeten. beutiche Bartei in ber gemeinften Beife angegriffen und einer "großen bochverraterifchen Attion" bezichtigt, ber Die Mostaujunger auf ber Spur feien und bie fie mit Beweisen ber breiten Deffentlichteit borlegen wollten. Bisber batten fie allerbings bie Beweise noch nicht in ihren hanben (!), aber nach ber Enthullung wurden diefe Blane "riefigen Aufruhr und Benuruhigung in allen Edichten ber Bevölferung auslosen, die fich bebrobt fühlen und um bie Gelbftanbigfeit ber lichechoflowafischen Republit bangen" werbe.

### Ein frangölischer Einpeitscher

Ferner veröffentlicht ber "Ruf" fenfationelle Einzelheiten aus einer Rebe bes fommuniftifchfrangofifchen Abgeordneten Duclos vor ben Brager tommuniftifden Funttionaren. Danad) müßten Die tichechischflowafischen Rommuniften jur Erreichung ihres Bieles "wenn nötig auch ben icheinbaren Ginbrud hervorrufen, ale ob fie Die tommuniftifdje Linie verlaffen" murben! Alles in allem muffe bafür geforgt werben, bie

Bedingungen für Die fogialiftifche Revolution gu fchaffen.

Duclos ichlof: "Ich glaube feft baran, baff bie Bolfofront icon in furger Beit auch in ber Tichechoflowatei verwirt. licht fein wirb. Die Rommuniftische Bartei Frantreiche wirb euch babei eine große Bilfe fein! Bir Rommuniften wollen, baß bie tichedjoflowntifdje Republif, in ber bente bas Burgertum herricht, eine fogialiftifche Cowjetrepublit wird. Deshalb ift bie Bolfefront wahrhaft notwendig, die einzige Musgangsftellung, für bie wir fampfen, wir in Franfreich genau fo wie ihr in ber Tichechoflowafei!"

### Reichsanleihe oder Steuern?

Was sich die Industrie überlegen müßte

Berlin, 21. Rovember.

Unter ben großen Birtichafte- und Berufegruppen, Die ale Trager ber beutichen Rapitalbilbung in erfter Linie berufen finb, Reicheanleibe ju zeichnen und fomit auch ben Erfolg ber neuen Reichsanleibe-Omiffion ficherzuftellen. ipielt bie 3nbuftrie eine bejonbere Rolle. Bei ibr bat fich am unminefbarften und meift auch am ausgeprägteften ber wirticaftliche Erfolg vierlähriger nationalfozialififcber Aufbauarbeit gezeigt. Er aubert fich in einem ftart etbobten Anteil an ber nationalen Rapitalbilbung, nachbem bis 1932 gerade bier bie Rapitalbernichtung riefenbafte Ausmage angenommen Die Arbeitebeichaffungepolitifber Reicheregierung bat ichlag. artig ben langjabrigen Broget ber Berluftfinangierung beenbet, Die Umfabe oft bis an bie Grenge ber technichen Möglichteiten gefteigert und bamit bie Grundvorausjepung austeichenber Rentabilitäg wieberbergeftellt, auf ber allein eine Rapitalbilbung im Betrieb möglich ift.

Der Rationalfogialismus batte obne weiteres bei ber Finangierung ber von ibm angepadten großen Aufgaben auch andere Wege geben und insbesondere Die nen entftandenen Gewinne reft. los freuerlich erfaffen tonnen. Der Staat batte es bann nicht in bem gleichen Dage wie jest notig gehabt, burch Schuldenaufnabme Die Bufunft gu belaffen. Er bar im weientlichen bisber auf bie Beidreitung biefes Beges bergichtet in ber Erfenntnie, bag burch bie Rrife nicht nur bie Rentabilitat ale Borausfepung jebes ordentlichen Birtichaftens gerftort, ionbern auch bie in ber Birtichaft notwendigen Rejervepoliter fait gang geichtvunben waren, fo bağ ber Birtichaft bie Doglichteit gegeben werben mußte, eine angemeffene, wenn auch befebeibene Rentabilität wieberzugewinnen und auch die Referven in gewiffem Umfang wieberaufjufüllen. Dies ift in ben letten vier Jabren in foft allen Induftriegweigen mit wenigen befonbere gelagerten - Rusnahmen möglich ge-

Ginige wenige Babien mogen und einen Begriff bon ber Befferung ber Ertrage- und Bermogenstage geben. Gewiß, die Breife find burchweg fiabil gehalten worben, oft felbft bott, mo aus ben verichiebenften Grunben einzelne Roftenelemente berteuert worben find. Das wurde aber burch bie außerorbentlime Umfaperbobung und bie baraus refultierenbe Berringerung ber feften Roften überall mehr als ausgeglichen. Die Induftrieumiate, beren Wert noch 1932 effva 35 Milliarden MM. betragen bat, burften 1936 faft bas Doppelie, namlich mehr als 60 Milliarben RM ausmachen.

Ber fich ein Bild bon ber Rentabilitäteentwidlung in ber gewerblichen Birtichaft machen will, wird babei in erfter Linie die Bablen über Dibibenben ber Aftiengefeliichaften jugrunde legen. Babrond in ben Jahren 1931 und 1932 bie Divibenbenfummen in Brogent bes bivibenbenberechtigten Rapitals durchweg nur 2,5 v. S. ausmachten, sind fie in ber Ta: bis 1935 auf 4,7 v. S., also sast um bas Doppelte angestiegen. Das gibt jeboch nur einen recht ichwachen Anbaltspuntt für bie Mentabili. iatebefferung, ba tatfachlich nur ein Bruchteil ber verdienten Ueberichiffe jur Ausiduttung gelange ift. Wenn man berfidfichtigt, bag bei ben ftatiftifch erfagten Aftiengeleffchaften im Birtichaftelabr 1931-32 ber Ueberichus ber Berlufte fiber bie Reingewinne nicht weniger als 8,4 b. D. bes bilangmäßigen Gigenfaptiale betrug, bag bemgegenfiber 1935 bereite mieber ein Uebericus ber Reingeminne liber bie Berlufte bon rund 4,5 v. b. bes Gigentapitale anegewiesen wurde, wird ber Umidwung icon beutlicher. Auch bie Gintommeneftatiftit lagt intereffante Echliffe auf bie Gesamtennwidlung gu, allerbinge begieben fich biefe Angaben auf die gesamte Gruppe handel und Gewerbe. Danach burfte bei jebr vorsichtiger Schätzung bas Ginfommen 1985 7.43 Milliarben RM betragen baben, allo fan 25 v. D. mebr ale 1932 mit leche Milliarben. Zatiachlich ift aber bie Ertrageentwidlung weientlich

gunftiger gewefen. Es muffen babei namild bie

### Eine politische Sensation für Tokio

Chinesische Truppen überfallen japanische Reisende

Totio, 21. November (BB-Funt.)

In Tofio ift foeben bie Melbung eingetroffen, daß dinefifde Truppen auf einen Gifenbahnzug fübweftlich von Schanhaifwan einen Angriff unternommen hatten, wobei Die Lotomotive zerftort worben fei und fünf japanifdje Offiziere fowie gehn japanifche Reifenbe feftgenommen und verfchleppt fein follen. Diefe Melbung hat in Totio ftarffte Entruftung bervorgerufen. Die Auswirfungen biefes Ueberfalls find taum noch zu überfeben und man erwartet eine weitere Berfcharfung ber dinefifchjapanifchen Begiehungen, Die ohnehin burch bie ergebnistos verlaufenen Berhandlungen in außerft gefpannt find,

gierung eine foeben angefündigte amtliche Er-Marung über bie Borgange in Guipuan abgeben wollte. In biefer Erflarung beabfichtigte Japan, ben bon dinefifder Geite erhobenen Borwurf ber Ginmifchung in Guibuan und bamit in innerchinefifche Angelegenheiten gurudguweifen und ben Beweis gu erbringen, bag Japan bas innermongolische Borgeben gegen Suipuan weber veranlaßt, noch unterftütt habe.

Die gegenwärtige Lage wird in politischen Rreifen babingebend beurteilt, bag wenig Ausficht für eine Fortführung ber Berhandlungen auf ber bieberigen Grundlage bestebe. China muffe erfennen, bag bie neueften Uebergriffe bei anbailwan die von chinefischer Seite gemach ten Gegenvorschlage gegenstandelos machten. Der neue Bwifchenfall hat fich gerade ju einem Gine amtliche Stellungnahme gu ben Bor-Beitpuntt ereignet, an bem bie japanische Re- gangen bei Schanhaitwan liegt noch nicht vor.

### Die Abordnung der NS-Presse in Italien



Die auf Einladung der italienischen Regierung in Rom weilenden 17 Vertreter der NS-Presse unter Führung des Reichspressechels der NSDAP, Dr. Dietrich, wohnten auf dem Kapitol einer Gedenkleier aus Anlaß des ersten Juhrestagen des Beginns der Sanktionen bei. Rechts im Bilde (in SS-Uniform); \* r. Dietrich.

Auch zur Verteidigung Deutschlands... unverteilten Gefellichafteinfommen berücfichtigt werben. Gie wurden für 1935 vom Statiftifden Reichsam; auf 900 Millionen RM geichant gegen nur 175 Millionen HDt 1933, mabrend bemwill Eden die englischen Waffen einsetzen - "wenn ein neues Abkommen in Westeuropa zustande kommi" gogenfiber 1931 ein Referbebergebr bon einer

Milliarbe RM und 1932 ein folder bon 0,45 Milliarben RM feftguftellen mar, Lonbon, 21. Robember (SB-Gunt)

Dant ber Initiative bes nationalfogialiftifchen Staates find alfo in ber Inbuftrie in ben lebten Jahren betrachtliche Uebericuffe entftanben, bie nur jum Zeil ausgeschüttet, im übrigen aber gu einer Startung ber Referben benutt wurden. Die gewerbliche Birtfchaft war nicht nur in ber Lage, bie bon ibr borgunehmenben Inveftitionen aus eigenen Ueberschuffen gu finangieren, fie bat fich baruber hinaus auch in großem Umfang entichulbet baw. Guthaben angesammelt. Bei ben beutschen Rreditbanten find bie Debitoren (ohne Bantbebitoren), bie im wefentlichen ber Bantberfdulbung ber gewerblichen Birtichaft entipreden, bom Ceptember 1935 bis Ceptember 1936 um 650 Millionen MMI ober rund 10 b. S. juriidgegangen, mabrend gleichzeitig Die "fonftigen" Rreditoren auch unter Berüchichtigung ber Berminberung ber Migepte einen ansehnlichen Buwachs ju verzeichnen hatten. Erft jum Teil baben bie angesammelten Guthaben ber gewerblichen Birtichaft in langfriftigen Bertpapieren und barunter in Reichsanleiben Unlage gefunden. Bielfach bat man fich barauf befchrantt, auch bie in abfehbarer Beit nicht benötigten fluffigen Mittel turgfriftig am Gelbmarft angulegen, mas immerbin ble Borfinangierung ber finatlichen Arbeiten erleichterte. Beniger erfreulich bagegen ift bie in nicht geringem Dage ju beobachtenbe Anlage bon Bewinnen ber Induftrie in Affien baw, Attienpafeten, in Grunbftuden ufw. Diefe Anlage batofteinen fpetulativen und baber wenig gefunden Charafter.

Bewiß tann bon ber Inbuftrie nicht verlangt werben, bag nun famtliche fluffigen Mittel in Reichsanleibe angelegt werben. Es mare bem Reiche nicht bamit gebient, wenn heute Reichsanleihe übernommen wird, die vielleicht fcon in wenigen Wochen aus zwingenben Grunben wieber abgestoßen werben muß. Es wird ein Zeil ber vorhandenen fluffigen Mittel fur bie Inangriffnahme wichtiger Inveftitionen benötigt, wobei an bie Hufwendung im Rahmen bes Bierjabreeplanes ju erinnern ift. Birb in gewiffem Umfange aber auch furgfriftiges Dispositionstapital jum Anfauf von Reichsanleibe verwenbet, fo ichabet bies nichts, weil trop ber Schwan-tungen bes Rapitalbebaris immer erhebliche Teile biefer Mittel borbanben und für bie langerfriftige Anlage verfügbar fein werben.

Wenn bor einigen Tagen ber Leiter ber Reichswirtschaftstammer Die gewerbliche Wirtfcaft gu einer ftarten Beteiligung an ber Reichsanleibezeichnung aufgeforbert bat, fo gefcab bies aus ber Ueberzeugung beraus, bag in biefem großen Birtichaftefettor erhebliche Summen fur die Ronfolidierung ber furgfriftinen Reicheschulben mobilifiert werben tonnen. Für die gewerbliche Birtfchaft, die ber Aufbaupolitit bes Reiches ihre neue Eriftenggrund-Tage berbantt, ift aber eine ftarte Beteiligung an ber Reichsanleibezeichnung nicht nur felbfiverftandliche Bflicht, fonbern auch Gebot ber Rlugbeit, Man tann bavon überzeugt fein, baß es bie Birtichaft gu ber eingange ermabnten Miternative bei ber Aufgabenfinangierung bes Reiches nicht tommen lagt, fonbern ber Reicheanleihe nach beften Rraften jum bollen Erfolg berbilft.

Das, jufammen mit unferem Bunbnisvertrag mit bem Graf und bem borgefebenen Bertrag 3m Rahmen feiner Rebe in Leamington, mit Megupten, find unfere einzigen Ber-pflichtungen. Außerbem tann unfere fiber bie bereits tury berichtet murbe, befafte fich ber englische Mugenminifter Gben auch Behrmacht unter Umftanben bem Opfer eines mit ben 3meden, benen bie britifden Ri. Angriffe in einem anbern Fall gu biffe ftungen bienen follen. Er erffarte: "Sie eilen, wo es namlich nach unferer Anficht nach follen und - wenn ber Fall eintritt - werben ben Borichriften bes Bolferbunbes angefle gur eigenen Berteibigung und gur bracht fein wurde, fo ju verfahren. 3ch be-Berteidigung ber Lander bes britifdjen Weltnupe bas Bort "tann" aus wohl erwogenen reiche bermenbet werben. Gie follen unb -Grunben, nachbem in einem berartigen Fall wenn ber Gall eintritt - werben fie aber a u ch feine automatifche Berpflichtung mehr für eine gur Berteibigung Franfreiche unb militarische Aftion besteht. Ge ift richtig, baft Belgiens gegen einen nicht her. bas für Rationen fo ift, benen man nicht guausgeforderten Angriff entfprechenb ben bestehenben Berpflichtungen bienen. muten fann, automatifche militarifche Berpflichtungen ju übernehmen, außer für Gebiete, in Sollte ein neues Abtommen in Weit-

benen ihre Lebensintereffen berührt werben. Gben führte bann weiter aus, bag englische Baffen niemale ju einem Angriffe. frieg ober ju einem Bwed, ber mit ben Belferbundebeftimmungen ober mit bem Batt bon Paris nicht übereinstimmt, Bermenbung finben

ten, bag auch bie Trennung ber nun bergangenen Jahre bie Ginbeit im Bolfstum nicht zu gerbrechen vermochte.

Bie ber Führer und Reichstangler nicht berfaumte, feine Anertennung für bie von bem fleinen öfterreichifchen Staat geleiftete Aufbauarbeit auszubruden, fo mochte ich unter bem frifden Einbrud bes in ben beiben Tagen im Deutschen Reich Gefebenen, ehe ich von bier Abfchieb nehme, aussprechen, wie febr ich und wie febr meine Beimat an jebem Schritt teilnimmt, ber bas große Deutsche Reich gu Freiheit und Ehre, ju Achtung in ber Welt führt. 3ch bermag beshalb ein Urteil barüber abzugeben, weil ich bor 16 Jahren ale Stubent ber Berliner Universität ben bamaligen Buftanb in Bolf und Reich fennenfernte und besbalb ben Abfiand zu ermeffen weiß, ber gwischen Bufammenbruch und Aufftieg liegt.

Das am 11. Juli verfündete, in ben beiben letten Tagen in Berlin fortgefette Wert foll, bas barf ich wohl ohne leberheblichteit fagen, ja auch wefentlich beitragen gum Aufftieg bes gefamten beutiden Bolfes. Man barf biefem Borftoft enticheibenbe Bebeutung gumeffen, weil er nichts anderes bedeutet, als - um mit Glorian Gener gu fprechen - einen Stoff "bet beutiden Swietracht mitten ins Berg!"

### Ein Abschiedswort Dr. Guido Schmidts

"Mein Dank gebührt vor allem dem Führer"

Berlin, 21, Robember. (59-Funt.)

Rury por feiner Abreife von Berlin empfing ber öfterreichifche Stantofefreiar für Meuberes, Dr. Guibe Schmibt, einen Bertreter bes DRB und gab folgende Ertlarung ab:

europa guftande tommen, werben fle

ebenfo gur Berteibigung Deutich.

lands eingefett werben, wenn biefes Land

bas Opfer eines nicht herausgeforberten Un-

griffs burd irgenbeinen ber Unterzeichner eines

folden Abtommens werben follte.

"Es ift mehr ale ein Alt ber Boilichfeit, wenn ich por meinem Abschied aus ber Reichehauptfladt berfuchen will, meine empfangenen Ginbrude gufammengufaffen und allen Berfonlichfeiten und Stellen, mit benen ich bie Ebre batte, im Berlaufe ber beiben Tage Gublung gu nebmen, meinen warmften Dant auszusprechen. Die Aufnahme, Die wir in Berlin gefunben haben, war bon ber erften bis jur letten Minute bon einer burch nichts getrübten Freundlichteit und herglichteit in Gefinnung, Wort und fachlichem Entgegentommen, bag es mid brangt, meinem Empfinden bor ber Berliner Deffentlichteit Ausbrud gu verleiben.

Mein Dant gebührt vor allem bem Gubrer und Reichstangler Abolf bitler, ber mich fo berglich als Bertreter ber öfterreichifchen Regierung willtommen geheißen hat. Er gebührt bem Minifterprafibenten Generaloberft Goring, ber mich in fo reigenber Weise empfangen bat, bag ich mich in feinem Saufe wie in heimifder Luft fühlte. Dein inniger Dant gebührt bem Reichsaußenminifter Freiherrn bon Reurath, beffen perfonliche Liebensmurbigfeit und reiche biplomatifche Erfahrung es ermöglichten, innerhalb furger Tage bas ungeheure Gebiet aller gwifden ben beiben beutiden Staaten ichmebenben Gragen gu behanbeln, Die grundfaglichen Hebereinftimmungen festgulegen und bereits prattifche Erfolge für die allernachfte Beit gu ergielen, auborberft aber ben für bie Durchführung bes

Abtommens einzufchlagenben Weg in eine gliidlichere Rufunft abgufteden. 3ch boffe, bem herrn Reichsaußenminifter balbigft in ber öfterreichifden Bunbeshauptftabt meine Dant. barfeit für bie liebevolle Mufnahme in Berlin beweifen gu tonnen.

Ohne bier auf Gingelfragen eingeben gu tonnen, möchte ich jufammenfaffen, bag ein furger Ueberichlag über ben im Intereffe beiber beutichen Staaten in Diefen Tagen erzielten fach lichen Gewinn ein ebenfo erfreuliches Ergebnis zeitigt, wie bie vielen Beichen berglicher Buneigung, bie wir in biefen Tagen empfangen buriten, einen unverfennbaren Beweis erbrach-

### General Franco an den Führer

Telegrammwechiel gur Anerfennung

Berlin, 20. Rovember. (BB-Funt.) Mus Anlag ber Anertennung ber fpanifchen

Regierung bes Generals Franco burch bie Reicheregierung bat gwifden General France und bem Guhrer und Reichstangler ein in berg. lichen Worten gehaltener Telegrammwechfel

### Tolles Ansinnen der Roten von Barcelona

Sie wollen Unabhängigkeit für Katalonien

Salamanta, 21. November (BB-Funt) Der nationale Genber Burgos weift gu berichten, bafe einer ber tatalanifchen Gewalthaber erffart habe, man werbe nach ber enbgilltigen Ginnahme Dabribs burch bie nationa. len Truppen ale Antwort auf Die Anerfennung ber fpanifchen Rationalregierung burch Deutschland und Italien bom Bolferbund bie Anerfennung ber fatalanifden Unabhangig. feit nach bem Borbild ber englifden Do. minien forbern.

### Neue nationale fortidritte

Der jüngfte fpanifche heeresbericht

Salamanta, 21. Rovember In bem letten heeresbericht bes Oberfien Befehlshabers ber fpanifchen Rationalregie-

rung beift es u. a.: "Im Gubabichnitt haben bie nationalen Truppen im Rampf um die bortigen Mabriber Stabtviertel neue Fortichritte gemacht. Ferner fonnten mehrere Sauferblode und einige große Gebaube im Monclog-Biertel (im Rorbweften Mabrids) befest werben. Die Roten mußten gabireiche Tote fowie Dafchinengewehre und andere Baffen in ben Banben ber Rationaliften laffen. Gin roter Gegenangriff icheiterte. Bei ber fechften unb achten Divifion fowie bei ber Gubarmee gab es nichts Reues.

Die gefamten Rampfhandlungen um Mabrib und Umgebung werben feit Freitag in bobem Dage burch einen ploplichen Bitterunge. um fchlag beeintrachtigt, ber in Mabrib felbft ftarte Regenguffe und tatte Binbe, in ben nabegelegenen Gebirgegügen fogar ftarten Schneejall gebracht bat.

### Neuere Meister der Biolinsonate / Sonntenabend in der Musit

Mar Regers Bielinsonaten op. 103b ge-poren ju ben liebenswürdigften Werten bes Meifters. Schone, gesüblstiefe Themen, Bol-endung ber technichen Anlage und ein Schwierigfeitegrab, ber bie Ausführung auch bei meniget gberragender Birtuofität möglich macht, treffen bier jufammen, um bas Wert bantbar ju machen. Abalbert Scocic (Rlavier) und Woolbert Baranfti (Bioline) fpielten bie Sonate op. 1036 Rr. 2 in A-dur, in ber beitere Grundftimmung übertviegt. Baranifi traf gut bie Innigfeit ber breiten melobiiden Linien, er bat weiche Tongebung und fichere Technit, wurbe bei bieler Sonate auch bem muftfalifden Webalt wefentlich gerecht. Bon beionberer Schönbeit war bas Largbetto. Abalbert Scotic wuhte fich bem Geiger febr geididt angupaffen und boch bas eigene Leben bes Rlavierpartes au voller Entfaltung ju bringen. Doch lieg er bem Geiger immer bie Gubrung, was bei Reger, ber noch wertgerecht ju ichreiben mußte, burchaus angebracht mar.

Erundvericbieden ift Dans Biib ners Bio-lin Sonate e-moll op. 27. Die Problemait bes Bertes liegt boch wahricheinlich bor allem barin, Wertes liegt doch wahrscheinlich vor allem darin, daß man noch dem Klangdild den Eindruck dat, der Bianist spiele aus dem Kladierauszug eines pomposen Orchesberwertes und der Geiger die erste Biolinstimme dazu. Es gibt für Geiger und Planist nichts an sechnischen Schwierigfeiten, das in diesem Werte nicht noch übersteigert gedäust wäre. Die Sonate ist ein Prüssein für beide, wenn sie sich mit ihr auseinander sehen können, drauchen sie im Reiche der Virsubstät nichts mehr zu fürsten. Zugeden mit man allerdings, daß dem Planissen Schwierigkeinen zugemuter werden, ichon größten Schwierigfeiten jugemutet werben, ichon mehr ale ein prominenter Bianift bat barauf persichtet, Blignere op. 27 ju "begleiten".

Das Wert enthält eine Fille mufitalischer Ibeen und Werte, wie immer bei Bfibner. Boller Bewegung ift ber erfte Sab, ber in practivoller Berarbeitung bas Rlavier als Träger ber gangen juneren Unrube und Bewegung auf-

treten lagt, mabrend bie Weige in iconen Rotttilenen barüber ichwingt. Bor ben mufitaliden Werten biefes Sabes bar man aber boch nicht bergeffen, bag er zu wenig offensichtlich virtuos ift, um bantbar zu fein. Grobartig ift ber feierlich bominische zweite Sab, von Bitpner mit der Bezeichnung "Zehr breit" verjeden. Er flart zu einer gewaltigen Steigerung und wieder zurad, aus einem Gut ift biefer Mitteliel gesornt. Einige Flageofetione der Geige, bie recht numoriviert ericheinen und in fast famtlichen Gauen bem Geiger nicht gluden wollen - wie auch bier - beenben biefen Gas. Das Finale auch hier — beenden diesen Zah. Das Finale ("äuherst ichwungvoll") ichließt fich unmittelbar an und ist vieder nur Bewegung. Dier wird das Wert wirflich dirtuos, es nimmt eine großartige triumpbale Wendung und fritmt boller gedalter Beidenschaft dem Ende zu. Es wäre falsch, über lieinen Wängeln, die die der und führung dieser Zonase undermeiblich scheinen, dergessen zu wollen, daß lich die beiden Zolisten mir viel Anstand mit ihr auseinanderiehten. Baranst entsaltete sich wieder besonders im zweiten Zah, auch der dritte Zah datte multtalien ausgebesspret durchvorzeitete Alartien. Bei lich ausgezeichnet burchgearbeitete Bartien. Bet Scorie bewunderte man Die jednilde Giderheit, mit ber er fich feiner Aufgabe entfebigte. Do Die mufitalifchen Werte ber Conate aber alle erichloffen wurben, mag babingeftelle bleiben.

Giner gang anberen Richtung gebort wieber Francisset Bergegiet ift an. Seine Sonate für Bioline und Rlavier D-dur op. 6 zeigt ihn burchaus in ber Gefolgichaft ber beutichen Kompolition, bor allem Reger burfte auf ibn pobeutenden Einflut ausgesidt baden. Er ift auch nicht eigentlich polnisch-national, wenn man nicht das immer wieder durchbrechende Temperament is aussassen will. Aber er das Einfälle, viel Ginn für icone breite gelangliche Meiobien, er findet reisvolle barmonische Kombina-tionen und seht Rlavier und Bioline wirfmas-voll gegeneinander ab. Durchaus muftfantisch wirft die Grundbaltung des erften Sapes, seine weiche gefühlsvolle Stimmung. Trop aller inter-

effanter Bilbungen bleibt ber zweite Cap ein-brudelofer und auch bas lebhaft fliegende, vollstumlich melodifche Finale erreicht nicht bie Musbrudeftarte bes ftraffen erften Zapes. Birtuos in feiner gangen Anlage wurde bas Wert bon ben beiben Soliften frifc angehadt und iduung- und temperamentvoll wiebergegeben. trafen fich bier. Die Sonate Bergeginifi murbe ber größte Erfolg bes Abenba. Die Bubbrer bantien ben beiben neuberpflich-

teten Lebrern ber Stadtifchen Dochfcule für Dinfif und Theater burch reichen Beifan. B.

### "Große Deutsche Kunftausstellung"

Das "baus ber Deutschen Runft (Reuer Glaspalaft)" in München erläht ju ber nach feiner Bollenbung im Juni 1937 flatifimbenben Eröffnungsausstellung folgenben Aufruf an bie beutichen Runftler:

Das Saus ber Deutschen Runft in München geht feiner baulichen Bollenbung enigegen und wirb im Juni 1937 mit ber "Großen Deutschen Runftausftellung 1937 im Saus ber Deutschen Runft in München" eröffnet werben.

Die Ausstellung, beren Beichidung ausichlief. lich unferen lebenben beutschen Rünftlern offen-fieben foll, wird bie Aufgabe haben, ein mög-lichft umfaffenbes und hochwertiges Bilb ber licht umfassendes und hochvertiges Bild ber zeitgenössischen deutschen Runft (Maserei, Plasift und Graphit) zu zeigen. Es ist doder beabsichtigt, bei der Austwahl der Werte weder bestimmte Kunstrichtungen zu bevorzugen, noch andere auszuschließen; dagegen wird an den tiinftlerischen Wert der eingesandten Werte ein hober Massed angelegt werden. Die Beschiftung der Ausstellung lest sonach einen boden Grad von Fähigteiten und Könnens voraus.

Es ergebt diermit an alle deutschen Künstler.

welche nach ihrer leberzeugung biefe Borausepungen erfüllen, bie Ginlabung, ibre beften, anbernorts möglichft noch nicht gezeigten Berte jur "Großen Deutschen Runftausftellung 1937 im Baus ber Deutschen Runft in Munchen" an-

Die Musftellungebeftimmungen, aus benen

die Gingelheiten ber Musichreibung gu erfeben find, und bie Anmelbepapiere werben gegen Boreinfenbung einer Gebuhr von 1 9190 (auf unfer Boftichectionto Dunchen Rr. 4200) bon unferer Geschäftsstelle, München, Maximilians-plat 22 III - Fernruf 13900 - auf Anforde-rung zugesandt baw. find bort gegen Entrichtung der genannten Gebubt erhaltlich.

Uraufführung in Beipgig: "Beine Benigteit". Der aus nieberbeutichem Blut ftammenbe Dichter Ronrab Befte bat mit bem Bolfofilid "Geine Benigfeit" jum erftenmal ben Schritt auf bie Bubne getan, gleich borweg ju fagen: mit gutem Gelingen, Das Stild fpielt in einem Dorf in bes Dichters beimat, irgendivo im Weferland. Mittelpunft bes Spieles fteht "Geine Wenige feit", ber Tifchlermeifter Beinrich Belmfe, ein phantafievoller, bon taufenb Blanen geplagter, aber letten Enbes boch lebensuntuchtiger Menfch, der es nicht berftebt, bas Wenige, bas ibm bas Leben gogeben bat, ju halten ober ju mehren. Im Grunde genommen ein fpaier Rachfabre Till Eulenspiegels, bermag er Baunsche und Wirklichkeit nicht miteinander in Ginflang gu bringen. Um bas Sauschen bes Batere por ber Berfteigerung gu retten, foll bie Tochter Belmtes ben bertrottelten Gobn bes reichen Schweinebandlere beiraten. Bie biefe wibernatürliche Berbindung gulest boch nicht juftanbe fommt, wie "Seine Bonigfelt" trog Baben Gelb und einem reichen, angesebenen Schwiegersobn tommt, zeigt und Beste in feinem unterbaltsamen und bubnenwirtsam aufgebauten Bolleftud, Eine Reibe icharf gesebener Then aus bem Dorfleben geben bantbare Rollen für Die Schaufpieler ab, vor allem "Seine Wenigfeit", ber Tifchlermeifter helmfte, mit bem Wilbelm Engft eine practivolle Charatterftubie ichuf, Das Alte Theater ju Leipe pia erntete fur bie Aufführung reichen Beifall, für ben fich ber anwesende Dichter bebanten

Es ift ein febr gerne fi bilbungb gen. Go fin Deutschen R efelerregenbe

perboten wo

"Ernften Bi

Mannhe

E

Seit einig richten, bai jenseite ber rabezu plan bilben. Bei rumanife Dobrubic dischblütige tiftenfette at fcen Bauer trage jur b gu goblen, fe Absicht ist bi fell gefchwär

Bährend

8 3abre bai Elfah un pilidt be ausgebebut, Beit folange nabme ift n gur Berberg außerorbenti Mile 14 Gent mable find, orbneten bat ertlart, daß Folgen bes rechnet mit in einzelnen ftanb mare bas Bolt bi Schulen mi fprache bollte ringer B .Man weiß bereite befte als glanzend im Bolte, fe Jahr murtie unfere Anat Bwangsjade fuftems zwit 14jährige al ben. Denn rebner - je folchell - m halten fiber faffenen, bal traurigen Ti Prozent aus Bor mir I

Bir baber rungen noch für fich felbf foftem, mit t

über zwanzi

ger Jungen.

ternb, befon

Einfachbeit b

283 Fehle

Gin Durchid

Schiller! Gi

es ift ein B

Reuer UNIVERSU

Es ift uni gangen: bas bere Welt, in wir leben, ei Dinge gu erli irgendivo gai was unfer f in der wir gi chon, Theate alfcher Tatfo Wir find n

fo in unferer ben das The acher Geftal Rinberjahren als ein bum Und bann n frembe Raffe beute wieber bas Schidigt Einzelmenich erichütternb

Ratürlich | nicht abgreng ba es in Di Bühnen, an Berfteben tan den mit bei entweber fel ober ber, ber falt, bie bie ! einaubenten !

Das Burgt ber burchaus murbe. Aber de kommi"

n Bolfstum

nzler nicht vere die von dem
leistete Aufbauich unter dem
iden Tagen im
ich von hier Abehr ich und wie
hritt teilnimmt,
in Freiheit und
führt. Ich verber abzugeben,
udent der Beren Zustand in
nd beshalb den
wischen Zusam-

in den beiden seize Wert foll, eblichteit sagen, m Auftrieg des un darf diesem zumessen, weil — um mit Flomen Stoft "der mitten ins

en führer

erfennung . (HB-Funf.) der spanischen nes durch die Beneral Francs gler ein in herzlegrammwechsel

### celona

abschnitt haben ipf um die doreue Fortschritte re Häuserblods Nancloa-Biertel ist werben. Die sowie Maschin den Häuden oter Gegeneer sechsten und Südarmee gab

gen um Mabrid eitag in hohem itterungsn Wabrid selbst Ginde, in den sogar starten

ung zu ersehen werden gegen on 1 RM (auf Nr. 4200) von , Waximiliansauf Anfordegegen Entrickdiffich.

gig: "Seine

beutidem Blut te bat mit bem gum erftenmal utem Gelingen. ef in des Dich-"Seine Benig-ich belmfe, ein anen geplagter, benduntlichtiger 16 Wenige, bad halten ober gu nen ein ibaier miteinanber in Sauschen bes retten, foll bie ten Sohn bes ien. Bie biefe lest boch Benigfeit" trop u einem gnien n, angesebenen beite in feienwirtfam auf. e ichari aciebegeben bantbare ab, bor allem neifter Selmte, rachtbolle Chaeater ju Leipe reichen Beifall, chter bebanten

### Bemerkungen

Es ist eine alte Ersahrung, daß der Jude sehr gerne sich des Mittels der Settenbild ung bedient, um arische Böller zu sprengen. So sind ja auch auf dem Boden des Deutschen Neiches eine Anzahl Setten wegen ekelerregenden Judendienstes aufgelöst und berboten worden, wie etwa die berüchtigten "Ernsten Bibelsorscher".

Seit einiger Zeit mehren sich aber die Rachrichten, daß in den deutschen Boltsgruppen jenseits der Reichsgrenzen getauste Juden geradezu planmäßig daran arbeiten, Setten zu bilden. Bei den deutschen Boltsgruppen im rumänischen Bessachen seit einiger Zeit südischlätige Prediger sür eine besondere Baptistenselte aus, beschwahen die dortigen deutschen Bauern und verantassen sie, keine Beiträge zur deutschen Minderheitenschule mehr zu zahlen, so daß diese eingehen müsten. Die Absicht ist bierbei ganz klar, — das Deutschtum soll geschwächt werden.

Bahrend in Frankreich die Schulpflicht nur 8 3abre bauert, bat bie Regierung Blum im Elfag und in Lothringen bie Schul. bilicht ber Anaben bie jum 15, Jahre ausgebehnt, weil bier bie Anaben in benifcher Beit folange fduibflichtig waren. Die Dagnahme ift natürlich eine verftedte Dagnabme jur Berbergung ber Arbeitelofigfeit, bat aber außerordentliche Biberftanbe bervorgerufen Mile 14 Cenatoren, Die in Gliaf Bothringen gemablt find, und 22 von ben 25 Rammerabgeorbneten baben auf bas icarifte proteftiert und erffart, daß fie jebe Berautwortung für bie Folgen bes Defrets abiebnen muffen. Man rechnet mit ber Möglichteit eines Schulftreits in einzelnen elfäffifchen Stabten. Der Biberftand mare lange nicht fo fcarf, wenn nicht bas Bolf bie Ueberzeugung hatte, bag biefe Schulen mit ihrer frangofischen Unterrichtefprache bollfommen wertlos finb. Die "goth. ringer Bolfegeitung" fchreibt biergus "Man weiß ju genau, bag bie Ergebniffe bet bereits beftebenben 8 Schuljahre alles anbere ale glangend find. Beshaib, fo fragt ber Mann im Bolte, foll mein Junge noch ein weiteres Jahr murtien und wurfteln . . . ? Wenn man unfere Anaben neun Jahre lang in bie Swangsjade unferes gegemvärtigen Ochulfofteme gwingt, bann treten fie eben ftatt ale 14jahrige als 15jahrige Analphabeten ins Leben. Denn bie Berwaltung und ihre Liebredner - felbft unter ben Lebrern gibt es folde!! - mogen in Baris bie iconften Reben halten über bie Renntniffe unferer Schulentlaffenen, bas alles anbert fein Jota an ber traurigen Tatfache, bag unfere Jugend gu 80 Prozent aus Salbanalphabeten befieht.

Bor mir liegen die forrigierten Dittate einer über zwanzigföpfigen Klaffe 15- und 16-jähriger Jungen. Die Ergebniffe find niederschmetternb, besonders, wenn man die absichtliche Einsachheit bes gewählten Textes berückschtigt: 283 Fehler, gemacht von 23 chülern! Ein Durchschnitt bon 12 bis 13 Jehlern pro Schüler! Ein solches Resultat ist vernichtend, es ift ein Banterott!!"

es ift ein Banterott!!" Wir haben teinen Grund, ju biefen Neufierungen noch enwas hinguguseben. Gie fprechen für fich felbft und gegen das unmögliche Schul-

### Mit einem Zwergradiosender auf Hochtour

### Interessante Versuche im Montblanc-Gebiet / Jeder Alpinist soll funken können

In ben Alpengebieten bon Defterreich bis nach bem Montblame-Rafith binfiber werben jur Beit Berinche mit Rabiogeraten ausgeführt, um bie braftlese telegrafiiche ober telefomische Berbindung mit in bas Rettungsfiftem ber Berge ein aurelben.

#### .... in früheftens 5 Stunden!"

Ein Fall für viele: Während des Aufstieges war plohlich das Wetter umgesprungen. Ein wütender Schneckturm tried die Alpinisten in die nächste Schnehütte. hier sahen sie Stunde um Stunde abgeschlossen von aller Welt. Dit dieler Mühe gelang es ihnen schliehlich, durch Leuchtsignale mit dem Tal in Berbindung zu treten. Dort unten mußte man erst eine Rettungskolonne mobilisieren. In frühestens 5 Stunden sonnte diese ausbrechen. Kostdare Beit ging verloren — fostdar und vielleicht verhängnisdoll für sene, die die Schuphütte nicht mehr erreicht batten.

Ueberall in ben Bergen findet man heute Militärstationen, die den ganzen Winter über volltommen isoliert sind. Riemand kann sich zu ihnen hinauswagen. Richt anders ist es mit den meteorologischen Stationen, die man doch in die Berge bineinklebte, und deren Berichte das ganze Jahr hindurch von äuherster Wichtigkett lind. Die Berbindung mit ihnen wird zwar in normalen Zeiten durch Kabel hergestellt. Doch die Kabel reißen. Der Sturm ist särfer als Menschenwerk. Lawinen und Eisschläge zersechen selbsi die fiärtsten Kabelstränge in wenigen Sekunden.

Die Rotwendigkeiten, aus benen heraus die Bersuche mit Radiogeräten erwuchsen, lagen also klar zu Zage. Iene Kolonne wäre auf dem Ausstieg nicht von dem Schneesturm überrascht worden, wenn man ihr noch unterwegs die lehten Bettermeldungen hätte zufunken konnen. Manche Bergtragödie wäre ungeschehen geblieden, wenn die drahklose Welle, die man im Zal und auf dem Meer so glänzend beherrscht, auch in den Bergen bereits dienstag geworden wäre.

Es schien erft alles so leicht. Augerdem wollte bas Glud — ober Unglud? —, daß die erften

Radiobersuche, die 1931 im Montblanc-Gebiet unternommen wurden, durch ungewöhnlich günftige Umstände hervorragend verliesen. Man brauchte also nur ein paar starke, gut placierte Zendeanlagen und ein paar Empsangegeräte mußte dann nicht alles klappen? Die Praxis bewies das Gearnteil!

#### Um die richtige Wellenlänge

In der Folgezeit hatte man überhaupt nur gehlichläge bei den Radioversuchen in den Bergen zu verzeichnen. Man war sich darüber flar, daß man einen Apparat brauchte, der als Empfänger und als Sender (wenn er von den Aspinisten, von den Bergiührern und Meteorologen mitgenommen werden wollte) robust, leicht und spielend zu handhaben sein mußte.

Außerbem aber tam es nun darauf an, die gunftigste Wellentange aussindig zu machen. Man tippte ansangs natürlich auf sehr tleine Wellentangen, weil man aus Ersahrung wußte, daß man dann nur ein leichtes Gerät brauchte hier aber zeigten fich fcon bie Tuden ber

Die Borteile ber furzen Wellen werden volltommen in den Schatten gestellt durch die Tatsache, daß sie sich gewissermaßen so ausbreiten wie das Licht. Man kann also mit ihnen nicht "um die Ede funken". Ihre Berwendung wurde mithin in dem Augenblid begrenzt, wo z. B. zwischen der Sendestation und der Empfangsbation im Tal ein Bergzug sich auftürmte.

Unermüblich septe man die Bersuche sort. Schließlich landete man bei Wellen, die etwa bei 100 Meter lagen. Dier aber stellte sich eine sehr hohe Empfindlichteit gegenüber atmossiphärischen "Parasiten" ein. Auch dier war also die notwendige hochprozentige Sicherheit nicht gegeben. Die günstigsten Bedingungen boten zum Schluß noch lange Wellen von 1000 Meter 3. B. schon, weil diese sich in der Ionosphäre restelltieren und somit alle hindernisse spielend überwinden.

### "SOS! — Bringt Hilfe zum Col X!"

Ibeal war natürlich biefes Langwellengerät insofern nicht, als es einen recht hoben Stromverbrauch und die mitgeschleppten Batterien schnell erschöpfte.

Hente hat man im Montblanc-Gebiet mit bestem Ersolg ein Rabiogerät erprobt, das mit zwei möglichst nahe und günstig placierten, dauernd besetzten Empfangsstationen im Zal rasch in Verbindung treten sann, nur ein Gewicht von einem Atlo hat und durch die Verdindung mit den beiden Zentrasen in Montenders und Couvercle die größte Sicherheit bietet, daß im gegebenen Rotsall die drahtlose Welle raschesens die Helfer herbeidringt, die sonst often seinen midsam suchend in den Bergen umberirren und mit ihrer Silfsbereitschaft zu spat samen, weil kein Nachrichtenmittel zur Berfügung stand.

heute ift man fo weit, bag ber SOS-Ruf auf

ber brahtlofen Belle balb auch in ben Bergen jur Selbstverständlichfeit wird. hochtouristen und Rettungefolonnen werden mit Zwergradio-Sendern ausgerüftet. Ein neuer Sicherheitsfattor wurde durch menschliche Erfindungefraft gewonnen.

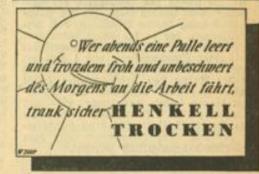
### In Kürze

Die deutsch-poinischen Besprechungen über die Reuregelung bes Durchgangeverfehrs Ohrreuben-Uebriges Reich find gestern unterbrochen worden. Die polnische Abordnung ist zur Einholung neuer Weisungen nach Warschau abgereist.

In Marfeille traf eine unter banischer Flagge fahrende Dampfjach ein, beren Mannschaft in Barcelona von den Bolschewisten grundlos über drei Bochen im Gefängnis fest- gehalten worden war.

Eine Gruppe von 40 Fren unter Führung bes Generals D'Duffp reifte am Freitag nach Spanien ab, um auf feiten General Francos ju fampfen.

Die englischen Morgenblatter vermuten allgemein, daß die britische Regierung demnächst die beiden spanischen Streitparteien als friegführende Machte anerkennen wird.



### Zwischenfall in Oraner Moschee

### Eingeborene Jordern Unabhängigkeit für Französisch Marokko

Maltation.

Paris, 21. Robember.

In der Großen Mosche in Oran tam es, wie havas meldet, anläßlich der Freitag-Gebete zu ernsten Zwischenfällen. Gin Eingeborener versuchte, einen Aufruf zu verlesen, der die Unabhängigteit Französisch. Warot.
Ios forderte. Man nahm ihn sosort in haft.
Seine Anhänger wurden, als sie vor der Mosche eine Aundgebung veranstalteten, und darauf einen Umzug bilden wollten, von der Polizei auseinandergetrieben.

Auch aus Tez, Rabat, Casablanca und Oudiba werden Unruhen unter den Arabern gemeldet. In diesen Städten wurde ein verstärkter polizeilicher Ordnungsdienst durchgesührt. Augenscheinlich handelt es sich, wie Davas meldet, um eine verabredete Bewegung. Rationaliftifche Genbboten reiften in ben großen maroffgnifchen Platen berum, überbrachten Anordnungen und berfuchten Rundgebungen gleichzeitig in berichiebeneu Stabten Maroffos ju entfachen, Bieber follen fich jeboch nicht fehr viele Araber biefer Bewegung angeschloffen haben. Berichiebene Bertreter ber großen Rörpericaften follen aber bie 916ficht haben, fich anguichliegen. Die Bewegung habe, wie bas Depefchenbitto weiter berichtet, offenfichtlich eine frangofenfeinbliche Ginftellung und forbere ein Mutonomie-Marotto mit einer eigenen Regierung, beren Form noch nicht naber festgelogt fei. Da biefe Rreife fich aber auch gegen bie Obrigfelt bes Sultans wenben, ber anerfanntermaßen ber religiofe Chet fei und bleibe, zeige bie eingeborene Bevotterung wenig Reigung für biefe

### Neuer Silm in Mannheim

foftem, mit bem Granfreich bas Gliag gefegnet

UNIVERSUMI

"Burgtheater"

Es ist und ja allen von Jugend auf so gegangen: das Theater war und immer eine andere Welt, immer eine schönere, als die, in der wir leben, eine geheimnisvollere, eine, in der es Dinge zu erleben geden muß, die irgendwie und irgendwo ganz nahe mit dem zusammendängen, was unser Schisfal zulest bestimmt. Es kam dann vielleicht auch in unserem Leben eine Zeit, in der wir genau das Gegenteil dachten, in der wir genau das Gegenteil vachten, in der wir den Laten und sagten: was ist das schon, Theater? — Spiel, Bluss, Borspiegelung salscher Tatsachen.

Bir sind nicht allein schuld daran, wenn wir so in unseren Anschauungen wantten. Wir haben das Theater nicht mit zweierlei Augen gesehen. Es selber hat sich uns vielmehr in mehrsacher Gestalt dargeboten. Es war in unseren Kindersahren doch manchmal nicht viel anders als ein buntes, geheimnisvolles Märchenreich. Und dann wurde es, in den Jahren, da eine srembe Kasse es regierte, zu einer Anstalt, in der geblusst, gespielt, getändelt wurde. Und erst heute wieder wird es zu dem Forum, auf dem das Schickslad des Volles und in ihm das des Einzelmenschen fünstlerisch Gestalt gewinnt und erschätzternd vor erhebend an uns vorüberzzieht.

Actürlich lassen sich all biese Dinge zeitlich nicht abgrenzen. Es standen auch in den Tagen, da es in Deutschland mit dem Theaterweien ganz übel bestellt war, da und dort im Keich Bühnen, an denen wahre Kunst gepflegt wurde. Berstehen kann große Schauspielkunst oder Menschen mit beigem Theaterblut aber nur der, der entweder selbst im Theater groß geworden ist oder der, der sich in den Erust und in die Bielfalt, die die Welt des Künstlers ausmachen, bin-

Das Burgtheater in Wien ift eine Bühne, auf ber burchaus nicht immer funblos gehandelt wurde. Aber was find biefe Berfehlungen gegenüber ber Hoch-Zeiten, die dieses haus schon erlebt hat? Welcher berühmte deutsche Schauspieler ist noch nicht auf jenen Brettern gestanden? Deshalb war es ein äußerst glücklicher Gedanke Billb Forsts, diesen Streisen, der das Künstlertum verherrlichen soll, um das Burgibeater zu brechen. Allein der Name, allein der Ort beschwören eine Atmosphäre heraus, die Theater atmet, die und einzieht in etwas Erbabenes. Gebeimnisbolles.

Borausgeschickt und zugegeben muß werben: biesen Film werben nicht alle versiehen. Er wird kaum ein Publikumserfolg fein. Bielleicht wird er viele gewinnen durch das hervorragende Spiel seiner Darsteller. Seinen letten Sinn aber werden nur die wenigsten erkennen. Doch denen wird er wie eine Offenbarung sein.

Es geht bier nicht um Inhalt und Sandlung. Gewiß, Die find ba. Gie ergablen uns bie Ge-ichichte bes großen Schaufpielers Mitterer, ber nach manchen Irrungen und Birrungen ertennen muß, daß bas "tieffte Gebeimnis alles mabren Rünftlertums ber Bergicht ift, ber Bergicht auf bas Leben, bas nur ber Runft gehort". Biel wichtiger ift jedoch bas reiche Drum und Dran, die Rleinigkeiten, die man nicht erzählen, die man einsach nur erleben fann. Das find die Rote und Freuben bes Souffleurs; bes Direftors, ift ber Ehrgeig bes jugenblichen Liebhabere, ber nichte anderes fennt ale ben Weg über Leichen bis jum Biel; ift ferner bas Ermachen bes großen, weitberühmten Aunftlers zum Menschen und bie fchredliche Ernüchterung, ift bie Liebe ber fleinen Beni Schindler gu ihrem vergotterten Schaufpieler, Die jener gar nicht gu erwidern icheint, ift die Welt der Premierentiger, die Atmosphare um die Portierszelle und auch die große, gespenstische Stille ber duntlen unendlichen Bubne nach ber Borftellung. Es liegt etwas von ber Belt bes "Fauft" in biefem Bert, etwas Großes, Machtiges, in Die Sterne Greifenbes. . .

Billh & o r ft und Jodem & u t h, die gemeinsam bes Drehbuch schrieben, haben es verstanben, bie Theaterszenen mit dem wirklichen Le-

ben fo gu verquiden, bag alles wie eine Ginheit erscheint, daß das eine in das andere überströmt und am Schluß ein Ganzes dasieht, das abge-schlossen und unangreisdar ist. Werner Ar auß, den wir lange nicht mehr sahen, spielt den Sof-Schaufpieler Mitterer. Er fpielt genau fo ben alten, genau fo ben jungen Fauft, genau fo ben Bhilipp in Don Carlos. Diefe ungeheure Bandlungsfähigfeit, diese einzigartige, ju feinem Rompromig neigende Perfonlichfeit ift wohl faum wieber ba unter unferen lebenben Schaufpielern. Geltfam fcbeint nur ber manchmal ins Leere ftierende Blid von Krauf. Bas ift bas? Wo will bas bin? Er ftort uns in Diefem Wert gwar nicht. Er wühlt une nur auf im Innern, ergreift und noch mehr. Jugendlich fühn und bon unbegahmbarem Chrgeig ift Billn Gich ergere Jojef Rainer, mabdenhaft treu und liebreigend Bortenfe Rath als Leni: trot allem geistigen Sochmut gewinnend und bon nicht geringer Seelentiefe bie Baronin Seebach bon Olga Tichechowa. Eine treue Seele, aber ewig ichimpfenb bans IR ofer ale Gebl-

Das Gange, in bas machtig bie Tone Brudnerscher Sinsonie ertonen, wurde vom Spielieiter Billy Forst bifgipliniert gestaltet und rein
fünftlerisch zu einer Bollenbung geführt, die in
biesem Rahmen wohl taum mehr überboten
werben tann.
H. Sch.

### "Angriff auf die nationalsozialistische Weltanschauung"

Bon Dieter Sch mars. Berlag Grang Gber Rachf, Ginbo., Berlin-München, 1936, 44 C. Preis - 25 RM.

Soeben erscheint im Cherverlag als & ortfehung ber Broschüte "Bamblung unseres
Kampses" von So-Gruppensührer Deb brich
die Schrift: "Angriss auf die nationalsozialistische Bestanschauung" von Dieter Schwarz.
In dieser Schrift werden alle die Kräfte aufgezeigt, die nach der mit der Machtibernabme
burch den Rationalsozialismus ersolgten Zer-

ichlagung der gegnerischen Barteien und Organisationen einen planmäßigen Rampf gegen bie tweltanschaulichen Grundwerte ber Bewe-

Die berichiedenen Methoden dieser geifigen Auseinanderschung, wie sie vom Judentum, von freimauerisch gedundenen Settierer Areisen, von den Emigranten,
bem politischen Katholizismus,
liberalen Bissenschaftlern und anderen Gruppen und Kreisen geübt werden,
werden in der neuen Broschüre an Beispie-

len aus bem Schrifttum veranschaulicht.
So ist die Broschüre "Angriff auf die nattonalsoziatistische Beltanschauung" nicht nur interessant im gewöhnlichen Sinne. Sie rüttelt vielmehr zutiefst auf zum Einsah für die Bewegung und bas beutsche Bolt.

Totengebächtnisseier in der Christussirche eine Totengenniag, 22. Rovember, 20 Uhr. sindet in der Christussirche eine Totengedenkseier statt. Die Vortragsfolge ist ganz auf den Charafter und die Bedeutung des Totengedenktages abgestimmt und enthält eine Kuslese der weichevollichen und ausdrucktiessten Weslese des großen Ihomaskantors Joh. Seb. Bach: das Borspiel "O Mensch, dewein" dein Sünde groß", die Kreuzstad-Kantate, die Orgel-Tostata und Fuge demoil und die Kantate 106 "Actus tragiscus", Bachs "Deutsches Kequiem" für Chor, Soli, Orchester und Orgel, ein Werk, das unter Bachs Kantaten einzig dasteht. Kür die Baspartie wurde einer unserer ersten Bertreter auf diesem Gediet gewonnen: Brosesso Johannes Willy-Krantsurt a. M. Beiter wirken mit Anni König-Bomatsch (Sopran) Rose Gerber (Alt), Else Landmann-Driescher, der Bachchor und das Philharmonische Orchester. Leitung und Orgelsole: Arno Landmann.

### Lette badifde Meldungen

Erweiterung bes Rranfenbaufes Robrbach

Beibelberg, 21. Robember. Das Tuberfintofentrantenbaus in Beibelberg-Robrbach tann morgen bas Richtfeft feiner Erweiterungebauten begeben. Bauberr biefes im Rampf gegen ben Boltofchabling Tuberfuloje für ben Gau Baben fo wichtigen Inftitute ift Prafibent Raufch von ber Lanbesverficherungeanftalt Baben. Beltenber Argt und Direttor bee Inberfulojenfrantenbaujes ift Dozent an ber Beibelberger Universitätetlinit Dr. habit. Balter Schmibt. Das Stammgebaube, "bas Robrbacher Schlofe" wurde bon ber hauptfurforgeftelle für Rriegebeschäbigte bis 1923 ale Tuberfulofenfrantenhaus benunt. Doch erft feit ber Machtübernahme tonnten bier großgügige Dagnabmen im Rampf gegen bie Tuberfulofe burchgeführt ober in bie Wege geleitet werben. Much entftanben große borbilbliche Liegehallen. Das Richtseft ber Erweiterungebauten ift ein Freubenfeft aller, die im Rampf um bie Gefundheit unferes Bolfes fteben.

#### Toblidger Stury bon ber Leiter

Bforgbeim, 21. Rob. Muf einem Renbau if bem Budenberg fturgte ber Sjahrige Dachbeder Arthur Anselment aus Bliffingen von einer Leiter, Er jog fich ichwere Ropfverlebungen und einen Wirbelfaulenbruch zu. Gin Berichtleben britter Personen liegt nicht vor. Der Berunglikfte ift ingwischen geftorben.

#### Dachbeder abgefturgt

\* Bab Rippolbsan, 19. Nov. Bei ber Aussührung von Dacboederarbeiten an einer Sommervilla bes Rurbaufes fürzte ber Dach-beder Wilhelm Reller aus Freiburg aus be-trächtlicher Bobe ab. Schwer verlett mußte er ind Rrantenbaus eingeliefert werben,

Auch wenn Sie noch so hohe Ansprüche stellen, bei uns werden Sie bestimmt zufrieden sein

Dippel Nachf. K. Fleiner D 2, 6 Pinter

#### Labenburger Rachrichten

\* Befanntmadungen für Tabatpflanger. Die Orisbauernichaft Labenburg fest bie Tabat-pflanger bavon in Renntnis, bag bie Berfaufslofe für die Berfaufsstung bes Saupt-autes neu aufgesiellt worben find; jeber quies neu aufgestellt morben Plianger fann bei feinem bisberigen Gruppen-führer alles Rabere erfahren. Die Pflanger werden nochmals barauf aufmerkfam gemacht, daß die Sortierung des Hauptgutes gewiffenbaft burchgeführt werden muß. In ber Grup-benführer Sigung wurde beichloffen, bag ber penjubrer sthung wurde beschlosien, das der einige Psianzer, der in der angegedenen Zeit feine Proben nicht zur Aussegung abgeliesert dat, mit einer Ordnungsstrase von 1 RM besegt wird. – Wie den Tabathpsaugern verannt ist, ist der Andau von Friedrichstaler Zabat in diesiger Fachschaft verwoten. Die Tabathpsauger können sosort und zwar die zum 30. Rovember 1936, Tabatsamen (Goodereklüpter bestellen. Der Tabatsamen wird dieserkand zum Pandesberkand zumntaeltlich geliefert. Lanbesverband unentgeltlich geliefert,

### Echte kanadische Silberfüchse - "Made in Germany"

Ein Befuch in Suddeutschlands größfer Pelgtierfarm / Die Pelgeinfuhr aus dem Musland wird gedroffelt

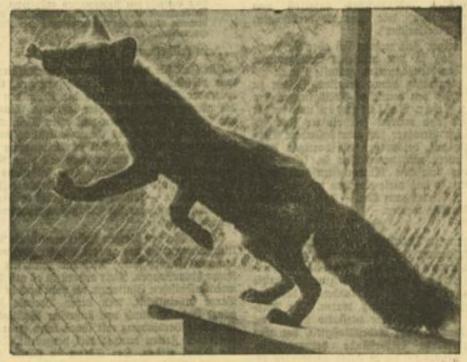
(Eigener Bericht bes "Satentreugbanner")

" Bforgheim, 21. Movember, Baft jeber fennt bon Gauten und Anichlagfidden ber bas große Blafat mit bem buntlen gotifchen Tor, burch welches ein junger Juche ins Freie wittert. Die Infdrift barunter befagt, er fei einer bon ben hunderten aus Gubbeutichlande groß. ter Belgtierfarm oberhalb Bforgheims am

Der uralie Wunsch der Pforzbeimer nach einem eigenen Boo, der sie manchen Pfonnig und manchen Spott gekoftet bat, siedt sich sich undermuset und ganz anders, als man dachte, erfüllt. Statt eines ärmlichen Boos sieht seht eine stattliche Tierfarm da, Ein brauner Zaun umschließt die Farm. Auf einer weißen Fadne sichtert ein spielbubisches Fuchsgesicht. Ein scharfer Tiergerund beißt uns entgegen. Am scharfer Tiergeruch beißt uns enigegen. Am Gingang werben Semmeln zum Guttern ber Tiere verkauft, es ih der haupispaß für alle tleinen und großen Kinder, die in den schmaten Gängen zwischen den zahllosen Schegen nur so winnneln. Jedes Gebege ist eine Kinderstude voll lustiger Tiere. Flint wie Wiesel kleitern die kleinen zierlichen Wasch daren an den Drabtgittern doch und strecken ihre Aermehen nach dem Putter, Rübrend findlich bliden sie aus den fleinen schwarzen Kugen. Diese ichwarzpelzigen Waschdaren gibt es nur durch Zuchtung. Ihre Beimat ist Kanada.

#### 3m filberglangenben Gewand

Reben ben einsaltigen und töppischen Baren totettieren die edlen Silversuche. Für die Jucht ist nur der nordamerikanische Silversuch geelgnet. Die Grannenbaare sind teils schwarz, eils gegen die Spipen zu silverz weiß. Aur die possische Schwanzspipe ist ganz weiß, die Unterwolle ist dunkelschiefergrau die blauschwarz. Die Marderhuseiergrau die blauschwarz. Die Marderhunde Geschwarzen die Dunkelschiefergrau die blauschwarzen ein mongolische Gestat. Der Biber (Aurtia) tappt mit seinen Flossensischen zum Wasserrog, den feitigen Schwanzeinsen zum Wasserrog, den feitigen Schwanzeinsen zum Wasserrog, den feitigen Schwanzeinsen zum Basserrog, den feitigen Schwanzeinsen zu der Verliedend, und taucht sein Brot in das Wasser. Die Stunts oder Blausückse liegen vornehm ruhig und blauviolett hinter ihren vornehm rubig und blauviolett binter ihren Gittern. Gie werfen bis ju 16 Dungen; Diefe



Ein schöner Fuchs der Pforzheimer Farm

find aber fcwer aufzuziehen. Gin Drittel geht gewöhnlich ein.

"Ab - bas find die Stunts, biefe teuren Tiere mit bem tofibaren Belg" fagt eine Dame, obne ju wiffen, bag fie mit biefen Borten einen weitverbreiteten Grttum nachtebet. Tateinen weitverbreiteten Irtum nachtebet. Tatjächlich find biefe Silberfüchse die wertvollsen Tiere. Die Stunts aber rangieren gusammen mit ben Bibern auf ber untersten Preisstuse. Dagegen wird ber Waschbar in seinem Wert gern unterschäft. Bahrend ein auter Suchs-pelz etwa fleben Jahre tragbar ift, tann man getroft etwa 30 Babre auf ber Barenhaut lie-gen, ebe sie murbe zu werden beglunt.

### Ein halb-Albino - einer der schönften Bören

"Sier feben Gie ben fconften Bar bon gang Guropa — einen Salb-Albino — gell, bu, Fifi!" ruft bet Farmer, indem er uns ein berrliches Exemplar biefer Gattung zeigt. Intraufich tappt bas Tier ans Gitter und ftredt bie Bortappt das Tier ans Gitter und fredt die Borderpjote nach dem Zuder aus, den der "hert"
ibm reicht. Man glaubt es diesem Mann mit
dem roten gesunden Golicht und dem Gamsbatt auf dem grünen Idgerbut, daß er an seinen Tieren hängt. Unaushörsich umwedeln ihn
seine Zagdhunde und hüten seden seiner
Schritte, den Fremden mißtraussch beäugend.
Zu unserer Berwunderung ersahren wir don
dem Farmer auf unsere Fragen, daß die Mode
kann einen Einfiluß auf die Belgtierzucht dat.
Welse werden immer verlangt, sollage es kalte Welze werben immer verlangt, solange es falte Welze werben immer verlangt, solange es falte Winter und Frauen gibt. Der wachsende Antomobils und Alugverkehr hat bas Bedurfnis nach warmen Pelzen gesteigert. Es gabe genug Unternehmer, die sich auf Pelztierzucht verslegen würden, hätten sie nur die nötigen Fachtenninisse. Es bedarf jahrzehntelanger Erjahrungen

Die Farm ift nur bom 1. Juli bis 1. 3a-

nuar geoffnet. In ber Rang- und Burfgeit tft tr jeden Fremben bebingungstos geichlof-"leinen Tieren, Die ibm jugeteilt find. Der Bang eines Fremben burch die Stadt ber Bebege mare ein Schaben von Taufenden; benn die Tiere ichunen ihre Jungen, indem fie fie auffreffen!

### Biele neue Gebege

An einem gesonderten Blat find Zimmer-leufe und Sandwerfer an ber Arbeit, neue Riftfaften anzusertigen. Ans bidem bolg, eineinhalb Meter lang, entfieben neue Burftiten, Bur Salfte find fie bon einer runden Doble aus Beton ausgefüllt, in welcher bas Schut und Barme fuchenbe Muttertier feinen Burf bineinbettet. Der Farmer erflärt uns, wiewie bon einer gesunden Wohnweise der Tiere abbange. Serienweise werden neue Gehege erftellt, Giebel an Giebel, wie eine große Zeltstadt irgendwo im Sommer am Babestrand, 10 000 Kilo Dradtgitter, 25 Kilometer Balten, 23 000 Gebiertmeter Bretter hat er in ben letze ten Wochen verarbeitet. Wenn man die Gebege seiner Keinen Filialunternehmen mit hingunimmt, sind es nahe an die 1000. Dazu kommt der Auslaus. Witten in den Walt ift er hinelingezäunt. Unser Farmer seht sich dort auf eine Kiste und es geht ihm das herz auf. Er erähblt und, wie er die sunden Tiere erst. male an fich lodt, wie er fie gutraulich macht, wie er fich die Zafchen mit Feigen und Rofinen fullt und wie bie Aleinen bann angeschnuppert tommen. Das ift bas Schönfte, mas es für ihn gibt, fagt er. Die ichwarzsilbernen Guchle jagen bin und ber und fpigen bie Ohren hinter ben Baumen berbor. Die grunen Lichter funtein tagenhaft. Obwohl in ber garm geboren und aufgewachsen, find fie noch immer Rinder ber

Wit sind zur rechten Zeit gekommen. Jeht im Berbst find die Belze am schönften Und wir geben dem wichtigsten Abschnitt des Jahres enigegen, dem "Belzen". Jedes Tier wird vom Kenner auf seinen Belz din und auf seine Zuchtsäbigsteit geprüft, und danoch wird bestimmt, od es zur Aufzucht berwendet oder od es gepelzt wird, ache ich sort", sagt der Farmer, "das halte ich nicht aus, Sie wissen ja gar nicht, wie ich an meinen Tieren dange, und das muß man auch. Man muß den Tiersein onsehen, ob sie sich wohl subsen oder ob ihnen etwas sehlt". Das Toten gedt naturlich auf schonendste Welfe vor sich. Zweienhald Kubitzentimeter Chlorosorm, in die Rasenlöcher gesserigt, betäuben solvet und töten in wenigen Schunden.

### Gind ausländische Pelge beffer?

Bir baben alles besichtigt. Da fiellen wir noch eine wichtige Frage: "Man hort immer wieber, bie ausländichen Belge feien beffer als

bie beutschen. Stimmt bas?" "Das ftimmt navirlich nicht", antwortete unfer Farmer, "aber biefes faliche Urreit bat feinen bestimmten Grund. Die deutsche Pelgtierzucht ift noch jung. Während fie in Rordamerifa felt 30 bis 40 Wahrend sie in Nordamerika seit 30 bis 40 Jahren Detrieben wird, tennt man sie in Deutschland erst seit etwa 12 Iahren. Die einselnen Farmen sind im Auftreben; sie wollen ich von Iahr zu Jahr vergrößern; denn der Bedars an Beizen wird noch lange nicht von deutschen Farmen gebeckt. Deshalb behält seber Farmer seine besten Tiere zur Aufzucht zurick und stößt in erster Linie die zweitrangligen Tiere ab, beren Pelze weniger brauchbar oder die zur Aucht unverwendbar sind. ober bie gur Bucht unverwendbar finb.

An Wert tun wir es dem Auslande gleich, aber nicht an der Wenge. Pelztierzucht ist Neusland. Gliechter und Konjunfturfäger haben ihr heil mit Pelztieren versucht, die Gewinne waren oft phantaltisch, aber ebenso phantaltisch die Zusammenbriche. Zu echten Ersoigen gehört sabrzehntelange Miche und gründliche Cachfenntnig,

Bir freigen in unferen Bagen und fahren jurud. In fünf Minuten find wir von ber Tiergurud. In junt Ministen sund von der Alerjiadt in die Menschenstadt zurückelehrt, von
Kanada wieder nach Psorzheim, und etwas verjonnen schauen wir den Frauen nach, die in
der angehenden Herbstüble schon den Belzmantel um die Schulter schagen, ein Andlick,
der heute eigenartige Gedanken in uns auslöst.
Wie lange oder wie kurz wird es dauern, dis
es den deutschen Farmern gelingt, unsere Pelzbersorgung vom Ausland unadhängig zu machen. Schulz,

### Neues aus Campertheim

\* Lampertheim, 21. Rovember. Der in Bampertheim in biefem Jahre angebaute Flachs wurde am Freitag verladen. 43 Landwirte hatten Flachs angebaut und zwar insgesamt 14 450 Quadratmeter, bas find funf Morgen. Außerdem wurde fur die Abolf-hiller-Spende von freiwilligen Bflangern je einen Quabratmeter angepflaugt und gwar von jenen Banern, die minbeffens ein hettar ganb haben. Durch eine Rommiffion murbe por furgem Die Lampertheis mern Ernte befichtigt und jur entsprechenben Berwenbung begutachtet. 3mei Drittel murbe ale Caatgut anerfannt. Ge ift fcon mehr ale 50 Jahre ber, feit Lampertheim ben letten

> TEPPICHE - YORHÄNGE LENGELHARD ....

Blache anbaute, weehalb fich bie Bauern fcwer dazu entschließen tonnten. Das benachbarte Solaut Kirschgartsbausen hat bereits 20 Morgen angebaut. Moch immer werben itglich riesige Mengen 3 ud errüben an der Bahn verladen und zwar hauptsächlich von Kirschgartshausen. Die Lampertheimer liefern ihre Zuderrüben direst nach Worms. 105 Lampertheimer Landwirte planzten auf einer Gesamtstäde von 125 Morgen Land Buderrüben an. bagu entichließen tonnten. Das benachbarte

\* Lampertheim, 21. Robember. In einer Berfammlung ber Kaninchen zu fichter, die jett in einem Berein unter H 65 zusammengeichlossen sind, wurde für die diessährige Aussitellung ber 29. Robember festgeiegt. Mehrere bundert besonders ausgewählte Tiere werden ausgestellt. Bei ber Preisbewertung werben erstmals bie neuen Reichsbewertungsbestimmungen angewendet. Auch eine Belgichau wird angentledert. Im weiteren hat ber Berein im Rabmen bes Winterhilfswertes 150 arme beblirftige Rinber gu einem Mittagetifc

### In Schriesheim wird Schwerspat abgebaut

Das wechfelvolle Schidfal ber Gruben im neunzehnten Jahrhundert

\* Schriesheim, 21. Rovember, Mis fiirg. lich ber Berein für Raturfunde eine geologifche Wanberung in bas Gebiet ber hoben Baib unternahm, fanben bie Bergwerfeanlagen in ber Edmerfpatichlucht bas befonbere Intereffe ber Teilnehmer. Es fei beshalb in Rurge ein Heberblid über Die Gefchichte und Entwidlung bes Abbanes auf Edmerfpat in Schries. heimer Gemartung gegeben.

Das Schwerfpat- ober Barbivor-tommen ichneibet als fleiner Gang einen halben Rilometer oberbalb ber Bublerichen Fabrit bas Allmersbach-Talchen und ift etwa 150 Meter lang. Das Spatvortommen lagt fich von ber Binshobe bis jum oberen Griet unweit ber butte auf zwei Kilometer leicht verfolgen; es ift ein Gang bon wechtelnder Mächtigfeit — bis über brei Meter mit fast sentrechtem Einfall. Als Beimengungen tommen Cuart, Eisenkies, Flugspal, Brauneisenftein, Eisenglimmer und Manganorbb per.

Der Ab ban auf Schwerspat wird wohl icon langer als 120 Jahre betrieben, benn im Jahre 1817 verbot bas babifche Minifterium bem Beinrich Bentner ben Ban auf Barpt und iptach Die Borrate bem Bubwig Rober aus Frantenthal gu. Rober fam mit Schichimeiftern und geptligten Bergleuten, betrieb alfo ben Bergbau recht intenfiv: er beichaftigte geltweife bis ju 70 Mann. In ben Jahren 1824 bis 1827 wurden

**MARCHIVUM** 

fiber 1200 Zonnen nach holland ausgeführt, wo fie wohl bagu bienten, Bleiweiß gu "ftreden". Bur bie Gemeinde Schriedheim mar ber bamafige Bergwertsbetrieb teine reine Freude, benn
bie Arbeiter bielten fich am holy bes Gemeinbewalbes schablos, wenn ihnen Rober ben Lohn
ichtlig blieb. Schließlich wurde 1836 bie Ginebnung ber Roberichen Anlagen angeordnet.

Es waren an jener Beit in ben Gewannen ,Lange Schar" und ,Bannwalb", fowie im Bermannegrund mehrere Gruben borhanden, mannsgrund mehrere Eruben vorhanden, im "Gried" ein eiwa zehn Meier zieser Schacht; serner war auf der Abelswiese am Hedersbacht; serner war auf der Abelswiese am Hedersbacht konder Kopf, im Krämerswald (Pappelbachdag) und in der Allmersbach geschützt worden, außerdem am Wendenkopf und im Scheichwald an der südlichen Talseite. Im Scheichwald der sein der sich sieder Derrichte auch schon 1839 wieder Betried, doch vermelden die Akten, daß die Spatgrube im Jahr 1854 wieder verlassen war. In den kommenden Jahren erhielten verschiedenen Firmen Schürzschen, darunter die Chemische Firmen Schürzschen, darunter die Chemische Firmen Schürzschen, darunter die Chemische Firmen Schürzschen, darunter die Abrust wurde im Bahnnheim, Roch einmal wurde 1915 ein Bersuch gemacht, im Mittelwald Feldund Schwerspat zu gewinnen, aber nach kurzer Zeit war wieder Aube im Tal.

Grst nach dem Weltkrieg wurden wieder Pachtverträge geschlössen, zuerst 1922. Ein größes Geschäst war der Abdau auf Schwerspat nie. Es ist aber zu hossen Maße nuhdringend sein wirde und seinen Maße nuhdringend sein wirde und seinen Maße nuhdringend sein wirde und seinen Maße nuhdringend sein wirde aussisst

fein wird und feinen Blat im Bierfahresplan

bes Führers ausfüllt.

Das Radium-Sol-Bad Heidelberg bietet preisgünstige Badakuren im Monat November - 40% Ermäßigung - 6 Bäder = RM 9 - 6 Becent #-18.50 Unr, Kassanschiel 17,16 Unr

Der O einer tel bae 3te

m a m

und ree Definbe wirb a Gebäut bienenu mabren doon reb Man tir Planten von, tide es bebit ball bo werbet ! mehr. Stef b

geffen. G Bornfrge Die Frit ftoly ler Mannein neuenBei einmaeri Ga II bem Ein fonbert b

- ein 3

fiandem Brot 3we nicht gie Es bi Arbeitoff wird cal ten, b ftanber

Gemeirh

Dane 3 lich set Bent ti burftemat und da ftanblie e Turmbu an basar then mir reichlich fi Wille gr the Gee

Gif Unterbi B do b Arbeiteo bember 91 Rathau's

fpielen u

quier ub planes i Die Bh bember, n net unbt abenblide Gute Bie nur bie } Ien Arbit gleich art feiner Gfr

Jahre to an ber oll ten öffite. auffühma bie Gitub 400 Datel ber Felich Canbhen ! ber Lifot

Aufn : Schulz

ftimmt na-

bestimmten

t moch jung.

nan fie in

fie wollen

: benn ber

e nicht von

ufgucht gu-

r brauchbar

ande gleich,

äger haben ie Gewinne

phantaftifch rfoigen ge-

und fahren

efebrt, von

etimas per-

ads, die in den Belg-fin Andlick,

ins auslöft.

nfere Belg-

Schulz,

er in gam-

tute Flachs dipirte hat-famt 14 450 gen. Außer-

Banern, Die

Durch eine

Camperthei-

fprechenben

titel wurde

n mehr als

ben legien

nern fdnver

benachbarte is 20 Mor-ben täglich ber Bahn bon Kirfch-

lefern ibre 5 Lamperts er Gefamts errüben an.

chter, bie

hrige Hus-

ere werben

ng werben ungsbestim-Belgichau en hai ber swerfes 150

Mittagstifc

mber 1936

Der Oberburgermeifter bat es fürglich in einer tefprechung jum Ausbrud gebracht, bag bas Bieriffe ber Allgemeinheit immer mach und ree fit, wenn fich irgendtwo eine Baulude befinde Tann geht bas Ratfelraten los. Bas wirb a befer Stelle erfteben? Wie wird bas Gebaut aissehen? Belchen Zweden wird es bienenufn,? - Das Intereffe balt noch an mabreb bis Baues, ce wendet fich bann aber fcon mbrben technischen Bauborgangen gu. -Man tirb fich erinnern, wie fich bie Scharen ber Minteimer flauten, ale bie Rrane an ben Blantenerbauten ihre Arbeit verrichteten. Dabon, idebnt Aufwand an Arbeit und Energie es bebiter, bis es fiberhaupt fo weit war, baft be zeue Projett in Angriff genommen werbei tennte, fpricht bann aber niemand

Fauwille - Lebenswille

Stef ber Reubau in feiner gangen Brobe ba - ein Bierbe für bie Ctabt - bann ift alles bas, no bier geleistet wurde, schnell vergeffen, Gewiß wirft ber Boltsgenosse im Borutygehen einen wohlgesalligen Blid auf Die Fatt ber neuen Webaube umb ergablt auch ftoly len Fremben, Die bewunbernb bavor ftebenbaß es etwas Derartiges boch nur in Manmeim gebe, Aber an bie Beiftung, Die bier Mbracht murbe, Die ale Ausbrud ber neuenBeit Diefe Bauten erftellte, wird faum einmaerinnert.

Ga I ber 3wed biefer Beilen fein, baran ju ermern, baf bie Bauten, bie gerabe in Manmim bie Stragen gieren, nicht nur aus bem Emvillen unferer Beit geboren wurden, fonberi bag fie barüber binaus ben aus ber Gemeixhaftsgefinnung ber neuen Beit entftanbem Billen betonten, benen Arbeit und Brot zwerschaffen, von benen diefe Gorge noch nicht gemmen werben fonnte.

Es of beute auch in unferer Stadt feine Arbeitofigfeit von Bebeutung mehr und fo wirb eauch affauleicht vergeffen, bag bie Bauten, b in ber berfloffenen Beit erftanben auch ir Rampfe gegen bie Arbeitelofigfeit er-

Dare ju erinnern, wird immer wieber nutlich fei

Ben man fich bies bor Mugen balt, bann burftenutch bie Erörterungen, bie man bier und ba anfiellt - in erfter Binie felbfiverftanblie en ben Biertifchen - ob man ben Turmba an ben Blanten gwedmäßigerweife an basamere Enbe geftellt, bielleicht ein bifden mir ober weniger abgeriffen batte ufw. reichlich überfluffig. Die Sauptfache ift ber Wille gr Lat wie er für bie nationalfogialiftifche Geeinde tenngeichnend fein foll. Petz.

### Gites Licht - gute Urbeit

Untedidem Motto veranftaltet bas Mmt für Shoheit ber Arbeit" ber Deutschen Arbeitsont, Rreis Mannheim, bom 23. Robemberbie 5. Dezember im Gaal bes Alten Rathaus F 1 eine Lebrichau, Die an Beifpielen us ber Braris Befen und Bebentung guter ub richtiger Beleuchtung bes Arbeiteplates jigm foll.

Die Lirfbau wird am Montag, ben 23. Robember, ni einer ichlichten Beier eröffnet und um ba an bei freiem Gintritt allabendlidat 19 Ubr jebermann juganglich fein. Gute Bieubtung bes Arbeiteplages ift nicht nur die foaussehung jut Entfaltung ber vol-Ien Arbitaraft bes Schaffenben, fonbern gugleich ach bie Borbebingung jur Erhaltung feiner Gfundheit.

25 3hrfeier ber Lifelattefdute. In biefem Jahre to es 25 Jahre, baf in bem Reubau an ber vilinifirafe bie Lifelotteichule bie Bforten öffite. Mus biefem Anlag beranftaltet bie Schule m Freitag, 27. Nobember, 20 Ubr, in ber "Bertajel" eine Biederschensseler ede-maligerSchülerinnen. Am Samstag, 28. No-bember20 Uhr, sindet im Museusaal die Erst-aussühmg des Singspiels von Franziskus Nagler. Das klingende Haar" statt durch Schü-lertune der Liselotteschule. Mustkebrer Alt-bard mund Prosesson Tr. Ott übernahmen die Einvolterung des Stückes, dei dem 300 dis 400 Ochellerinnen mitwirken. Den Belchus 400 Datellerinnen mitwirfen. Den Befchlug ber Felichfeiten foll eine Antobusfahrt jum Landben ber Schule in Oberfintenbach bilben. Anmellingen biergu erbittet bas Gefretariat ber Lifoitefchule.

### Bei Wind und Wetter sind sie auf dem Posten

Manner der Pflicht, denen wir fäglich im Strafenbild begegnen / Much ein Rapitel "Freie Berufe"

Run find fie wieder gefommen, Die trofilofen Hebergangstage, Die uns mit ihren ftanbig wechfeinden Bitterungeericheinungen ben allmorgenblichen Weg an Die Arbeitsftatte verfauern und die und in ben fargen Freiftunden feine rechte Erholung mehr bieten fonnen. herbftmibe und verichiafen tommt uns bie fonft fo lebendige Stadt bor, wenn wir heute einen Gang burd bie unfreundlichen, naffen Stragen machen, über bie fich unaufborlich ein feiner Riefelregen ergieft. Ge ift Die Beit, in ber wir ein wenig mismutig find, ein wenig mit unferem Edidial habern und uns im Abrigen mit einem gunftigen Schnupfen berumguargern

Und trospem, wenn wir ein wenig aufmertfamer bie Dinge um uns betrachten, wenn wir feben, wie viele pflichttreue Manner bei Wind und Wetter - Sturm und Regen ba braufen auf ber Strafe tagein, tagaus ihren verantwortungsvollen Boften ausüben in ftummer, filler Selbstverftanblichteit, bann empfinden wir erft, welche Ausnahmeftellung wir ihnen gegenfiber

"Freie Berufe" - Berufe im Freien! Run beginnt für fie wieber eine harte Belt.

Der Mann im Stabtverfehr

haben Gie fcon einmal einen Mannbeimer Berfehrspoligiften gefeben, ber mit einem Regenichten bewaffnet an unfreundlichen Rovembertagen am Wafferturm ober Barabebias fiebt und bie notwendige Ordnung im Strafenleben aufrechterhalt? Bestimmt nicht! Wir erfennen ber Mann, ber mit angespanntefter Mufmertfamteit mitten auf ber Strage feine berantwortungevolle Tatigfeit ju unferem Schube ausfibt - bat felbft teinen Schut gegen bie Bitterungsunbilben, benen er jahrein, fahraus ausgefest ift. Und was wird boch nicht alles bon ibm, ber wie ein Turm in ber Brandung fieht, verlangt. Unermublich, mit ftete gleichbleibenber Freundlichfeit gibt er feine Rusfünfte, erteilt er feine Belehrungen. Er bat gar feine Beit, migmutig ju werben. Triefenb naß ift ber ichwere Zuchmantel, undufnörlich rinnt es in fleinen Bachen von bem Eichato berunter. Aber er tann feinen Play nicht berlaffen, barf nicht weichen, bis bie Wolofung tommt. Stille, frumme Pflichterfullung, - eingereibt in unferen gewohnten Alliag - und wie alt laufen wir baran fo achtlos vorbel - gang mit unferen fleinen Unannehmlichkeiten beichaftigt, über bie wir inegeheim fluchen und dimpfen.

Un allen Stellen tonnen wir fie treffen, biefe treuen Manner ber Bflicht, Die in ihrem fchmeren Beruf bart geworben find und wiberftanbefabig. Bir muffen nur einmal bie Mugen auf.

Da fteht am Paradeplat ein Stredenwarter ber Strafenbahn, ber bie Kreugung ju über-wachen bat und bie Weichen bebient. Bolle 18 Jahre, fo ergablt er une, verfieht er nun an biefer Stelle feinen Boften, in Sturm und Regen, Sagel und Schnee, Mus bem bermitterten Geficht leuchten ein paar belle Mugen und es ift verwunderlich, wie ruftig und gefund fich biefer Diann erhalten fonnte, ben bas Schidfal an Diefen Boften ftellte. 3a! Dart find fie geworben in ber Freiheit, bie aber mit viel Dube und Arbeit verbunden ift.

#### Wir wollen fie nicht vergeffen

Much fo ein recht unfreundlicher Regentag fann uns fo viele neue, und boch fo alte Ginbrude in unferem Stragenbilb vermitteln, wenn wir mit ber notigen Aufgeschloffenbeit unfere Beobachtungen machen. Gerabe bier erfennen wir in bem ichlichten, opferbereiten Birten bes , fiel. nen Mannes", über ben man in vergangenen Beiten achtios binmegidritt, wie wenig wir uns früher um folche "Mathaltchfeiten" fummerten, Die aber in Wahrheit ein Sobelieb ber Bflichttreue perfunben.

heute, wo man bem deutschen Arbeiter feine verdiente Chrenftellung im deutschen Bolte ein-raumt, feben wir auch diese Dinge mit anderen

Augen, feben fie fo, wie fie tatfachlich fino. Freie Berufe! Manner ber Pflicht! Da feben wir ben Stragentebrer, ber in ftromenbem Regen ben Strafenfcmut entfernt, ber une bie Bege gu ber Arbeitoftatte fanbert, ohne Durs ren, obne Rlagen erfullt er feine Bflicht, wie jeber an feiner Stelle.

Und fo viele fonnen wir ba braugen im Freien beobachten, fo viele, bie fein fchütenbes Dach über bem Ropfe haben, bei Tag - aber auch in ben falten und unfreundlichen Rächten.

Laufe nur einmal burch bas nachiliche Mann+ beim, - fieb bir bie Manner an, bie bein Gigentum beschüten, bamit bu in Rube und Sorg. lofigteit bein haupt in bie Riffen legen tannft. Gie fcheuen nicht Wetter und Bind, Regen und Sturm, bie Manner ber Bach- und Schliefige-fellichaft, Die burch bie Stragen und um bie Saufer ftreifen, unermublich, treu und pflicht-

Un fie alle wollen wir in biefen Zagen benfen, wenn wir migmntig und verzagt werben wollen. Bollen fie nicht bergeffen, wenn ber Binter mit feinen Schreden tommt.

Immer naber geht es bem Weihnachtefefte ju, bem Friebensfeste bes beutschen Boltes, Bir wollen hoffen, bag bann auch jene an fie benfen, in beren Dienften biefe Danner ber Bflicht fteben, bag fie ihnen einmal im Jahre burch eine besondere Unerfennung ihre Berbunbenbeit und Dantbarfeit beweifen. Bir wollen fie nicht

### Dr. Goebbels spricht in Ludwigshafen

Großkundgebung der MSDAP am Mittwoch, den 25. November in der Hindenburghalle

Mim Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr, findet in ber Bindenburghalle in Ludwigshafen eine Brogtundgebung mit bem Reichepropaganbaleiter Reicheminifter Dr. Goebbels ftatt. Die Rebe wird in bas 30. Feierabenbhaus fiber-

Blatetten für biefe Groffundgebung find in Mannheim bei folgenden Stadtoriogruppen gum Breife bon 30 Pfennig gu haben:

Lindenhof, Balbpart, Deutsches Ed, Friedrichspart, Blat bes 30. Januar, Bismardplan, horft. Weffel Plan, Blantenhof, Wafferturm, Jungbuid, Rheintor, Sumboldt, Erlenhof, Mimenhof, Redarfindt-Oft, Wohlgelegen, Schlachthof und Renoftheim. - Ge ift nur eine fleine Mina h I von Blatetten vorhanden. Es empfichtt fich baber, fich fofort eine Platette gu beforgen. Die Rreispropaganbaleitung.

Jum Jahrestag von "Rraft durch Freude"

Wieber jahrt fich ber Tag, an bem bie 98 3. Gemeinfchaft "Rraft burch Freude" ins Leben gerufen wurde und bas beutiche Bolt eine Ginrichtung erhielt, beren Cegnungen immer mehr Bollogenoffen ertennen burfen, Un Diefem Grunbungetag ift fo richtig Gelegenheit geboten. wieber einmal einen Radbitd gu werfen und barüber Rechenichaft abgulegen, was bie R&-Gemeinichaft "Rraft burch Freube" bis jent gefeiftet bat.

In Mannbeim wird ber Jabrestag bon Rog mit einer Geftborftellung bon "Lobengrin" im Rationalibeater am tommenben Freitag eingeleitet, Am Camstag, ben 28 Rovember, finber bann jum Jahrestag eine Grob. veranstaltung fatt, bei ber junachft Areisleiter Ba. Dr. Roth DEIT einen Heberblid fiber bie Jahresatbeit ber RC. Gemeinichaft "Rraft burch Freude" geben wirb.

Diefer Muftatt, ber allen Boltogenoffen jeigen wirb, welche fegendreiche Ginrichtung wir in Rbd baben, tragt ben Charafter einer Ruabgebung. Bum erften Male werben in einet Gidrie bon 400 Mann famtliche Berficharen bes Rreifes Mannbeim aufmar. dieren und einen Querichnitt burch bie Arf ibres Emaffens geben.

Der gweite Teil bes Abends umfaßt Rot. führungen burd Rba-Rurie. 3n ber erften Abteilung werben Ausichnitte aus benfenigen Rurfen borgeführt, Die bon ber Mugemeinbelt obne besondere Borfenntniffe belucht

Große Rundgebung im Ribelungenfaal / Rechenschaftsbericht und Borführungen

werben tonnen. Aurfe, in benen icon ciwas Geschichtigteig erforberlich ift, werben in ber sweiten Abieilung vorgestellt und gwar zeigen fic bier Gruppen im Jecten und im Rollichutlaufen. Die britte Abteilung bringt ichlichlich Darbietungen aus Gruppen, in benen gu einer befonderen Befähigung noch eine Spezialausbilbung gebort: Bewegungechore, Echwertertans und bie Borführung bes Finale aus "Geicopfe bes Brometbeus" urter Begleitung burch bas Philharmontiche Orchefter.

3m britten Zeil bes Abends ift Zang für bie Augemeinbeit, ber mit einem offenen Tangen eingeleitet wirb.

### Wachsende Bahl ber Meifterprüfungen

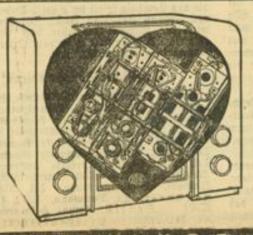
Gine Statiftit bes Sandwerfs

lleber bie Babl ber in ben Jahren 1931 bie 1935 flatigefundenen Meifterprufungen bar ber Reicheftand bes Deutschen Dandwerts im Commer eine Erbebung burchgeführt. Die Babi bet Meifterprujungen, Die im Jabre 1931/32 ungefahr 31 000 betrug und im folgenben Jabr auf 27 000 fant, in im Jabre 1934/35 auf tunb 48 000 mit Erfolg abgelegte Meifterprufungen geftiegen, bas bedeuter eine Junahme von 98,7
Prozent. Bei biefen Zabien ift leboch zu bertäcknigen, bas fie die Entwicklung noch vor Erlag der Sandwertsverordnung angeben, die die Meisterprüfung grundläptich zur Borausiehung für die Eröffnung eines Sandwertsbetriebes machte. Enbaffinge gabien über bie Beit nach bem Erlag ber Berordnung, Die ein weiteres farfes Anichweffen ber Weifterprufungen bewirfte, liegen feboch nicht bor.

#### Sauswirtschaftliche Cachbearbeiterinnen Gine neue Ginrichtung ber DAG

Das Franenamt ber Deutschen Arbeitsfront bat für seine Abteilung "Boltswirtschaftliche Erziedung" in allen 32 Gauen "Dan swirtsschaftliche Sachbearbeiterinnen sallt die Aufgabe zu, die werktätigen Francu innerbalb der DAF zum vollswirtschaftlich richtigen Tenken und Sandelle die Vielen Denten und Danbeln ju ergieben. Gie fieben in enger Berbindung mit ber Abreitung "Bolfs-wirticaft - Sauswirticaft" bes Deutiden Frauenwerfs und find jugleich Mitglieber ber Arbeitsgemeinschaft für Mutterschulung. Durch ble Bufammenarbeit mit biefen beiben Stellen in Die nomvendige Berbindung ber bauswirtchaftlichen Sachbearbeiterinnen mit ben Dienftftellen geichaffen, bie an ber voltemirtichaftlichen Erziehungsarbeit ber beutiden Sausfrauen und Mitter mitarbeiten,

Rentenausgablung. Die Babinellen ber Boft-amter in Mannbeim einichlieflich ber Bororte beginnen mit ber Bablung ber Militarrenten für Dezember 1936 bereits am 28. Robember. Die Inbaliben- und Unfallrenten werben ab 1. Dezember gezahlt.



### DAS RADIO-HERZ der LORENZ-SUPER-EMPFÄNGER

ist ein Bauelement, in dem die betriebswichtigsten Teile des Lorenz-Rundfunkgerätes — die hochempfindlichen Schwingungs-kreise mit den Umschaltorganen — vereinigt sind. Das Lorenz-Rodio-Herz wird durch besondere Messungen genou

geprüft, bevor es in die Empfänger eingesetzt wird. Das ge währleistet gleichbleibende Höchstleistung, Betriebssicherheit und Klangtreue der Lorenz-Super.

Auch bei dem Nordationsikflug der Maschinen "Aeolus" und "Zephir" der Deutschen Lufthansa haben sich Lorenz-Funkgeräte dank ihrer Betriebssicherheit und Güte wiederum ausgezeichnet bewährt und durch sichere Nachrichtenverbindung zu den glänzenden Erfolgen dieses Fluges beigetragen.

Lorenz-Rundfunkgeräte in den Preis-lagen von RM 76,— bis RM 395, allen guten Fachgeschäften.

LORENZ NACHRICHTENTECHNIK JAHRE

ungemateriale bie bergangenen Beiten inerlich

Borms, die herrliche, alte Raifentat, der hort bes Reiches, die Gladt ber hundert ürme mit ihren unvergleichlichen Banten einstenen Tagen, faben wir in ihrer einstigen Rad und

Bröhe. Staunen und Bewunderung fat den Beschauer angesichts diese gigantichen Ausdruckswillens, der hier in eindruckswillerWeise eines Reiches Stärfe und Macht bieng Wirfichen die stolze Königsdurg, die sich vor Weischen die stolze Königsdurg, die sich vor Weischen

schen die stolze Königsburg, die sich vor Meisterbänden erdaut, an den gewaltgen Dom berarrect an das gewaltige Wahneichn der alten Reichsstadt, — den Kaiserdom de heute als Hauptzeuge vergangener Pracht unt derrstickeit an die einstige Größe erinnet.

Anschaulich und für die Hörer verstwelichsschaulich und für die Hörer verstwelich schieden unter den Perrschen des steiches duch die Jahrbunderte hindurch, das sich um unse Gegend um unsere enge heimat rankt un ewig mit ihr verdunden bleiden wird. Pied a Vild

mit ihr verbunden bleiben wird. Bib a Bilb - Beugen um Zeugen, alte Dotuminte Bauten, Stadte, Dorfer, Die einft Mittelpune bes alten Reiches bilbeten, gieben an umferenlugen

Und bann ber erichütternbe Zerfall bentten Berrlichfeit bes Reiches, bie Rampfe un Berftorungen, - ber Dreifigjabrige Rrieg -aber por allem immer wieder bie beutiche Unnig-

bas alte beutsche Erbübel. Tief ergreifen und innerlich aufrüttelnd war dieser Bortrag ber Boltsbildungsstätte, ben der Redner beschift in einem stolzen Zukunstshoffen auf unsereraftbolle, wiedererwachte junge Nation, die inter dem Einigungswillen des Führers einemwis-

gen Butunft entgegengebt.

feit, Die feine Emigfeitewerte erringen lit

naberbrachte.

### 3wei alte deutsche Städte

Lichtbildervortrag ber Fotografifden Gefellichaft

In Die Schonbeit beutiden Sanbes und alter beutider Stabte führte uns ber Lichibifberbor-trag, ben bie Notografifde Gefellichaft Mann-(Amateurverein) am Freitagabend im Botel Rational abbielt.

berr Den ger zeigte und Bilber and ben alten beutiden Reichsftabten Il Im und Rorb. lingen, bie beibe eine recht bewegte und wechfelvolle Gefdichte aufzuweifen baben. Bie es bei einem Amateurverein felbfwerftanblich ift, lag ber Schwerpuntt bes Bortrags auf ben Bilbern. Die verbindenben Worte maren nur turg jur Erffarung ber einzelnen Bilber und ber Aufnahmeischnif nommendig Brachibolle Motibe wußte herr Det ger mit feiner Ra-mera einzufangen und wir alauben ihm gerne, baß es nicht immer gang feicht mar, biefe g. T. gang wundervollen Rotive mit ibrer auferorbentlichen Ginbrudefraft auf Die Platte ju bannen.

So erftanb bor unferen Mugen Die Schonbeit gweier alier Stabte, eingefangen von einem fconbeiteburftigen Auge und erlebt von einem Menichen, ber mit bem Bergen an ber Schon-heit feiner Beimat bangt. Das Ulmer Minfter in feiner himmelfturmenben Dacht, Die Romantif ber alten Gifcherbaufer breitete fich bor unferen Mugen aus, um bann abgeloft gu werben von bem wehrhaften Rotblingen, von beffen Bebrgang aus fich die berichiedenften Berfpetitven auf die Turme und Dacher ber alten freien Reicheftabt boten In laufchigen Gaffen und vertraumten Blufeln verhielt ber Schritt und laufchie auf ben Butsichlag einer alten Beit, ber von bem Bebrwillen und ber ftarten Lebensfraft einer Stadt und eines

Eine halbe Sache

bleint der neue Anzug, wenn ihm nicht zu Weihnachten ein eleganter Hut, eine fesche Krawaste und ein modernes Oberhemd die richtige Vollendung geben. —
Große Auswahi und vorteilhalte Preise bieten illr jeden das Richtige.

KÖLLE Herrennusstat er

gangen Bolfes berebtes Beugnis ablegte, Aus Diefem Brunnen toftlichen Gutes mit reiner Sand geschöpft ju baben, ift bas Berbienft bes Bortragenben Deger gewefen, für bas auch ber Borfibenbe ber Fotografifden Gefellfchaft, Bogt, namens aller borer warmfiens

himbeeren im Robember. Da lagen fie am Camstagmorgen auf unferem Tifche, frifc ge-pflicht und freundlich und rot aus burren Biat-tern bervorlachen. Es war fein Echerg, frifche, im fpaten November geerntete Simbeeren waren es, icone große Früchte, die und ein Leier bes e. Da fent freu ib an ner" aus Raferial geschicht batte. Während braugen vor den Toren ber Siedt die Pführen fich icon mit einer dünnen Eisdese überzieben, erntete unter Leier hans Klein in seinem Sausgarten in ber Grobbergerftraße Iz in Kaferial frische Olmberen, die noch icon saftig und füß schmed:en, obwohl sie nicht mehr diel Sonne zu ihrer Reise orbabt batten.

### Ein deutsches Seldenlied am Rhein

Ein Lichtbildervortrag in ber beutschen Bolfebildungeftatte Mannheim

Wohl felten bat eine Beranftaltung in unferen Mauern fo tief und nachhaltig auf bie Bergen und Ginne ber Borer eingewirft, als biefer einzigartige Bortrageabend in ber harmonie am Freitagabend, Die Bolfsbilbungöftatte hatte wohl auch faum einen befferen Interpreten an bas Rebnerpult berufen fonnen, als ben Wormfer Stadtardivar Dr. &. DR. 31fert, ber in überaus feffelnber Art fein Thema "Reich &gefdichte und helbenlieb im Rhein-Redarland" behandelte und feinen aufmerffamen Sorern nabebrachte.

- beutiches Schidialsland Ribelungenland und untrennbar mit ibm berbunden ber bertliche, deutsche Abeinstrom, an bessen Ufern sich Aufflieg, Glaus und Bracht — aber auch Kampf und Sieg —, Berderben und Riedergang eines großen, tarten Bolles abspiegeln im Bechselgang seiner über tausendjadrigen Geschichte. Und wie ein ferner Traum ben gigantifcher

Bilb an Bilb an unseren Augen vorüber, fel-felnb, padend und bis ins tieffte Mart erschüt-ternb. Giegfrieb — hagen! — Gine alte beutiche helbenfage, eng verwoben mit ben Geschiden ftaltung. Bir erfennen ben immerwährenden Einigungewillen ber germanischen Stamme, erleben im Geifte mit, wie Gunther bor 1500 Ration gufammenfcweißen will, - fest und unerschütterlich für alle Beiten.

chopfen. flug und berftanbnisboll ju trennen swifden beibenfage und belbifdem Geschehen am Rheis und Redar und mit Stols und Beh-mut wird uns bie einft so gewaltige Bebeutung unferer engen heimatgaue burch bie vielen Jahrhunderte hindurch bewuft.

Ein befinnlicher Gang burch bie Jahrhun-berte, aber auch eine Offenbarung mar biefer

Macht und Große unferer naberen Beimat giebt unferes Boltes, gewinnt bier Leben und Geabren bas burgunbifche Reiche germanifcher

Meisterhaft verfieht es ber Rebner, aus bem unverfiegbaren Born beuticher Geschichte gu

Bortrag, ber une an Sand wertvollen Anichau-

wer gerne zu Hause ist, wer sich auf bhagliche Abende freuen kann . . . der olite heute oder morgen unbedingt ehml die neuen Fenster von Neugebauer a den Planken ansehen. Sie zeigen besst als Worte dies zu schildern vermögen, wirman durch geschmackvolle Teppiche, hüsche Läufer und schöne Gardinen warme Ehaglichkeit ins Haus bringen kann. Denrnicht umsonst hat Neugebauer eirenzuten Namen für schöne Teppiche, Garenen,

Läuferstoffe und Dekorationen MAN FUHLT SICH WOH IM MODEHAUS NEUGEBAUIR DEM GROSSEN GEPFLEGEN TEXTIL-SPEZIALHAJS



MANNHEIM - AN DEN PLANEN

### Elmenborff birigiert Brudnere Gedie!

In bem Kongert, bas im Rahmen ber bier-ftunden ber AS-Kulturgemeinde am I. Dem-ber im Ribelungensaal stattfindet, dirigiei Ge-neralmusitbireftor Elmendorff die Sechstein-tonie nen Anton Mender. fonie bon Anton Brudner.

Als Soliftin wirft Li Stabel man mit, bie bas Cembalo spielt im a-moll-Tripeltigert bon Iobann Tebastian Bach. Jur Einltung wird die Egmont-Ouberture von Begoven gespielt. Das Konzert wird vom Orchest des Rationalsbeaters burchgeführt.

### Mergelicher Conntagebienft

Apotheten: Humboldt-Apothete, Wohoistraße 35,35, Tel. 50601: Aronen-Apothek Tattersallstraße 26. Tel. 40164: Löwen-Apothek Tattersallstraße 26. Tel. 40164: Löwen-Apotheke, E. 2, 16, Tel. 20610: Stern-Apotheke, E. amerik. 21, Tel. 22387: Kriedrichs-Apotheke, Lamerik. 21, Tel. 40612: Lindenhoi-Apotheke, Contambar, Tel. 22444: Storchen-Apotheke, Kedarau, Reise Schulstraße 17, Tel. 48570: Luzenberg-Apokeke, Waldhof. Stolbergerstraße, Tel. 5317 — 3ahnarat: Dr. Baumann, L. 12, 17, Tel. 27702. — Den tift: Arthur heininger, I. 566, Tel. 24939. — Deilpraftifer: Lihar hoff, U. 2, Tel. 28842.



Prof. Dr. Frobenius Der berühmte Afrikaforscher spricht am Mittwoch, 25. November, in Mannheim

### Eine Gaunerei nach jüdischem Muster

fchaftsteuten Menfchen gibt, Die fich ben jubifchen Schachergeift zu eigen gemacht haben und versuchen, ihren lieben Rachften gu begnunern, follte man eigentlich nicht für möglich halten.

Schauen wir aber beute burch bie Linfen unfered Scherenferntohres, fo feben wir einen folden fraffen Außenseiter ber Mannheimer Gefchäftewelt. Er bediente fich namlich typifchfilbifder Methoben, um einen beutfden Arbeiter, ber biefem Burichen volles Bertrauen entgegengebracht, in ber niebertrachtigften Weife hereinzulegen.

Das geichäbigte Opfer Diefer Machenichaften, ber Bahnarbeiter Georg gammer aus Reftarbaufen tam gu und auf bie Schriftleitung und brachte une ben folgenben Gall in feinen

Gingelheiten gur Renntnis: Bei bem Mannheimer Bertreter einer Spielzeugtvarenfirma beftellte Lammer ein bolgernes Schaufelpfert, - alfo ein an fich fleines Dbjeft, bas aber für ein barrenbes, boffenbes Rimberberg im Saufe eines beutiden Arbeiters alle Seligfeit bebeutet 3m Grunbe ift co folieflich egal um welche Berte es fich aber bei einer betrügerifden bandlung breht, - und ale foiche entwidelte fich biefes "Gefcait". - Betrug bleibt Betrug - Betrii-

ger - Betriiger. Und bas fing fo an. Der "feriole herr Gefchaftsmann" zeigte bei ber Bestellung, bie bereite Bochen por ber vereinbarten Lieferung erfolgte, ein außerorbentlich ftarfes, fogiales Berftandnis gegenüber ber bebrangten Birtfchafislage feines "Allienten" und gemabrte be-

Dag es auch unter unferen beutiden Ge- reinvilligft fleine, wochentliche Ratengablungen, bie bann auch prompt abgeführt murben.

Mis aber ber Lieferungstag berangerudt war, da paffierte boch etwas fehr Mertwürdiges. Jest war nämlich beim besten Willen fein Schautel-pferd mehr aufzutreiben!!! Wahrlich ein schwarger Tag für bie beutiche Spielzeugwareninbuein idmerer Echlag, bon bem fie fich anscheinend auch in ber folgenben Beit nicht erbolen fonnte, benn trob "inftanbiger" Be-nubungen fonnte ber "ichwergeprufte" Geichaftemann - fprich Gauner - fein holgernes Schautelpjerd beibringen - und es blieb ibm nichte anderes übrig, ale fich mit ben bereite an ibn bezahiten Raten gu troften.

In einer fleinen Arbeiterwohnung aber wartete ein hoffnungefrobes Rind bergebens auf bie Erfullung eines fleinen Bergenswunfches und ein beutscher Arbeiter, ber einen berechtigten Born über biefe Riebertrachtigfeit in feinem Innern trug, forberte bon bem fauberen Gefchaftemann fein eingezahltes Gelb gurud, beffen Abführung ihm fauer genug geworben

Jest aber zeigte fich bie gange Beriffenheit und ifibifche Berbrebungefunft, ber fich biefer Buriche bediente. Die Cache mit ber Rudjahlung wollte ibm namlich absolut nicht recht einfeuchten, er brebte und wandt fich wie ein Burm, bis ibm ichliehlich ein "göttlicher Ginfall" tam. Er brachte es im Folgenben tatfächlich fertig, feinen aufgebrachten Runden gu befänftigen, - ja verftand es fogar, ibm ein neues "Ding" anzubreben. Diesmal mar es eine Buppe - aber bitte - nichts Gewöhnliches, Orbinares, fondern ein Meifterwerf bon einer Buppe - fo mit Schelmenaugen -, Iangen filberblonben Bopfen und anberen Ertra-

vagangen. Borläufig war fie allerdings noch nicht ba. Gie toftete natürlich eine Aleinigfeit mehr ale bas leiber ausgebliebene Schaufelpferb - nur einige Reichsmart mehr -, aber bei ber gunftigen Bablungeweife, - bei "feiner" angeborenen Großzügigfeit - und in Anbetracht ber Freude eines Rinbes

Rury - es gelang ibm tatfachlich, ein gweites Mal fein Opfer berart ju umgarnen und murbe ju machen, bag auch biefer Rauf gu-ftanbe tam. Bir find überzeugt, bag ein wasch-echter "Libanontiroler" biefes "Geschäftche" nicht beffer batte abichliegen fonnen.

- bie Raten liefen weiter, treu und brab, liefen fo lange weiter, bis bem Bahnarbeiter Lammer nach ben gemachten früheren Erfahrungen ernfte Bebenten tamen. Er batte teine Luft mehr, ein zweites Mal bereingufallen - und nunmehr verlangte er fathegorifch und endaultig fein Gelb gurud. Ber garantierte ibm, bag nicht auch in ber Buppenfabritation abnliche "Lieferftreits" eintraten, wie bel bem mufteriofen Schaufelpferb?

Aber nun war man im anderen Lager über ein berartiges Anfinnen tief gefrantt, ja gerabegu emport über foviel Miftrauen, berbanbelte und feilichte ichlieflich herum, und als alles nichts mehr nutte, erffarte man fich sbnifch bereit, ben eingezahlten Betrag - allerbinge unter Abjug von fünf Reichemart für Bertreterprovifion (!!) jurudgugablen. Bir fonnen une borftellen, bag ber Runbe, ale man ibm biefe Dinge erffarte, buchftablich platt mar unb - mal borläufig auf fein ibm guftebenbes Gelb überhaupt vergichtete - bie er bie Beidichte feinem "hafenfreugbanner" vorgetra-

Bir aber muffen gefteben, bag und eine folche Unverfrorenheit, eine folch grengenlofe Frechbeit eines Geschäftsmannes gegenüber einem beutiden Arbeiter bis beute noch faum begegnet ift. Gott fei Dant!

Bir find überzeugt, bag fich bie maßgebende Beborbe biefes feltfamen Falles recht "liebe voll" annimmt und ben "geschäftetuchtigen" Rerl berart "an bie hammelbeine" friegt, baft ibm abnliche Gelüfte für alle Beiten bergeben

MARCHIVUM

200 Romm 6. Dez burch b

Man:

in 1 Der 3 fentlicht tung b fen. Es fiflebens ber Laie rigteiten bilbung treifes t ben. Di hat fein bren A instrume ibre ba Quem er

ftrument pielen amem 9 feine m @Locilion Durch un erer melterer Rurs fin bon Str eingelab Der R bembe teilen bi amt Rb?

Rafertal ben ber legen an

ber ein i fen hatt

beren er fänger ftellte m man es

Trug |

elebrer it

borfteller

reinen wenig Bud mollen n mer m herausha und als schäftigt niffen. allen Ge Cellofpie geugte, b betätigt Aretschim chone L pielen 3 begleitun ein "In Zweifels fen Bego fehlen, it

Rompofit Der 3h freiem St gruppen Sumbolb drieben.

Weier 1

fid am 8

миен.

Anregun

augerorb

едина а lenen und Sum Li Borftell Turrhall man in des Th Saal be nahm. D Berina 1

mber 1936

ben inerlich

ental ber

ibett urme

ausjenen

ic fat ben

ichen Mus.

willer Beife

geng Bir

neidn ber n be beute t unt Berr-

berfindlich Gebeben but bie

unfie Wet um ewig

ib a Bilb

ninte Bau-lpune bes feren lugen

Il bemlien

e um Ber-ieg -aber be Ufinig-

trag ber befchi in

miereraft-

, bie inter

of bhag-

der ollte

inml die

er a den cessr als , wi man

hüsche

ie Bhag-

enrnicht

en zuten

arenen,

H IM

GEN

IAJS

ANEN

Secte!

ber gier-

1. Dem-igiei Ge-coft Sin-

animit,

pelfigert Finktung Benoven

chefr bes

Bobof.

bek Tat-Mithele,

S . 10, tent. 21,

ttamlan,

Apphele,

17, Tel. per, Q 1, Ethar

en

gen lit

### Das WSW ruft bich!

Romm jum großen Winterfeft am 5. und 6. Dezember in ben Rojengarten. Rarten burch die DE- Frauenichaft.

#### Blodflötenfreis

in ber Bolfsbildungsftatte Mannheim

in der Bollsbisdungsstätte Mannheim
Der Tag der Haudunglich auf die Aede altung des Laien muligieren dichteit sehr eindringlich auf die Bedutung des Laien muligieren dingewiesen. Es ist die Erundlage sedes gesunden Aussikledens, die auch der Aundsunt in keiner Beise ersehen kann. Einen Beitrag zu dieser Fliege der Laienmußt, die vielsach noch durch Schwierigkeiten bei der Finanzierung einer auten Ausdidung gehemmt wird, will die Bollsbisdungshätte durch die Berankaltung eines Blodslötenkreises unter Leitung von Dr. A. Bellardi geden. Daß mir gerade die Blodslöte wählten, dat seine Eründe vor allem darin, daß sie in ihren Ansangsgründen sehr leicht zu erternen ist, so seicht, daß man sie sogar als Kindersinstrument bezeichnet hat. Das gilt edenso sür ihre Handnasgründen seinstrumen die siecht zieht, das man sie sogar als Kindersinstrument bezeichnet hat. Das gilt edenso sür ihre Handhabung wie sür ihre Katierung, die sich durch leicht verständliche Erisseichen besquem ersehen oder verbeutslichen läßt.

Der Biocksossenken, die Gelegendeit zu gemeinstrument, das höbere Ansorderungen stellt, zu spielen versteben, die Gelegendeit zu gemeinsteinem Mustieren, sondern auch densenigen, die keine musstalischen Borkenntnisse dasen. Der Blocksossenken wieder Kreise wird in erster Line das alte und das neue Bolkslied pilegen.

Durch Mitwirfung dei Unterhaltungsabenden unserer Kreise einw. wird er sich in den Dienst weiterer Kreise nird und Sänger sowie Spieler von Streich und Zupfinstrumenten sreundlicht eingeladen.

Der Kreis beginnt am Montag, 23. Ros

Der Rreis beginnt am Montag, 23. Ro-bember, in C 1, 10. Weitere Austunite er-teilen bie Rby-Geschäftsstellen und bas Rreis-amt Rby in L 4, 15, Erdgeschoß, Zimmer 4.

#### Ein Hausmusikabend

Im Saale ber Brauerel Durlacher hof in ber Rafertaler Strafe beranftalteten bie Orisgruppen ber 985DAB Redarftabt-Oft und Bohlgelegen am Freitag einen Abend ber hausmuit, ber ein serting einen Abend ber Dausninft, ber ein sehr geichhaltiges Programm aufzuweifen hatte. Er war in zwei Teile eingeteilt, beren erster das instrumentale Können ber Anfänger und Fortgeschriftenen unter Beweis stellte und beren zweiter aufzeigte, wie weit man es bei fleißigem Musiksstudium bringen

kann.

Trug der erste Teil mehr den Charafter eines Borspielsbends, an dem Musitlehrerinnen und elebrer ihre Zöglinge einem breiteren Publikum borstellen, so war der zweite Teil sür einen reinen Hausmusstadend vielleicht ein klein weitig zu schwer gestaltet worden.

Aus der Reise der Solisten und Solistinnen wollen wir den hitlerjungen Will Kretschmen wollen wir den hitlerjungen Will Kretschmen met mit seinem sehr ausprechenden Gellospiel herausdeben. Kreischmer, der 1614 Jahre alt und als Behrling dei der Stadwerwaltung beschäftigt ist, sommt aus ganz armen Berdältnissen. Seine große Liebe zur Musit ließ ihn allen Schwierigkeiten zum Troß Biolin und Gellospiel erlernen. Bie und kein Spiel dezeugte, hat er es darin zu einer ichonen Fertigseit gebracht. Aber der junge Kreischmer betätigt sich auch als Komponist. Obwohl Kreischmer Autodidatt ist, dat er auch dier recht schone Leistungen auszuweisen. Ohne Kladier Kretschmer Autodidatt ift, bat er auch hier recht schme Leistungen aufzuweisen. Ohne Klavier spielen zu können, schreidt er doch die Klavierbegleitung zu seinen Werken, don denen wir ein "Andante moderato" hören konnten, das eine sehr schwen Kormgebung aufzuweisen, datte und durch seine ansprechende Welodis auffiel. Zweiselsohne haben wir es hier mit einer starfen Begadung zu tun, der nur noch die Mittelschien, ihre guten Anlagen entsprechend auszudauen. Wir sollten und freuen, wenn unsere Anregung dazu beiträgt, daß der sicherlich ausperordentlich begabte Aresschuer sich auch in Kompositionssehre weiterdidden kann.
Der zweite Brogrammiteit siellte Solisten und

Der zweite Programmteit siellte Solisten und Solistinnen mit guter Schule und einwandsfreiem Können heraus, so daß die beiden Ortägruppen mit ihrem Erfolg zujrieden sein konsten. Am Tage vorder hatte sich die Ortägruppe humboldt-Erlenhol basfelbe Brogramm ber-

### Sedenheimer Notizen

Beier ber 50jahrigen. Die 50jahrigen trafen fich am Cambiagabend nach einer Rrangniederlegung am Ariegerbeutmal zu Goren ber gefal-lenen undiberftorbenen Rameraben im Gaithaus "Inm Löwen", wo alte Erinnerungen ausge-faufcht wurden.

Borftellung bes Rationaltheaters in ber Turrhalle. Bum erstenmal feit langer Beit fab man in Gedenbeim einmal wieber ein funftlerischenkersteile, bas Luftspiel "Der blaue Beinich". Bis auf ben lepten Blat war ber Saal beseht, als bas Stild seinen Ansang nahm. Man kann ruhig sagen, daß dieser erste Bersuch des Kationalsbeaters ein voller Erfolg nar was ja auch in dem reichlichen Beifall, ber ben Rünftlern bantte, jum Ausbrud

### Flak-Rekruten im Schloßhof vereidigt

Borbeimarich vor dem kommandierenden Generals des Luftfreifes IV. / "Wir geloben dem Führer Treue"

Der Schlofifof batte am Samstagpormittag reichen Fluggenfcmud angelegt und gab fo wieberum ben festlichen Rahmen für Die Bereidigung ber Glat-Refruten und ber Refruten bes heeres im Stanbort Mannheim, Die fpater eingezogen worben waren. Immitten bes Ghrenhofes war ber mit ber Reichofriegoflagge gefdmudte Altar aufgebaut, ber von gwei am Daft flatternben Reichstriegoflaggen und Glafgefchüben flanfiert wurbe.

Im offenen Blered ftanben bie Ghrentom-panien und die jur Bereidigung bestimmten Re-truten, als Bunft 11 Uhr General ber Flieger, halm, mit feinem Stabe eintraf und bon bem palm, Mit leinem Stade eintra und bon dem orilichen Besehlshaber ber Flakartillerie, Major Lichtenberger, begrüßt wurde. Das Musiktorps der Flieger spielte den Bräsentiermarsch, als General der Flieger Halm die Fronten der Plakartilleristen abschritt und später seite dann das Musiktorps des Insanterie-Regiments 110 ein, während die Front der Refruten des heeres abgeschriften wurde.

Mit einem Choral nahm die Bereidigung ihren Ansang und dann sprach zuerft der evangelische Geistliche des Standorts, Detan Joe ft, der die Refrusen daran erinnerte, daß sie destimmt seien, die neue Wacht am Rhein zu halten, und daß sie nun nur von dem einen Gedansen beseelt sein milten "Ich will geborchen". Ueder die Bedeutung des Eides sprach der kathelische Standorthiorren Breissler U. L. ber fatholifche Stanbortpfarrer, Profeffor UIL

rich, der auf den Ernft der Stunde aufmert-fam machte und betonte, daß es gelte, die deutsche Treue einem Führer seterlich zu gelo-ben, dessen ganzes Streben nur eines kenne: "Deutschlaude Glück und Bohlfabri".

#### Gute Leiftung und trenefte Pflichterfüllung

Rach bem Gebet trat General ber Flieger Salm bor bas Mifrojon und nab feiner Freude junachft barüber Ausbrud, bag es ihm ber-gomut let, an bem Tage ber erften Eibesleiftung die Alaf-Abteilung in ihrem neuen Standort gut begrüßen, in den fie an dem historischen 17. Marz eingezogen ift. Die besten Bedingungen zur Ausvildung und ein vollwertiges Glied in der Wedrmacht und in der deutschen Luftwafse ju tverden, feien nun gegeben. Gine fcone Hufgabe habe man unferen Soldaten geftellt: Den beutichen Lebensraum ju fichern und Wache ju fieben bor ber beutichen Arbeit.

Es miffe ale eine Ehre betrachtet werben, in einem Stanbort gu fein, ber fo viele wirticaftliche und kulturelle Berte enthalte, wie es bei Mannheim der Fall fei. Es durfe erwartet werben, daß die Abteilung sich durch aute Leistung und treueste Pflichterfullung hervortun werbe.

Der General betonte bann, daß unter bem Bort "Bilichterfüllung" die gange Dienstgeit steben soll und daß ber Soldat sich nicht selbst genügen, sondern der Allgemeinheit dienen muß. Es gebe feinen schöneren Dienst für die Allge-meindeit als den Dienst des beutschen Soldaten. Wenn auch die Refruten icon bor einiger Beit

äußerlich in die besondere Gemeinschaft bet Webrmacht aufgenommen worden seien, se wurde heute die Gemeinschaft innerlich jusammengeschmiebet und gefettet werben mit bem

#### Ent Dienft in enger Berbunbenheit mit ber Bewegung

Mit besonderem Nachbrud betonte bann ber General: "Als Solbat fage ich euch, tut euren Dienst mit ganger Seele und voller hingabe und in enger Berbundenheit mit dem Bolt, seid treue Kameraben untereinander. Tut euren Dienst aber auch in enger Berbundenheit mit ber Bewegung und allen Glieberungen ber Battei; tut euren Dienft unter vollem Ginfat ber Berfon. Die Offiziere follen ein Borbild fein, benn mas fie aus ben jungen Rameraben mabrend ber Dienstzeit machen werben, wird für



### Anordnungen der NSDAP

Briebrichsteib. 21. 11., 20 Ubr, im "Abler"-Caal imeiterte Mitglieberverfammlung. Bur Parteigenof-

ien Pfilcht.
Almenhof. Das Geschäftsgimmer besindet fich im Hause Robert-Glum-Sir. 44 (Gartenzimmer). Sprechtunden des Ortsgruppenleiters seben Wontag und Mittwoch den 19—20 Uhr.
humboldt. 22. 11., 10.30 Uhr. im Lichtpleihaus Müller, Wittelstr. 41. erweiterte Witgliederversammlung, zu der Gartelgenossen und zufünstigen Wiischeben werden.
Abeinau. Montag. 23. 11., 21 Udr. Sipning samilieder winder winder wieden bescheider (Tienstamung).
Reueldwald. 23. 11., 20.15 Uhr. Mitgliederberfammlung im Kafine (Bodb u. Keuider) für sämiliche Eg. Die Politischen-Leiter-Amoditer und Vlockbert (Unisprechte und Rochmisser) werden um 19.45 vor

formierie und Richtuniformierte) treien um 19,45 por

dem Kalino an,

Strobmarit, Im Kinsinger Hof, N. 7, 8, finden sofonde Resembrus, etweits um 20 Usr, statis Tienstog, 24, 11., für Zeinstog, 24, 11., für Zeinstog, 24, 11., für Zeinstog, 25, 11., für Zeinstog, 24, 11., für Zeinstog, 27, 11., für Zeinstog, 24, 11., für Zeinstog, 27, 11., für Zeinstog, 28, 12., 20, 20, 11., für zeinstog, 28, 11., für Zeinstog, 28, 12., für Zeinstog, 28, 11., für Zeinstog, 28, 12., für Zeinstog, 28, 12.

men baran tell. Erforinen undedungte Pflicht.
Wofferturm. 24. 11. Zellenabend der Zelle 1. 20.30
Udr, im Redenstimmer des Kolengartenreftaurants,
Sämtliche Politischen Leiter, Varteigenoffen und Bettegenoffinnen, Balter und Worte der Gilederungen,
towie Amiswalterinnen der Ros nehmen daran tell.
Erforinen undedingte Pflicht.
Biautenbot. Zellenfihung der Zelle 1 am 23. 11.
20.30 Uhr; der Zelle 2 am 24. 11., 20.30 Uhr, fetwelfs
f 5. 12.

Sanbholen, 23. 11., 20.30 libr: Avoca auer Boliti-ichen Leiter im Soot bes Bartenofils "Abler". Recaritabi-Ch. 24. 11.; ubped familicher Bolitischen Leiter sovole Amwärter, Antreien 20 Uhr vor der Ge-

Rheimou. 22, 11., 9 Uhr: Sport für alle Bolitifden

### RE-Frauenichaft

Sumboldt. 23. 11., 20 Uhr: Pflichtmitalicberver-fammlung in der "Kiora". Borbingftraße 17. Es ipricht Ortsgrüpbenfeiter Eg. Donfa, Fembenheim. 23. 11., 20 Uhr: Bichtige Belprechung der Zellenwalterinnen im "Woler". Die Boffs- und hanswirtschaftsbeite find absurechnen.

Oresfrauenichatisieiterinnen, Die Beranftaltung am 25. ber Botte- und hauswirticat fallt aus,

-63 Stelle Ruliur (Mufitgruppe). Rachfter Dienft am Sonniag um 8.15 Ubr. Antreten: vor bem Rofengarten in tabeflofer Uniform. Inftrumente find mitsubringen. Bollandiges Ericheinen ift Bilicht.

Stelle Ruliur, 3n ber Muftgruppe tonnen noch einige hillerjungen, Die Geige, Prafice, Aiolin-Erko, Ronirabag, Flote, Alarinette, Choe ufm. fpielen, aufgenommen werben. Unmelbung bei ber Stelle Rultur

des Baunes.
Un alle Gefolgscheiten. 24. 11., 19 Uhr, im Soal 67 bes Schlaacterbaufes Versammtung fämtlicher Ereffe-warte bes Bannes 171. Erscheinen unbedingte Pflichtl Bannbercht. Die Stadtgefolgschaften sellen zur Langemarch-Gebenffeler je eine Abordung von 60 Raun mit Fabne. Antreien 10.46 Uhr vor dem Rofengarten am 22. 11. Feldscher bes Bannes 171. Sämtliche Feldschere bes

Bannes fichen am 22. 11., 7.45 Ubr, in Uniform am

Plan bor ber Ingenieuricule angetreten. OJ Treifendleuftgefolgichaft 171. Die Etreifendleufts gefolgichaft nimmt noch eine Anjabl Hillerfungen auf. Rindelhardbe 1.75 Weler. Binteruntform, Anguel-bungen täglich bis 22.00 Uhr im Schlageterbaus.

(Bimmer 77). 28 Stelle, Die Schieftwarte ber Gefoigicaften baben am 24. 11. auf Bimmer 68 bes Schlageterbaufes ju

Geubenheim. 21. 11., 19.45 libr, Antreien auf dem Schulplay. — 23. 11., 20 libr, treien alle Führerinnen dei Sped an. Namentilide Aufhellung milderingen.
Uniergan. Zur Langemard-Heter am 22. 11. im Rosengarten, 11 libr, tritt dan jeder Grudde der Annoc 1, II und 11. 12. 16, 17 eine Abordmung dan 20. Mädel an. Die Grudden 1, 4. 6, 11, 16, 17 laffen am 22. 11., 10.15 libr, ibre Gruppenwimpel auf dem Uniergan abdoien. Sammelantritählag der angegedenen Grudder Allag der Antreien 22. 11. 10.15 libr. Grudder 20. 11. 10.15 libr. ber Ingenfeurichnie. Strobmarft, Antreien 22 11., 10.15 Uhr bor ber In-

Friedrichspart, Antreten 22, 11., 10 Uhr Zeugbausplat. Rheintor, Antreten 22, 11., 10 Uhr Zeugbausplat. Lindenbof (beibe Gruppen) Antreten 22, 11., 10 Uhr

Schnigtingerhabt (beibe Gruppen), Anfreten 22, 11, 10 libr Gabelsbergerplay, Chinabt (beibe Gruppen), Antreten 22, 11, 10 libr Jugenleurichule,

Dumbolbt (beibe Gruppen). Untreten 22. 11., 9.45 110r

Mundolde feelbe Gruppen), Antreien 22, 11., 9.45 Ubr Archaritabi-Oft (beibe Gruppen), Antreien 22, 11., 9.45 Ubr Uglandichute. Ding I. Zamstag, Sonntag, 21./22, 11., Wertschulung für alle Schoftschreimen der Gruppen Teutsche Cd. Strobmarft, Friedrichsbart, Wheintor. Gintressen 26 Uhr Jugendberberge Mannheim. Räheres Unsergan-

Spielschar, Dienstag, 24, 11., 19.30 Ubr, Delmadend in N 2, 4, Munischar, Dienstag, 24, 11., 19.30 Ubr, Delmadend in N 2, 4, Munischar, Mittwoch, 25, 11., 19.30 Ubr, Deim-adend in N 2, 4.

### DUF

Orisjugenbwaltung Deutides Gd. Blantenhot, Camtliche Jugendwafter und Bertrauensmädel baben am Dienstag, 24. 11., auf die Areistugendrochtung, Sans der deutschen Ardeit, Jimmer 36. ju kommen Werdemnaterial adzubolen. Sprechtunden von 19.38—21 Udr.

### Areisjugenbavaltung

Abt. Schulung. Dit Beginn bes Binterbalbiabres wird bas Schulungsprogramm ber Smernbivoliung bes streisgebiels Mannheim wieder burchgeführt. Der imeite Schaltungstag ist am Sonntag, 22. 11., 10 Uhr für die Hauptjugendwaltungen Sedenheim und Wein-beim im BOM-Helm in Labendurg (Amisbof), Pünft-liches Erscheinen in Unisorm undedingte Pflicht,

### Arbeitsfchule

Am 23. 11., 19.30 tibr, wirb im MGG-Baus, N 7, bie Bortragereibe bon Bg. Dr. Wenbt, Deibelberg, aber "Die Grundlagen ber beutiden Golfswirtichaft" forigeicht.

Die Arbeitsgemeinicaft für Betriebsführung wirb am 28. 11., 20.30 Uhr, in C 1, 10 mit bem Bortrag ben Dr. Ammeloung, Delbefberg: "Das Gefüge ber Betriebe im Bottsgangen" forigefest.

### Sausgehilfen .

Redaron. 24. 11., 20.30 Ubr: Gemeinschaftsabend in ber Luifenfraft 46 (Partelbeim). Linbenbof und Walbpart, Sprechflunden find jest

Dienstag von 16-17 Uhr in ber Gichelebeimer-

bas gange Beben enticheibend fein. Gelb auch nach der Dienstzeit treue Rampfer für Bater-

fand und Subrer."
Rommandos ballien über ben Blat und bann traten die Adjutanten mit ben Refrutenabordnungen vor die Front, um gemeinsam mit ihren im Glied siehenden Kameraden die Sidessormel nachzusprechen, die ihnen ein Offizier der Flafartillerie vorsprach. Go war ein weihevoller Augenblick, als die Soldaten mit erhobener hand bem Gubrer unverbrüchliche Trene bis in ben Tob gelobten.

den Lob gelobten. In einem Treuegelöbnis auf den Führer und den Liedern der Nation sand dann die Bereibigung ihren Abschinft. Bahrend sich die Kombanien zum Borbeimarsch sertigmachten, besgrifte der Kommandierende General im Luft-freis IV die Bertreter der Partei, Staat und Stadt, die sich in großer Jahl eingesunden haten. Bor allem waren die Bertreter der Partet, mit Areisfeiter Dr. Roth an ber Spipe, ftart bertreten, woburch erneut bie enge Berbunden-beit gwijchen Bartet und Wehrmacht befundet

Un der Rheinbriidenauffahrt nach Lubwigs-hafen vor bem Schloft fant bann ein ichneibiger Borbeimarich ftatt, ber, wie auch die Bereibigung icon, eine unüberfebbare Menichenmenge



### Was iff los?

Sonning, ben 22. Rovember Chriftustirde: 20,00 Ubr Totengebachenisfeler mit Rantaten ben Johann Geb. Bod. Leiting: Arno

Rationalthenter: "Tie Bobime", Oper von G. Puccint, Wiete H - 20.00 Uhr.

Bofengarten: "Der Seibbert und ber Sabnrich", Robert 16.00 Uhr. Blanetarium: 16.00 Uhr "Kometen und Meteore" (Bortrag mit Lichtbildern und Borführung des Sternprofestiors), 17.00 Uhr Borführung des Stern-

projettors., Rteinfunftofibne Libelle: 16.00 Uhr Familienverftellung.

20.15 Uhr Rabarett-Barieto, Zang: Balleft-Dotel, Bibelle,



Grohausgabe bei allen Ortsgruppen unb Stütepuntten

Mb Montag, 23. Robember, erfolgt an bie 29628-Betreuten bes Rreisgebleies Manne heim eine Musgabe von Dehl, Brotgut. Icheinen und Bebenomitteln aller Mrt.

Miles weitere ift aus ben bei ben Ortegrup. ben angefchlagenen Berteilungsplanen erfichte Iid).





### DIE LEISTUNG ZU DEM PREIS, DAS GAB ES NOCH NICHT -

Mit Schwundausgleich, automat. Trennschärfe-Regelung. Leucht-Amplimeter, Stummabstimmung, Blitzwähler usw. Wechselstrom RM 208.- m. R. Allstrom RM 222.- m. R. (o. Gleichr.-R.)

DR. DIETZ & RITTER G.M.B.H., LEIPZIG 027

MARCHIVUM

# Der Sommer wurde eingepackt

Abschied von Balkonschmuck, Gartenlauben und Kaffeehausgärten / Sehnsucht nach Wärme / Für den Winter gerüstet

Graue Rebeltage find über bas Land gefommen und ein falter Wind fegt burch bie Strahen - und baran ermahnend, was wir eigentlich fcon langft wiffen: Der Sommer ift gu Enbe. Riemand zweifelt jest mehr baran, baß ber Binter feine herrichaft antritt! Rur eines weiß man noch nicht: Ramlich in welcher Beife ber Winter feine Rechte geltenb gu machen gebenft. Borfaufig find wir frob, wen wir einen Mantel haben, beffen Rragen wir hochstellen tonnen und in beffen Tafchen wir unfere Sanbe bergraben burfen. Unfere Schnfucht nach Warme ift augerorbentlich groß geworben, fo baß wir ein geheigtes Zimmer boppelt gu fchatgen wiffen. Dabei fonnen wir es nicht verhinbern, bağ unfere Gebanten immer wieber gurudidimeifen. Daß wir uns an ben Sommer erinnern, ber fein Commer gewesen ift und ber uns feinerfei Doglichfeiten gab, Die Barmeenergien aufzuspeichern, Die wir für ben Winter benötigen. Bon Woche gu Woche warteten wir im Commer auf ben Commer und eines Tages war man fo weit, bag man baran benten mußte, ben Commer einzupaden.

In biefem Commer bes Difpvergnugens fab man in ben Raffechausgarten an gar vielen Magen Die Stuble und Tifche umgelegt, bamit ber baraufriefelnbe Regen beffer ablaufen fonnte. Aber es fiel boch auf, als bie Tifche und Stuble weggetragen wurben, bie Raffeehausgarten ploglich geräumt waren und feinerlei Möglichfeit mehr boten, fich bier niebergulaffen. Der Commer war eingepadt worben und gleichzeitig brachte man baburch jum Musbrud, bag man jede hoffnung aufgegeben batte, Die Tifche im Freien in biefem Jabre nochmale befest ju feben.

#### Abichieb vom Balton

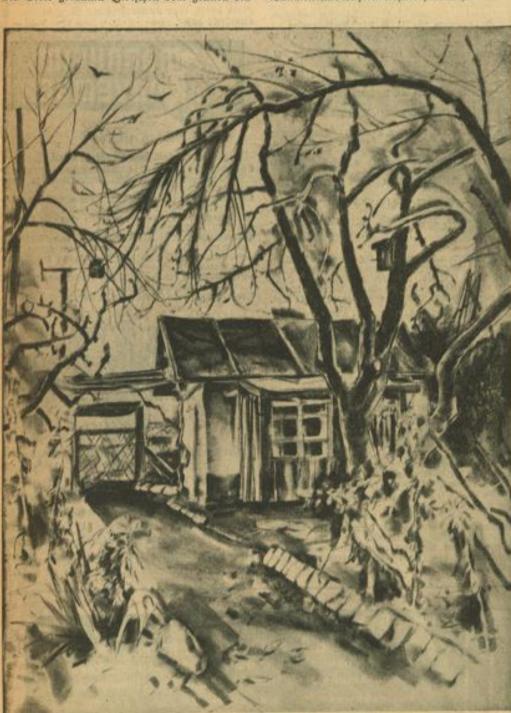
Aber auch bon ben Baltonen ift ber Commer berfchwunden. Buerft tamen bie Connenbacher baran, bie man einrollte und abbaute, um fie ben minterlichen Bitterungeeinfluffen ju entziehen, die bas Gewebe murbe machen und gerftoren. Dann bat fich bie Sausfrau ber Blumentaften und Blumentopfe angenommen, die in ben Reller ober auf ben Boben geschafft wurden. Den Pflangen, Die ben Binter überbauern follen, wies man im Innern ber Bobnung geeignete Plate an, und bier werben fie unter liebevoller Pflege fteben bleiben, bis bie linden Lufte wieber weben.

Bie man bie Baltone geräumt bat, fo murben auch bie Sausgarten ihrer fommerlichen Ausruftung entfleibet. Aus ben Lauben famen bie Gartenmobel beraus; ba und bort hat man ichon bie Rofenftode umwidelt, um fie por Groft gu fchuten: Much bier wurde ber Commer eingepadt.

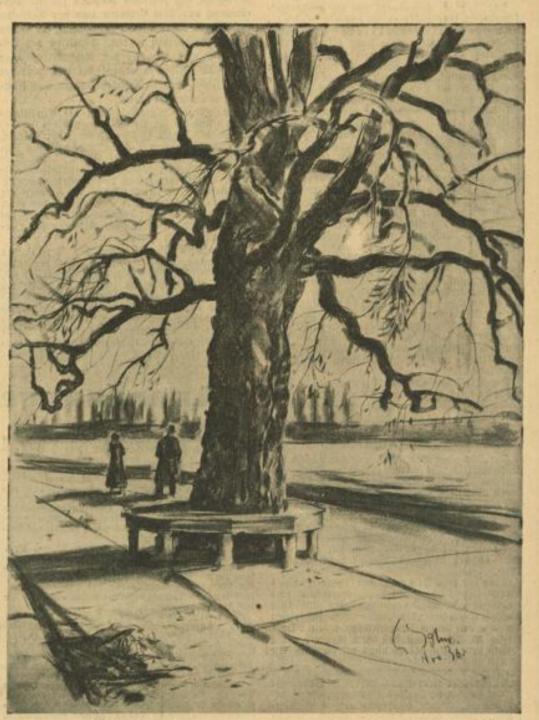
### Winterliche Anlagen und Parks

Bir mogen unfere Schritte lenten wohin wir wollen: Ueberall bat fich ber Commer verabschiedet und bem Winter bas Gelb frei gemacht. Ge ift nicht einmal notwendig, vor die Tore ber Stadt ju geben, benn felbft inmitten ber Stadt treffen wir auf Schritt und Tritt Spuren bes berichwundenen Commere. Unfere Schmudanlagen, Die während ber Commermonate in fo vielfältigem Blumenfcmud leuchteten und bie une auch in ihrer Berbftpracht erfreut haben, find ploplich gang tabl geworben. Um Paradeplat, am Bafferturm und wo fonft überall bie Aftern blühten, tamen in Diefen Tagen bie Gartner und haben Die Beete geräumt. Bwifchen bem grunen Rafen find nun bie Schollen bes bunffen Erbreiche fichtbar ..

Die berbftfturme, die über die Lande fegen und bie fenchten Rebeltage haben unferen Baumen tüchtig jugefeht. Buerft nur jagbaft und vereinzelt fielen bie Blatter bon ben Baumen, bann aber tam bas große Sterben in ber Ratur und ein toller Blätterwirbel feste ein, fo baß gar balb bie Hefte und 3weige entlanbt maren. Ge ift Binter geworben in umferen Unlagen und in unferen Barte. 2Bo im Commer ber Blid auf grune Blattermanbe fiel, wo fich ein Blatterbach über Gebolg und Bege wolbte, ba ift jest ber Blid frei - ber Blid gwifchen Baumen und fahlen Meften hindurch.



Der Sommer ist auch im Kleingarten "einzebackt" worden. Die Beete sind abgeerntet und was das Land hervorbrachte, wurde zu Hause im Keller oder in der Vorratskammer verstaut. Verschwunden ist die Blüten-pracht, und fast nichts mehr erinnert an die schönen Tage, die man hier im Sommer verleben durfte



Wo an beißen Sommertagen die Mannheimer zu Tausenden in der Sonne liegen und Abkühlung im kühlen Rhein auchen, ist es sehr still geworden. Nur ganz vereinzelt findet ein Spaziergänger den Weg zum Strandbad, das ganz verlassen dalliegt. Auch die im Sommer so begehrten Sitzbänke können nicht zum Verweilen locken, denn ein kalter Wind weht über den Rhein Zeichn.; E. John (2)

Die Ueberrefte bes Commers, Die auf Biefen und Wegen liegenben welten Blatter, finb faft überall ichon weggeräumt worben. Der Bechfel in ben Jahreszeiten hat fich bollzogen.

### Ueberall das gleiche Bilb

Bu benen, Die in ben letten Tagen und Bochen ben Sommer einpadten, gehörten auch bie Baffersportler. In Die Bootshaufer jog funbenweife reges Leben ein, weil man fich ber Boote annehmen mußte. Galt es boch, die Lagerung fo vorzunehmen, bamit bas Sola ben Binter gut überfteht und im Frühjahr ben Anforderungen gewachfen ift, wenn es gu neuen Laten geht. Da gab es jest mancherlei Dinge ju richten, Berfaumniffe bes Commers nachzuholen und Einzelteile einzupaden, Die man mabrend ber Bintermonate nicht berum-

Unfere idnvimmenben Booteverleihanftalten auf bem Redar haben fich ebenfalls fur ben Binter vorbereitet. Die Boote wurben aus bem Baffer geholt, und two fie feinen Blat in ben Sallen felbft fanben, ba bat man fie furgerband auf einen Bagen gelaben, um fie auf ben irgendivo an gand befindlichen Blat bes Binterlagere ju fahren. Die Gegler haben ihre Boote gut verftaut und fich mit besonderer Liebe ber Gegel angenommen, che fie biefe für ben Binter verpadten.

Gar mander Bafferiportler, ber fein Boot gut aufgehoben weiß ober ber mit einem fraftigen Schub die Tafchen mit feinem Faltboot weiter in die Ede geschoben bat, bolte ichon feine Gli bervor, benn fobalb ber Commer eingepadt ift, gilt es ja bereit gu fein fur ben

### Der Abschied vom Kleingarten

Die größte Bahl berer, bie ben Commer ein-gepadt haben, finden wir aber bei ben Rleingartnern, für bie es jest heißt Abichied vont Rleingarten nehmen. 3mei Millionen Boltsgenoffen find es in gang Deutschland, bie mabrend bee Commere ibr Glud in ben Rleingarten gefucht und gefunden baben. Die mit viel hoffnungen im Frühjahr faten und Pflangen ftedten, die mit leuchtenben Hugen die Anofpen fpriegen faben, bie bange Stunden burchmachten, wenn in ben Grubjahrenachten ber Groft brobte, Die nicht weniger bangten, wenn fich Unwetter am Simmel gufammengogen, bie mit Regen und Sagel bie Ernte gu bernichten

Run gilt es Abichieb bon bem liebgeworbenen ganb und ber eigenen Scholle gu neb. men. Aber es ift ja fein Abichieb für immer. Roch mancherlei gibt es jest zu tun auf dem Freigelande, Becte muffen in Ordnung gebracht ober umgegraben werben, empfindliche Stode gilt es bor ber Ralte gu ichugen unb viele andere Dinge mehr ju erledigen.

Bor allem muß man feine Aufmertfamteit auf bas Gartenbaus lenten, bas mabrenb ber Sommermonate jur zweiten Beimat geworden ift. Da man nie wiffen tann, ob nicht Unbefugte in Die Bobnbauschen einbringen, wenn bas Gartengelande verwaift ift, tut man gut baran, alles bas mit nach Saufe gu nebmen, was von anderen ale willtommene Beute betrachtet werben tonnte. Go gab es in ben letten Tagen vielfach große Ausguge aus ben Lauben. Auf Wagen und Bagelden fuhr man wie bor Bochen bie Ernte nun bie Rleinmobel, bie Berate, bas Bertzeug nach haufe, entfernte bie von ber Dede baumelnbe Betroleumlampe, ichaffte bas Rüchengeschirr weg ...

Muf bem Gartengelanbe ringe um bie Stabt wird es in ben tommenben Bochen ribig fein. Rur bann und wann wird ein Rlangartner feine Schritte bortbin lenten, um nabgufeben, ob auch noch alles in Ordnung ift. Wer bas Bliid ber Rleingartner fennt, ber weiß, bag ber Binter nichts anberes als eine 3mangspaufe ift, über bie man möglichft rafd binwegfommen möchte. Borlaufig beißt es aber noch etwas guwarten, benn ber rechte Bintr ift noch nicht ba: nur ber Commer ift eingendt unb aufgehoben.

Mannheil.

Graf L

Mm fommenber 20.15 Hbr, fprich ortogruppe Many berbanbes im Mannheim & c I berühmte Komm abler" mabrenb t

Die Buftiborter iden Luftivortve bes fliegerifchen antertraut ift, be gend rein technii



Gie legt baneben Rusbilbung Jungmannichaft. reigen bin, 3n l ber Ortsgruppe b balbiabres eine 9 beranftalben, Die fonlichteiten und ber Rachtriegszei führen. Bir erinn an ben einbrudet Beppelinfommanb fo ift Graf Ludnein richtiger Delb

Bo immer Gr feinen verwegener und luftigen Ra Abentenern, von lungenzeit ergabli Ge ift ber "Coe Buche tennen un Beit, beffen Durch

Dr. Walter Neue Fernsp

Hauptvocu

buch a Völk nation

Am S

mber 1936

erüstet

weg zum nicht zum John (2)

eihanftalten s für ben en aus bem lag in ben fie furgerfie auf ben p bes Winhaben ihre besonderer ie biefe für

fein Boot einem fraim Raltboot holte ichon ommer einn für ben

eimat gen, ob nicht einbringen, ft, tut man fe gu nehnene Beute es in ben ge and ben fuhr man Heinmobel, e, entfernie cumfampe,

tie Stadt ribig fein. langariner abzuseben, Ber bas neig, bag Bwanged hinwegaber noch tr ift noch padt und ditte.

### Graf Luckner fpricht wieder in Mannheim

Der "Geeteufel" ift an Land / Er tommt auf Ginladung ber Luftfportortegruppe

Mm tommenben Mittwoch, ben 25. Rovember, 20.15 Uhr, fpricht auf Ginlabung ber Luftiportortsgruppe Mannheim bes Deutschen Luftfport. perbanbes im Dufenfaat bes Rofengarten Mannheim Gelig Graf von Ludner, ber berühmte Rommanbant bes Raperichiffes "Geeabler" mabrent bes Welifrieges.

Die Luftfportortsgruppe Mannbeim bes Dentiden Luftiportverbandes, ber bie Beranbilonna bes fliegerifden Rachwuchles unferes Areifes anbertraut ift, begnfigt fich nicht bamit, ber Bu-geno rein fechnische Gerigteiten beignbringen.



Sie legt baneben ben größten Wert auf bie Ausbildung bes Charafters ber Jungmannicaft. Lebren find gut, aber Beilpiele reifen bin. In bielem Sinne ift die Floring ber Ortsgruppe bemüht, im Laufe des Winterbalbjabres eine Reibe bon Vortragsabenden zu veranftalben, die bekonnte und berfibmte Berfonlichfeiten und Rampfer bes Welifrieges ober ber Ractriegszeit perionitig in uniere Bitte führen. Bir erinnern in biefem Zujammenbang an ben einbrudsbollen Bortrag bes berühmten Beppelinfommandanten Freideren bon Butt-lat. Brandenfets. Wie biefer in der Luft, fo ift Graf Ludner, ber "Geetenfel", ju Waffer ein richtiger Delb.

Bo immer Graf Ludner ericeint und Jon feinen berwegenen Arenzerfahrten, von listigen und lustigen Kapersahrten, von tausenberlei Abenieuern, von Jugenditreichen und Zosisselleiten genzeit erzählt, steht alles in seinem Bann. Es ist der "Zoetensel", den wir aus seinem Buche tennen und lieden, der Wann, der im Kriege mit einem "Zogelschiph" einen Biratentrieg für sich anzlug, den man fürchtete wie die West dessen Durchbruch durch die englische Riote Beft, beffen Durchbruch burch bie englifche Blottabe mit einem Segelichiff für immer ein Rub-mesblatt in ber beutiden Geichichte ift, beffen Bagemut überhaupt feine Grengen fannte, Delfen Raperfabrien unferem Baterlanbe von groftem Ruben waren, und ber in ben Nachfriegs-jabren einen neuen Raperfrieg angefangen bat: Eine Raperjabrt ber Dergen!

Nicht ber bentichen Derzen! Rein! Die ge-boren ibm ichon lange, sondern die der ebe-maligen Feindstaten, denen er in einem mebr-jährigen Bropagandafelding beigebracht bat, was Deutsch-Sein beiht. Und die Wahrbeit stegte! Sechs Jahre lang das Luciner die Bernegte! Seds jabre lang bat Ludner die Bereinigten Staaten freuz und quer bereift und unaufhörlich mit seinen vollstimtlichen Borträgen geworden. Er wurde einer ber populärsten Deutschen in Amerika. Sein berühmtes Buch "Der Sectenfel" ift in 17 Sprachen übersett. 21 Seiten besleiben fanden Aufnahme in dem amerikanischen Schulleisebuch unter dem Titel: "Ritterlichfeit und Menichlichfeit".

Ungegabite Shrungen wurden biefem ritter-lichen Gegner bon einft zu teil. Er ift Mitglieb bes ameritanischen Pfabfinberbundes, in bem er als einziger Ausländer Sie und Stimme bat. Gine bobe Auszeichnung, Die Ehrenbürgerichaft in ben Bereinigten Staaten, wurde ibm guteil. Co bat ber einft gefürchtete Seehelb burch friedliche Berbearbeit wiederum feinem Baterlande große Dienfte geleiftet.

Graf Budner ift ein Wegbereiter für bie Bieberanerfennung Dentidlande gewesen web wird bies auch für die Jufunft bleiben. Denn ichon bereitet er wieber eine nene "Rapersabrt" vor, um ben Kampf gegen die Lügenbrobaganda im Musland aufzunehmen.

Das abentenerliche Leben biefes Mannes und feine Leiftungen im Kriege als Rommanbant bes "Seeabler" find Gemeingut bes beutiden Bolles geworben, Bo Ludner auftauch,t jubelt ibm alt und jung ju, lauicht begeihert ieinen urwüchsigen, dumorvollen Erzählungen, durch die sied immer wieder der Erunding ieines Weisens ofsenbart: Ein immer bilfsbereites Menschentum und eine alles umfassende starte Liebe jum deutschen Baterlande, Er in der grobe Abenteurer im sodinen Sinne des Wortes, kennt Land und Leute der ganzen Erde und hat sich unsählige Kreunde erworden durch iein flares ungablige Freunde erworben burch fein flares offenes Wefen und burch feinen alles begwingenben humor. Wer mit offenen Mugen jo viel

erledt bat, wer einen fo weiten, um den Erdball reichenden Seemannsborizon; bat, ber braucht, um auf große Juddrermassen zu wirten, nur die Runft, zu reben, wies bom derzen fommt. Und diese Kunft bestiet Graf Ludner. Für alse Mann bei mer wird dieser Abendein und er gekliche & Erlednis werdelt.

Es ift ratiom, fich seitig mit Karten ju ber-feben. Borvertauf: Geschäfteffelle bes DBB Bartring 31, Zel. 205 00; Bertebreverein Mann-beim, Blanfenhof, Eintrittspreise: 75 Apl., für Mitglieber 50 Rbf.

### Versicherungsring der Deutschen Arbeit

Bufammenfaffung aller Berficherungegefellichaften ber DUF

Die jur Gruppe ber Berficherungeunterneb. mungen ber Deutschen Arbeitsfront geborenben Sachbersicherungsgesellichaften: Deutsche Feuer-berficherung Attiengesellichaft, Deutscher Ring Allgemeine Berficherunge-Aftiengefellichaft Bollsfürforge Allgemeine Berficherungs-Aftien-gelelischaft gründen jum Zwede ihrer Zusam-mentegung jum 31. Dezember 1936 die Deutsche Sachversicherungs-Aftien-Gelellichaft.
Die verbleidenden Gelellschaften: Deutsche Le-bensderpickerung Aftiengesellschaft, Deutsche Vins Aeden der versteren des Aftienselfsichte

Lebensberficherungs - Attiengefellichaft, Ring Lebensberficherungs Afriengelelicalt, Bollsfüriorge Lebensberficherungs-Afriengelelicaft werben von biefem Zujammenichtig nicht berührt, sondern bedalten nach wie vor ibre volle Zelbständigt nicht ben Deutscher Ring Arantenversicherungsberein a. G. und Deutscher Ring Transport- und Fadrzeichericherungs-Afriengelesischig als jelbsanzeitscher bige Unternedmungen besteben. Die Vereinigung ber Sachbersschutzungsgesellschaften erfolgt aus vollswirtichaftlichen und verwaltung siechnischen Erwägungen und zur Erbödung der Redeutung sowie zur Steige-

rung ber Echlagfraft ber genannien Unterneb-

üller Reuther)

F 3, 13a

mungen. Organisatorile wird bie neue Gefellichaft in englier Berbinbung mit ben Lebensverficerungegefellichaften ber Deutschen Arbeite-

Bur Babrnebmung gemeinsamer Aufgaben und jur Bereinbeitlichung in ber Zielebung jamilicher Berficherungsundernehmungen ber Deutschen Arbeitsfront sowie jur Forberung Wirtichaftspolitischer Biele grinden an die vorgenannten Gesellschaften an Stelle der "Deutscher Berficherungstonvern Embo," im "Bericherungstring ber Deutschen Arbeit" eine neue Gesellschaft mit besordntier Dattung, in der dann alle Berscherungsgesellschaften der DMF erfast find.

In einer gemeinsamen Erffarung bes Borfibenben ber Auffichterate ber DMF-Berficerungsgesellichaften, Saubiamteleiter Baul A.
Brindmann, Schabmeifter ber Demicen Arbeiteffront, und ber Berriebeführer wird nachberickfiche betaut bab burch biese Meine vielligtent, und der Verliedester wird nach-brücklicht beiont, daß durch diese Mahnadmen Lein Mitardeiter in seiner Existen z gesährbet werden soll. Die wirtichaftlichen Verdältnisse der Gesolgschaftsmitglieder aller deteiligten Gesellschaften werden weiteligedend derläckschieft, und die Neuderiellung der Ar-beitsplähe wird unter bestwöglicher Beachtung und sozialen und komisikarn Roblississe und fogialen und familiaren Beburfniffe ber Angestellten borgenommen.

### Mitglieder-Versammlungen der NSDAP

in der zweiten November-Hälfte im Kreis Mannheim

Tag und Beit	Lotal
22, 11, 10.30	Lichtfpielhaus Mi
23, 11, 20,15	Rafino (Bopp & !
25, 11, 90,00	"Raifergarten"
25, 11, 20,30	"Schlachthof"
25, 11, 20,30	Gefellichaftebaus,
25. 11. 20.30	"Bum Engel"
26, 11, 20,15	Baderinnung, S6
30.11. 20.15	"Ballbaus"
30.11. 20.30	"Schwarger Abler
	22, 11, 10,30 23, 11, 20,15 25, 11, 20,00 25, 11, 20,30 25, 11, 20,30 25, 11, 20,30 26, 11, 20,15 30, 11, 20,15

Der Rreisleiter.

Rebner

Widles.

Fifcher Böttcher

Midles.

Stober 2Belfch Fifcher Midles. Belich

#### Mitteilungen ber Kreishandeverferschaft Berfammlungstermine

Bersamnlungstermine
Montag, 23. Robember, 19 Uhr, Meistererhebungsseier im Saale ber Bäckerinnung,
Mannheim, S 6, 40. — Dienstag, 24. November,
19.30 Uhr, Mitglieberbersammlung der Goldund Silberschmiebe-Junung im Landeskommisfärbezirt Mannheim in Mannheim, "Dessischer Doi". L 13, 21. — Mitglieberbersammlung der Elettro-Junung sür den Amisdezirt Mannbeim-Beinheim, in Mannheim, "Liebertasel",
K 2, 32. — 20 Uhr Mitgliederbersammlung der Damenschneider-Junung Mannheim in Mannbeim, "Deutsches daus", C 1, 10/11. — Mittwoch, 25. Aod., 20.30 Uhr, Mitgliederberstammslung der Friseur-Junung Mannheim in Manndeim, "Bartburg-Dospis", F 4, 10.

Die geschmackvolle Tischwäsche zeigen Weidner & Weiss Fachgeschätt

in einer Sonder-Gedeck-Ausstellung

Hobe meine Anwaltspraxis

nach Qu 1, 4 verlegt.

(frühere Kanzlei des versterbenen Rechtsenweits H. Ullrich)

Dr. Walter Goll - Rechtsanwalt Neue Fernsprech-Nummer: 21045



Couches

Sessel

sehr preiswert Original-Schlaraffia-Matratzen

hestrodsdarfeben, Bedarfadeckungsichelne

Reparaturen Modernitieren

Meister Schwetzinger Str. 125

Ruf 403 24

### Kaufgesuche

Kaufe gebr. Möbel aller Art

10 1, 17. (13090B) Bubben-

magen

an b. Bertag b. B.

su kaufen gei Offerten m. Preid. андаве и. 37 93218 ebr., ju fouf gef. an b. Berlan b. B

### Viernheim

### Bekannimadung

Beir,: Durchführung bes Reichs-mildigefebes; bier: Gebieronb-grengung gwifden ben Milifimirt-ichnisverbanben beffen Raffau u.

Baben.

Turch Anordnung des Reichsbauernsührers dem 18. Juni 1936 find die Muchwirschaftsberdände neu gedellet dan, die Gedessadgrengen neu felleringen werden. Der Aross heppendem geder worden. Der Aross heppendem geder werden, der hert heimendem Grein, darsdera Landenbeim Grein, darsdera Landenbeim Meckardieinach, hierbodenn, Troft, ungerholendach, derfodenen und Dab Wimpfen ammittichwirschaftsberdand Beitenbeim gedern kollau in Franklurs a. M.—The border aufgeführten Gemeinden gedoren zum Wilchwirschaftsberdand Baben in Kariseude.

Boritebende Befannimachung bes Preisames Deppenbeim bringe ich iermit jur öffentlichen Kenninis. Biernbeim, ben 20. Robember 1936 Der Bürgermeifter...

### Bekauntmadung Betr.: Reichautobahu Mana-beim Saarbruden,

Bur Beit wird bie Achfe für bie eichsaufobabn, Etrede Manubeim -

abgeltedt. Ich mache die Cimbrodier darauf minienffam, daß das Enifernen und defäddigen der Latten und Pfläde kerboten ist. Zuwiderbandtungen wer-den lirafrechtlich verfolgt.

Biernbeim, ben 19. Rovember 1936 Der Bürgermeifter.

### Heidelberg

In dem Schuldenregelungsverfabren er ben Landwirt und Gariner Deter uben, Rufer in Schreddeim wurde Teuticken Gartenbau-Kredit NG. Berlin zu 40. Schlieftenufer 21, & Onischuldenbungsfelde beute, 12 Udr. e Ermäcktigung zum Abschlie eines wangsvergleiche erteite 212chen.)

Deibetberg, 10. Reb. 1936. Des Entidulbungsamt beim Umisgericht.

# "Das Schicksal schützt Dieh!"

Schon mare es, wenn man das glauben fonnte, was "Rundige" weissagen aus Raffeefat oder abnlichen "untrhalichen" Beichen. Dann gabe es feinen Bertum mehr auf der Welt, feinen Gehlichlag und teinen Berluft!

Weil wir aber das Schidfal felbit meiftern muffen, muffen wir uns auch felbit den Salt und den Schut fchaffen fur ben Mugenblid der Gefahr.

Gorge auch Du dafür, daß Du nicht wehrlos bift, wenn das leben Dir fcmarge Tage bringt. Wenn Du mit Rube und Buverficht dem Cchidfal entgegenfeben

fannft, dann wirft Du größeren Erfolg baben.

Darum versichere Dich!

Rach den allgemein fur die Privatmirtichaft gultigen Grundfagen ermerben die privaten deutschen Berficherungeunternehmungen das Bertrauen ihrer Rundichaft nur durch den überzeugenden Beweis guter Leiftungen. Freier Wett. bewerb der Gefellichaften untereinander forgt auch im zweiten Jahrhundert für fortschrittlichen und preiswerten Berficherungeschut auf allen Gebieten und verburgt überall beften Dienft am Runden.

### Eine Notwendigkeit

Benützen Sie deshalb die bequeme Art, in unserer

Hauptvoeverhaufsstelle

für Karten des Nationaltheaters auch sofort ein Textbuch zu kaufen.

Völkische Buchhandlung

nationalsozialistische Buchhandlung des "Hokenkreuzbanner" - Verlages

Am Strohmarkt P 4, 12. Straßenbahnverbindungen

### Als die Bewegung nur eine Handvoll Männer zählte

Aus der Rede des Stellvertreters des Führers, Pg. Rudolf Heß, vor den Gauamtsleitern auf Burg Vogelsang

Burg Bogelfang, 21. November.

Der Stellvertreter bes Gubrere Bg. Rubolf be ft fprad, wie bereits gemelbet, por ben auf ber Orbeusburg Bogelfang verfammelten Gauamtoleitern bes Reiches, Der freudige Empfang, ben ihm die Bolfegenoffen auf feiner Sinfahrt bereiteten, fand feinen Biberhall in ber begeifterten Buftimmung, mit ber feine Anfprache bon ben Gauamteleitern aufgenommen murbe, Rubolf Deg erinnerte, wie bie Rationalfogia. liftifde Bartei Correspondeng melbet, gu Beginn feiner Rebe bie 800 Bolitifden Beiter aus allen Gauen an bie Anfangegeit ber national. fogialiftifden Bewegung:

#### Es war im Jahre 1920 . . .

Benn ich Gie bier bor mir febe und dann bente, bag braugen im Lande Sunberttaufenbe Politifcher Leiter fteben, bann muß ich mich umwillfürlich juruderinnern an bie Beit, ba ber erfte Amteleiter ber Bewegung entftand! Es war im Jabre 1920. Mus bem Gefreiten Aboli bitler war ber Bg. Abolf Sitter geworben. Und biefer ging bereits bamals baran, einen Mann einzusepen, ber gegen ein Bebalt gewiffe Arbeiten in ber Beichaftaftelle ausführen follte. Das gefchah benn auch jum Entfeben faft ber gefamten übrigen Bartei, Die bamale icon einige Dupent Ropie gablte. Denn man war fiberzeugt, bag ber Bartei-genoffe hitler minbeftens leichtfertig, wenn nicht ein Abgefandter ber Freimaurer mare. ber bie fleine werbenbe Bartei bem Ruin entgegenführen würde.

Allerdings wurde ber "Amteleiter" nicht etwa hauptamtlich eingefest. Co "leichtfertig" war felbft Molf Sitter nicht. Aber immerbin, ber Ram muchte jeden Tag ober auch alle paar Tage in der Geschäftestelle erscheinen, um bort manches bon bem ju erledigen, was Gie beute im Gau gu tun haben.

#### Der erfte Politische Leiter

Bor allem batte er natürlich bas Mmt eines Chaymeifters - er batte eine Raffe in Ordnung zu halten. 3war mar biefe

Schulbeft, bas bafur borlag. Es fam ja fogar bor, bag in einer Boche mehrere Bartet-genoffen auf einmal beitraten! Bor allem hatte er noch einen Borgug. Erbefag eine Schreibmafdine, und man war übergeugt, daß bas Unfeben ber Partei fich ungebeuer bob, als ber erfte Brief berausgeichidt wurde, ber nicht mit ber Sand, fonbern mit ber Schreibmafdine gefchrieben mar.

Die Geschäftoftelle befand fich in einem febr bescheibenen tleinen Bimmerchen im Sternederbrau. Dort fab es allerbings envas eigenartig aus. Der Birt batte namlich porfichtsbalber bie Banbverffeibung berausgenommen, bebor er bas Bagnis einging, und biefe Geschäftsstelle ju bermieten. Denn er glaubte bavor nicht sicher ju fein, bag biefe Leute, bie teitweife wie Fibustiergestatten ausseben, nach Frontfolbatenart bie Sichten-bolgmanbe nicht verfeuern wurden,

#### Alle ich ben Gubrer erftmale fah . . .

Dort im Sternederbrau war es auch - fo fuhr Rubolf Def fort, wo ich ben Gubrer guerft fab. Reben ber Befchafisftelle fanb ber Sprechabend ber Bewegung ftatt unb bort bielt er bie erfte Rebe, bie ich von ibm in meinem Leben borte. Dier verfammelt fich bie gefamte Bartei Deutschlande. Gie füllte ben Raum vollig aus - aber natürlich nicht ben großen Gaal, fonbern ein fleines Rebengimmer. Dort berfammelten fie fich jeben Zag, um gemeinfam Mittag ju effen - febr beichei-Geder fab die Speifefarte borber genaueftens barnach burch, wieviel bie einzelnen Berichte tofteten und meiftens fiel bie Enticheibung ichliehlich auf "Tiroler Groefil" eber "Soppel-Boppel", wie es bie Rorbbeutichen nennen. Das ging bann auch nur einen Teil bes Monate. Gegen Enbe bes Monate lich teten fich die Reiben und bann fanben fich viele in ber Bolfefuche wieber, um für 10 ober 20 Bi, bort gu effen — und auch ber Allbert war oft babei.

Am Abend begab fich bann im allgemeinen bie gefamte Bartei unter Gubrung Des Bar-teigenoffen hitler in Die Strafen Münchens, wobei bie buntleren bevorzugt wurben, um bort Alugblatter gu berteilen und tleine Platate anguidlagen. Giner trug einen Leimtopf, einige ftanben Echmiere an einem ober anderen Ende ber Strafe. Manchmal war es auch Abolf Sitler felbft, ber ben Leimfopf trug ober Schmiere ftanb.

### Die erste "Bekanntschaft" mit der Polizei

Wenn irgend etwas Berbachtiges auftauchte - und im allgemeinen mar alles berbachtig - was nicht unbebingt jur Bartei gehörte bann bemubte man fich, ein möglichft barmtofes Geficht au machen. Das gelang im allgemeinen. Beinlich und ftorenb wirtte nur ber Leimtopi. Es war bann febr fcmie rig, ben Bertretern ber hoben Staategewalt verftanblich ju machen, warum man ben Leimtopf trug, besonbers, wenn in ber Rabe noch frifche, nach Leim riechenbe Blafate angeflebt Bir gaben bann febr entichieben bie Erflarung ab, bag jeber Staateburger bas Recht habe, wo und wann er wolle, einen Beimtobf mit fich ju tragen. Aber ungliidlicherweife waren Die Zafchen unferer alten Militarmantel verbachtig bollgeftopft und ber Bertreter ber Staaisgewalt burchfuchte fie, mas bann gur "Rataftrophe" führte, b. b. wir mußten mitgebon gur Bache,

#### Unfere erften Flugblätter

Mumablich fernten wir bie Bachen Dundens tennen und mas noch ichlimmer war, alle Bachen lernten uns tennen - bas erichwerte unfere "ftille Arbeit" febr.

Bu Beginn bermenbeten wir übrigens nicht etwa Alugblatter ber RODAB, bie war nicht in ber Lage, eigene Alugblatter ju bruden, aber g. B. bes Schut- und Trugbun-bes und abnlicher Organisationen. Bum Zeil twaren fie blutriinftiger, gum Zeil aber auch burgerlich gurudbaltenber Art. Gines Tages fant fich aber ein Mann, ber bie gleiche Abneigung gegen bie Buben, gegen bie Regierung ufw. hatte, wie wir - ber aber noch etwas mebr batte, nämlich etwas Gelb. Der ermoglichte une bann ben Drud ber erften eigenen, bon Aboli bitler entworfenen Alugblatter, Jum Berteilen biefer Ringblatter erfanben wir gang neue Dethoben. Bir begaben und g. B. auf eine Trambabn, jeber einzelne mit einem Bafet Mlugblatter in ber Tafche, Diefe liegen wir bann beim Sabren berausfallen in ber Uebergengung, bag uns ber Schupmann nicht erwischen wurbe, ba wir ja an ber nachften Salteftelle aussteigen und in ber Menge berfdwinden fonnten.

Gin gang Schlauer tam bunn auf ben Gebanten, auf bem Oftoberfeft, auf ber fog. "Bief'n", feine Alugblatter abzutwerfen, indem er fich auf ein Raruffell feste, fich aber nicht flarmachte, bag gwar bie Bierbe, nicht aber bas Raruffell weiterbewegt murbe. Much bie Pferbe fianden einmal fill und bann mar wieber ber Bertreter ber boben Staategewalt ba und nahm ibn mit."

#### 2118 man ben Führer verhaftete

Sumorvoll ichilberte Rubolf Deft meiter, wie burch bie Bropaganba jeder Barteigenoffe allmablich einzel ber Boligei befannt wurde. Er ergablie, wie ber Gubrer eines Tages elbft auf bem Beg jur Beidaits. fielle verhaftet murbe. Die übrige Bartei" trat baraufbin gufammen, und bie Afriviften famen überein, bag nun endlich ein Staatoftreich gu unternehmen fei, bie Regierung gefturgt merben muffe, - und gwar be-fanben fich bamals 12 bis 14 Attiviften in ber Bariei, ale eine Art erfter Stoftrupp. Juminbeft wollte man in bas Polizeiprafie bium einbringen, um Abolf hiller bezauszubolen. Dann fam es aber boch nicht ju biefem Staatoftreichverfuch - wohl jum Glud fur bie Bartei. Denn ber Gubter wurde fruber wicber aus ber Saft entlaffen, bant Boebner und Brid, Die bamale im Bolizeiprafiblum fagen.

Man muffe fich von Beit ju Beit, fo fagte Rubolf Beg. biefe Erinnerungen vor Mugen Conft verlore man ben Dagftab Erft bann tonne man gang ermeffen, welch ein Bunber geicheben fei, bah ber Dann, ber bamals treppaul, treppab ging, um Alugblatter ju verteilen, der Mann, ber bochippersonlich ben Leimtopi trug, beute bas Staatsoberbaupt und Aubrer ber Ration ift.

Er ftellte ben Berhaltniffen von damale bas Deutschland bon beute gegenüber. Er erinnerie an die Beit, ale die Bertrage und Diffiate, ale all die Schande und beinabe jur Bergweif-lung brachte und wies bann auf die Satfache bin, bag biefer Tage ber Rhein, bas Sombol beuticher Freiheit, endgültig wieber frei und wieber ein beutider Alug geworben ift. Grinnerung an früher fei wie ein bofer Traum, und mas murbe, batten wir uns einft felbit in unferen firbnften Traumen, nicht er-

Benn wir beute ein neues Deutschland batten, fo fei es ber REDMP ju berdanten. Daß bie REDAB aber ju bem murbe, was fie ift, verdanten wir nachft bem Gubrer ben alten Parteigenoffen und nicht gulest benen, die in ben Gauen und Ortegruppen ihre Bilicht erfüllten und erfüllen.

Raffe in feinem Bangerichrant, bafür aber in einer alten Bigarrentifte untergebracht, Dann hatte er bafür ju forgen, bag bie neuen Mitglieber ber Bewegung und bie neuen Parteigenoffen orbnungegemäß eingetragen wurden, moar nicht in einer Rartothef, aber in einem

Ihr Fußspezialist Salon Schmitt P7, Nr. 14



Kochvorfrag mit Reseptoerietlang, Spen.: Weihnndisbäckeret ohne Pett

.Krefff'-Dauerbrandherd

Otenstog, den 24, November Hittsrods, den 25. November nathminage 4 Libr in unseren Geschäftsräumen

Es ladet Ste hersitchet ein Das große Fach-Geschäft

J. Börner & Co. E 3.1 dummen Ecke Planken

(Anmericany: Hentermie der Preis-Irage: 24. November 1939)

**Hut-Sänger** T 3, 8 am Hallenbad

Damen-Hüte in groser

Fausonioren und Firion von Damen-

Kat & Klumpp AG. Bernsbad i. D.

Profpett gratte

Actalog 30 RM. 1,-

Wohnbauten

aus Holz

Dauerwohnhäufer

Wochenendbauten

Sportheime / /

Cogesunterfünfte

Baraden jeder Art

Arbeiter-Hosen weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleider

Qu 3,1 Fernrat 23789 Bitte

deutlich schreiben

sei allen Anzeigen-Mann skripten Sie verbind in damit unliebsame Reklamation n

für die verwöhntesten Ansprüche Salon Schmitt Gröftes Haus am Platze



Betten

Dobler Laden 5 2. 7

Reiniques T 6, 17

FDIKA-SCHREIB-Maschinen BURO Bedo MANNHEIM N3.7

Gr. Mindwahl fi Schlafzimmer Liche mit Aufb a Blerfftattarb. von 350.— Mat Küchen diane Mobelle Speisezimmer Gramlich Schreinermeifter. T 1, 10. Sheftanböbariet u. Rinberbeibill





Dauerbrenner seine Pflicht. Dafür ist es dann morgens immer molligwarmbelm Aufstehen. Alles Weitere durch

**Rermas & Manke** Qu 5, 3-4 - Beim Habereck!

... Ichon probiert? Tee Haushaltmischung 1.10 Rinderspacher N 2, 7 Konstatr. - O 7, 4 Heidelbergeratt.

\* Bergmann Mahland Optiker

Umzüge Transporte aller Art fachmännisch a. billig-Lagerung.
Paul Lotz, mur H 7, 36. Fernret 22334.



### **Wartburg-Hospiz**

F 4, 7-9

Schöne, gemütliche Räume für Familien-Festlichkeiten aller Art Jeden Samstag und Sonntag von 5 Lhr

ab Knöchel - und Rippchen - Essen

Direktion: J. Allmendinger

Sofort die schönsten Beine Naturgetren Ektorea

Verlangen Sie kosteni. Vorführg.

Frau H. Adolph, Wiesbaden potzheimer Str. 10

hauptidriftleiter: Dr. Wilhelm Rattermann

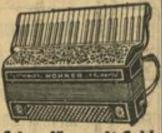
Stellbertreter: Rart IR, hageneter, - Chef bom Dienft Delmurh 200ft. Berantwortlich für Politif: Er, 20ift Rattermann; für politifche Nachrichten: Dr. Wilhelm Rimerer: für Birticafispount und Danbel: Bitheim Rabet: für Rommunales und Bewegung; Friedrich Rart E 1. 15 Mannheim E 1. 15 Quas: für Kommunales und Bewegung; Friedrich Karl Gene ihr Kulturvolitif, Feuilleton und Bewagen: t. B. Ferneul 22179 Tr. 20. Atcherer; für Unpolitifces: Frie Sans, für Lafales: Karl M. Sagencier; für Sport: Qulius Ev. famtlich in Mannberm.

> W 68. Charlottenfit. 15b. Rachbrud famtlicher Original-Berliner Schriftleitung: Cans Graf Reifdad, Bertin berichte berboten.

Seanbiger Berliner Mitarbeiter: Dr. Johann D. Becra Berlin-Dablem. Sprechftunben ber Schriftleitung: Taglich 16 bis 17 Ubi (auber Mittived. Cametaa und Conntaa)

Berlagebirefter: Rurt Schonwis. Mannheim Drud und Berlag: hatenfreusbanner-Berlag n. Drudere Genbo. Sprechfunden ber Berlagebireftion: 10:30 bil 12:00 Uhr laufer Camotog und Countag): Berniprech fir, far Berlag und Schriftertung: Cammel-Rr 354 21 Aur ben Angeigenteit verantiv.: Rart Deberting, Mbm

Burgeit ift Breiblifte Rr. 7 für Gefamtauftage (einicht Weinbeimer und Ochiveninger Musaabe) afilria Gefamt-D.M. Monat Oftober 1936 . . . 47 817



Schon für wenig Geld

HARMONIKA

Aettestes fachgeschäft

W. Feldmann 5 2, 8 Musikinstrumentoshau - Eig. Regaratur-Werkstätts - Gipt.-Lehrer für Harmonika im Hause - Gelegenheitskäufe in gebrauchten Harmonikas

durch die Deutsche Ban- und Siedlungs-gemeinschaft. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Eichbaum-Stammhaus, P 5.

.. wie haben ganz was "Feines" zum Abendbrot es gibt bei uns heute "echte Schlutuper" Pfannenheringe und die schmecken so lekker, als ob sie Mutter selbst gebraten hätte.



CHARLES AND HEN BURGH BURG

Fabrikanten-Nachweis t. Händler durch Fischhalle G.m.b.H., Lübeck-Schlutup 19

und Schönheit einen Rabio Belt feben te einstmals nod meingut. Geb bifnen mir bi Spalt, um in werfen: bas & turitambes ein mertfamen Be logener Bomp bie quaftenbef Connenunierg find fort und linigem & fieht gute Di Beffet und fo Muge befriebig Borrecht went bifbet er beutifi! Die Beite

Bazlen

Tafe

Neckarstan

**MARCHIVUM** 

nber 1936

Renge ber

ben Geber fog. fen, inbem aber nicht

nicht aber Much bie n war wie-

sgewalt ba

weiter, wie genoffe allwurde. Er s Zaacs inaita. die fibrige enblich ein bie Regie-

ften in ber

bligeiprafi-

berausgu-

u biefem liid für bie rüber wie-

ochner und

ium fagen.

irperionlich soberhaupt

amale bas

t erinnerie

Diftate, als Bergweif-

e Tatjache 18 Spmbol

e ims ciuft n nicht er-

diland hatnten. Daß was fie ift. ben alten ten, die in

Billicht er-

nig Geld

DNIKA

thgeschäft

\$ 2, 8

t und Beratung

and Siedlangsnstag von 19 bis

ganz was

Abendbest

i uns heute

chlutuper"

eringe und cken so lek-

Femirut 22075

frei und ein bofer

fo faate por Augen ifftab Erft welch ein in, ber ba-Flugblatter

# Geschmackvolles Forzellan ist für jeden erschwinglich

Kultur auch in den kleinsten Dingen / Das weiße Wunder gehört auf jeden Tisch

Bie ist unfere Zeit doch viel unkomplizierter und wirstlickseitänäber geworden! Alle Künste und Schönheiten gehören allen: jeder kann deute einen Radio haben, kann Reisen machen, die Belt seben und das Theater besuchen. Bas einstmals noch "Lurus" war, ist hente Allgemeingut. Seben wir uns nur einmal um und dissen vor daufer einen Spalt, um in die Bohnungen einen Blid zu wersen: das heim als der Etadmesser eines seben Boltes, saat dem aufmerstandes eines seden Boltes, saat dem aufmertsandes eines seden Boltes, saat dem aufmertsanden Beodachter gerug. Da ist aller verlogener Pomp und aller armselige Kirsch dinausgeslogen. Die Bordbreiter voll "Kippes", die auastenbeschien "Fauteuilles", die sühen Sonnenuntergänge in verschnörkeltem Eipsgoldsud sort und haben schlichten und ede lit in ig em Sau sie gerät Platz gemacht! Man keht gute Mödel, gesällige Lampen, bequeme Sessel und formschonen Leinsschmunk, der das Auge bestriedigt. Es ist erstannlich, wie durchbildet er bente schon in unserem ganzen Bolke ist! Die Zeiten sund in an sich auch günstig für fit! Die Beiten find ja an fich auch gunftig für

bie Hebung unserer kulturellen Lebenshaltung, ba die Herstellung einstmals teuerer Dinge infolge ber technischen Fortschritte auf allen Gebieten beute so verdilligt wurde, daß sie auch für weiteste kreise erichwinglich geworden sind.

weiteste Kreise erichwinglich geworden find.
Zo ist auch Porzellan, diese fostbare Spielerei und Sammellaune der Fürsten und schonen Frauen bergangener Jahrhunderte, von seinem hohen Sociel beradgestiegen und hat sich mitten in unseren Alltag eingesunden. Wir brauchen nicht nach linig-duntem Rasse geschirr und schonen weißen Etellern, nach geschmadvotien Basen und Schalen suchen — sie sind in jedem haus zu finden. Und sie gehören auch in jedes Haus, denn wir alle haben das Recht, Anteil an den Kulturgütern unserer Zeit zu nehmen.

Der Kaffeetisch am Morgen, ber saubere Mittagstisch, die bedagliche Runde beim Abendesen mit einem gefälligen Geschirt ohne Sprung. Scherben und Scheden, ift Allgemeingut oder sollte es wenigstens werden! Porzellan als geschmachoole Stapelware, wie auch

als erlefenes Einzelftüd ift nämlich heute burch-aus nicht mehr unerschwinglich. Man sollte nie übersehen, wie sehr es bie

Man sollte nie überjeden, mie jehr es die Laume erhöht, an einem anständig gedecken Tisch zu sien! Angestobene Einzelgänger im Geschirr dagegen, ein hähliches Durcheinander auf versieckem Tisch, verdurbt das beite Essen, vorausgeseht natürlich, daß man überdaubt das Bedürsnis nach Aultur auch im Alltag hat. Und das dat doch bossentlich ein jeder von und, denn wir alle sund Träger der Gegen-

wart und auch der Zukunft; wie wir effen und teben, so werden es auch unsere Kinder tun. Ein kultivierter Eftisch, auch im engsten Familienfreis, in daber mehr, als nur eine personliche Liedhabereit er til die Grundlage für die Lebenschaft ung unserer Kinder! Darum sort mit allen Scherben, sie sind baglich, unkultiviert und geden fein gutes Beispiel! Der Ersah loste ja so wenig, er bringt uns aber Freude und dazu noch anderen Menschen Berbienst und Arbeit!

### Porzellan und deutsche Kunst

Gute alte Familienkultur wird wieder erweckt

Innerhalb ber Keramif, die ja unzweiselhaft als das ältefte Kunsthandwert ber Menichbeit uberhaupt gilt, nimmt das Porzellan eine be-sondere Stellung ein.

sondere Stellung ein.

Sein glanzend weißer Scherben, seine durchscheinende Masse, die dobe Bildsamkeit und nicht zulest seine vielfältige Deforationsmöglichteit haben es zum wertvollsten Sammelobjekt, das vielsach höber als Gold bezahlt wurde, gemacht. Wenn auch durch die Ersindung des europäischen Porzellans und der daraus sich im Laufe der Zeit ergebenden industriemäßigen Derstellung eine gewisse Wertminderung eingetreten ist, so gilt Porzellan doch heute noch undeftritten als das schonste und lostdarfte Material für den Schmud des Sauses und der Gebrauch auf der Schmud bes Saufes und ben Gebrauch auf ber

Tafel.
Ge gibt aber auch faum wieder einen Industriezweig, bei welchem Kunst und Handwert so innig miteinander verdunden sind, wie in der Borzellanindustrie. Bildhauer, Maler, Architesten, furzum Künstler aller Gebiete arbeiten an neuen Formen, neuen Deforen; unzählige sleißige und geschickte hände wieder sind notwendig, um ihre Ideen Birtlichseit und verfaufssähige Ware werden zu lassen.
In der richtigen Erfenntnis dieser besonder

aufsjahige Ware werden zu tassen.
In der richtigen Erfenntnis dieser besonderen Sendung des Porzellans haben die Manufakuren staatlicher und pridater Art der kinsterischen Höherentwicklung ihre besondere Aufmerkamkeit gewidmet.
Ueberall sinden wir bestes deutsches Gedankengut in unvergänglichem Material und bewundernswerter Darsiellung sestgehalten. Man

betrachte beispielsweise nur einmal bie herr-lichen Blaftifen, die uns ben beutschen Men-ichen, Gestalten aus beutschen Sagen und Marchen, Tiere bes beutiden Saufes und Balbes unübertrefflich in Auswahl und fünftlerifder Auffaffung zeigen.

In den meisten gallen und besonders bei ben Gebrauchsgeschirren bevorzugt man die reine 3wedform, daneben gibt es auch die bielen Formen, die in den Bergierungen an hentel, Schnaube und Deckelknöpfen an alte Stilepochen

Und fo fpiegeln fich in Diefem Bunberftoff Borgellan bie verichiedenften Rufturebochen ber Zeit wie felten in einem anderen Maierial und es ift lohnend und intereffant jugleich, biefem Material feine gang besondere Aufmertfamfeit gu fchenten.

### Torzellankauf schafft Arbeit

Beber Rauf eines Borgenanftudes bebeutet jur halfte Lobn; Borgenan ift und bleibt Dandarbeit im groften Ausmaß. Sunbert Sanbe find

arbeit im größten Ausmaß. Hundert Habe find norwendig, um einen Teller zu erzeugen. Ein Film wird dies demnächt augenfällig zeigen. Roch immer seiern Zausende in der dent den Porzellanindustrie. Durch einen Mehreintauf von nur 50 Bsennig pro Kopf und dro Jadt, tönnten sie alle von deschäftigt werden. Dies zu tun, diese Freude zu dereiten, ist doch nicht schwer, für ein paar Mart Porzellan sehlt sa doch in sedem Hausdalt.



Porzellan ist heute von keinem Tische mehr wegzudenken

Deike (M)



# KARLSRUHER MAJOLIKA BADISCHES HEIMATFABRIKAT Das künstlerische Geschenk für Luxus und Gebrauch In großer Auswahl und allen Preislagen



BEZIEHEN DURCH DAS GUTE SPEZIALGESCHÄFT



zeigt lhnen in 4 Fenstern

und im 1. Stock des Hauses eine unerhörte Fülle schönen Porzellans zu Preisen, die Sie überraschen!

Bazlen ist das große Spezialhaus für Küdie und Heim



Zum duftigen Porzellan die stimmungsvolle Tischdecke

Hellmann \_& Heya

Mannheim - Breite Straße Qu 1, 5-6



in den einschlägigen Geschäften





Paradeplatz O 2, 2 und Rathausbogen 24/25

### Schon Thre Urahnen kauften gerne bei uns!

Große Auswahl in:

Talel-Servicen, Kattee- und Tee-Servicen Gedecktassen, Vasen, Figuren und allen sonstigen Porzellan-Artikeln Besichtigen Sie unsere Sonderschauf

Gegründel 1742 • R1•15/16

Weickel C 1, 3
Breite Straße

seine Eßservice, Kaffee- und Teeservice

seine vielen Gedecktassen und Schalen in Porzellan beraubern durch Formschönheit, Qualität und billigen Preist

sie Mutter raten hätte.

Håndler durch

ock Schlutup 10

Mannh

Der Wi

auch im ber

Raum ein

nalen 2 Briiffel b bochite !

bağ bie b feurmeifter

botumentie Beltrni

unfere ben

bentenb ut ber beutich

fleibet fich,

Rleidtuli

### Klare Kennzeichnung

R- Mannheim, 21. Rovember. Mus Gingelhandelstreifen wird immer barü-Aus Einzelhandelstreisen wird immer darüber Klage gesuhrt, daß noch sehr viele Boltsgenoffen bei Inden taufen. Die Meinung wird dabei laut, daß die Frage der wirtschaftlichen Betätigung der Juden reis ware, gesehlich eingeschränkt zu werden, so wie man etwa durch die Aurnberger Gesehe und die Beamtengeschaedung die Betätigung der Inden auf anderen Gebieten unterdunden habe. Diese Meinung soll teine Kritit seitens der Einzelhändler an der Staatsführung sein. Der Einzelhändler an ber Staatsführung sein. Der Einzelhändler sieht eben die Dinge von seinem Standpunkt aus. Er läst dabei aber eines außer acht, und bas ist die Tatsache, daß er selbst mit dazu beitragen kann, die Dinge zu andern, ohne daß es bierzu besonderer gesenlicher hilse bedarf.

Befanntlich vereinigt bie Deutsche Arbeite-front bie Schaffenben aller Stanbe in einer Riefenorganisation. In biefer Organisation kann ein Jude nicht Mitalied werden. Wenn nun ber Einzelhändler so großen Wert darauf legt, erstens: seinen Bolksgenoffen sichtbar zu zeigen, daß er als Inhaber eines Geschäftes arisch ist und zweitens: nicht mit einem Suden verwechfelt gu werben, bann braucht er ja nur bie Berechtigung erwerben, bas Mitgliebefdilb ber Deutiden Arbeitefront an feiner Labenture anbringen gu burfen Dann bat er für feinen Zeil fcon febr biel gur Rlarftellung ber Berhaltniffe beigetragen. Bemüht er sich nun noch, seine Kundschaft besonders er sich nun noch, seine Kundschaft besonders Eine Beichäft im Sinne der nationalsozialistischen Beltanschauung zu sichren, dann ist er jedem Juden eine Nasenlänge voraus. Beider gibt es aber noch beutsche Geschäftsleute, die glauben, die Mitgliedschaft bei der DAIS nicht notwendig zu batter aus ihre Kendstillen im Anderschaft aus der ben. Gie beften an ibre Labenture ein Schilb mit ber Aufschrift "Deutsches Geschäft" und tommen fich weiß Gott wie ichlau bor. Aber biefe Reunmalflugen und Ueberschlauen bebenten nicht, daß ein Geschäft auch dann ein deutsches ist, wennes von einem Juben gesübrt wird. Ein in Deutschland betriebenes Geschäft kann kein französtliches, oder englisches und auch kein jüdisches sein. Wohl aber kann der Indader ein Franzose, Engländer oder ein Jude sein. Und darauf allein kommt es an. Man lasse deshald endlich als arischer Geschäftsmann die Finger von dem Unsug mit dem "deutschen" Geschäft und kennzeichne seine Zugeddrigtet zur deutschen Bollsgemeinschaft mit dem DUF Schild. Wer dies nicht begreift und wem der Beitrag zur DNF zu vielist, der muß es sich eben gesallen lassen, daß er mit Juden und driftlichen Juden in einen Topf geworsen wird. ten nicht, daß ein Befchaft auch bannein geworfen wirb.

Selbitverftanblich tann bas DRF-Schilb als Musmeis der Bugeborigfeit bes Geschätsin-babers jur beutschen Bolfsgemeinschaft nicht gleichzeitig ein Freibrief für unfaubere Ge-ichafte fein. Im Gegenteil. Ber bas Schild ber Deutschen Arbeitefront an feiner Labentur führt, übernimmt gleichzeitig bie Berpflichtung gegenüber ber Boltegemeinfchaft, bunbertprogentig ein reeller unb anftanbiger Raufmann gu fein. Gr bat in bem Augenblic, in bem er burch bas DMF-Schilb bem beutschen Boltsgenoffen sogen will "bier taufft bu bet einem Boltsgenoffen", bie verdammte Pflicht und Schuldigkeit, niemanden zu enttäuschen. Das muß mit aller Einbringlichfeit - ob notwendig ober nicht - hier gefagt werben.

Aber nun auch ein Bort zu ben tausenden Boltsgenoffen. Bir find überzeugt, daß nicht alle, die schon bei Einfaufen in Judengeschäften erwischt wurden, be wußt bort gefauft haben. Gedankenlos, wie eben viele Boltsgenoffen find, fiolpern fie in irgendeinen Laben und merten erft bann, bag fie einem Juben aufgeseffen find, wenn fie auf bem Raffenzettel trgendeinen Jubennamen lefen. Andere wieder schauen nach Urt ber Borfichtigen nach bem Firmenschild und lefen bielleicht ben guten beutichen Ramen Multer, Erft im Laben, wenn fie einer ausgeluchten Jubenvisage gegeniberteben, merten fie, daß ber gute beutiche Rame Müller fur die Zarnung eines Juden berbalten mußte. Und bie Moral von ber Geichichter 3m gleichen Augenblid, in bem alle Beichafte, beren Inhaber arifch find, burch DUF. dilber getenngeldnet find, gibt es teine faule Ausrebe mehr, wenn biefer ober jener bei bem Gintauf bei einem Buben ermifcht mirb. Er ift bann burchfcaut, bann weiß man, was man bon ibm gu halten bat. Und bann wird mancher, ber fich als "feiner" herr vortommt, weil er ben trau-rigen Mut hat, nationalfogialiftifcen Grundfaben juwiber ju banbein, ber allgemeinen Berachtung ber anftanbigen Bollegenoffen preisgegeben fein. Trägt fo ein Menich bann gar noch ein Barteiabzeichen, bann flegt er felbst-berftanblich boch im Bogen aus bem Orben ber Bewegung, ben er berraten hat.

Ge ift traurig, bag man bon Dirfen Dingen immer wieder fprechen muß. Traurig deshalb, weil es noch genug Boltsgenoffen gibt, die fich ben Anschein geben, als waren fie wirklich Berfchworene des Führers und seiner Bewegung, während fie in Birklichkeit ihn und feine Beltanschauung immer und immer wieber verraten. So lange ber einzelne nicht mit ber fdarfften Difgiplin an fich felbftarbeitet und ben Buben fo meibet wie bie Beft, fo lange hat er bas Recht bermirtt, irgenbeine Rritit an ben getroffenen ober noch gutreffenben Magnahmen gu üben.

### Porzellan, das weiße Gold als deutscher Werkstoff

Heute noch unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten in der Industriellen Technik / Billig aus deutscher Erde gewonnen

Es wird leicht überfeben, bag ber Antrieb gur Erfindung bes Porzellans in Guropa nicht nur im Rachabmungs- und Racheiferungsbeftreben, es ben Chinejen im Schaffen ichoner, formvollenbeter Reramif gleichjutun, lag, fon-bern ein fehr nüchternes, fachliches Erforbernis chemisch-technischer Art bie Urfache war. Da faß nun auf ber Albrechteburg ju Deigen in lebenenun auf der Albrechtsburg zu Meißen in lebens-langlicher, wenn auch ehrenvoller haft der ehe-malige Apotheter und Alchimist Johann Fried-rich Böttger, der sich des Geheimnisses, Gold-machen zu können, gerühmt hatte und mühte sich nun redlich ab, sein Wort, daß er seinem Kursursten gegeben hatte, auch wirklich einzu-lösen. Bei den Bersuchen in seinem primitiven Laboratorium stellte sich die Rotwendigkeit her-aus, sehr seuersesse und der waren. Er muste sie alls selbs anzusertigen suchen, und da fand fie alfo felbft angufertigen fuchen, und ba fanb fich in ber Rabe von Deigen ein febr feintorniger Ton, ber es ermöglichte, gwar braune, aber immerbin porzellanabnliche Gefafe berguftellen. Bottger fagte fich bei feinem Wiffen und feinem Forscherinftinkt sofort, bag bas icon in ber Toes vielleicht etwas bei weitem Befferes ale alles bergebliche Abmuben Golb ju machen fei, womit man nur bie Gebulb

Muguft II. erichopfen tonnte. Man entbedte bet Aue im fachfichen Erigebirge tatfachlich bie richtige Borgellanerbe, und bas Broblem war

fortan gelöft. 3m Jahre 1709 tonnte Böttger feinem herrn bas erfte echte Stud Borgellan übergeben. Muguft II. erfannte augenblidlich bie Ebenbur-August II. erfannte augenblicklich die Ebenbürsigseit des "weihen Goldes" mit dem gelden, aus dem so gesuchten Ebelmetall, genau so, wie 50 Jahre später das preußische Gente, Friedrich der Eroße, den enormen vollswirtschaftlichen Wert diese Werkschießes ersaßte. Roch mitten in der Bedrängnis des Dritten Schlessischen Krieges schreibt Friedrich an Fran v. Camas, nachdem er inder donn Dresden aus Meisen besucht und sich über die Berkellung von Porzellan mit der ihm eigenen Gründlichkeit unterrichtet hat: "Richts bleibt und als die Ehre, der Mantel, der Degen und das Borzellan." 1763 erwirdt er dann vom Bankier und Armeelieseranten Johann Ernst Gostowsky sür 225 voll Taler die bereits seit 1750 bestehende Berliner Porzellansabrit, die dieser wieder vom Wolzeugsabritanten E. W. Wegelb übernommen hatte. Sie wird sofort Begelb übernommen hatte. Gie wird fofort burch beständige Fürforge und Anteilnahme bes Konigs ju einem blubenben Unternehmen.

### Ein idealer Austauschrohstoff

Die Ausführungen Friedrichs an Frau v. Camas haben gerade beute in bem von febr vielen Robstoffen abgeschnittenen Deutschland nichts an ihrer Bebeutung und ihrem tieferen Sinn eingebüht. Sie werden zu einger Wahrbeit, besonders im hindlic auf den neuen Bierjahresplan des Kührers, der höchstansorderungen an unsere Chemiker und Techniker stellt,
ihnen im bollen Bertrauen auf ihre Leistung
und auf ihr Können die Riesenausgabe zuweist,
die beutschen Werktolse dis zum außersten für
die Seldswerforgung Deutschlands beranzuzieben. Es allt bei allem und bedem ich zu überben. Es gill bei allem und jedem, fich ju über-legen, burch welches beutsche Material, mit wel-chen Mitteln tann ich biefen ober jenen Rob-ftoff, ben ich bisher aus bem Ausland bestellen

mußte, burch einen beutschen, leicht zu gewin-nenben erseben, und zwar nicht burch mangel-baften, minberwertigen Erfat, jonbern burch bollwertigen Austausch. Und gerabe bier ift es gelungen, Borzellan immer mehr in ben letten Jahren beranzuzieben, seine Berftel-lung für demisch-tedmische Zwecke zu förbern. Die Bebeutung liegt heute viellzicht weniger in ber Erzeugung fünstlerisch vollendeter Keramit, herrlicher Service, Schalen, Kördchen, Taffen und anderen schönen Dingen, die aus formen-ber allenberen schönen Dingen, die aus formenber, gestaltender Künftlerband erwachsen und die nicht juleht von deutscher Qualitätsarbeit zeu-gen, sondern der größere Rachdruck ist vielleicht beute auf ben berbaltnismäßig neuen Produktionszweig bes tech-

### Währungsabwertung und Außenhandel

Schweizer Bemühungen um handelsvertragliche Regelung

raus, wird wahricheinlich nicht ganz dem Advertungs-lab ensspeachen, weil man die Loondobe und die Pretse der Robstoffe im Inland auf dem aiten Kiwean zu balten deadschiffet, Auch der Kaffinsation des handels-gautnnes dei keurer gewordenen Einsubsworen dat baan. Deschinfungen auferkegt, die diese Bertreuerung nicht boll in Erschinung tresen lassen. Sowool für Lodand wie für die Schweiz wird man sedech ihr ganzen acseden mit einer Steigerung der Breise den 15-20 Prozent rechnen fannen. Wenn man kernerdin derüsssische das die Länder des Gotdobseck dieder mier einer karten Ledressind gelitten daden, dann er-ichent es trop der augendlichten bedengangsschwied-rigleiten durchals nicht ansgeschoffen, das die Be-dadung deler innerwirzschaftlichen Schwierigkeiten — die Verstülligung des Geide und Kapitalimarties und bie Berflüftigung bes Geib- und Kabitalmarties und bie Beledung der Inventitionetatigfeit auch gewiffe neue Möglichfeiten für den deutlichen Export eröffnet, zumat wenn es gelingt, günftige handelspolitische Lor-

undsehungen für ben Absah beutider Baren in biefe Lanber ju ichaffen. Man bart bebatt insbesonbere im Berfebr mit ber Schweiz bie Bemühungen begrüßen, an Stelle bes seinberigen Brobisoriums eine auf langere Sicht berechnete hanbelsbertragliche Regelung zu

Bermahlungsausten für Tegember. Die Berarbel-rungsauste für den Romot Tegember 1936 boird für die Rüdlen, die ein Grundfentingent von mehr als insoefamt 500 Zonnen Reggen und Weigen daben, auf 8 Progent (im Bormont 8 Progent) des Koggen-grundfentingentes und in Projent (II Projent) des Weigengrundfontingentes feftgefest.

Hopfen Ausunshmeiarif verfängert. Der zuleht bis 30. Revender 1936 befriftete Ausnahmetarif 16 A 2 für hopfen ift um ein weiteres Jahr bis zum 30. Robember 1937 beriängert worden. Der Ausnahmetarif 16 A 2 beginnigt die Andlubr von hobfen nach außerbeutigen Kanden Auserbeutigen Kreine Merene

Der Antragszugang bei ben öffentlichen Lebensberficherungsanftalten im Ottober, Im October 1936 wurden bei bei im Berband öffentlicher Lebensberficherungsgefellichaften in Tentichtand infammengeschlofferungsgesellschaften in Teatschaus insammengeschrößenen Instituten 16 142 Anträge mit 29,68 Millionen AM. Berlicherungskumme gestellt (gegenstder 16 234 Unitägen mit 25,61 Millionen AM. Berlicherungskumme im Bermonat und 36 438 Anträgen mit 25 64 Villionen AM. Berkicherungskumme im Cisober 1933). Tennach dat die Berlicherungskumme im Cisober 1933). Tennach dat die Berlicherungskumme gegenster dem Erreichberungen im Erreichberungen per Angelichseinen eine Erdedmung ersadren. Tagegen war im Cisober 1833 eine starfe Jundome der Sterdegeldverschaften im Dervollichen Angelichen der Angelichen im Berlichen war und bei der Angelichen im Den dieder gebone 1835 Hendanträge in debe dem Angelichen abn Modeller 1835 Historien AM. gegenüber 245,6 Billionen AM. in der gleichen Jeit des Sorladres und 183,3 Millionen AM. in der gleichen Jeit des flechenseit 1834 eingegangen. Die durchichnitische Verlicherungslumme kiell sich für den Monaci Chieder 1336 in der Broßledensderficherung auf 4182 MM. und in der Sterdegeldberficherung auf 250 MM.

### Wirtschaftskunde des Alltags

### Was ist Veredelungsweckehe?

Bom Transithanbel, ber ein reiner Durchfuhrhandel ist, ist der Beredelungsverkehr zu unterscheiden; wie jener hat auch dieser eine erhebliche vollswirtschaftliche Bedeutung. Bei dem Veredelungsverkehr handelt es sich, wie ja schon aus dem Ramen zu entnehmen ist, um einen San del sverkehr mit dem Auslande, wo Robstosse und dalbsertige Waren zum Iwede der Veredelung auf dem Wege der Actierderverarbeitung wieder und nach erfolgter Bearbeitung wieder ausgesuhrt und nach erfolgter Bearbeitung wieder ausgesuhrt werden. Zwischen hochindustriealisierten und handelsmäßig eng versichtenen Ländern wird dabei solch ein Beredelungsverkehr oft gegenseit geit gesenstellt gesichten Bollswirtschaften nach der Qualität besonderer Arbeitsverrichtungen in besonders fonderer Arbeitsberrichtungen in besonders glücklicher Beile. So werden beutsche Tuche bei-pielsweise in der Schweiz besticht und bann wieder nach Deutschland eingeführt.

In ben meiften Gallen wird ber Berebelungeverfehr allerdings für ben einen Bartner einen ile ber ich ug abwerfen; bas beigt ber Bert ber ausgeführten Gertigwaren übertrifft ben Ginfuhrwert ber Robftoffe und Dalbfertigmaren um ein Betrachtliches, weil in ber Fertig-

aussuhr ja erbebliche Arbeitsleiftungen enthalten sind. Dann spricht man von einem attiven Beredelungsverkehr, der bei dem anderen Partner dann eben passiv ist. Das war vielsach der Fall im handelsberkehr zwischen Deutschland und den überseelichen Robitossschaften, wo Deutschland die eben seinen Eigenbedarf überschreiten in Korm von da ch wertigen Ferriagen eren sie eben seinen Eigenbedarf überschreiten — in Form von boch wertigen Fertigwaren wieder aussührt. Um reinsten sommt der Beteebelungsverkebr natürlich jum Ausdruck, wenn Waren eingesührt werben lediglich ju dem Awede der Beiterverardeltung und Wiederaussuhr. Da hierbei oft auf die besondere Geschwacksrichtung des detressend Absahamattes Rücksicht genommen werden muh, kommt ein Inlandsadsah nicht in Betracht. Das ist der Hall beispelsweise bei Tucken und Geweben, die eingesührt und in Deutschland bedrucht werden. Der Beredelungsversehr, der auf den in rernationalen Austausch die in besonderem Maße angewiesen ist, genieht eine zollpolitische

Rage angewiesen ift, genießt eine zollpolitische Borzugsbehanblung. Da er andererseits zu 100 Brozent devisenativ ift, tommt ihm namentlich beute eine bergrößerte Bedeutung zu; barum werden solche Einsuhren bevorzugt abgesertigt.

an gehegt. Go berichtet nach Dr. Eb. Mofer eine Atte bom Jahre 1798, die im Archiv der Stantlichen Borgellan-Manufaftur aufbewahrt wird, bag Berfuche angestellt wurden, Flintensteine an ben Gewehren burch fünstliche Steine aus Porzellan zu ersehen. Aus dem ersten Drittel bes 19. Jahrhunderis hat man ferner noch Zeichnungen von Schmelztigeln und Abdampfichalen. Man versuchte sogar, Mühlsteine aus porösem Borzellan zu sabrizieren. Als dann die Telegrafte austam, waren die verschiedenen deutschen grafie austam, waren die verschiedenen beutschen Bost- und Telegrasenverwaltungen die Auftraggeber auf Isolatorenköpse an Telegrasenkangen, Während diese aber vorerst noch jögernd und steptisch berangingen, war es eine Firma in Manchester, die die pratissche Berwendungssächigkeit des Borzellans zu Isolierungszwecknerfannte und damals bereits lausend umfangreiche Austräge erteilte. In der zweiten Sässte des 19. Jahrhunderts solgte die Gerstellung von Brennertöpsen sur Gasbrenner, von prossen Filterkörpern, Wasserlandsanzeigern sur Pogelmessungen u. a. m., und so sehie sich der Gebrauch von Borzellan mit der zeweiligen Bervolltommnung der Technik weiter sort. Bervollfommnung ber Technit weiter fort.

Seine Bermendungemöglichfeiten find beute noch immer unbegrenzt. Es eröffnen sich immer neue Wege bes Austausches, namentlich im Sindlid auf den don Metallen. Wir besiehen heute digentem ben den Befaße, Retorten. Morler, Tiegel, Kapillarröhren dis zu Millimeter-Durchmesser, Filter und Schalen in allen Formen und Größen für chemische Laboratorien, elektrische Isolatoren und zahllose andere Requisiten, die der elektrotechnischen und chemischen Großindustrie heute schon unentbedrlich geworden find. Und der letzteren um so mehr, als das hartporzellan besonders widerstandssädig gegen Säuren ist. Der große Berliner Funsturm steht auf Porzellan. Die berschiedenen Gleichrichter der Berliner Stadtbahnanlage sind mit Isolatoren aus Porzellan ausgestattet.

Bor allem ist auch die Temperaturwechselebenoch immer unbegrengt. Ge eröffnen fich immer

Bor allem ift auch die Temperaturwechselbeftändigkeit von entscheibenber Wichtigkeit. Man tann Tiegel beliebig oft auf der Geblässessammt erhiben und noch glübend auf eine Eisenplatte seben, ohne daß sie gerspringen. Die Robtherftellung ist besonders bervollkommnet worden. Zwei Meter lange Robre von 180 Millimeter Durchmesser sonnen beute angesertigt werden, fürzere mit wesentlich größerem Durchmesser. Die Schleiserei dat ebensalls einen großen Schrift vorwärts getan. Man kann Apparatur-teile vokumnbicht auseinander schleissen mit die-lang ungekannter Mahgenauigkeit. Man hat in lang ungefannter Daggenauigfeit. Man bat in ber Großapparatur ber Industrie Reffel aus Borgellan ju 500 Liter Inhalt, Abbampfichalen ju 200 Liter und Destillierblafen in allen Gro-

### Ein vollwertiger Metallerfas

Die größte Bedeutung hat Porzellan als Austauschrohftoff, wo es gitt, Metalle, die uns je bien, vollwertig zu ersehen, wie gerade das Messing oder Kupser, wei gerade das Messing oder Kupser, wei Porzellan sormdar, dalibar und von absolut dichter Obersiäche ist. Es kann überdies nicht rosten oder orpdieren wie Zink, Wessing oder Aupser, ist auch leichter zu reinigen, dielleicht am leichtesten von allen Wertstoffen, indem man es einsach adwasche, Bie gut auch ein weißer Porzellantürgriff aussehen kann, deweißt die innere Ausstatung eiwa des Berwaltungsgedäudes der Staatlichen Porzellanmanusaftur in Berlin. Derartige Griffe sübren ja auch alle in Berlin. Derartige Eriffe führen ja auch alle modernen Babezimmereinrichtungen an Wan-nen und Brausen. An Stelle von Kupfer wird beute auch für die Filter von Brunnenanlagen Partporzellan verwandt. Es ist genau so halt-bar, nur — billiger.

Borgellan ift tatfactich ein unge-mein billiger Berfftoff aus beut-icher Erbe. Es enthält einmal ben für feine Berftellung fo wichtigen feinften Zon, bas Rac-fin, ferner Glimmer und jufahlich Gelbpat unb Quargfand ale Binbemittel in gang beftimmtem progentualem Berhaltnis, allo nichts, mas tem prozentualem Berhalinis, also nichts, was nicht in Deutschland in unerschödlichen Mengen gewonnen werden könnte. Mit geringen Koften gewonnen, erjährt Porzellan erft durch die intenside Bearbeitung das hundert, sa Taufendsache seines Wertes. An seiner Bearbeitung wirten mit: der Chemiser, Techniter, Künftler, Modelleure, Borzellanmaler und hochwertige Facharbeiter wie Former, Oreber und Schleifer. Mehr denn se wird es also zum "weißen Gold" in einem ausstrebenden, neuen und auf sich selbst gestellten Deutschland. geftellten Deutschlanb.

#### Rene Ganigteitsverlängerung für Mufwertungshnpotheten

Ende dieses Jahres wurde die Fälligteitstegelung für Auswertungshippotheten ablaussen, die seiner Zeit in dem zweiten Kapitalsverschröszeich vom W. Dezemder 1834 getroffen worden ist. Das würde debeuten, das dann mit einem Schlage alle Auswertungshippotheten für die Kündigung frei waren. Die Schuldner müßten zur Ablösung der gefündigten hippotheten beträchtliche Wittel flüssig machen, die dem Kapitalmarst entgeden wurden. Wie Misnisterialrat Pähold vom Reichszussinstitutioner in der "Deutschen Justis" nun auf Anfragen, die im Winisterium eingelaufen sind, mitteilt, sieht das Reichszussigerium mit den ander Enbe biefes Jahres murbe bie Ralligfelts. fieht bas Reichsjuftigminifterium mit ben anbe-ren beteiligten Reichsminifterien in Berhand-lungen über eine weitere Regelung ber Auf-wertungelälligfeiten über bas Ende bes Jabres 1936 hinaus. Sie erweise sich als notwendig, weil der Kapitalmarkt im Dienste der großen nationalen Aufgaben siehe und Wittel für Umschuldungszwecke im allgemeinen nicht zur Berfügung stellen tonne.

nifden Borgellans gu legen. Ber baltnismäßig, benn bas Bestreben, technisches hartporzellan zu erzeugen, wurde von Ansang

Verbildliche S

Wilh,

Fran

Heinr

H. Be

Georg

E. A.

Ernst

Otto

Philip

Hugo Jean

**MARCHIVUM** 

H-s.

ovember 1936

legen. ben, technisches be von Anjang Eb. Mofer eine rchib der Stantifbewahrt wird, n, Flintenfteine iche Steine aus n erften Drittel rner noch Beich Abdampfichalen, te aus porofem bann bie Telebenen beutichen en die Auftraglegrafenftangen cine Firma in Berivenbungs lierungegweden ameiten Baifte Berftellung bon dern für Be-

meiter fort. iten find beute fnen fich immee namentlich im Bir befigen Retorten, Mor-gu Millimeterin allen For-Laboratorien, ofe andere Reund chemifchen behrlich gewore i fo mehr, ale Berliner Funt. e berichiebenen ahnanlage finb uegeftattet.

raturwechfelbe-Gebläseflamme Die Rohrherumnet worben. 180 Millimeter fertigt werben, Durchmeffer. mn Apparatur-Meifen mit bieit. Man bat in Abbampfichalen in allen Gro-

gellan als Auslie, bie uns bon abfolut überbies nicht Meffing ober fen, indem man uch ein weißer beweift bie Bermaltunge. Canmanufatiur en ja auch alle igen an Wann Rupfer wird genou fo balte

aus beut. Ton, bas Rao-h Felbipat unb gang bestimm-lo nichts, was lichen Mengen geringen Roerft durch die ri-, ja Taufend-r Bearbeitung nifer, Rünftler, und Schleifer "weißen Gold" d auf fich felbit

ung für

te Malliofelis. thefen ablaur 1934 getrofeiten, baft bann ingehhhoothefen Die Schuldner ndigten Oppo-g machen, bie ben. Wie Mitigminifterium. auf Anfragen, find, mitteilt, mit ben anbe-in Berband-ung ber Aufbe bee Jahres te ber großen b Mittel für nen nicht gur

# Der deutsche Friseur ist ein Künstler

Deutsche Friseurkunst führend im internationalen Wettbewerb / Individuelle Haarpflege für die Frau / Was die Praxis lehrt

Der Bille jur Leiftungesteigerung nimmt auch im beutschen Frifeurbandwert einen breiten Raum ein. Unfer beutscher Mobeftil in ber Frifurfunft bat in ber letten internatio. nalen Beiftungeichau ber Frifeure in Bruffel bom 17, bie 19. Oftober 1936 bie bochfte Anerfennung barin gefunden, bag bie brei erften Breife beutiche Frifeurmeifter erwerben tonnten. Damit murbe bofumentiert, bag unfere Damenfrifeure einen Beltrnf haben, ein befonberer Stols für unfere beutiden Frauen.

Rleidfultur und Mobefrifur find gleichbebeutend und haben ein gemeinsames Biel in ber beutschen Moberichtung. Die beutsche Frau fleibet fich, wie ce ihrem inneren Wefen und

Vorbildliche Schöpfung eines deutschen Haarklinstlers Aufa.: Friseur-Imaung (2)

ihrer Art entfpricht, fie bat auch erfannt, bag ihre Frifur fich biefem Mobeftil anbaffen muß, weil Grifur und Rleibung bie augere Beftaltung bes Menichen ausmachen, Deutsche Mobe aus beutidem Material gebt ibre eigenen Wege und zeigt ein vorbildliches ichopferifches Schaffen auch in bem Frifeurfalon.

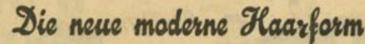
haarpflege ift Bertrauensfache ber beutiden Frau, Bernachläffigung ihres haaridmudes entfpricht nicht beutichem Befen und beuticher Art. Der fachlich gut ausgebilbete Frifeur weiß feine Rundichaft individuell gu behandeln und wird fein besonderes Mugen-

mert barauf richten, bie haarpflege fo ausguführen, bag bas haar jeben Strapagen und Einfluffen gewachfen ift und nie berborben merben fann. Der Bunich einer Runbichaft barf aber nicht immer richtunggebend für feine haarpflege fein. Der Damenfrifeur muß feine Sauptaufgabe barin erbliden, neue Wege gu geben, fein fachliches Ronnen und feine langjabrigen Erfahrungen in ben Dienft ber Runbin gu ftellen. Die beutiche Frau foll ihrem Frifeur und feiner beruflichen borbildlichen Leiftung gang bertrauen. Gie wird ftets mit feiner Bebienung gufrieben fein burfen.

wird fich immer nur ber Frifeur burchfeben tonnen, ber bie Leiftung und Preisgestaltung auf eine Stufe ftellt und fo jebem "Auch-Frifeur" überlegen ift. Unfere beutichen Frauen, Die eine indibibuelle Saarpflege für fich beanfpruchen, tuen gut baran, fich bertrauensvoll an ihren Frifeur ju wenben, ber befte Leiftungen zeigt und je nach ber Struffur bes Saares und ben vorhandenen Mitteln eine wertvolle Arbeit bietet. Er ftellt fich bamit gleichzeitig in ben Dienft unferes beutichen Mobestile und balt gleichen Schritt mit ber gefamten beutschen Dobe, die beutsche Art und beutsches Befen bertorpert und Berte ichafft, welche bem Bollogut und feiner icopferifchen

Geftaltung jugute tommen.

feit ift bie Grundlage feines Schaffens. Es



einschlagen und nur bom "borenfagen" unlieb. fame Erfahrungen fammeln, ihren Frifeur aus fabenicheinigen Granben baufig wechseln und fo Gefahr laufen, ihrem haar nicht bie richtige Bflege angebeihen gu laffen und es vielmehr gründlich gu verberben.

Langeres Saarift wieder mobern! Damit barf aber nicht ber im Bolfemund betannte "Greichenzopi" verwechfelt werben, ber fich heute überlebt bat. Das Radenhaar lagt man nur fo lange wachfen, bag man aus biefem Rollen, Buffen ober Loden frifieren tann. Gingebrehte Bartien, Sangelodden ober Lodpuffen finden bier eine gang besondere individuelle Bebandlung, die eine unbedingte Fertigfeit und Beichidlichfeit bes Grifenes vorausfest.

Die Struftur bes Saares bebingt ihre Behandlung. Angefangen bon ber Saarmafche bis jur Bollenbung ber Grifur. Die Bielbeit ber Mittel, Die bem Grifeur an Sand geben, erleichtern ihm wesentlich eine

Die Rundin foll aber nicht ben falfden Weg bolltommene haarbehandlung, die ben Binfchen ber Runbin weitgebend entspricht,

> Das Lodenhaar verlangt eine befonbers intenfibe Bflege. Go gibt bie neue Frifurlinie und ihre Moberichtung bem beutschen Damenfrifeur reichlich Gelegenheit, feine Runbichaft wirflich gut ju bedienen. Der ausgesprochene Nachmann bat bier willtommene Gelegenheit, fein gebiegenes Ronnen ju beweifen, er erblidt bier eine ebenfo wertvolle wie bantbare Aufgabe, an ber Geftaltung bes beutschen Dobeftile mafgebend mitzuwirfen. Das Berftanb. nis für bas Frifeurhandwert und feine Burbigung ift eine unbebingte Ehrenfache jeber beutschen Frau. Gie weiß gut, bag bie Frifeurarbeit in ihrer Ausführung und Bollenbung ale eine burchaus fünftlerifche Leiftung angufprechen ift.

Bo immer ber Bille gur bochften Leiftungefteigerung für ben beutichen Grifeur ausichlaggebend ift und fein berufliches Ronnen erwicfen ift, wird auch fein Betrieb eine muftergultige Gubrung zeigen. Beinlichfte Ganber-



Die moderne Frisur wirkt verjüngend und unterstreicht

Fernsprecher 23789

### Haltet euerm bewährten Meister die Treue!

Wilh, Baiker **Ernst Herrmann** Max Kolb E. Penzel Jakob Fath, R 7, 27 L. Schreiner Seckenheimerstr. 79 Werderstraße 2 Friedrichsplatz 16 Mhm.-Neckarau, Luisenstr. 10 Fernsprecher 269 95 Dürerstraße 16 Fernsprecher 431 03 Fernsprecher 401 16 Fernsprecher 421 82 Fernsprecher 480 38 Adam Rehberger Franz Komarek W. Baudermann Karl Fath jr., L 15, 9 Ad. Heckert Christian Schumacher Mhm.-Sandhofen Meerwiesenstr. 2 Fernsprecher 258 71 Schwarzwaldstr.4a Schimperstraße 29 Langstraße 20 Fernsprecher 255 27 Kriegerstraße 24 Franz Beyersdörfer Georg Flohrschütz Karl Hirsch Christian Richter Karl Köhnlein Max Seyfried C 2, 3 a Mhm.-Neckarau Seckenheimerstr. 62 Meerlachstraße 5 Pozzistraße 8 Fernsprecher 286 63 Schulstraße 93 O 4, 5, 1 Treppe **Heinrich Becherer** Josef Gensheimer E. Rinderspacher Thomas Heel Ernst Konrad, D 2, 6 Alb. Sprengart, N 2, 5 Tattersallstraße 4 Charlottenplatz m.Söhnen, Meerfeldstr.51 C 4, 20 Fernsprecher 225 32 Fernsprecher 253 03 Fernsprecher 432 13 Fernsprecher 204 76 Fernsprecher 410 91 H. Benz Maria Geyer Otto Kunz Lud. Hochlenert **Richard Scheib** K. Stempfle Qu 3, 18 H 3, 19/20 Meerfeldstraße21 Windmühlstr. 27 Seckenheimerstr. 92 Kronprinzenstr. 28 Fr. Griesheimer M. Hochwart Friedrich Schiller Georg Bichelmeier H. Tavernier Erna Lott Mannh.-Neckarau Schwetzingerstr. 5 Meerfeldstr. 38 G 3, 2 U 5, 26 Waldhofstr. 124 am Tattersall Wörthstraße 1 a Fernsprecher 212 10 **Heinrich Ludwig** Schlösser-Heiß Erwin Hörber E. A. Boske, N 2, 13 August Gund C. Thyssen, R 3, 16 im Hauptbahnhof Mhm.-Sandhofen Seckenheimerstr. 25 S 2, 19 Fernsprecher 227 60 Fernsprecher 211 29 Fernsprecher 232 38 Sandhofer Straße 303 Fernsprecher 432 17 **Gustav Gutfleisch** Fritz Hübner **Hermann Luithle** Andreas Schlosser Otto Brenner, M 1, 2 Heinrich Volk Mhm.-Neckarau, Friedrich Moltkestraße 4 Städt. Hallenbad Qu 2, 13 Fernsprecher 218 45 Fernsprecher 421 30 Langerötterstr. 72 str. 94. Fernsprecher 488 10 Fernsprecher 212 07 **August Michel** Ernst Deike, 0 7, 2 Leopold Haaß Fritz Kirschner Alfons Schmitt P7.14 Karl Wahrheit Palasthotel Mannh. Hot T 3, 9 Fernsprecher 209 64 Fernsprecher 246 24 Kleinfeldstraße 29 Beilstraße 3 Fernsprecher 405 95 Philipp Denzel Willy Kleft Fritz Ziegler Karl Henkel K. Mößner Ww. Karl Schork, S 2, 8 Mhm.-Sandhofen Mannh.-Käfertal Waldparkstr. 14 Langstraße 45 Fernsprecher 225 03 Krappmühlstr. 4 Karlstraße 38 Obere Riedstraße 13 Fernsprecher 216 33 Mugo Dohle Spezialhaus für Berufskleidung Traitteurstraße 40 Adam Ammann Fernsprecher 415 12 Jean Engel, G 6, 4 Friseurmäntel - Friseurjacken - Haarschneidemäntel Qu 3, 1

Fernsprecher 227 18

### Unterhaltung und Wissen

### Erster Segelflug über den Oeresund / Bon Flugtapitän

Es war an einem Junitag, vormittage 11.25 Ubr, ale ich mich bon einem Fluggeng in ben Wind ichiebpen ließ; Der leichte Officiand brachte schöne Runnluswolfen berbor und nach fünf Wiinuten befand ich mich in 400 Meter bobe und tonnte bie Schlepbiroffe ibfen. In einem farten Aufwind gewann ich fchned an Dobe. 3ch befand mich jebt enva 6 Rilometer fublich bon ber ichmedilchen Universitätsftadt Lund und ungejabr 15 Rilometer billich von Matmo. Wher meine Kumuluswolfen jogen fart nach bem Deresund binfiber, Bei bem auffrischenden Wind mußte ich bestürchten, daß ich die ichwe-dische Küste nicht wieder erreichen fonnte, weln ber Aufwind ausblieb.

Bett iegelte ich genau fiber ber Oereiunbfülle.
18 Atiometer breit log die glivernde Wasserfläche vor mir, dabinter Kopendagen, dessen Larme und Dächer ich deutlich in der flaren, nordländischen Luft seden sonnte. Die zur Mitte des Oereiundes sah ich noch Schatten von Wolten fiber das Wasser ziehen, während kopenbagen brüben in flarem Sonnenicelen lag. Ge-nau 1% Stunden befand ich mich jest in ber Luft. Babrend ich in bem ftarten Aufwind ber Aumuluswolfen ichnes durch die erften grauen Biebelbante jegelte, fab ich unter mir, wie bie Babre bon Malmo nach Ropenbagen bor ber Safeneinfabrt brebte und langfam Kurs auf Ropenbagen nabm. 11/2 Stunden braucht fie fur bie Ueberfabrt.

#### Sch fliege blind . . .

Noch einmal nabm ich genau Kurs mit mei-nem Kompag und berichwand in grauen Bol-kenbanden bei ftarkem Aufwind. Ich flog jest blind. Rach ungefähr einer Minute fab ich, bak ber Dobenmeffer fiel und burch ein Bolfenloch bliefte ich unter mir auf die Wasserstäche des Zundes, ein Feuerschiff lag da und ein Zeg'er fieuerte an Ropenbagen borbet ber Oltfee gu. Eine Röckebr nach Malmo tam jeht nicht mehr in Betracht. Roch lag allerdings bie Infel Calt-bolm zwischen ber bonischen Kilfte und mir. Collte irgend emas Unerwartetes gescheben, so war eine Landung auf dieser Iniel der seine Landung auf dieser Iniel der seine Lusweg. Roch dielt ich eine Hobe von 1300 Meter. Im Abrigen sah die Insel ganz und gar nicht einsadend aus, im Gegentell. Haft eine Landung würde sicherlich ein seuchtes Bergnusgen geweien jein.

Run febte ein ftarter Fallwind ein. Belor der Auftablibling über hem Dereiund, Aber er tonnte mich nicht mehr daran bindern, ben Kopenhagener Flugdalen Kaftrup ju erreichen. In 1100 Weter Höhe pafflerte ich Kaftrup jum erben Wale. Aber ich sand nirgends mehr Aufwind und fonnte am Dimutel gends medr Aufwind und fonnte am ofindete feine einstige Poofe entbeden, die mich aufwärts gezogen batte. Langiam vertor ich Meter auf Meter, vergebens verluchte ich, wieder döber zu kommen. "Auf nicht zu weit von Kastrup wegt war mein einziger Gedanfe, denn am nöchlich Tag war Flugtag in Valund. Dortbin geschleppt zu werden, war eine Bagatelle, wenn ich auf bem Affighafen in Raftrup fanbete. Bon einer anberen Stelle aber ware bie Rudfebr icon fowieriger ju bewertftedigen.

Enche nach ben Wolfen

36 fiberlegte mir bereite, meine letten paar Duitbett Meter barauf ju bermenben, ben ba-nifden Glugtameraben einige Loopings mit

Gine Somiche Jeitung batte fürslich einen Greeflugung zu zeigen, als ich fab, wie Greis von 1800 Kronen für den Tegellug für deinige Kilometer subditlich von Kraftrup eine gebet den Seigen ansacient Ald Teden mit genem "Kon-Sperder" diesen Medanism Geter Riedel von der Teutschen Kultania Als gewann mit seinem "Kon-Sperder" diesen Arcis und schiedet nachsebend seine Erlebniste, die er vollenten fünstlindigen Tegelstug über den Konen und den Feldern. In einem solchen der Verlagen ihr ganz gegen in werden Ind eine Einem für den Konen und den Feldern. In einem solchen und den Feldern. In einem solchen Eines kaber den Konens und Seeten Bestern auf den Feldern. In einem solchen Eines kaber den Konens und Seeten Bestern ihr ganz gegendlich prägen ihr ganz gleichgultige Linge ein. Es sind aus Gegenflugung zu zeigen, als ich sab, wie einige Kilometer subditlich von Kaftrup eine fleine Wolfenstell wohrte. "Ichne der inige Kilometer subditlich von Kaftrup eine fleine Wolfenstellen der sieden beite Gedanie. Alle ich die Seinen der Teichen Motoren wir ihr ausgewährte sieden Wolfenstellen der Seinen Geten Geschnen der Seinen Geschnen der Sein Meniden auf ben Felbern. In einem folden Augenblid prägen fich gang gleichgültige Dinge ein. Es fing an, fpannend ju werben. Ich be-fam ewood Dalt burch Augurwh. Als ich ibn in einer Rurbe ausnuben wollte, fadte ich wieder ab und fam in Sallwinde binein. Go ging es eine Minute abwechfelnd mir Stelgen und Falfen. 3ch ftarrie effvas aufgeregt auf meinen Glugplat, mabrent ber Bind mich immer mei-

Bem man funbenlang mit einem folden motorlofen Flugzeug gelegelt bat, empfindet man allmablich felbit ben Bunich, einmal wan allmadich felbit den Binko, einmid. Schluß zu maden. Der Flug über den Sund und das Schweben über Kovendagen, das mit bebt eigenistich genug gewesen sein. Langsam ging es nach Kaitrud zurück. Ich verlor Meter an Weter der so mühlam gewonnenen höbe, obne mich seht darüber zu ärgern. In 500 Meter höbe erreichte ich den Flugplat. Aun noch ein haar Loopings und — Landung.

#### Möwen zeigten mir Aufwinde

Aber mas febe ich ba unter mir. 20 bis 30 Momen freifen bort am Ranbe bes Blates,



Eln deutsches Hochleistungs-Segelflugzeng für Argentinien

Im Hans des Aeroklubs von Deutschland in Rangsdorf fund die Taufe eines für Argentinien bestimmten Hochleistungs-Segelluggenges "Göspingen III" statt. Während des Taufaktes von links: Der Präsident des Aeroklubs, von Gronnu; der argentinische Botschafter Dr. Eduardo Labougle; Fran Sangsinetti, die Gattin des argentinischen Militäratrachès, die die Taufe vollzog; Reichsluftsportifikrer Oberst Mahnke und ganz rechts Oberst Sangsinetti. Westbild (M)

ter fortirleb. Schlieglich war es mir ffar, bas nun nur noch eine Rurbe gu machen war und bann gurud und - lanben.

Das gebort nun einmal jum Segelfing bagu. Diefe lette gurve aber führte mich in einen fetigen Aufwind, in bem ich einen Meter in ber Befunde an Dobe gewinnen tonnte, Langfam Meiterte ich bon meinen 500 Meter auf 1900 Meter und weiter binauf. Erft als ich wieder einen Augenblick in Acherer obbe aufarmen fonnte, empfand ich erst die richtige Breade barüber, daß es wir nach dem erlien Zegelflug geglicht war, mit den Bolten auf der anderen Geste mit der Belten auf der anderen Seite wieder ju fleigen, Wein tieines Wolfden batte fich ingwiichen ju einer iconen, weigen Rumuluswolle entwidelt, Die fiber Amager

Bwei bis bret Wolfen ftanben über ben Dadern Robenbagens, Raum batte ich meine Ru-mulnenvolte verlaffen, lab ich ble erfte grane Bolle unter mir fieben. 3ch war vorftotta geworben und wollte leben Meter Dobe ausnuten, ben ich einen noch gewinnen tonnte.
Allo legelte ich von Wolfe ju Wolfe dis hinein
in das Zentrum der Stadt. In 1500 Meter
Dobe ichwebte ich lange über Kopenbagen und
datte einen verrichen Ausdick auf die vielen
Schönbeiten der bantlichen Husblid auf die vielen

bireft am Baffer und ichwingen fich fonell empor. Eine Erinnerung taucht auf. Gaft genan io freifte bamale in Tubamerita über Rio be Janeiro ber große Urubus und zeigte mir bie Aufwinde. Run wollte ich einmal mit ben 200wen um bie Wette fegeln. Bei feichtem Beil-wind trieben bie Aufwinde und langfam nach See gu. In wenigen Sefunden batte ich die Stelle erreicht, wo ich ben Aufwind zu treffen bermutete. Sofort zeigten die Apparate ein flattes Steigen an. Wie gewöhnlich aing ich in die gurben und freifte rund um die Mowen berum, plie 200 Weier unter mir fegelten. Jo gewann ich wieder ichnen eine hobe von 1200 Meier. Aun enibectie ich, daß genau solche Römensichwärme längs der gangen Küste von Amager dis zum hafen von Kopendagen treiften. Ich befand mich einen Kilometer von Land outsernt were dem Zund, geb flog parallel mit der Rüte, um den nächen Wötvenichwarm zu erreichen. Ich weiner großen Ueberrafbung leite der ete Bu meiner großen Heberrafdung feste ber er-

wartete Aufwind nicht ein. Ueberal war ber Aufwind beliandig. Es war eine neue, febr wichtige Entbedung. bag bei eine neue, febr wichtige Entbedung. bag bei bielem leichten Bind von gand jur See ber gange Aufwind bom Belliande ern weiter brau-gen fiber ber Wafferstode feinen fratten regel-mäßigen Ginfluß geltend macht. Fall bier Rifo-

meter fonnte ich genau gerabeaus fliegen und balb batte ich bie Saupritabt wieber gang nabe

Eine grobe Rumuluswolfe bing über bet Stabt. Bur Abwechflung verfuchte ich einmal, mich unter fie ju bangen, aber bas wurde eine

Rur allgu ichnell berfor ich bireft fiber ber Stadt an Dobe, und gwar febr unfreiwillia, wie mir bas febr beutlich jum Bewugtiein fant. 3ch fürchtete icon, nicht mehr nach Raftrup gu-rudtommen gu tonnen. Aber jur Rot war eine Landung auf bem aften Militarflugblag unmittelbar am Dajen moglich.

#### Gunf Ctunben Gegelflug

In ben Aurven tonnie ich feben, wie gable reiche Rabfahrer und Autos in ben Straftin anhietten und gespannt meinen Weitflug mit den Möwen versolgten. Endlich war die Rickelsen versolgten. Endlich war die Rickelsen nach Kaltrup gesichert. Ja 500 Weier Dobe erreichte ich wieder den großen Flugdasen. Ich war nun ungesädt drei Stunden in der Lust. Mun mußte balb mein Ramerad bon ber Buitbanja, Fingfapitan Cafpar, mit feiner 3u 52 nach Oslo ftarten. 3ch freute mich auf ben Augenblid, ba bie beiben Luftbanfa-Rameraben, ber eine mit 2000 PS, ber andere motorlos, fich fiber bem Baffer treffen murben. 3ch fonnte in aller Rube guichauen, wie bas große Waferflugzeng in einem machtigen Schaumfreifen
iber bas Baffer braufte und sich mir ichnell
näberte. Aluglapitan Calpar batte offenbar ben
gleichen Gebanken wie ich. Aur 50 Meter unter
mir flog er mit seiner Ju 52 burch, so nave, ban ich beuflich bas Brummen ber brei Motoren borte, obwohl fonft bas Luftgerauich über ber geichloffenen Rabine bes Zegeiflugzenges alle Geräusche auben übertont. Rurg barauf umtreift mich eine bantiche Sportmaschine. Ich sebe beutlich, wie ber Passagier seine Kamera auf meinen "Rhon-Sperber" richtet. Inzwischen ist es 16.30 Uhr geworden. Ich babe fünf Flugiunden erreicht. Das ist mir ge-

nug. In 400 Reter Dobe febe ich an jum Runft-flug, ber mich schnell ber Erbe naber bringt. Eine Reibe Loopings und Kurben — und ber Bingplat wird immer größer. Roch ein Loo-ping unmittelbar fiber bem Gund und bann eine Ziellandung bireft bor bas Gebaube bes

Unfer banifcher Bertreter ber Deutschen guftbanfa, herr Schafer, empfangt mich und be-gludwunfcht mich ju bem Erfolg, Das "Maga-gin" batte bereits im Jabre 1922 einen Breis sin" batte bereits im Jabre 1922 einen Greis von 1000 Kronen für ben ersten Segelslug über ben Oeresund ausgesent. Aber es wurde die berdinflend moderne Bedingung daran gefnüpft, daß der Start von der Erbe mit Motorendrife ju geschehen datte. Ich batte insolgedessen überdaupt nicht an irgendelnen Breis gedacht, als ich meinen Entschiuß safte, über den Sund zu

In Standinavien find Die Betterberbaltniffe mie in Deutschand is günkig für den Segetiling mie in Deutschland. Es muß jeden Legelflieger einmal begestern, diese Möglicheiten dis zum äuhersten auszunuten. Man fönnte ich densen, das im Norden einmal ein Eutsernungs-Weltzelow aufgestellt würde, in diesen Ländern der langen Commeriage.

Das Wafferglas

Bei einem Gefteffen in einem Berliner Sotel bemiibte fich ein befannter Chemifer, seine Tischnachbarin über die Gesahren ber Batierien anszulfaren. Ueberaff muffe man sich vor ihnen in acht nehmen. Diese Beintraube jum Bei-spiel fonne eventuell jum Krantheitsüberträger werden, wenn man sie nicht vorber forgialtig abspüle. Und damit tauchte ber Biffenschaft-fer mit professorier Genausetet und Monitorie fer mit profefforaler Genauigfeit und Gewiffen-

haftigseit die Traube Beere um Beere in ein bor ihm stehendes Glas mit Bassen. Dame schilchich, "die meisten Leute wissen gar nicht, wie undorsichtig sie sich disweilen benehmen!" Und damit trank er gedankenlos das vor ihm stehende Glas Wasser ans.

uneins gworde find. Die junge Beut, die jest

gmacht wie wir." "Und fie fage", beftätigte Marfus Bopp, "fie babe's fatt, ba immer nur binter bene Berge ju fibe und niemals in Die Welt gu tomme. Gie wolle was anbere febe ale immet

berangwachfe find, bie find gang rebellifc

runbum." Schütteltolb firich ben Schnaugbart vom Mund: "Und 's Del ifcht ihne gu Ropf aftiege. Da treibe mr bamit unfere paar Dafcbine, fag e fie , und laffen 's meifte in ben Zee

reiche Beut."

Alle faben auf mich. was ich bagu außern wurde. Ba, ba batte fich ber Ungeift auch bier gemelbet, bet Bille jum Aufruhr, ber Babn bes Beffermiffens, ber Emporung gegen bie Affbrung ber Bemabrten. Beltfam genug, bag er auch bier in biefem Dorf binter ber 28eft fich ber Gemuter bemachtigt batte, obgmar boch ficher feine Reime ber Unftedung bierber gebrungen waren. Derfelbe Sang gur Stofflichfeit und jum Geniegenwollen um ichen Breis, ber Deutschland bie bor furgem vergiftet und gerruttet batte. Die Jugend bier batte burch ble gebeimntevollen Stromungen, bie ben geib ber Menichbeit burchfliegen, etwas von ibm empfangen, fie ftand bort, mo Dentichland bieber geftanben hatte. Gie wußten noch nichts bavon, bag Deutschland ingwifden barangegangen mar, ben Ungeift ju überwinden und im Anbruch einer neuen Belt bas Gift aud. jufcheiben. Deutschland war ichon wieber ein Bottiebung oigt Stild weiter.

gworbe, ein gang unbotmagig Bolt. Es gibt eine gange Meng, Die fage, Die Bolfchemite merbe wohl net cans fo ichlimm fet, fie werbe und net freffe. Gie babe's net fo recht mit-

blog Gotteegnab und die fiebe Wochetag

rinne, und wenn mr's nuge fonnte, mare mit

Roman von Karl Hans Strobl - Copyright by Knorr & Hirth, München

55 Wertfebung

Dobere danterfüllter Blid gwang ben meinen, fich abzuwenben. Er jog fich mubfam an, und Butta balf ibm babet. Che er noch fertig war, icharrien bie Manner icon bor ber Tit und traten ein: Lapple und Drifdel, Leichfenring und ber Echneiber Defele, Martus Bopp, Schüttelfolb und ber alte Stoll.

"Seie Gie und willtomme, Berr Dottor", fagte Lapple. Sie durje und glaube, mr finb febr irob, Sie wieber ba j' habe. Und mr batte 3br Wiederfomme gern mit eim icone Beft gfeiert, aber 's ifcht und net nach Gefte

Balt", fagte ich, "ebe wir weiterreben! 3ch mochte für ench nicht ber herr Dofter fein. fonbern ber Martin Balbogel ober ber Martin Und weil wir auch fonft Gutes und Edlimmes teilen wollen, fo wollen wir uns auch alle untereinander bu fagen, wie fich's bel Briibern gebort."

Sie nidten und reichten mir einer nach bein unbern bie Sand: "Ja, ba bifcht aber grab gu biel mehr Echlimmem als Gutem gefommte, Martin", fagte Lappie, ,und mr wiffe gar net, wie's noch aut werde foll. Es bangt wie ein grausliche Wetter fiber und Defele, bu tannicht's beffer."

Und nun wußte ich ja, bag ich bie Berlegenheit, ble mich empfing, richtig gebeuter hatte. Die braven Leute brildte bas Bewuhrfein, bag ich in eine ungute Beit gefommen war,

Defele nahm bie Pfeife aus bem Mund: "Ilm's fury ju mache, Martin! Der Brobifi .. i branch bir net viel ju fage ... bu baicht boch wieber mir ibm gichproche. hat er bir nig

"Muf balbiges Bieberfeben, bat er gefagt. Conft mar er recht freundlich, bat und ine Theater mitgenommen, und nachber baben mir mit tom effen muffen." Bas ich mir fonit über Brobftie Freundlichfeit bachte glaube ich, für mich behalten gu burfen. Bir bachten uns ja jeber fein Teil. Butta und ich, und wir batten nicht einmal miteinanber baritber ge-

Die Manner berftanbigten fich mit einem Blid "Mit balbige Bieberfebe bat er gfagt. fa, ja", meinte Defele, "bas tichte ju ebe Bent babe mr ibm ico zweimal nir gebe tonne. Und wann er jum brittenmal fommt und mr ibm wieber nur bie leere banb gelge fonne fo ifcht's wohl um Gotiesgnab gichebe."

Dober enmond fich bem Schmerganfall, ber fein Weficht vergertte, "Du bifcht grab in eim Mugebild tomme, in bem's um Gein und Richtfein gebt."

Die Manner beftatigten murmelnb: "Wenn wir ibm nie gebe, wirb er auf einmat Gotteeanab auf feine Rarte entbede und in feine

"Und wird feine tote Bluthund auf une loelaffe."

"3ft ber Schap ju Enbe?" frante ich feife. "Das wiffe mr net", nahm gapple bas Bort, mr glaube, bag noch gnug bavo ba ifcht, fo viel ber Brobifi and une rausprefit bat. Aber ber Gregor ifcht inbeffe ein gang glabrlicher Rarr gworbe. Und jest will er überhaupt nig mehr bergebe."

"Und Frangista? Die bat ibn boch fonft immer bagu gebracht?"

"Er bort nimmer auf fie", fagte Dober, "fet Angft borm fcmvarge Reiter ifcht größer." "Und gibt es nichte anberes?"

"Bas foll's gebe?" erwog Drifchel, "Geib habe mr feine. Dr fino boch net auf ber Belt fogufage. Mr treibe fein Sanbel. Colle mr ihn mit Rorn ober Wein bezahle? Und bag mr Del gfunbe babe, ifcht auch nur ein Unglild gweie."

"Ja, mas folle mr tun? Manche mochte am liebfte nach Deutschland gurud."

"Dentft bu, baß fte und butchlaffe, Leichfen-Da lachten bie Manner in ihrer Rot bittet

Mil bas fiel mir ichwer aufs Berg. Denn ich fab erft jest fo gang beutlich, wie unenblich fcwer es blefen Dannern geworben fein mußte, bie Roften meines Studiume auf-

"3d tann natürlich noch nicht fagen", erwiberte ich, "was ju gefcheben bat Bir tonnen feinen Silferuf in Die Beit binaudfenben, wir muffen uns felbit belfen, ob mir une nun für Ausbarren ober Beimfebren en:icheiben. Bir muffen wohl ben Rampf aufnebmen und und feft jufammenfchlieften."

Der Echneiber ftand auf und flopfte feine Pfeife in ben Ofen aus. Dann fagte er bon bort ber in bas bumple Echweigen ber fibrigen: "Das ifcht ja auch fo ein Unbeil, bag mr

"Infolge Tob Warichau: (5) lefer polnifche in Schulben fted genbe Gefahr, t

Rannbein

finnte und bant Eines Tages einen Brief, fi bringenben Ang Gie trafen ibn i Mitternber Stin gern nun folge Melen und biet an. Die Buftimi ellen unterzeicht ft bas Gelb abl bete, weinenbe de ihr Mann fie tonne nu bes Gelb und pu haben. Doch ein paar Tager iebendig auf be Betrug beraus.

Die "berühr Sofin: Der E m Marft feine Bieinfrügen gu est. Raufer un ent Mato wieden ließ, erfchien honigtopf in ber Bato mußte, ba ene Maus war Lugenblid bach er griff rafch i ein beraus und peis barauf, be nibmte chinefile aftungematerial es gegen Mato

Operation Mailand: Gir paren burch ein Stablnabeln in Raturlich tounte

man mil

Deutscher Ehr mint., folider ingt pall. Leb

bie gut bewander branche, sweds f He ral Miter Dis un 25 2 gemeinte Bilbarie erbeten u. 29 296

> 25 jährige H frau Hanna fich-Laut-Str. 15.

fräulein, 40 mgenedm, jugent in Daued, u. Ri herrn f. 3. I. 3in. gride. 3. Samme Bittheer mit Kin. Buidt. u. 29.24. din in Arbeit by Jabre, fricht bom Land,

fennen ju fernen Rut etnftgem 31

Verlobun Vermäh

auch im Mona. Ver obungen bereiten bejonber einer Anbabnung

FRAUC Des Strette Gac Lei, 600 31, 1. D.

Jugendl ev. W temas 30, cr Pebenshamera? Buidriften mit !

### fliegen und

gang nave ich einmal, murbe eine

nber 1936

anfreiwillia. ngifein tam. Raftrup 311-ot war eine ugplat un-

, wie zablen Stragin Bettflug mit Weier Done gbafen. 3ch n ber Buft. n ber Quitiner Bu 52 ich auf ben große Wajmir iduea Weter unter tei Motoren d über ber grenges alle auf umtreift

Ich febe aum Runft. iber bringt. mnb ber und bann und bann sebäube bes

tiden Luftch und begelflug über murbe bie Rotorenbille bellen übergebacht, als rverbaltniffe

n Segetflug Segelflieger ten bis jum fich beuten,

rliner Sotel mifer, feine er Batterien h vor ihnen e jum Bei-toubertrager er forgfältig ib Gewiffen-Beere in ein

benehmen! mdi rod sac ent, bie jest

ng revelltich

It. Es gibt

et the merbe o recht mitarfus Popp, hinter bene die Welt gu e als immer

e Wochetag

uzbart vom Ropf gftiege. ar Mafchine, in ben Bee te, ware wir

bagu außern rift auch bier , ber Babn a gegen bie genug, baß ter ber Welt obswar both hierher geur Stoffliche joben Breis, pergiftet und hatte durch bie ben Leib md: nou sn tidland bie. noch nichts chen baranrwinden und is Gift aud. wieber ein

### Die Welt in Kurzberichten

"Infolge Tobesfalles nur 20 Prozent . . . "

Barschau: Es ließ sich nicht bestreiten, baß ixser polnische Rausmann bis über die Ohren in Schulben sieckte. Augerdem bestand die Diren in Schulben siechte. Augerdem bestand die Wochen die Gesahr, daß in einer ober zwei Wochen die Geduld seiner Gläubiger zerrissen sein linnte und dann ein Zwangsversahren einsehte. Sines Tages erhielten nun seine Gläubiger einen Brief, sich unverzüglich in einer sehr dingenden Angelegenheit bei ihm einzussinden. Sie trasen ihn im Bett liegend, ofsendar ichwertant, eine weinende Gattin neben sich. Mit Sie trasen ihn im Bett liegend, offenbar schwer-hant, eine weinende Gattin neben sich. Mit lästernder Stimme machte er seinen Gläubi-sern nun solgenden Borschlag — er sei sehr dwer krant, wolle aber alle Leute zufrieden-kelen und diete eine 40prozentige Absindung en. Die Zustimmungserklärung ließ er sich von ellen unterzeichnen. Ivei Tage später sollten it das Geld abholen. Als sie das Bargeld ein-listeren wollten, trat ihnen die schwarzgestei-tete, weinende Gattin entgegen und versicherte, des ihr Mann in der septen Nacht gestorden ei, sie könne nur 20 Prozent zahlen. Nan nahm das Geld und war frob, nicht alles versoren de Gelb und war frob, nicht alles verloren zi haben. Doch als einer der Gläubiger vor in paar Tagen in Lodz den "Toten" quidkendig auf der Strahe traf, tam der ganze Betrug heraus. Run wird er — wenn überdupt — doch 100prozentig zahlen müffen!

#### Die "berühmte chinefische Delitateffe"

Die "berühmte chinefische Delitatesse"
Sosia: Der Bauer Mato Stipitsch hatte auf im Markt seinen erstlassigen honig in großen Steinkrügen zu borteilhasten Preisen umgesten. Käuser und Bertauser glaubten, ein gunt Geschäft gemacht zu haben. Als sich aber ihr Mato wieder einmal auf dem Markt blism ließ, erschien einer seiner Käuser mit einem honigtopf in der Dand und wied darauf hin, wie sich auf dem Grund des Todses, schon in honig eingebettet — ein Mäussein besinde. Nato wuste, daß er einen Brozeh riskierte, und ine Maus war daß Belastungsmaterial. Einen Lugenblid dachte er nach, dann handelte er. Er griff rasch in den Tods, nahm das Mäuskin heraus und — berschlang es mit dem hinkin heraus und — verschlang es mit dem Sin-vels daraus, daß Mäule in Honig eine be-nibmte dinesische Delitatesse seinen. Das Be-tellungsmaterial ist vernichtet. Aus dem Pro-utz gegen Mato Stipiesch wird diedmal nichts.

#### Operation mit einem Magneten

Mailand: Ginem jungen Dafdinenarbeiter varen burch eine ungeschickte Bewegung fieben Stabinabeln in einen Finger eingebrungen. Raturlich tonnte man bie Rabeln operativ entseinen, aber ber Patient hatte die Beweglichseit bes Fingers babei eingebüht. Also beschaffte sich der Arzt aus einem elektrotechnischen Betrieb den kartsten Magneten, der dort auszutreiden war. Man brachte die Sand zwischen die beiden Bole, isolierte den Mann, soweit dies möglich war, und stellte den Strom an. Die Operation ging ohne weitere Beidisse der farten magnetischen Anziehungskraft die Radeln ganz langsam durch das Fleisch wanderten, durch die Saut beraustamen und dann mit einem mächtigen Sprung an den einen Pol des Magneten hüften. Acht Lage später war der Finger des mit dem Magneten operierten Ardeiters vorzüglich ausgebeilt und vollkommen beweglich geblieden. Uebrigens werden Eisenbeweglich geblieben. Uebrigens werben Gifen-teilchen, die ins Auge gebrungen find, auch mit bestem Erfolg mittels eines Magneten entfernt-

#### Raubtier-Duell im 300

Kalfutta: Großwildsäger haben bem Löwen in ben letten Jahren haufig die Berecktigung abgesprochen, ben Titel eines "Königs ber Tiere" zu sübren. In Indien aber wird man biesen Titel in Zufunst diesem gewaltigen. Bierfüßler nicht mehr ftreitig machen. Im Zoo von Agartala in Bengalen vergaß nämlich ein Wärter, eine Berbindungstür im Randtierhaus zu schließen. Ein großer bengalischer Königstiger machte sich zur gleichen Zeit wie ein aus-



Graf und Gräffn Clano in einer italienischen Schule zu Bodapest Am letzten Tare ihres Arfenthalts in der ungarischen Hauptatadt besochten der italienische Anbenminister und seine Gattin die italienische Schale in Budapest und wurden dort natürsich freudig begrüßt. Weitbild (M)

gewachfener mannlicher Lowe auf ben Beg, um ein wenig bie Freiheit ju geniegen. Beibe tra-fen jusammen und fochten ein furchtbares Duell aus. Sieger blieb - ber Lowe, ber bamit bewies, bag er boch ber "Ronig ber Tiere" fet.

Rartofe angewendet werben mußte, gum Eroft eine Ap'elfine ju effen gab, bem Argt aber ber-ficherte, bas Rind fei nuchtern. Gin Stud ber Orange tam fpater in die Luftrohre und fuhrte ben Tob burch Erftiden berbei.

Etwas umkändlich... In Bourges in Frankreich besam der Sästling Erik Franc auf seinen Bunsch sein Taschenmesser und seinen Agsierapparat. Er unternahm einen Selbstmordbersuch – indem er das Messer auseinandernahm und die Klinge verschlindte, und dann die einzelnen Teile des Rasierapparates verschlang. Durch eine sosories Operation sonnte er gerettet werden.

### Das interessiert Sie sicher

Gartenschlauch mit Schreden, In Frederich in Maryland wollte eine Mig A. Moberlen ben Garten mit Wasser besprengen. Sie griff nach bem auf bem Boben liegenben Schlauch, fließ aber bann bilseruse aus, benn ber vermeintliche Sprengschlauch war eine zwei Meter lange Schwarzichlange.

Amelia ale Prophetin. Auf einer Birticafte-tonfereng in Belleslen bielt bie Fliegerin Amelia Garbart einen Bortrag über bie Jufunft ber Aliegerei. Sie sagte boraus, bag in brei bis bier Jahren ein Alugzeug tonstruiert sein werbe, bas bas Aliegen leichter mache als bas Autosahren.

Rapoleons Juwelen. Auf einer Ausstellung in Teras erschien die Filmschauspielerin Miß Fave Cotton mit jenem Schmud auf dem Kopf, um den Hals und an den Armen, den einst

Rapoleon I feiner Gattin Marielouife gum Geichent machte. Bieber haben nur bier Frauen biefen Schmud getragen.

Man weint nicht mehr. Dr. C. Chantlin in Reubort bringt jest in großem Umfang die sogenannten geruchlosen Zwiedeln auf den Markt, die nicht nur geruchlos sind, sondern auch die Zwiedelschälerin vom Bergießen über-flüssiger Tränen entbinden.

Arben Ing einen Mann. Die ameritanische Polizu beröffentlicht eine Statiftit, aus ber berbergebt, bag in ben letten brei Sahren burchfchnittlich ieben Tag bon Polizeiorganen irgenbivo in USA ein gefahrliches Subjett er-ichoffen worben ift.

Toblide Apfelfine. In Gibneb ftarb ein fiebenjahriger Anabe baran, bag ibm feine Dutter por einer belanglofen Operation, bei ber

#### "Schalfhafte" Ungewohnheit

Schalf, ber Dirigent und Direttor bei Bio-ner Staatsoper, batte bie Cewoonbeit, ju Be-ginn einer feben Onveriftre beim Zeichen bes Einiapes ben Mund balb ju bifnen.

Eine berühmte Sangerin, die nicht nur burch ibre wirflich große Runft, lonbern auch burch ibre etwas berbe Ausbrudeweife befannt mar, trieb einmat ibre Rollegen binter ben Aufiffen

"Tummelt end, Rinber, ber Schalf bat ichen 's Daut offen!"

#### Heirat

### Man müß üns kennen

um ein richtiges Urleif über unseren Weg zur Ehe zu erhalten. Laisen Sie sich unverbindlich und koalenfon über ansere ges. gradt. Pfelbode aufk ören. Umsen Lett-rin berät Sie yern.

Deutscher Ehe-Bund, Leitg. Frau Eise Mohrmann Mannheim M 3, 9a Fernruf 277 00 Fernruf 27765

### wat, folider Geschäftsmann heltalswunich!

Geiddismann

Beirat

fennen ju lernen Bitbarichriften u. 37 90% ES an ben Berlag biel. Blatt.

Aliek, Ehrbemitt-ung am Plage,— Frau Loured, Min Junebulchftrabe 4, am Ring, (3792/2)

Belbftinferentin

Früulein, Ende 36 grob, ichlant, mit Andftener u. Ber mon, wünicht zw

Beirat

mit onfid. herrn auch Bitwer mit ! 866 2 Kindern. :n Berbinda, in tret Aufchr. n. 29 173' on b Berfoo b B

Auskünfte

nit gutgebendent eigenem Gefchaft, bie gut bewandert ift in ber Tegiti-branche, swecks fodteter

### He rat

18 Jahre, Inibol. finde 3mm Areban feines Gelghöftes beimegenb Fraul sweds barbiger Miter bis ju 25 Jahren. Aur ereit gemeinte 23 barider, bet Matr, Beb. erbeten u. 29 296" an ben Berlag

### 25 jährige Hel blondine

sehr ansprechende Erscheinung, beruflich tätig, aus gutem Hause, mit
RM 30 000.— Vermögen und Ausstebendern Manne treue Lebensgetährtin sein. Näheres (25594V Irau Hanna Gleitsmann Ilch-Laur-Str. 15. Tel. 436 35.

### Stäulein, 40 Jahre alt,

Oin in Arbeit fichenber Stinver, 32 Jabre, fucht Fran, womsglich bom Band, fucht Fran, womsglich bom Band, fucht Frank, wie ernige m. Juschriften mit Bilo unter Rr. 29 238° an ben Berlag.

### Verlobungen und Vermählungen

auch im Monn Rovember. Ver obungen an Weihnach en bereiten befonbere Frenbe. - 3n einer Anbaunung berbilli 3buen

### FRAU OHMER

### Seefahrt zum Jahresende!

Cefundenlang berricht lautlofe, gefpannte Stille | Kastliche Tage auf See gingen voraus, kastliche an Bord. Endlich ertont die Zchiffeglode. Gine,



swei . . . achtmal brobnt ibr Zeblag. Acht Blafen - Mitternacht. Dablistee auf bruben an Band. Und jest fcheint bie gange Infel in Glammen ju fteben. Not, grun und golben juden, nun auchvom Schiff aus, gewaltige Lichtgarben auf, entfalten fich und verlofchen langfam, um

immer neuen, immer ftrablenberen Leuchten Dlag ju machen. In unendlicher, unberührter Rlarbeit und Rube fieht barüber ber fübliche Eternenhimmel.

> So erlebt der Seefahrer den Einzug des neuen Jahres auf der Reede von Funchal auf Madeira

Tage folgen Tage voller züdlicher Sonne, Tage, angefüllt mit Neuem. Spannendem. Fremde Länder, fremde Erdtelle schließen thre Geheimnisse auf. Und unvergeßlicher als alles das größte Erlebnis: die See und die Seefahrt. Weihnachts- u. Silvesterfahrt nach den Atlantischen Inseln

Vom 20. Dez. 1936 bis 6, Jan. 1937 mit dem Vergnügungsreisen + M. S. "Milwaukee" Hamburg, Vigo, Ceuta (Tetuan), Las Palmas, Tenerife, Funchal (Madeira), Hamburg. /17 Tage. Mindestfahrpreis RM 320.-

Es retst sich gut mit den Schiffen der HAMBURG - AMERIKA LINIE **63** 

Vertretung in Mansheim : O 7, 8 (Heidelberger Strasses) Fururus 26841, Nobu-tsungen Heinrich Kreuswauer, Manuhamer Stranse 5, Fururus 262

### Kaufgesuche

Gebrauchte Stridmafch, ju faufen g.fucht. Retter, G 3, 13 (29 290°)

eilen. Flaichen B.wier

m ben bochte: Zagespreifen -Weibeim Chnemus

Lumpen, 2111- im Muftrag in Burger. Boft uftrafte 7 a Biemardantien. 25 Silick E sentr ger I NP 30 '0

Groben ichonen

Beillont-

Puppenwag 5,60-6,50 m tang, odera de. f Tou-tie Rabe Deil-bronn in touten artuch. Angeb, an Fra. 25,502 % an ben Berlag d. Bl. Ferneuf 26051 53.

### Verschiedenes

### bausidne derin

empfichtt fich in atien Rabarbeiten, Bu erfragen bet (29 209") Mundorfer, Linbenhofftrage 6.

# Wo kann ig Dame in Mhm.

Gvil Zugablung. Angebote unter Rr. 28 900" an ben Berlag be. BL

mit vor ligitden Bleien

fuct mit unabhäng Wirten mier Rr 58 253 B an ben Berlag.

Tas bon une ausgeftellte

Sparbuch Rr. 1204 ilir Margarethe Blumboll, Mrnsburg bei Lid L. Oberd, fehl Mannbeim-Baldbol, Sandboler Sir. Nr. 200, ils absanden gefommen, Der Judaber bes Inches wird blerburch aufgefor-bert, dasleibe blunen feds Bocken und bortuleaan, widriaente als es für fratt-las erflätt und dem Gin eaer ein neues Duch ausgeft II wird.

21 m / Cherneff . 10 Ros 1936. Licher Bant e. G. m. b. Q. (13 794 %)

### Nettes, geb. 26jähr. Mädel. ebal, aus gut, Daule, muste und sports, baust, erzogen, mir fabet foler Anchener u. spat. Bermögen wuntcht fich einen entipr, sied:boll,

Lebensgefährten Deiefr.-Mudtunftel mit ebiem Charafter, ber gemun. hein erfebni, jip ibbberer hetrat. Balbuicht, u. 79 273° an ben Ber-lag b. B. Berichwegenb, Ebrenfache Mrgus 06.6 Wernruf 273 05

Beamienwitwe Dr. med. Obergritte 40, eb., mit
ein. Jungen. gute Tot m gebith Tome
dausdrau, mit dib Bis Cabe 20, bch,
gut einger. S. J.
Deutid, Obe Bund
Debumg, wicht
redermen, wicht
for berne in gut fot herrn in gut. Boltion iwede Sinaisangell.

88 A. onte Orio.
I'de dell deftol
Mahered:
Teurich. The Great
Mohrm. N 3. 9 a.
(13 976 3)

austen im Alter b. 25-27 3., in gut. Berhalt., jw. fpar Deirat

Buider, mit Bilb unter Rr. 29 ?28" an b Berlag & Bi

Junger Mann,
We. 30. 'n guter
Bedung u Bern.dgen, wünscht meinem unde, gebild.
Mäbel aus auser
Familie betannt ju werben gwefe
kernat Ausder salant. Herr beiniber, at Grid., clack Dane, fucht Detrat. Rabered: Dentid., Che Bund Rohrm., M 3, 9 s. (13 974 B)

> Wenn Sie Offerten elareichen

fönnen wir nur dann die Ge-währ dafürüber-nehmen, daßider Angebot geber-lättig weiterge-

### Unterricht

Institut u. Pensionat Sigmund Fannheim, A 1, 9 (am Schleit) Fernance per 217 42 Neunklas-ies höh Privatschute. Vorbereitung z Abitus

Latein, Franz., Eng. mtl. Rv. 5. - Abit. York

Dr. churicht Kafertaleretr. 83

Englisch, Französisch Spanisch, Italienisch für Anfänger, Furtgeschrittene und Kaufleute

S BERLITZ-SCHULE

Inserieren Nur!friedrichseine 2a. Ferne, 416 00 bringt Gewin

Werbt alle fürs "HB"

MARCHIVUM

#### Heiraten Das älliche Epcanbahnungeinft. Ludwigshafen, Schübenftr, 44, Lel. 660 51, 1. D. Pfallat.-Drog. permittett ftreng reell u biefre (3184 %) Jugendl en Midel, bumad Radit. FrauMammer ungs 30, erfebnt Lebenshameraden. A 2. 3 n Wernruf 278 30. Bufdriften mit Bilb an H. E. 20 babnboftlagernb, Mannheim. tjebung oigt

### Sport-Echo

Mannheim, 21. November. Winterfeldgug bes DRL

Im Berlaufe einer Breffetagung im Saufe bes Deutschen Sports nahmen verschiedene Mitarbeiter bes Reichssportführers jum Thema Binterfelbjug bes DRE bas Wort. Auch ber Reichssportführer selbst bat gesprochen und bargelegt, bast bie beutschen Leibestibungen in breitester Front marichieren mußten und bas es weniger drauf ankomme, daß dieser oder jener Sport den Spezialvereinen betrieden wird, als vielmedr daraul, daß überdaupt Sport betrieden wird, als vielmehr daraul, daß überdaupt Sport betrieden wird. In die Praris überseht beißt das, daß es an den Bereinen liegt, nun nicht auf Tradition und Erfolgen auszuruben, sondern genau so wie früher fördernd und werbend, aufdauend und berbreitern weiterzu-arbeiten, soweit es in den Kräften der einzelnen Bereinen eben liegt. Den Gedanten des Reichs-sportsührers liegt das Wort von der ge fun-ben Konfurreng zu Erunde.

Roch beutlicher wird bie Lage gefennzeichnet urch bie Borte bes Generalreferenten bes RU, Guibo bon Mengben, ber barauf hinwies, bag in biefem Binter ber Rampf gegen die Bereinomeierei aufgenommen werben muffe. Ge fei nicht Aufgabe fur einen Berein. musse. Es sei nicht Ausgave fur einen Verein, im des Bereins wissen ju sorgen, sondern nur die Bereine zu unterstützen, die als ledendige Zellen gemeinschaftlich ausbanender Arbeit ibren Iwed erfüllen. Die Hauptbetonung dürfte wohl auf die Zwed erfüllung zu legen sein. Und sich barüber ernithaft Gedanken zu machen, ist deute mehr denn je Hauptaufgabe aller verantwortlicher Bereinssübere, Im aller berantwortlicher Bereinsführer. 3m Rampf um bie 3wederfüllung innerhalb ber Bereine wird ein gefunder Wettstreit entsteben, an beffen Ende nur noch ber leiftungefähige und wirflich zwederfüllende Berein in feiner wirf-lichen Schlagfraft gu finden fein wirb.

#### Sportforberung in der Türfei

Die in der modernen Türkei von Attatürt auf allen Lebensgebieten durchgeführte Reform hat sich auch im sportlichen Leben dieses Landes deutlich bemerkbar gemacht. Die Haupthadt Antara besiht heute schon ein Tsadion, das ein Fassungsvermögen von 30 000 Juschauern ausweist. Die Unterkühung des Ztaates ist sür alle Teile des türkischen Sports ganz aubergewöhnlich. Reisende Mannschaften erhalten sowohl auf der Reichsbahn, wie auch im Flugseng eine Kadrpreisermäßtaung von ob Prozent. Die Verrigäntung des Sports als Boltserziehungsmittel ist in der Türkei schon se weit sertgeschungsmittel ist in der Türkei schon se weit sertgeschungsmittel ist in der Türkei schon se weit sertgeschritten, daß das Kultusminiserium sich bereit erklärt, die Gebälter dreier englischer Trainer aus Staatsmitteln zu bezahlen. Aus Die in ber mobernen Turfei von Attaturt Trainer aus Staatsmitteln zu bezahlen. Aus Informationen jüngeren Datums ist zu ichlie-Ben, bag bie Bemühungen ber Zürfei ein noch größeres Ausmaß angunehmen icheinen, benn man ift auch an bervorragenbe Leute im beut-ichen Gport berangetreten, um fie als Lebrer und Ausbilder ju engagieren. Die Türfei folgt Damit ben pleien Beifpielen europaifcher Staaten, fo bag mit ibr, bet einigermaßen gunftiget Ennvidlung, auf fo mandem Gebiet wohl ju rechnen fein wirb.

### Das endgültige Urteil im Fall Phonig

Muj Bunich ber fpielleitenben Beborbe haben wir fürglich das vorläusige Urteil gegen den MAC Phonix wegen der Borkommnisse während des Berbandsspiels gegen Germania Friedrichoseld gur Kenntnis gegeben und in einem Artikel im einzelnen die schwierige Lage ber Bereine in solchen Fallen gefennzeichnet. Aus biefem Grunde durfte amfere Lefer auch das endgültige Urteil sehr interessieren, wes-bald wir es nachstebend in furzen Jügen ber Deffentlichteit zur Kenntmis geben.

1. Wegen Eindringens von Buschauern in bas Spielfelb und Bernachläffigung bes Schiederichterschupes wird ber Plag bes REC Phonir für ein Deimfpiel gelperrt. Die angellagten Spieler, hermann Schufe-ter und Bilbelm Raifer (Phonix), werben

mangels Beweises freigesprochen.
3. Der MBC Bonix erhalt die Auflage, die wirflichen Tater fofigustellen, die ben Schieberichter innerhalb bes Blates getre-

4. Das Spiel ift feinem Ausgange entfprechenb gu werten (1:1).

Die weiteren Buntte bes Urteils find untvefentlich und intereffieren nicht. 3m übrigen finben wir mit Diefem Urteil unfere Meinung in allen Teilen beftätigt.

### Musgerechnet Roln

Am Bus- und Beitag wurden im gangen Reich zugunften bes Binterhiliswerts Sugball-fpiele ausgetragen. Un maßgebender Stelle war man mit Eriotg bemüht, gute und zugfrüftige Gegner zu paaren, um auch wirflich ansebnliche Einnahmen hereinzubekommen. Das Binterhilfsipiel unferer Rationalelf gegen eine Mannichalt vom Mittelrbein hatte mit 20 000 Buichauern felbitverftanblich ben größten Bufpruch gu bergeichnen. Bir in Unterbaben musser und aber fragen, warum benn immer ausgerechnet Köln, bas boch gerobe als Juhballftabt wirflich seinen überragenden Rus genicht? 20000 Zuschauer bringt Mannheim beim groben Losalberbu zwischen Balabbof und jeberzeit auf. Gin betrachtliches Dehr fich bestimmt beim Auftreten ber Rationalelf im Mannheimer Stabion ergeben, Wenn wir bier in ber Gubweftede bes Reiches aus befannten Grunden auch feinen Anfpruch Darauf erheben, bet internationalen Rampfen beruckichtent ju werden, so balten wir es boch nur für icht und billig, bei folden Anlässen, wie ber oben erwähnte, wenigstens in Konfurienz gezogen werben. Mannbeim als Oporist, bi erften Ranged bat es nicht nonvenbig, flets urb ftanbig bintanfteben gu

### Um die deutsche Wasserballmeisterschaft

Die Lage nach bem erften Gruppen-Turnier

Befanntlich wird die beutsche Wafferballmeifterschaft 1936 im Jahre 1937 entschieben. Die-fes Ruriofum tam baburch juftande, bag es aus technischen Grunben in biefem Jahre uicht möglich war, Die für die Meifterschaft nomendigen Ausschlungsrunden rechtzeitig unter Dach zu triegen. Der Bodus ist jest so daß die beteiligten zwölf Mannschaften in vier Dreierturnieren, det denen jede Mannschaft negen jede die zur Entschwer am Entscheidungs-turnier in Chemnis ermitteln mussen und die-ses Chemniser Weisperschaftsturnier wied eben im Sanuar 1937 erft fteigen tonnen.

Die erfte Gruppe bat ihr Turnier bereits binier fich und zwar starteten in ber großen balle in Stutigari- Beslach die Mannschaften von Schwaben Stuttgari, Duisburg 94 und TSG Darmstadt 1846. Die Ergebniffe waren erfiaunlich boch. Duisburg ichlug bie Etutt-garter 8:1 und überfubr bie Darmftabtet fogar 15:3 und ichlieflich gewannen bie Edwaben gegen Darmftabt 7:4. Die Beftbeutichen baben alfo vereits die Teilnahmeberechtigung am Chemniper Endturnier gefichert

Aber man war boch etwas erstaunt fiber bie boben Siege ber Duisburger über bie Stuttgarter. Die Schwaben find boch ichliehlich feine x-beliebige Mannicafi, bie man fo mir nichts bir nichte überfahren fann. Reiben fpielen bervorragenbe Technifer und Tatitter und rein ichwimmerifch find bie Schwaben ben Duisburgern boch auf ber gange Linie um eine Rlaffe überlegen. Dafür aber batton Die Duisburger in ihrer Gieben gwel Turme in ber Edlacht", Die wohl auch jur bas bobe Groebnis verantwortlich find. Au-nacht ber Mittelfturmer unferer Olumpiamannichaft Schneiber, ben man bei ben Gpie-

len einstimmig als ben ftartften Dittelfturmer aller Mannichaften bezeichnete und ber auch in Berlin meifterliche Broben feiner Schieftunft abgab, und bann ber Torbuter unferer Rationalmannicatt Alinaenburg. Das find natür-lich wei Gifen im Reuer Die icon ein Spiel faft allein gewinnen tonnen. Rebenfalls ift saft allein gewinnen tonnen. Jebensalls ist das Ergebnis der Duisburger für ein Meisterschaftsturnier erftauntich boch. Auf der anderen Seite aber schein man die Zchwaden einas überichäpt zu haben, denn der Padierform nach hätten sie dann ihrerfeits aegen Darmstadt ein besteres Ergebnis berausbolen müssen. Immerdin dat sich Duisdurg recht nachdrücklich in den Vorderarund geschoben und die drei sommenden Sieger der noch aussiehenden Eruppenturmiere werden sich nicht sein, gegen diese weitdeutsche Blannschaft aufzusommen

Ber bie weiteren Enbfpielielinehmer fein werben, erscheint nicht allgu schwierig gu er-raten gu fein. In Leipzig sollte Magbeburg 96 wohl hafte 02 und auch München 90 ficher ichlagen tonnen, Mit Beuten wie Beito Edwary und "Schulle" Schulze muß es ja flappen. 3n Berfin wird wohl unfer Meifter Beifenfee 96 bas beffere Ende für fich bebalten tonnen, Brestau ift fein allzuftarfer Geaner und bie Barmer Schwimmfbortireunde find ebenfalls ju ichlagen, wenn auch ichwerer ale bie Schiefier. In Sannover wird das Duell der dottigen Wasserireunde gegen hellas Magdedurg ausschlaggebend sein, denn Aachen 06 foll'e eiesen beiden Mannschalten nicht gewachsen sein. Der Endturnier in Montelle fein. 3m Endturnier in Chemnis murben fich bann bemnach Duisburg 96, Magbeburg 96, Beigenfee 96 und Bafferfreunde Sannover gufammentlinden. Natürlich fann es auch mal eine lieberraschung geben, Sellas Magbeburg tann sie ebenso aut bringen wie die Barmer.

### Von Japans Leichtathletik-Meisterschaften

Schwache Leiftungen ber Altmeifter / Gute Rachwuchefrafte

Mit ben im Meift-Stadion ju Tofio ausgetragenen japonischen Meisterichaften ichließt fich die Rette ber großen Ereignisse in Der Leichtatbleitf im Olympiajahr. Die zwei-Leichtathleite im Olumpiafahr. Die stort-tägigen Betttämpse auf der Anlage, die bem-nächst für die 12. Olumpischen Spiele 1940 umgestaltet wird, brachten nicht die erwartet guten Leistungen. Biele Olumpiafampser bat-ten nicht gemeldet, weitere in Berlin beteiligte Athleten batten nach der langen und anstren-genden Kampizeit erheblich an Rannen eines genben Rampizeit erheblich an Ronnen einge-

Dadurch ftanben bie 23. Rationalen Deiftericaften im Reichen ber guten Rachtouchsfrafte, Die ungeachter ber auf ben erften Blid nicht gerabe überwältigenben Ergebniffe noch bon fich reben machen werben. Giner ber alten Meifter, Die ihre Titel erfolgreich verteibigten, ift ber unerbort jabe und ausbauernbe Robei Rurafofo, ber feinen Formridgang ichnell übermunden hatte und in beiden langen Stret-fen wieder eine Rlaffe für fich war. Die 5000 Meter gewann er in 15:05 mit weitem Borfprung, tage barauf fiegte er über 10 000 De-ter in 31:19.6 Min, Der Olompiabritte im

Stabbochfprung, Rifbiba, batte bei 4.20 Meter ben Giog por Abachi, ber immerbin noch 4.10 Meter inberfprana, ftete ficher, Sibes Zauata gewann ben 3000-Meter-Dinbernid-lauf in 9:40.2. Ginen neuen Reford ftellie im 3000-Meter-Geben Ragama mit 14:01.2 auf. Die neuen Meifter:

100 Meter: Rin 10.9 Sef. — 400 Meter: Morimachi 49.6 Sef. — 800 Meter: Rinofbita 1:59.5 Min. — 1500 Meter: Invabuchi 4:09.6 Min. — 5000 Meter: Murafofo 15:05.4 Min. — 10 000 Meier: Muratofo 31:19,6 Min. -Meter Burben: Bonetfu 15.3 Get. - 400 Meter Burben: Ofamura 56.4 Get. - 3000 Meier Sinbernis: Zanata 9:40.2 Min, - 3000 Meier Geben: Rajama 14:01.2 Min. (Reford!) Marathon; Aluma Zuzufi 2:39:36 Std. — Beitsprung: Haraba 7.26 Meter. — Hoch-iprung: Kashima 1.96 Meter. — Treisprung: Pada 1445 Meter. — Augel: Kinnashiro 13:10 Meter. — Disfins: Wotogi 41:10 Meter. — Speer: G. Euzufi 60:31 Meter. — Hammer: Tudanate 16:01 Meter. — Lebnampi: Baga Tfufamoto 46.01 Meter. - Bebnfampf: Baga 6090 Buntte.

### Mercedes-Benz-Nachwuchs in Monza

Beginn ber Prüfungefahrten am Montag auf ber "Schitanenftrede"

Rennleiter Renbauer von ben Daimler-Beng-Berten Gelegenheit, eine grobe Sichtung bes Materials borgunehmen. Econ bamals fiellte es fich fcmell beraus, bag Rachwuchstalente Mercebes-Beng-Rennmanufchaft nicht auf Andied gefunden werden tonnten. Zu der Tatsache, daß die Umstellung vom Motorrad zum Rennwagen, vom tleinen Rennwagen zum großen gar nicht so einsach ist, kam, daß die meisten Anwärter sich allzu forsch ins Zeug leg-ten und sich damit selbst um die Böglichkeit einer Einreibung in die Rennmannschaft brachten. Gine foftematifche Schulung ber ausgesuchten und geeigneten Leute muß erfolgen, ebe man baran benten tann, ben Rachwuche in Rennen ju fchiden.

Mercedes-Beng begibt fich also in diesen Tagen mit Seaman (England), Kaut (Schweiz), Brendel (Franffurt), Hartmann (Dortmund) und Baumer (Bünde) nach Maland, wo diese Fahrer erneut Gelegenheit haben, fich mit dem Mercedes-Rennwagen vertraut zu machen. Die Monga-Bahn bietet nicht so viel Schwierigketten wir ber Murburgring, so dat es ber Nachwuchs leichter hat, fich einzufühlen, baburch bleibt ihm bann mehr Zeit, bas Sauptaugenmert auf ben Wagen ju richten. Ueber mittlere Geschwindigkeiten binaus wird man in Monga bie Prüflinge auch bei einer Spipengeschwindigkeit bon 300 Rim. Btb. beobachten tonnen. Die Brufungefahrten beginnen am Montag, 23. Robember, junachft auf ber "Schifanenftrede" und merben dlieglich auf ber freien Babn fortgefent.

### Richtieft in Helfinki

Der Bau bes Stadions in Belfinft (Delfing-fore) ift jest fo weit vorgeschritten, bag ein großer Teil ber Buichauerrange und bee 60

Die Brufung bes Rennfahrer-Rachwuchies Meter bobe Marathonturmes fertiggeftellt ift-or einigen Bochen auf bem Rurburgring gab Der Schöpfer bes Stadions, Stadtrat 3ng. G. Chopfer bee Stadione, Stadtrat 3ng, G. Frendell, Brafibent bee Finnifchen Sufball-Berbanbes und Bertreter Ginnlands im Internationalen Olompifchen Romitec, lub baber bie Mitglieber bes Finnifden Reichstages und bie Bertreter bes Sports jum Richtfeft ein, wobei er die Mitteilung machte, baft die vorläufig gur Berfügung geftellten Gelber von insgesamt 15 Millionen Finnenmart verbraucht feien und ber hoffnung Ausbrud verlieb, bag ber Staat Die noch notwendigen Gelber gur Fertigftellung bes Baues bereitstelle, bamit 1938 bas junachft für 30 000 Bufchauer vorge-febene Stadion bem Sport übergeben werben

Der Marathonturm erhebt fich ju einer Dobe bon 72 Meter und übertrifft bannt ben Gloden-turm auf bem Reichsfportfelb um zwei Meter. Ge ift übrigene in Ausficht genommen, auf Diefem Turm fpater Antennen für Gernfehubertragungen angubringen.

### Ohne Jakob, Munkert, Friedl

Die baverifche Fußball-Bauelf, ble am Sonn-tag in Chemnit bas Reichsbundpotal-Borrun-benipiel bestreitet, mußte auf einigen Boften geanbert werben Der Rationalhuter Salob geandert werden Der Nationalhster Jatob von Jahn Regensburg fieht insolge Unabkömmlichkeit nicht jur Berfügung: der Aurndetger Friedl ift den seiner Berlehung noch nicht wieder ganz dergestellt und in letzter Minute erfrankte auch noch der Rürnderger Berteidiger Munkert. Das Tor wird nunmehr der Rürnderger "Dauptmann" Köhl huten, während neben Billmann noch Sigl haringer (Backer Rünchen) verteldigt. Im Sturm wurde hablinger (Backer Munchen) eingesetzt. Das angesetzte Gauligatressen in Munchen zwischen Backer und Bill Ingolstadt-Ringese mußte insolge der Abstellungen der Backer-Spieler wiese folge ber Abftellungen ber Wader-Spieler wicber abgefest werben.

### Soedon-Bennett-Rennen

Bote Lohmann wieber am Start

Bur ben größten internationalen Bettbemerb ber Ballonjabrer, das Gorbon-Bennett-Rennen, bat ber Reichsluissportiubrer bereits jeht eine ber porausnichtlichen brei Manuschaften be himmt. Es sind die Duffelborfer R. Go te und Werner Lohm aun, die in diesem Jahre bei der Wettsahrt von Warschau aus im Endergedder Bettsahrt von Warfchau aus im Endergednis ben vierten Play belegten. Die beiden Dufselborfer wußten bei ber Landung im sowsetrustlichen Bloorgebiet ihren Ballon gurucklaften,
da die hille schwer belchäbigt wurde. Sie starten im tommenden Jahr, in dem Belgien als
Sieger 1936 ben Flug von Briffet aus ausrichtet, mit einem neuen Ballon. Die beiden anderen beutschen Mannichaften sind noch nicht befirmat.

neie Leiftung bon Barichau feine beffere Aner-tennung finben als burch ibre ieht ichen porgenommene Aufftellung, mabrent es fonft üblich ift, eine Mannichaft erft nach ichweren Brobe fahrien ju beftimmen.

### Ein vernünftiger Antrag

Ber im Februar in London tagende Inter-nalen Gishoden-Siga merben u. a. zwei An-trage porgelegt merben, bie bas europaifde trage porgelegt werben, die das europäische Eishocken wieder in reguläre Bahnen jurich- fübren sollen. Die Schweiz wird verlangen, daß alle in England tätigen Kanadier zu Beruisspielern erflatt werden, und ein beutscher Antrag gebt dabin, für Landerspiele, also auch für Europameisterschaften ulw., nur solche Spieler zuzulassen, die nicht nur die sur das betreifende Land in Frage kommende Staatsbürgerichaft besihen, sondern das Eishocky auch in Europa erkernt daben. Erft dei kinnahme des letzten Antrages wirde es sich det kinnahme des letzten Antrages wirde es sich det kinnahme des letzten Antrages wirde es sich det bei ben Europaneisterschaften endlich wieder um Reissterschaften der Europäer — und das sollten sie doch sein! — handeln.

### Japan wiinscht auch Winterspiele

Den in Guropa verbreiteten Delbungen nach gebend, wonach Sapon aller Bahriceinlichteit nach fich nicht um die Durchlührung ber 5. Olompischen Binterspiele bewerben werbe, fprach bas DRB in Tofio im Gefretariat bes Japanifchen Olympifchen Romitees vor.

Gin Bertreter bes Japanifchen Olympifchen Romitees erflarte offiziell, bag Japan feineswegs barauf versichte, auch bie Binterfpiele ju beranftalten. Der Brafibent bes Japanifden Seiverbanbes, G. Rojima, bereite fich fest icon barauf bor, Japans Anfpruche auch auf Die Binterfpiele auf ber Internationalen Olympis ichen Romitee-Sigung im Frühling bee tommenben Bahres in Warfchau ju verireten.

### Italien hofft auf 1944

Aus Kreifen, die bem Italienifchen Olympi-ichen Romitee nabesiehen, erfahren wir, bah fich Italien zu gegebener Zeit um die Durch-führung ber Olympischen Spiele 1944 bewer-

Ge burfte noch in aller Erinnerung fein, baß Italien bereite ale Bemerber fur bie Spiele 1940 auftrat, bann jeboch plobitich bergichtete, was balb baraul auch England tat. Japan machte bas Rennen gegen Finnland, bas nun für 1944 in Stallen erneut einen febr ernften Mitbewerber erhalten bat.

### Renderung der Handball-Gauelf

Durch unerwartete Abfagen bon 4 (!) Balb. hoffpielern mußte in letter Minute bie Aufftellung ber babifchen Mannichaft geanbert merben und gwar betrifft bies bie Berteidigung fowie die Rinferreihe. Im erftgenannten Mannichaftsteil werben Buich (Bin Mannbeim) fowie Rot (Tidit, Beiertbeim) eingeseht, mabrend im Gurm Gifcher (Bin) auf Rechts. außen poftiert, Bang tommt auf ben linten Flingel, mabrend Rutichmann, ber in feiner Bereinself ben Lauferpoften einnimmt, mit ber Sturmführung beauftragt wirb. Die ! lung bat nunmehr folgenbes Aussehen: Die Auffiel.

Giinther (IG Darlanden) — Rot (Beiertbeim), Buich (Bin) — Reilbach (Retich) Gebr (Zedenbeim), Schwöbel (Beinbeim) — Fifcher (Bin), heised Nutschman (beibe Balobol), Mennedes (TB Lahr), Lang (Baldhof).

### 2. Nationales Sallen-Sandball-Turnier

Das für biefen Binter in Mannbeim geplante Sallen-Sandball-Turnier wurde nunmehr bom Fachamt für Sandball genehmigt, jo bag wir und icon beute auf biefen iportlichen Sociae-nuß freuen tonnen. Der Austragungsort ift, wie bereits bon uns gemelbet, ber Ribelungenfaal, ber ein Gaffungevermogen von ungefähr 300 Zuschauern haben wird, Die alle bas Spielfeld überbilden tonnen. Das Turnier, bas am 3. Januar 1937 jum Austrag gelangt, wird befonbere Rote noch barin 

### Canbhofen empfängt Mühlburg

Die Leute aus bem Mannheimer Rorben tragen am Sonntag auf ihrem Blat bae einzige babifche Gauligafpiel aus. Gie werben babei wohl zwei weitere wichtige Buntte, wenn auch erft nach bartem Rampf, einfaffieren tonnen.

Die Mannichaftsaufftellung ber Ganbhofer

29 tetemann Michel Sireth Matolet Staffer . Bebe Simber Fengel Chrbeder Rentowalt Bogel

Zum 1 Goethe

Rleifte in e

Rieift, ber

filea" in bi erlebte bie Goethe ent feit ber 9 toar, und b Tiefer fom Mis Dichte Pinchologe tionellen B Immerbi Beuchelei 1 ebrlich und gegeben, be Schiller schi

felbft genug Tragodie fo bor bem U zeugt, baß Berfteren (! gleiche. "30 geboren, ba ber fann be effieren, wel fobulich fein außerft plat liche fo gar Gefahr bes fle nach "G Strafburg. und begeon benszeitalter fterium, Ge Stellung -- merben a Gelbftauferi. gewicht, beff mol bebart. Chaos ju o ein Menich. fluft ber Dat paffen, bah

wege gerate. Der feiten Menichen! T Chrentettun, firebend fich Ce ift bas 2 Der freie 2 fantiiche 3m

Der Gege Denn bieje o Selbinvert 1 Preibeit, an belm Deifter Rritif ber Grengen bei 3bol bes 18. ber Tagglau romantifche

Moballe ft und Solbert weisiagenben irbifden Da ein. Fichte ip: fagenhaften ! beuticben Mo Ienen, aber beutiden Ur

ovember 1938

ennen ım Start

len Bettbemerb Bennett-Rennen. ereits jest eine efem Jahre bei 8 im Enbergeb-Die beiben Duf-ung im fomjet fon guritdiaffen, fel aus ausrich te beiben anbenoch nicht be

ihre ausgezeich ne beffere Anerest ichen vorge es fonft üblich diveren Probe

tagenbe Intere u. a. zwei An uirb verlangen, anabier gu Beb ein beutider piele, also and prete, atro aus pro, nur solde ur die sur das timende Staats das Eishoden Erft bei Ande de sich bei ben bas follten fie

interiblele

abriceinlichfeit führung ber & werben werbe, Getretariat bel tree bor.

en Olympischen Japan feinceie Winterfpiele bee Japanifchen ic fich jest ichon e auch auf bie onalen Olompihling bee fom-

1944 nifchen Olhmpiihren wir, baß um die Durch-tie 1944 bewer-

plich verzichtete, d fat. Japan nland, bas nun en febr ernften

### all-Gaueli

ft geanbert wer-ie Berteibigung erftgenannten (91) auf Rechts. auf ben linten ber in feiner Die Hufftel. usfeben:

Rot (Beiert-6 (Retich) (Bebr beibe Balobof), Balbhof).

bball-Turnier

unbeim geplante igt, so baß wir ertlichen Dochge tragungeort ift, ber Ribelun-emogen von unirb, Die alle bas as Turnier, bas ng gelangt, wird führer bert. n wirb. Auf bie ju gegebener -- bim

Rühlburg

ner Rorben tralas bae eingige e werben babet utte, wenn auch teren fonnen.

ber Sanbboler

Webe.

eufowett - Bogti



# Heinrich von Kleists romantisches Schicksal

Zum 125. Todestag am 21. November / Von Dr. Richard Bie

Goethe fab bas Berbangnis Beinrich von Rleifts in einer "ichweren Berirrung ber Ratur". Rieift, ber mit Iniefalliger Demut bie "Bentbefilea" in Die Sande des gealterten Dichtere legte, erlebte bie größte Entiaufdung feines Lebens. Goethe entidulbigte mit allgu "großer Reigbarfeit ber Rerben", toas Rleift Siobs-Schidfal war, und berwechfelte Tragit mit Oppoconbrie. Tiefer tonnte er ben Jungeren nicht franten. Mis Dichter angefprochen, berriet er fich als Pibchologe mit bem Normal-Mabftab tonbentionellen Bargertums.

Immerbin liege in Goetbes Saltung feine heuchelei und feine Scheinheiligfeit. Er bat ebrlich und mit großer Gelbftfritit gu erfennen gegeben, bag et fich bor Rleift fürchtete. An Schiller ichreibt er: "Ich tenne mich givar nicht felbft genug, um ju wiffen, ob ich eine wahre Tragodie ichreiben tonnte, ich erichrede (!) aber bor bem Unternehmen und bin beinabe fiberjeugt, bag ich mich burch ben blogen Berfuch gerftoren (!) tonnte." An Belter ichreibt er bas gleiche. "Ich bin nicht jum tragifden Dichter geboren, ba meine Ratur fongiliant (!) ift; baber fann ber rein tragifche Fall mich nicht intereffleren, welcher eigenstich von Saufe aus unberfoonlich fein muß, und in biefer übrigens fo augerft platten Belt tommt mir bas Unberfobnliche fo gang abfurd bor. "Er fennt alfo bie Gefabr bes Damonischen. Bielmebr — er hat fle nach "Gob", "Egmont" und "Fauft", nach Stragburg, Beimar und Stalien überwunden und begegnet Aleift aus bem Abstand ber Lebenszeitalter. Amt und Gbre, Beruf und Minifterium, Gefellicaft und Refibeng, bof und Stellung - laftig ale Bilichten ber Ronve - werben ju Stiiben feiner Form und Saltung. Gelbftauferlegte Burbe icafft ibm bas Bleichgewicht, beffen bie menfoliche Ratur nun einmal bedarf, um fich nicht aufzulofen und ins Chaos ju geraten. Co ichreibt er; "Je bober ein Menich, beito mehr fiebt er unter bem Einfluß ber Damonen, und er muß nur immer aufbaffen, bag fein leitender Bille nicht auf Abmege gerate."

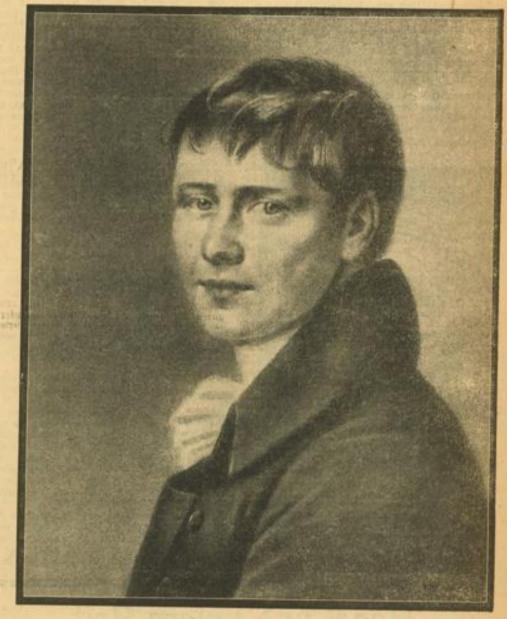
Der leitende Bille! Die Gelbftbebauptung bes Menident Das Butrauen auf eigene Rraft! Die Chrentettung ber Billenefreibeit! "Wer immer firebend fich bemubt - ben tonnen wir erlofen". Ge ift bas Bernunftbilb bes 18. 3abrbunberte. Der freie Menich ale Mag ber Dinge. Der fantliche Imperatib bes Gelbfibewuftfeine.

Der Gegensat jur Romantit wird beutlich. Denn bieje glaubt nicht mebr an Bilbung und Celbinvert bes Menichen, an bas 3beal ber Breibeit, an 3phigenie und Antonio, an Bilbelm Meifter. Alls Beinrich bon Rfeift Rante "Rritif ber reinen Bernunft" erlebt unb bie Grengen bes Berfianbes ertennt, frürgt bas 3bol bes 18. Jahrbunberte in ibm gulammen, ber Tagglanbe ber Bernunft erliicht und bie Rachtiette bes Lebens gewinnt Macht über bie romantiide Beele.

Robalie frimmt bie Obmnen an die Racht an und holberlin wirft die bunffen Lofe feiner weisiggenben Borte. Das Echidfal ber unter-Irbifden Dadie bricht über ben Meniden berein. Gidte fpricht bom Boltegeift, Bachofen bom fagenhaften Mutterrecht, die Brüber Grimmbom beutiden Mardenicat, Cavigny bom berichollenen, aber noch immer lebendigen Recht ber beutiden Urgeschichte. Die romantische Raturwiffenicaft beginnt an die beimlichen magnetiichen Rrafte und an die Bablvermanbtichaft ber Lebenofirome ju glauben. Gorres und Abam Maller verffinden on Stelle bes Bernunftoftagtes, an Stelle bes Rapoleonifchen Bemaltitaates bie beilige Gigentfimlichfeit ber Stamme und ben organifden Buche bes Bolletums. Die Romantif - foniervativ in ihrem gangen Lebensgrunde - billigt boch bie Geichichte im revolutionaren Ginne um, bringt ben langit totgelagten Mothos in Ausfuhr und fullbft an ibn Breugens Biebergeburt.

Ein beroifdes Beitalter bricht an, ein Reit. alter ber Opfer. Richt umfonft beginnt jest bie große fteile Rurbe ber Grabbollenbeten unb Frühberftorbenen: Robalis, Solberin, Rleift, Grabbe, Buchner - eine Autbe, Die fpater in Rietliche und ban Goat meteoriich erlifcht. Das tragifche Lebensaeffibl, bem Goethe ausweicht, bem er feine Gelbfibehauptung entgegenftellt, febt fich mit elementarer Bucht burd. Die Sterne bes Schidfale fallen in bas bewente Leben ber Jungen und fpricht: "Richts als Schmergen gewähret mir biefes ewig bewegte Berg, bas wie ein Planet unaufborlich in feiner Babn jur Rechten und jur Linfen wanft, und bon ganger Geele febne ich mich, wonach bie gange Schöpfung und alle immer langfamer und langfamer rollenben Weltforper ftreben: nach Rube!"

Bor bie Grichitterung ber Urgeiten geftellt, nehmen Rleifts Berte eine mpthifche Araft an. Robert Guistard, Amphitrbon, Fentbefffea finb feine biftorifden Geftalten wie Ballenftein, Don Carlos und Bilbelm Tell, bie bon einer politiund Enabe reiche Rinber bes Prometbeus. Gie geboren in Die Welt bes Meldblos und Copbot. les. Gie feben in ber helbengeit ber Borgeichichte, tragen noch bas Gotterbilb in ibrem Menidenangeficht und find boch icon die Schulbigen ibres Schidfals.



Bildnis des Dichters

3bre Eprache bat noch nicht ben Gleichtlang abgegriffener Laute, sondern trägt feierlich, bithbrambiich, corisch, orafelbaft, priefterlich, aber auch angesacht bom Zenith bes helios, trunfen bom Raufc, inbrünftig in Liebe und

### Heinrich von Kleist

Der du, einsam in den stillsten Stunden, sehnend hingezogen an ein brüderliches Herz, rangest mit dem kühlen Engel, der das heilige Wort beschützt, nimmer Ruhe fandest vor dem Sturm der Gefühle, aus dem Leid, dem Schmerz, der Freude. Werke schufest, deren strahlend Licht sich die Liebe deiner Kinder endlich warb, sei gelobt. Das harte Leben gab dir und deinem Wort den harten Klang, der deine Werke dauern läßt und dir den Raum erschuf, den du, verzweifelnd, sehnsuchtsvoll gesucht.

Saft bie bolle Rraft ber Urbilber. Rleifts Berbaltnis jum Bort ift beidiwerend, gang anders als bei Goeibe, dem es ein Gegenftand ber Bilbung ift. Bilbung aber ift obne Echicfiat, mad-

resid Kleift an der ichicfialbaften Größe des Wortes, an dem Juruf der Götter verdrennt. In zwei Werten ift es Deinrich von Kleift gelungen, wadrbaft glifdlich zu werden: im gelungen, wabrbajt gliftlich zu werden: im "Kätchen von heilbronn" und im "Zerbrochenen Krug". Während der langen Reibe mpiblicher Tragedien ichenkte ibm die Enade eine unendlich wohltnende Lebenöfrist, der wir das romantische Kärchen von Kätchen verdanten. Der Dorfrichter Abam dagegen ist eine anders geartete hilse der Ratur, die dem tragischen Dichter zugutesommt. hier ist es der Schaft und der Wis, desten der dichter dedarf, um sich in seiner tragischen Kot zu bedaupten. Der Dorfrichter Adam spielt im Werte Riefus dieselbe Rolle wie Falhaff im Werte Riefus dieselbe Rolle wie Falhaff im Werte Edafelvares. Er ist der Treppenwip des Trauerspiels Menich, Er ift ber Treppenwis bes Traueripiele Menich, bie Rebrieite tief erfühlter Schuld, nämlich bie Lift. Auch er findet fein Gericht, aber wie er fich bagegen fraubt mit angeborenen tomöbiantiiden Aniffen, mit Münchbaufaben, mit Lugen. benteleien, mit bem Schalt bes Abvofaten -bas ift bas im Goetbeichen Sinne Verisbnitche an biefer Komobie. Daber bie unbergleichliche Wirtungsfraft biefes beutschen Luftipiels aller

Es hat freilich bas Ende Aleifis nicht auf-balten fonnen. Die Schuffe am Bannice ballen nach als Schiffalsecho bes tragiiden Dichters. Sei es nun die ichibende Anondmität, die die Seichichte um Shafespeare berbreitet, oder Hölberichte und Stafespeare berbreitet, oder Hölberschaft und Alehiches undbunkeltes Ledenslicht oder Rleifts Untergang — immer wird der tragische Dichter über Tod und Leden binaus geboden in eine unerforichtiche Absicht der Raur, die Goethe — Kleifts grundschiehiches Gegenbild - swar bericonte, aber auch nicht entflammte,

# Der Bänkelsänger / von Josef Martin Bauer

Ihr wift doch ben alten Urban noch, ben Mann mit ber langen faltigen harmonita vor bem Bauch und ben zwolf Bilbertafeln unterm Arm?

Ihr babt doch anch, als ihr noch Kinder ward, die Rasen platigedrückt an den Kenstern der Markwirtschaften, wenn der Urban drinnen sang don der Liebe und dem harten Zod des Ränders Mathias oder von dem sterdenden Legionär. Und jest, wenn der große Marki ist, an dem sich alles tristt, ihr Jungen zur Liebe und ihr Alien zum Bereden, seht fragt ihr umfonst nach dem Bänkelsänger. Er kommt nicht mehr, er ist vielkeicht schon tot, oder er ist so mid geworden, daß er den endlosen Weg von Marki zu Markt nicht mehr machen kann.

Bielleicht vermißt ihr ihn aar nicht, benn er war doch bloß ein alter unwichtiger Mensch, und er war wohl ein Narr, wie die Jirkusbanstwurste auf den großen Märsten, die Wirkereißen und arm in die Best schauen, wenn man die Farbe von den entstellten Gesichtern wäscht.

Dreißigmal war er bier, und dann ist er nicht mehr gelommen, weil ihn die Leute mit ihrem Lachen bertrieben haben. Er hat die dreißig Wal in den Markinächten auf dem hen geschlafen, in einer bettlosen Bodenkammer, die Platz gab für ihn, die harmonika und die zwoll Bilder. Und alle dreißig Mal hat die harlin, die ihn in ihrer Bodenkammer zur Kacht behielt, mit ihm dann am gleichen Tisch den Morgenkasse geirunken, devor der Markt begann und lieden der Biehbauern, die am zweiten Tag kamen, seine Lieder dorfang.

Dreisigmal. Und man sam oft weit in den angebrochenen Bormittag hinein; wenn die Harlin erzählte, wie es mit den drei Kühen gegangen war in diesem Jahr, wie es die Bachtwiesen berregnet hatte, wie es den zwei Töchtern in der Ehe erging. Urban sast dann dei ihr und nieste manchmal. Sehr viel wosste er von diesen Dingen nicht wissen, denn er war ein sandsahrender Kerl. Aber dansdar wosste er zu der guten alten Frau sein, die ihn immer aufnahm. Die Frau war doch so, daß sie still und ausmerksam dindorchte, wenn Urdan das Seine erzählte. Sie sachte gutmütig, wenn er beim

W. Johannsen Ein Pfeischen nach Feierabend

Ergablen lachen fonnte, weil bas lette Jahr vielleicht aut gewesen war.

Miles ging so seinen Weg, alles blieb vom einen Jahr zum anderen ziemlich gleich, Urban roch es am Heu, wenn die fleine Ernte eines Jahres verregnet worden war, die Harlin sahes am Gewand des Bankessagers, wenn die Warktleute geizig den Veutel zugehalten datten. Den verheiraleten Töchtern erging es nicht schlecht, das dürstige Haus der Harlin diest intwer noch zusammen, obgleich es schon ganz alt und worsch war. Urbans Harmonika mit den wielen Kliestellen an den Erken der Cuetschfalten tat immer noch ihren Dienst, die Straßen waren besser geworden in den letzten Jahren, und sonst war kaum etwas notwendig für so einen landsabrenden alten Burichen. Die Frau nahm sedesmal die sünstig Pfennige für den Rachtslad, sie dirfiete ledesmal das Gewand des Tängers halbwegs zurecht und sagte ihm sedesmal, er möge im anderen Jahr wieder-

In so einem anberen Jahr bann, nachbem man sich breißig Jahre gefannt hatte und die grauen Haare weiß geworden waren, geschabes, daß Urban in der Wagenwirtschaft bei den sahrenden Leuten zur Racht bleiben nuchte. Die Darlin weinte, die Bodenkammer war nicht mehr da, das hen war naß und das haus hatte nur noch eine unbeschädigte Stude. Der große Wind war gesommen und die Wiese geworfen.

Daß ein Bind so bose sein und ein autes Daus in Trümmer wersen konnte, das einer braden alten Frau gehörte, das wollte Urban nicht verstehen. Er konnte im Bett der Bagenwirtschaft nicht schlassen, er sah immer das verweinte Gesicht der Frau vor sich, er sand auf und lief sinnlos berum, durch den Markt werst, dann über die Wiesen drauhen, über die Bacht-ader und die konnassen krautselder. Viermal kam er an den Plah, an dem die Trümmer des zerbrochenen Hauses in die Racht ragten, und als er zum dierten Mal über die Wiese ir obes einzigen Stude, die noch geblieben war. Er sliegte, aber die Hartin war schen geworden und surchte nun alles, was so in der Nacht dabertam wie der Wind. Er mußte erst eine lange Zeit rusen, dis ihn die schene Frau einließ.

Das war nun alles, Diefe Stube, Die paar gefunden Balten barüber, Die regenfeuchte Dede, ber berb und bas Bett. Und ber Bantelfanger mußte selber bas Feuer aumachen im Herb, als er nach bieser unschönen Racht eine Schale Raffee baben wollte. Erst als es warm wurde vom Feuer, wurde auch die Frau wieder zugänglicher. Sie saß am Tisch, an dem sie immer gesessen waren, und zeichnete mit den Kingern etwas auf die Tischplatte.

Bauen werbe sie wohl muffen, meinte sie. Bauen, ein wenig berumbauen um diese verblieden Stude, wieder so ein haus, so ein ganz dürftiges haus, denn das Geld sei doch ganz wenig. Leise sagte sie es dem Mann ins Ohr, wie wenig Geld sie babe, um wieder ein haus zu dauen. Und Urdan meinte, dann misse es wohl nur ein fleines, ein sehr kleines haus werden, mit den billigken Steinen gebaut und nur schlecht gedeckt. Er fragte die Alte aus nach ihren Plänen und trank den Kassee dazu, wie er ihn sedesmal in den rudigen Jahren getrunken batte an diesem Tisch.

Es tam bann so, daß an diesem Vormittag die Marktleute sich selber Unterdaltung schaffen mußten, weil Urban immer noch in der Stude dei der Hartin saß und mit den Finnern nachzeichnete, was die alte weißhaarige Frau dorzeichnete. Ein Saus sollte werden, ein bescheidenes Haus für eine wunschlose Frau. Der Mann, der nie sehr froh gewesen war, wenn er ein allzu selt gestügtes Saus um sich gedaht batte, der bloß am freien Leben der Straße seine Kreude batte, dielt mit einem Bleistissummel das sest auf der Tischplatte, was da einmal ein hans werden sollte.

Alls es Mittag war, zeichneten die zwei Leute immer noch, und die Krau tat einen fleinen Schrei, als sie die Rechung des landsahrenden Burschen hörte. Rein, so konnte es gar nie werden, so durfte sie nicht dauen, so war das ihr Ende und das Ende des bescheidenen alten Ledens. Urban schüttelte den Kopf und überlegte weiter, während der Bleistisstummel wieder zeichnete auf der Tischplatte.

Dieses eine Mal bersaumte der Bankelfänger seine Märkte und sein ganzes Seschäft, er mußte bei der alten Frau sein und hier belsen, wenn sie dauen wollte. Er sagte ihr nach ein daar Tagen sein Geheimnis, das sich hinter der Dürftigseit des berstaudten Gewandes verborgen datte. Geld haite er, ein wenig dares Geld, nicht sehr biel zwar, aber genug, um das Haus so zu dauen, wie er es baben wollte, für die alte Frau groß genug und für ihn ausreichend und den Kühen Plat bietend. Er vergaß die Moritaten,



Wilhelm Giefe: Im Schloft

die er auf den Martien fang, und er pfiff beim Biangeichnen bor fich alte Lieder hin, die Boden batten und irgendivo babeim waren, nicht so ohne jeden halt wie fein Landsabrerleben, das tein Dabeim tannte.

Immerzu zeichnete er, neue Plane, schönere Plane, sur deren Durchsührung das zusammengeworfene Säustein Geld nicht ausreichen konnte. Aber er plante weiter. Die Harlin stand bei ihm und brängte: so müsse es werden und so müsse es bleiben. Das bewegte ihn nicht, jest nicht, wo er einmal sich eingeträumt hatte in die Freude, wo er neben seiner unslicheren Straße einmal ein sicheres Haus haben wollte. Er machte Plane, und das Schneewasser des Winters kam durch die Deck der alten Stude. Er zeichnete dunte Frenstersimse mit Blumen darauf, und das Frühlahr kam, das ihn sonst und mer hinausgesührt hatte auf die Märste. Die Gaslin saß daneben und weinte. Es wurde wohl nie etwas mit dem Bau des Hauses, denn der Mann daute sinnlos dahin auf der Tischplatte und dem Papier, sein Planen war zur Karretei geworden, nachdem er ein langes Leben lang die Festigeit gehaht und alles Hänsliche versetzt hatte

Mitten im Sommer bann gog Urban wieber fort auf bie Martte, und er hatte neue Bilber und neue Reime. Die Bilber waren auf ber Tifchplatte ber alten Frau gezeichnet worden mit lachenben Simsen und Fenstern babor, und bie Marttleute lachten barüber, weil ber Bantelfänger in ben alten Tagen mit solch törichten Dingen auf die Martterise ging.

Ihr wifit boch ben alten Urban noch, ben Rarren, ber in seiner letten Zeit unsinnige Lieber bon häusern und vom Bauen gesungen hat, bis man ihn überall wegwies, weil die Menschen mit solchen Torheiten nicht geplagt werden wollten? Der alten hartin hat er sein erspartes Geld zurückgelassen, und die harlin hat wieder gebaut, ein ansehnlicheres hans als zuvor.

Aber wohin er selber gefommen ist, ber Urban, ber Rare, bas weiß ich nicht, bas weiß niemanb. Er war ein Bankelfanger, und solche Leute bleiben eben einmal irgendwo liegen, weil sie boch teinen Blat, tein Dabeim und tein haus haben.

### Mir träumte . . . / Bon hermann Claudius

Mir traumte, ich fei ein Greis in ichlobweigem haar und ichritte an meinem handstod ben hugel hinan auf bie fleine Dorffirche gu, bie bort oben hinter hoben Lindenfronen berborgen lag.

Es waren wenig andere Rirchganger unterwege, die mich ruftigeren Schrittes überholten

und freundlich gruften.
Auf einmal ober ward von unten herauf ein Singen und lautes Rufen, dazwischen ich wieder und wieder und nun näber und deutlicher meinen Ramen horte. Endlich war der Saufe bei mir angelangt, und der die Fahne trug sprach mich an und meinte — auf einige Dorfleute weisend, die auch stehen geblieben waren — daß ich doch der Dichter sei und wollte in heller Begeisterung weiterreden.

Doch ich, indem ich meinen handstod abwehrend ein wenig hob, sagte, daß es zwar wahr sei, daß ich diesen Dichter — und ich nannte meinen Ramen — gut gefannt batte; daß ich aber seit geraumer Zeit mit ihm auseinander

gefommen und nur ein einsacher Menich wie bie anbern im Dorfe mare.

Bas ich danach im Traume sagte, waren seine Worte und Bendungen unserer wachen Rede, sondern das, was bor den Worten in unserer Seele ift, ehe der Mund noch gesprochen hat. Es war ein srohes Geborgensein darin und eine Beisheit, die aller Eiresteit ledig geworden ist. Und die junge Schar mußte mich verstanden haben. Sie wandte sich still den Higgel wieder hinab. Im Schreiten aber klang das Lied aus, das ich ihnen dereinst gesungen. Nie noch hörte ich es so rein und schön. Und fall wäre ich der Schor nachgeeilt, wenn nicht eben die Gloden zu läuten angehoden hätten. Da ging ich meines Wegs weiter.

Eine icone Frau gefällt ben Hugen, aber eine aute Frau bem Bergen; Die eine ift ein Kleinob, bie anbere ein Schap, Rapoleon I.

### Hegel und unsere Zeit

Die nationallogialifitiche Revolution, die den Ebrgeis bat, ause Gebiere unfered Lebens weu zu gehalten, bat eines gemeinlam mit auen Beiten großer geitiger Umwölzungen: Wir fuchen wieder die Quesen unferes Lebens. Diefer Beg sibert uns auf eine neue Art in die Geschichte.

Beiten geiftigen Stilliandes ober rubiger Forsenswickung pflegen nur Material anzubänsen und weitab zu fein von dem derrifcen Beist unierer Zeit, allem Gewesennen einen neuen Eine zu geden. So durchluchen wir die Bergangendeit nicht nur um zu erfabren, wie es eigentlich gewesen ist, ober um gerreutich frühere Manner und Zeiten aufzuzeichnen, ionbern wir wosen nur die Kräfte ausspiechnen, ionbente nech wirtsam find und die Meinung der Manner hören, deren Inngedung auch für und mech gilt und die und io Führer fein sonnen auf dem Weg in die Zufunft.

Alls einer ber wirflich großen Manner ber gesammen Geistesgeschichte, die einen weithen überichanenden Blick über alle Einzelgediete des Billens getan und einen immer gültigen Standpunft eingenommen baben, ebren wir deute degel. Es fann natürlich dier nicht unvere Ausgade iein, das ganze Segeliche Gedantengedunden unveiligen, fondern wir wollen und die Erundlagen umreihen, die und noch beute am wirfiamlien erichenen und am weitesten hinausweisen in noch undebautes Gediet

Mis Grundgebanke von Segels Sohem, das man auch gis absoluten Idealismus oder auch als Pantogismus bezeichnet dat, kann woht der San gelten, daß alles Gelcheben die Außere Entwicklung und Selbüder die fiellung einer ibm innewobnenden Bernunftift, die er Weltgeift nennt Bernunftift, die er Weltgeift nennt Der Weltgelt oder die Idee find das Ewige und Badre, und die einzelnen Erichtenungen und Geschedniffe baden für fich felnen Sinn, fondern erbalten ibn erft im Ganton einer vernunftmäßigen Entwicklung. Alle wirkenden

Krafte ber menschlichen Geichichte, mogen fie politischer, fittlicher ober fünftlerischer Art sein, erhielten fo ihren Sinn als Telle eines Ganzen und ihren Plat im Dienfte einer fibergeordneten Idee.

Alle menichlichen Bestrebungen, die so wechselvoll find wie ihre Träger, erfüsten ihren zwech im organischen Ganzen, auch wenn die einzelnen Sanbelmden Ganzen, auch wenn die einzelnen Sanbelmden den großen Zusammendang nicht seben können oder wollen. Darum nannte Degel die döchste Ordnung menichtichen Zusammentebens den Ziaal, die oberste ersicheinungssorm des Beltgeistes in der Geschichte und sah in ihm die wahre und glitzge gerdwerdung des Bollogeistes. Er dob den Zwiespale zwilchen dem einzelnen und der Gemeinschaft aus, indem er beiden einen sidergeordnesen Sinn gibt und sie untrennbar berbindes als norwendige Ericheinungssormen des einen Geistes.

Auch die Unterscheidung zwischen Charafter und Tat verliert so ibren Sinn, indem fie beibe betrachtet werden wie Leid und Seele, wie Ericheltung und Sinn. Bon dieser Batte and fällt ein neues Licht auf die großen Manner und Gestalter ber Geschichte. Wenn wit beute dei jeder dervorragenden Gekaft in unierer Bergangendeit zuerst wissen wollen, wie ihr Wirfen den Gang unserer Enwicklung in arteigener Weike, also gemäh der unserem Bolte innewodnenden gestalkenden Gernunft, gesordert oder gedemmt dat, so ist die uns icon dass selbstwerkanlich gewordene Blickschung ein Erde Gegets.

Bor Deget batten nur wenige grobe Gelber erfannt, bah jedes Bolf lein eigenes inneres Ennwidlungsgeset bat, dem alle partiellen Befredungen zu dienen baben. Damals ab man entweder alle Teiligebiete der menichtlichen Geichichte und Rultur als selbstgenügiame Gebilde an, die fich doch den berührten, aber nicht durchbrangen: oder man nahm fie als unvollsenmone Neuberingen eines gesetzen

gebenden Gottes. Seit Segel lann ieder underbildete Gelft die Dinge und Gescheduisse und
bie großen Manner betrachten, ohne koulmeisterliche Moral und binansgeboben über den
bemmenden Bust des verwirrenden Rieintrams. Degels Geschichtsbillosphie erledigt auch die
gerse geschichtsbillosphie erledigt auch die
gersen gestaltenden Perionlichteiten oftohologisch ober moralisch analosiert und ibre Sandiungen zurücsichen der große Geist fennt bester als
die Masse das Gedot der Tinnte und mit der
"Koinzidenz des Charafters und des Augemeinen" begründer er die finnvolle Stellung der
Deroen und Genies im Gang der Geschichte.

Richt mur die Ericeinungen, sondern auch das Schickal der ichöpferischen Menichen dat beget klargelegt, und zwar allgemein und für immer glütig, so daß deute seder verkändige Betrachter ieden kann, was früder nur der desinderen Einfühlung großer Dichter erkenndar war. Durch die erbadene Sinngebung der Lingelieitung erklätz fich auch degels Wirdt die gung des Erfolges. Iede Bewegung, die einmal letten Endes erfolgreich war, dewein mit diesem Erfolg ibre Berechtigung und ihre norwendige Ziellung in einem großen Pian. Diese sundamentalen Einfichen daben seit degel keben Geschichtsbeiter tief beeindruckt und alle, ob sie nun Andänger waren oder Gegner gestilder.

Her nun flafft eine große Lide, die noch immer bes großen historiters barrt, der fie ausfüllt. Degel seldst bat Einzelzsige weder geincht noch gesunden, sondern nur den bereits gesunden noch gesunden, sondern nur den dereits gesunden Sinn geden woben. Er dar nur den Raum eines neuen Geschichtsbildes neu gesormt, odne ihn mit ledenden Besen zu stleen. Zo daden bald die verschiedensten Rickungen distortiden Borickens von seinem Indiament aus die widersprechendsten Wege einreschlagen. Zeldst der Marxismus bediente sied der Begelichen Dialettit. Rante, der am edeten dis zur degelichen Gesamtschau fich ausschwingt, dat noch seine größte Stärte darin, einsach zu erzählen, wie es eigentlich geweien ift und schein sied mein, don den ausgedrette

ten Gingelheiten aus Ueberblide gu tun, wie fle wirflich in begels Geift maren. Doch felbft über biefe Aufgabe binand forbert unfere Ginftellung gur Gelchichte bon einem fünftigen gro-Ben Diftorifer noch ein anberes. Erft Ries. iche burchforichte bie Beidichte, nicht nur um ju erfahren, mie es geweien fet, fonbern um Mufgaben gu finden für Die Gegenwart und Binte für feine Forberungen an bie Butunft. Geit Mieniche wiffen wir erft wieber, bag unfere Einfrellung jur Bergangenbeit enticheibenb ift auch fur uns und uniere Biele. Bir feben Die Bolfer und Gibrer ber Geichichte ale iebenbe Dachte und Mabner an. Segel fab ben rudbentenben Sinn bes geichichtlichen Tuns und Beibens, wir feine vorbeutenbe Forberung. Gir Die wichtigften Teile ber Aufturgeichichie bat Mifred Rofenberg biefen Weg gebabnt, eine Schau über bie gefamte Geichichte bon biefer Barte aus febir und noch. Die gewaltige Stoffratt unferer Beit laft und aber boffen, bag biefer große Siftorifer und Bimmer fic

Englanderliebtphantaftifde Ro. mane. Die Englander ben feftgefiellt, bag in ber gleichen Beit, in ber ein Englander feche Bucher berbraucht, ein Standinavier beren neun lieft. Mr. 3. G. Doare aus bem Londoner Berlag Conftable ift baraufbin nach Danemart gefahren, um fich an Ort und Stelle über Die Abfahmöglichkeiten bes englischen Buches qu unterrichten. - Mis einziges Sindernis für bie englifden Bucher erwies fich ibr Breis. Deffen Bobe ift burch ben guten Leinenband bebingt, Die Billigfeit ber banifchen Blicher baburch, baft fie meift gebeftet in ben Sanbel tommen. Auf Die Frage, welche Bucher in England am meiften bertauft wurben, antwortete Mr. Soaret Romane, und gwar gerabe Romane, Die ben Menfchen aus feinem Miliag berausiübren: phantaftifche, erotifche, umwahricheinliche.

Much ein ge art glatt ve sprung über nimmt. Und Zeit vermen. Ein ande Bauernhof Brandgesah aber läßt si sen. Heute gwischen bi und die W aber geht u

Wie so

aberhaupt gen an ba

Geben wir

weite Dach

und bunte Fall, benn fter am an möglich ber

aber fcupt

Muß bas

ordnungen unpopulär alte schöne gügen. Bebe scheren Dar sten school gelnen Baue nahme spiel Stroh zur bet werden Schwe be Deutschland dem 18. Iichen Grünnur die Feisung scheinung scheinen gut

Das Stro ben; es hat lägt sich au bei Babenber Luffläri fämiliche H Pald darauf

ausgestellt,

Die praci

er pfiff beim bin, bie Boben brerleben, bas Hane, Schönere

as jusammen-ht ausreichen e Sarlin fland e werben und ihn nicht, jest nt hatte in bie deren Strafe n wollte. Er iffer bes Win-en Stube. Er Blumen baribn fonft im-Blarfte. Die s wurde wohl ifes, benn ber ber Tifchplatte r zur Marretei s Leben lang bäusliche ver-

Urban wieber e neue Bilder varen auf ber il der Bantelfold toriditen

oan noch, ben unfinnige Lieeplagt werden fein ersparted in bat mieber le ampor.

ift, ber Urban, veil niemand che Leute bleiweil fie boch thaus haben.

ju tun, wie n. Doch leibft r umfere Gin-Erit Richnicht nur um iondern am egenivart unb bie Butunit. eber, bag unt entimeidend le. Wir feben hichte als tebegel iab ben ntichen Zuns be Forberung, mliurgeichichie Weg gebabni, Die gewaltige aber boffen, Bilbner fich

ftifce Ro. figefiellt, bag glanber feche er beren neun ondoner Ber-Danemart geirber Die Mbches gu unterfitt bie enge t d. Deffen and bedingt, baburch, baf ommen. Auf and am mei-Mr. hoare: ane, Die ben eransführen: inliche.

# Das Bauernhaus

Wie soll der Bauer wohnen? / Der Kampf um das Strohdach

Bunächst erhebt sich hier eine sehr wesentliche Frage: Entspricht ber alte beutsche Bauernhos überhaupt noch unseren modernen Ansorberungen an bauliche Jweckmäßigkeit und Holorberungen an bauliche Jweckmäßigkeit und Holorberungen an beim ersten Blid meint man, der weite Dachvorsprung müsse die Jimmer dumpf und dunkel lassen. Wern das ist gar nicht der Fall, denn die Band darunter zeigt ein Fenster am anderen, um soviel Lust und Licht als möglich bereinzulassen, "abgewalmt", und wirst darum gar nicht so viel Schatten. Tropbem aber schützt das Dach vor Sturm und Weiter.

ordnung befreit werden, weil es sich herausstellte, daß die Ziegel keinen genügenden Schuh gegen Bind, Schnee und Regen darstellten. Andere Dörfer konnten sich überhaupt keine Ziegel verschaffen. So mußte ichon im Jahre 1799 die Bestimmung aufgehoben werden, und alles blieb beim alten.

Heute ist das natürlich anders. Wenn es irgendwo zusallig keine seste Ziegelerde gibt, verschafft man sich leicht Fertigware. Katursteine werden versandt, die Industrie liefert kinstliches Baumaterial, und auf dem Lande entstehen neue Industrien mit nicht bodenständigen Robstossen. Das aber ist nicht unbedent-

bigen Robftoffen. Das aber ift nicht unbebent-



So sah ein deutsches Dorf im Mittelalter aus

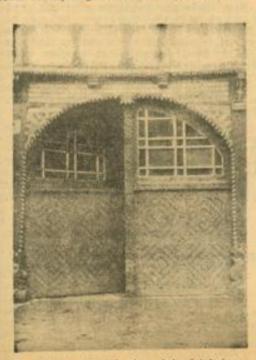
Much ein gang mobernes Saus tann biefe Bauart glatt verantworten, wenn nur ber Dachvor-fprung über dem Bohnteil ein flein wenig ab-nimmt. Und so hat man ihn bereits in letzter Zeit verwendet.

Beit berwendet. Ein anderer Korwurf, ben man dem alten Bauernhof macht, spricht von seiner zu großen Brandgesahr. Durch entsprechende Mahnabmen aber läst fich dieses Risto sehr fart einschränfen. Heute zieht man eine seste Brandmauer zwischen die Wohnung mit ihrem Herdseuer und die Wirtschaftstäume. Der große Kampfaber geht um das Strobbach.

### Muß bas Strohbach verschwinden?

Gaft ficht es fo aus. Wenigftens forgen Bauordnungen und Feuerversicherungen basur, es unpopular zu machen. Und boch hat dieses uralte schöne Dach eine stattliche Reihe von Borzügen. Jedes andere Dach verlangt einen viel festeren Dachstuhl und erhöht badurch die Koften für ben Bauern bebeutenb. Außerbem befitt er ja schon das Stroh, besonders da sich die einzelnen Bauern gegenseitig aushelsen. Eine Ausnahme spielen armere Gegenden, in denen das Stroh zur Ausbesserung des Dunges verwendet werden nung. So ist das Strohdach in Schwe den verschwunden, und wir kennen in Deutschland gelegentliche Bestimmungen ausdem 18. Jahrhundert, die es aus wirtschaftlichen Gründen verdieben. Sonst spricht aber nur die Feuergesährlichkeit dagegen. Man versucht heute, das seise Stroh durch besondere Beardeitung seuersest zu machen. Die Ersolgescheinen gut, allerdings dat sich noch nicht derausgestellt, wie dauerhaft es ist. er ja ichon bas Strob, besonbere ba fich bie ein ausgestellt, wie bauerhaft es ift.

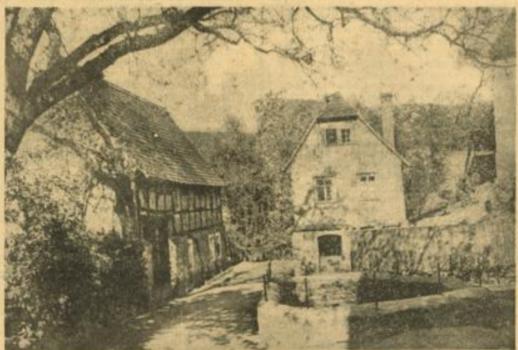
Das Strobbach ift also noch nicht berichwun-ben; es hat ein gabes Leben - wie gabe es ift, läßt fich auch an ber Geschichte bes Murgtals bei Baben-Baben zeigen. Im Jahre 1775 — ber Kampi gegen bas Strobbach geht schon auf bie Aufflärung zurud — wurde verordnet, baß fämiliche häuser Ziegeldächer baben sollten. Bald darauf mußte aber ein Dorf von der Ber-



Die prächtige Dielentür eines niedersächsischen Bauernhofes

lich, benn auf biefe Beife geht bie Beziehung jum Raturgegebenen leicht verloren. Statt mit ben ichonen holgziegeln verfleibete man im barg bie Sauswande mit haftlichen Bement-





Sächsiche Bauernhäuser in einem Dort in der Nähe von Dresden

platten, in Gubbentichland fogar mit Blech. Man ahmte Stadthaufer nach, bie in lanblicher Umgebung weber zwedmädig noch schön sind. Dieser Kampf zwischen ländlichem und sädischem Baustil des Bauernhauses ist schon sehr alt. Wir besitzen Predigten aus dem Jahre 1710, in denen der württembergische Pfarrer Anbreas hartmann über bie "Baupracht" ber Bauern wettert, Die alles ben Stadtern nachmachen und fo ihre haufer verberben.

#### Der Schornftein veranderte bas Bauernhaus

Aber die Ablehnung des Städtischen dort, wo es nicht am Plate ift, darf nicht zu weit sühren. Man wird nicht auf Elektrizität verzichten wollen, oder wo es möglich ift, auf die Basserleitung. Berbessert und erneuert wird auf diesem Gebiet is nicht erst seit beute. Kurgebt es jeht etwas schneller. Bas in Bezug auf die Modernisserung des Bauernhoses in unserer Zeit in 50 Jahren geschiedt, dazu brauchte man früher ein Iahrtausend. Der Schorn sie in gibt uns dassir ein gutes Beispiel. Die Germanen kannten ihn nicht. Sie hatten im einzigen Raum des Sauses ein offenes Gerb sernianen fannten ihn nigt. Sie hatten im einzigen Raum bes hauses ein offenes herb iener und ber Rauch entwich durch eine Desi nung im Dache, durch das "Windauge". Abe-die Kömer hatten bereits den gemauerter Rauchabzug, den "caminus", ersunden. Bon ihnen lernten es dann später die Oberdeutschen. Aber erft im 16. Jahrhundert wird ber Schornftein in Schweben befannt, und in vielen Gegenben Deutschlands befagen noch gegen Enbe bes

für fich und ihre Familie, Das wetterharte Bieb bleibt braugen auf ber Weibe. Go mar es einft auch in Rordbeutschland, Aber wenn fich



Das Schwarzwaidhaus hat seine ursprüngliche Form b's beute af milch unverändert erhalten und entspricht mit ganz geringiügigen Aenderungen auch den modernen baulichen Ansprüchen

18. Jahrhunderts nur die "mobernften" Bauernbaufer Ramine. In ber Steiermart haben bie hofe vielsach beute noch teinen Schornstein, und im Berner Oberland findet man jest noch haufer, die nur einen holzernen Rauchsang mit

häuser, die nur einen hölzernen Ranchsang mit einer Klappe, die vom herd geöffnet und geschlossen werden kann, auf dem Dache haben. Uedrigens handelt es sich beim Schornstein keineswegs nur um einen gesünderen Rauchabzug, sondern es geht um viel mehr. Solange der Kauch durch das Dach entwich, konnte das Haus nur einen gebeizten Raum haben, der bis in den Dachstuhl reichte. Der Schornstein aber erlaubt, eine Decke zwischen Zimmer und Dach zu spannen. Erst auf diese Weise entsieht ein oberes Stockwerk. Mit dem zweiten Stockwerk wird ein Nusgang, also zunächt die Leiter, wäter die Trepbe, notwendig, mit Weasfall des fpater bie Treppe, notwenbig, mit Wegfall bee Binbanges muß bie Banb für Fenfieroffnungen burchbrochen werben. Kurg, Die gesamte Entwidlung bes bentichen Bauernhaufes ift burch ben Schornftein entscheibend mitbestimmt

### Daran find die Rube fchulb

Die Entwidlung bes nieberfachfifden Bauernhaufes ift wiederum burch einen anderen gattor maggeblich beeinflußt worben: burch bie Unterbringung bes Biebs. Banbernbe Biebgudter brauchen nur einen Unterichlupf

die Lebensverhaltniffe beffern und man eblere Tiere zieht, verlangen sie auch den Schut des Stalles. Also wurde der Raum vor dem Sause umzäunt und das Dach darüber hinweggezogen. Elleichzeitig wurde der so gewonnene Raum als Tenne und sur sonstige Arbeiten verwendet. Die Ernte wurde in dem Dachgebälf untergebracht. Damit haben wir die flassischen Interge-bracht. Damit haben wir die flassische Form bes niederfächischen einraumigen hauses, wie fie seit Ende des Mittelalters feststeht. Später bauen sich an den herdraum Stuben und Kam-mern, noch später werden Diele und Ställe burch eine Mauer bom Wohnteil getrennt.

Die heutige Entwicklung greift biese alte Tradition an, weil man jur Stallfütterung übergeht. Das große Weibeland, bas früher beubergeht. Das große Beibeland, das früher benötigt wurde, ift überstüffig und für den Acerbau frei geworden. Dieser wird intensiviert —
wo soll man nun das Getreide unterdringen? Erst versucht man es mit Andauten am hause,
aber bald wird ein weiteres Gebäude errichtet:
der Speicher. So verändert sich das Gesicht
des Bauernhauses im Laufe der Zeit, aber
steit bleibt diese Entwicklung mit den natürlichen Gegebenheiten des bauerlichen Lebens
verbunden. berbunben.

#### Warum fteht bas Schwarzwalbhaus nicht an ber Dorbfee?

Die Antwort ist einsach: im Gebirge ist wenig guter Baugrund, darum wöchst das haus in die Hohe, es wird medrstödig. In der Ebene dagegen ist reichlich Blay; dier sann das Bauerndaus sich ausdehnen, natürlich wäre dort ein bobes Gedäude schuplos den Stürmen preisgegeben, im Gebirge lebnt es sich an die ichinende Bergwand. Auch das Raterial bedingt die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten der der verschiedenen Arten der der verschiedenen Arten der der verschiedenen Arten der der verschiedenen Bauernhäuser. Im Schwarzwald ober in Babern tinden sich übergil Schwarzwald oder in Bayern sinden sich überall Itein und Holz, so viel man braucht. Steinsundamente schüben gegen Wetter- und Wasserschaften: Holz hauch im strengsen Winterwarm. Die Konstruttion des Hauses war also schon vom Raierial her gegeden. Korddeutschland dagegen bietet nur Keldsteine, mit denen man nicht manern sann; es liesert wenig Holz, saum genug sitr Ständer und Ballen. Dasur gibt es reichtich Leb m, um die Zwischenraume im Bassenwert auszusüllen. So unterscheidet sich die Bauweise beider Gegenden in diesen Puntten grundlegend. Andererseits werden sür beide Hauseigenden Gehelt die Biedzucht die größte Rolle. Daher braucht man nicht eine Menge Gebäude, wie Scheunen, Tennen, Schuppen, die sich wiederum im intensiv denen Mitteldeutstell and um einen Hosgruppieren. divargmalb ober in Babern finben fich überall

Es ftedt eine bobe Rultur im beutschen Bauernhaus, die erfannt, geforbert und bor ihr fremben Ginfluffen geschüht werben muß. Das neue Deutschland bat die Bichtigfeit biefer Aufgabe voll erfannt und forgt bafür, bag ber ichone beutiche Bauernhof auch fur bie Bu-tunft in all feiner erbvermachienen Schonbeit erhalten bleiben wirb.

Dr. A. Behrend.



Das niederdeutsche Bauernhaus Einzelbof in der Provinz Hannover (Tuschzeichnung)

# V. von Heidenstam glaubt an Deutschland

Ein Bekenntnis des großen schwedischen Dichters / Von Fanny Gräfin Wilamowitz-Moellendorff

"Wein grober Bunich, für beffen Berwirfli-dung ich wein Leben lang arbeiten wis, ift nicht nur bas Gilbd und die Beiterenwicklung, son-bern auch die aufrichtige Freundichaft und bas offe Berfindnis gwijden Teurichtand und Gimeben, meinen beiben Beimatfanbern!" 2846 Diefen Borten, die fur die innere Saltung bes gangen Buches bezeichnend find, ichtieft die Erdfin Wilamowis-Moellenborff ein Buch "Erinnetungen und Begegnungen", das in Kurze im Beriog von Martin Warned, Berlin, ericheinen

Bir find ichon lest in der Lage, aus diejer wertvollen Reuerlichelnung nachstebenden Aus-ichnitt wiederzugeben.

Sober, ftolger und einfamer ale alle feine Beitgenoffen ragt bie eble Gestalt Berner von Beibenstams in Schweben bervor. 3ch glaube, es bat taum eine Woche in ben letten funfgebn Jahren meines Lebens gegeben, mo ich nicht wenigftens einmal ein Buch bon ihm in Die Sand genommen habe. Ge bleibt mir immer basfelbe große Erlebnis, ibm auf ben immer basselbe große Erledits, ibm auf ben Wegen ber Gage, der Geschichte und der Phantasie zu solgen, wie auch seinem Sang zu lausichen und die Sterne zu luchen, die an seinem Girmament kenchten. Atemand bei uns hat so wie heibenstam es bermocht, die Stimme der Bergangenbeit zu beuten, die ursprüngliche, schwedische Politöfraft zu schildbern, um daraus mit florer Glaubenegewigheit eine Forberung

und eine hoffnung für die Zufunft zu ftellen. Diefer lebendige Glaube an die Möglichkei-ten Schwebens, wie diefe heifte Baterlands-liebe, begegnet uns icon fruh in feiner Dichtiebe, begegnet und ichon fruh in feiner Dichtung. Es ift, als hätten die Eichen, Eichen und Linden auf dem alten Heimatgut Alshammar in einer unferer schönsten Laubschaften, undergestliche Sagen dem aufwachsenden Jüngling schon eingestuftert. Er ternte die targe Sprache der Treine lieden, er fing die Geheimnisse des Schweigens auf, er barg bie Arbeitomube, wie ben Fefiglang vergangener Geichlechter in feiner Geele. Er ift ein etwiger Rorblanber, und gerabe beshalb treibt ihn bas Billinger-blut auf Reifen, Abenteuer und Erlebniffe nach ben farbenreichen und sonnenschweren Lan-bern bes Sübens. Zehn lange Jahre 30g Sei-benftam in Frantreich, ber Schweiz, Italien, Deutschland und Kleinasten umber. Zehn lange Jahre sehnte er sich zurüd nach "bem weißen Land im Norben".

Rach ber Ridtebr teifte er mit uns bie Schabe, Die er gesammelt bat. "Ballfabrt und Banberjahre" beigt bie erfte Gebichtsammlung, bie, foweit ber barin enthaltene 3vflus "Gebanten ber Ginfamfeit", fofort unerhories Muffeben erregte, und ein Grengftein in ber fdwebifden Literatur geworden ift. Dier flan-gen neue, frifde Zone, bier rudie eine aus-geprägte Perionlichteit in die erfte Reibe, ein geprägte Personlichkeit in die erste Reihe, ein revolutionarer Romantiter, der eigene Wege ging, unbefümmert um Bornreile, Phrasen und Klischeeideale. 1892 gab er und den großen, seltsamen und in Deutschland viel zu wenig besannten Roman "hand Alienus", eine den Gedichten intersoliterte Prosadichtung. Der deld ist ein nordischer Sucher, verwandt mit Faust und Beer Gint, der durch Jahrtausende und durch die verschiedensten Kulturepochen wardert, um zuleht, wie der Berjalier seicht. manbert, um julett, wie ber Berfaffer felbft, Die innerfte Aufgabe feines Lebensratfels und Antwort in ben Burgeln bes Beimathofes

und des Baterlandes zu finden.
Zeit seiner frühesten Kindheit hat Seidenstem in Karl XII. den Seld seiner Träume wie den größten Däuptling des Schwedenvolles geschen. Niemals hat dieses Bolf eine folde Rot gelitten, aber auch niemals bat es folde Beweise von Opsergeift, Belbenmut, Pflichtgesubl und Gottessurcht gezeigt wie in biefer femer letten, in außerer Sinficht fo glangenben Grofmachtzeit. Rarl XII. liebte

bas Unmögliche, beshalb ift er uns allen fo lieb. Unfichtbare Lorbeerfrange fronten bie Saupter ber Raroliner, ba fie bem Sunger wie ben Siegen entgegenzogen. Unfichtbare Rofen blühten in ben Bergen ber Frauen, Die in langen einfamen Jahren treu fur Beim und bof forgten, fich um die Ergiebung ber Kinder, gute Sitten und Baterlandsliebe bemühten. Rie hat heibenftams Schilberungskunft fich höher emborgeschwungen, nie bat feine Meifierhand eine eblere Sprache gemeiftelt als in ben "Rarolinern", biefem berrlichen Epos, wofür wir ihm nicht genug banten tonnen,

für wir ihm nicht genug banten tonnen.
Aber nicht nur vergangene Zeiten, sondern auch das Jeht und die Julunft beseelten die Dichtung Deidenstams. In dem großen und ichwertwiegenden Juklus "Ein Bolt" richtet er flammende Borie voll beiliger Empörung gegen jede Laubeit, Begnemlichkeit, Gleichauftigkeit und Naulbeit, die in den "Sühbrotgeiten" bei une bineingebrungen maren, und beren erschlassende Wirkungen er jowohl bei bem einzelnen wie in dem Gesamtleben zu spüren glaudt. Er zeigt, wie "tief verdillt in Gerzenstammern die Sorge lebt, wenn auch die Röte schweigen". Er rust nach Männern – der Forschung, der Farben, der Schristen. Er schentt der neuen Zeit seinen Glaube" und uns allen einen mahnenden Feldrus:

Boran, poran, bu neuer Tag Mit Morgenlied und Sammerfclag, Und fürchte nicht Gefabren! Jund eblen Kampf, aib Schut bem Berd, Lag wie ein Sturmblit Geiftes Schwert Bor unf'ren Scharen ftrablen. Leucht weit — weit über Bolt und Land, Mach' reich die Seele, fest die Sand, Daß wir im Alter tragen ftolg Der Jahre Frend und Leib — Und wandern fort und faen Saat

Und wandern fort und saen Saat
Im Lenz ber neuen Zeit."
In seinem Buch "Reue Gedichte" bat Heidenfam die Zinnen der weißen Berge erreicht, er blicht über das Menschengewimmel hinaus und läßt die Editer führen, sprechen und tröften. Demätig ruft er: "D. Liebe zum Geschaffenen, erfülle mich ganz!" Er weiß, daß biesenigen schwach sind, die schmäben, start dagegen sen, die loben, "Das Große, das Schöne, das Weise darf nicht zu weich gebettet sein und mit mübem, frankem Sinn erwachen." Er tann lächeln über das dunte Treiben, denn "ich weiß, einmal für alle, welche leiben, wie "ich weiß, einmal für alle, welche leiben, wie für die Demut icheuer bergen, und Seelenreinheit, blüben neue Zeiten". Er fieht, wie das eine Geschlecht dem andern folat, ein jeder, ber bas Gebet seines Innern ersult, wird "eine Stimme aus ber Ewigfeit". Es ist Rube und Troft, es ift Kraft und Glud für und in ber Dichtung beidenstams.

Alles Unwesentliche und Zeitgebundene fallt jur Erbe, er widmet fich nur bem Wesentlichen, Bebeutenben und Ewigen. Er weitet unferen Blid und zeigt ben Segen ber Arbeit, bas Gind, ein Baterland zu besithen, und die Sterne ber Emigfeit.

Soch oben auf einem Berge mit einem be-jaubernben Blid über bas ratfelhafte blaue

und ftets wechselnbe Baffer bes Batternfees liegt bas weihe Dichterheim Devralib. Dort gieben im Sommer immer wieder die Jugendicharen Schwebens hinauf, die Sindenten in ihren weißen Mügen, wie die Radels und Krauen in bunter Bollstracht. Sie singen ihm ihre Lieder und bringen ihm große Sträuße der blauen Kornblume, der Landschaftsblume Destergötlands. Dort bat ihn diesen berdie Dettergotiands. Dort dat ign beien beitauters, Rupolf Den, mit feiner Frau besucht. In Deutschland weiß man gut, wie warm heiben-frams herz für die neue Zeit dort schlägt. Er hat öffentlich erzählt, daß er damals bei der Machiidernahme wie auch später die Abendftunden taum erwarten tonnie, bis er endlich burch ben Rundfunt die Reden hitlers und feiner Mitarbeiter borte. Rurglich las ich in ber Zeitung, an erfter Stelle und mit großen Bert Zeitung, an erfter Dene und mit genen Lettern eine Betrachtung von ihm über die Lage in Europa. Er sindet die Situation er-schreckend, hat in der Geschichte gesucht, aber noch fein Zeitalter gesunden, wo so schwere Wolfen über der Menschheit hingen wie seht. In dieser Unruhe und Zersehung sindet er einen sehen Punkt, und der ist Deutschland, wo hitter Ordnung, Uebersicht und Stabilität pescheisen hat Es siest Absicht und Genialität acichaffer bat "Es fiedt Absicht und Gentalität in seinen Handlungen. Ich bin fest überzeugt babon, baß hitter ben Frieden will und gerade beswegen sein Land in Berteibiaungsgustand bringt. Dant ber Erneuerung Deutschlands ift Europa aus bem Chaos bes Boliche-wismus gerettet,"

# "Svinhufvud baut Finnland"

Ein Kapitel aus dem neuen Buch von Erkki Räikkönen

3m Albert-Bangen/Georg-Biller-Berlag in finden ericien foeben bas geschichtich bent-Minden eridten foeben bas geididlich bent-murbige Bert "Spinbufvub baut ginnland den Grifft Raiffonen, bas ben abentenertichen Befreiungsfampt aus ben Seffein bes Bolichewismus und die Staatsgründung Almstands unter feinem bentigen Praisbenten P. C. Solichufund ichibert. Mit Erfandnich bes Bertages vert fjentlichen wir aus diesem bestilch auterorbentlich attueuen Buch ben nachitebenben

Während die Senatsmitglieder sich in Gel-finti schon verborgen bielten, war Endell im-mer noch in Betersburg tatig. Am Montag. 28. Januar, suhr er morgens nach Smolina, um mit Bontisch-Brujewitisch über die Bildung eines gemischten ruffisch-finnischen Roberaten. Bontifch-Brujewitifch fanb, bie Arbeit bes Romitees batte gar feine Gile, ba Finnland ja icon fiber hundert Jahre mit Ruhland vereint gewesen sei und ruhig weiter so bleiben fonne." Die Bolichewisten ichlugen also einen ganz neuen Ton an. Die Selbständigkeit Finnlands wurde plotplich mit einem Achselzucken abgetan, Es war tein Zweisel mehr, woher hier ber Bind wehte, Rach Bontzsch-Brujewiissche personlicher Auffaffung waren bie Burgerlichen mit ihrer übereilten Gelbftanbigteitserflarung ichulb an bem Bürgerfrieg in Finnland. Auch sagte er, tag-lich famen viele Finnen nach Smolina und baten, man moge boch ja nicht die ruffischen Truppen aus bem Lande ziehen. Auf Endells Protest gegen die trop allen Bersprechungen

fortgesetten Lieferungen von Baffen, ja fogar von Bangerautos an bie Roten in Finnland behauptete Bontifch-Brujewitifch, fie feien nur für die bortigen ruffifchen Truppen bestimmt. Seine abweifenbe Saltung wurde ichlieglich eiwas entgegentommenber, und er verfprach bie balbige Ernennung ber ruffifchen Mitglie-ber fur bas gemifchte Komitee.

Rach Saufe gefommen, erhielt Endell bas Telegramm ber Cenatoren bom bergangenen Lage, aus bem er erfab, wie febr die Berhalt-niffe in Binnland fich jugespiht hatten. In Smoljna war man fich offenbar nicht recht flar über die Lage in Sinnfand, und wie man fich ju bem Bertreter bes weißen Sinnlands berbalten sollte. Auch die offizielle Galtung der Sowjetregierung zeugte von dieser Unsicherbeit. Go brachte die Arbeiter- und Soldaten. rat-Zeitung ein an den herrn Borfibenben in ber Regierung ber Republit Finnland" gerich-tetes Schreiben als Antwort auf Svinhufvubs Ultimatum an die Sowjetregierung. Diese von Tropfi unterichriebene Rote war am Abend vorber telegrafisch an ben Genat in Belfinfi gesandt worben, aber in die Sande ber Roten geraten. Die Sowjetregierung gab barin zwar zu, die Einmischung ruffischer Truppen in ju, die Einmighing tunites Biffens teile auch bas finnische Broletariat biefen Standpuntt, boch gaben bie Rachrichten, daß tontra-revolutionare und nationale Elemente im fin-nischen Bolf aus bem hinterhalt ruffische Gol-baten überfielen, Bige beschöffen ufw., Anlah

natürlichen Getbstverteibigung. Echlug bat Tropfi, alle Falle mitguteilen, wo ruffisches Militar gewalttätig gegen die finntiche Bevölkerung aufgetreten fet, und ichloft mit den Worten: "ich bitte Sie, versichern zu dürsen, berr Borfitzender, daß der Rat der Bollokommissare von dem Gefühl der Soch-

achtung und Freundschaft für das selbständige finnische Bolt beseelt ift."
Trop diesen Tonen hielt Endell es für bester, unsichten zu bleiben, als Benin am nüchsten Tag eine Abordnung der finnischen Revolutioneregierung unter Rullerbo Manner empfing. 3mar - bie offizielle haltung ber Sowsetregierung gegenüber bem finnischen Senat und überhaupt bem gangen weifien Ainnland war noch undurchsichtig, wie Podwoistis schwankende Anordnungen über die Ennvaffnung ber Schufterps und jeht bie iconen Phrafen in Tropfis Depefche zeigten, aber - hinter ben Ruliffen war bie Ginftellung aber - hinter ben Ruttgen ibat in Finnland ber Bolichemiften ju bem Aufruhr in Finnland bocht eindeutig und tonsequent: sie besten nicht nur die finnischen Arbeiter gegen ihre gesehliche Regierung auf, sondern unterftührten auch aftid mit allen Mitteln die roten Redolutioneplane.

Gin Drahtbefehl Tropfis an Die finnische fogialbemofratifche Bartei lautete:

Die Stunde bes Sanbelne ift ba. Ronientriert fünfzehntaufend Rotgarbiften in Sel-finfi und Umgebung. Ergreift bie Macht. Rebmt bie Regierung gefangen!"

### Bücher aus allen Gebieten

Ein nationallogialiftifches Weichichtewert, betitelt "Bor- und Grubgeichichte bes Norbens und bee Mittelmeerraumes" legt Dr. Sans Philipp bor. Das mit 319 Abbilbungen im Tert und auf Tafeln verfebene Bert ericben im Berlag G. G. Ditt. er & Sobn, Berlin, Ge ift auf bem Gebanfen aufgebaut, baft nicht bie Umwelt, fon-bern bie Raffe, bie es besiedelt, bas Schicfal eines Landes bestimmt. Bon bier aus murben in einer febr flaren und einbeutigen Beife bie Urgeschichte Deutschlands von ber Altsteinzeit bie jur Brongezeit aufgezeigt, ferner bie Befchichte ber Auseinandersetung ber nordischen Wolfer mit ben fremben Raffen bes Mittel-meerraumes, sowie die Frühgeschichte ber Germanen bon ber Gifengeit bie jum Untergang ber Germanenreiche. Gin mertvolles Sandbuch (über 300 Geiten ftart) für Schule und Saus.

Durch bas im felben Berlag (G. G. Mittler & Bobn) ericienene Bert: "Bonben Stam-men jum beutichen Bolt" bas erite Babriaufenb ber beutschen Geschichte, will fein Berfaffer Berner & üb fc mann bem Aufbauwerf bes Subrers bienen. Auf ein umfaffenbes Biffen geflunt, ichilbert er, von der Bilbung ber germanischen Stämme ausgebend, über ben Rampf um bie Universalmacht (Rarolinger, Sachlen, Salier. Halberlatten), die Rämpfe um den beutschen Bolfsboden im Mittelalter, die Zeit der Hausmachtfailer ber Reformation und des folgenden Dreiftigjährtaen Arieges, die langsame Bildung des beutschen Bolfes. 64 Abbifbungen führen qualeich in Die Rulturgefchichte ber bebanbelten Sabrbunberte ein und runben bas 200 Beiten ftarte Wert ju einem lebrreichen Buch ab.

Ber einen gang allgemeinen, fnappen aber nichts Welerfliches unterichlagenben Ueberblich über bie gesamte beutsche Geschichte bon ber Borgeschichte bis jur Grundung bes Dritten

Reiches gewinnen will, bem fei bas 100 Seiten lleberichau und nationalfogialiftifche Wertung von Georg Ufabel emploblen. Es ift im Berlag von B. G. Teubner, Leipzig, erschienen, bat 25 Abbilbungen, 20 Karten und fieben Tafeln und bietet auf fleinem Raum febr viel Biffenswertes.

In bem Rampf bee Deutschlums, bas immer noch fiegte, wenn auch ber Staat versagte, führt bas febr intereffante Buch von Nichard Bichterich: "Bolfsbeutscher Kampf" (Berlag: M. Du Mont Schauberg, Köln), ein. Dier wird am Lebensgang des beute noch in der Bolltraft seiner Jahre ftebenden Dr. Dans Stein ach er der vollsebeutsche Kampf in ber enticheibenbften Bhafe verfinnbilblicht. gultigen Bilbern erleben wir ben Untergang Desterreichs und ben obserreichen Kamps bes beutschen Bolfstums mabrend ber Rackfriegs-jahre bis zum vollsbeutschen Erwachen im Reich. Ein leibenschaftliches, von glübenber Biebe jum emigen Deutschtum getragenes Bert!

Den Lauf ber Geichichte eines Boltes ohne Atlas ju verfolgen ift nur ein balbes Studium. Deshalb foll bier gerade in biefem Bufammen-bang auf ben auberft outen und bandlichen "Meners fleiner Beltatlas" bingewiefen fein Er bietet für einen Breis von RM 6.90 mit 93 Rarten, 37 Bilbern und 104 Zertseiten, sum Teil auf Aunstbruckvabier, eine fleine Länder- und Bolferfunde für die tägliche Unterrichtung. Dr. Ebgar Le b mann ftelli die Raumbrobseme ber Staaten bar, Dr. Sans Damm Wefen und Unterschiede ber Böller und ihrer Kulturen. Das Buch in durch sein Format. 17 mal 25 Zentimeter, sehr handlich die Karten haben oft eine Größe von 40 mal 24 Zentimeter. In ihnen spiegelt sich die 100jährige Erfahrung ber weltberühmten Rartographiichen Anftalt bes Bibliographifden 3n. fitute ju Beipgig.

In einer Beit, ba eine gange Ration fich gu bem Blutquell ibres Lebens, bem Bauerntum, urudgefunden bat, intereffieren bie bauerlichen Brauche wieber ftart. Genügend Aufschluft über biefe Dinge gibt bas im Berlag Roebler & Amelang, Leipzig, ericbienene Bert bon Dr. hand Strobel Bauernbrauch im Jahreslauf". Gin ficherer Inflintt trennt bas echt Germanische bon bem nur im Laufe ber Zeit Sinzugesommenen in ber ber-wirrenden Bielgestaltigseit unserer Bauern-bräuche. Das Buch ift reich und aut bebilbert und fiellt eine schöne Jundgrube für gute, alte

Gine fleine Literaturgeschichte legt bas Bi-bliographische Inftint, Leibzig, bor. Dentiche Literaturgeschichte pon ben Anfängen bis jur Gegenwart" nennt fich bas im Breis febr billige Berichen bon Lub-wie Grich Schmitt und Ernft gehmann and ift boch, trop feiner nur 250 Seiten, auberft aut und aufichlufreich. Der Literatur ichaftler braucht natürlich größere Berte wohl auch er einmal febr gern bier bereinichaut aber für ben Laien ift es bas Gegebene: Rurg, umfaffend und gar nicht troden geschrieben mit einer ftattlichen Reihe Bilber aus allen Jahrhunberten.

Un biefer Stelle foll auch noch auf ein andertes fleines Bert genannt fein und gwar eine Biographie Balter v. Moloe: "Balter bon Dolo, ein Dichter bes beutichen Menichen' Don Guftav Chriftian Raffb, bas auf 100 Beiten Leben und Wert bieles etwas jurudge-logenen Dichters beschreibt (Berlag 3. Bobn & Sobn, Leipzig).

Die bon Dr. Balther ginben berausgege-bene "Die beutiche Rolge" bes Berlags Al bert Langen - Georg Müller, München, bringt

in ben Rummern 25-30 "Reben beutscher Dichter an bie Ingenb" (Baul Alberbes, Ernft Bertram, Rubolf G. Binding, E. G. Rolbenbeber, J. M. Bebner, Ernft Wiechert (25), bon Baul Ernft, ein 26): "Gin Tagebuch von ber Weftiront" von Joachim b. b. Golb (27), "Steins Ringen um Dentichland" von Robert Sobibaum (28), "Alls babrifche Geichichten" von Ludwig Thoma (29) and "Bitingertreue" von Gunnar Gunnarsson (30). Preis pro Bandden 65-75 Apf.

Reue Almanache haben borgelegt: Albert Langen. Georg Miller, Minchen: "Mustitt 1996-1937" mit Beiträgen bon Sans Grimm, Beinrich Billich, Rolbenbeber, Bilbelm Schafer, Gmil Straub, Anut Samfun. Baul Grnft u. a. und ber 2. Staad mann-Berlag, Leipita: "Almanach auf bas Sabr 1937" mit Beitragen von Brüder Erimm, Alfred Dug-genberger, Johannes Linke, Paula Lubwig, hans Joachim Mofer u. a.

Der Ullftein - Berlag bat nun auch ben gweiten Band ber Sammlung "Bater und Sohn", Beidnungen bon G. D. Blauen in Die Stabte verfandt. Ge find 50 neue Streiche barin enthalten, Die, wenn wir fie auch alle ichon in ber "Berliner Alluftrirten" geleben baben, une boch immer wieber Freube bereiten,

Der Labrer hintenbe Bote 1937, Breis geb. 0.50 MM. Der Große Boltsfalenber bes Labrer hintenben Boten 1937. In Leinwand gebunden 1.20 MM. Berlag Morih Echanenburg, Labr in Baben.

3m 187 Jahrgong ericbien foeben ber wellbefannte Labrer hintenbe Bote, ber ichon unferen Grofeltern und Urgroßeltern ein bertrauter Berater und Unierrer Geftaltung und ift bamit ein auf guter Erobition aufgebautes, bom Geift ber Gegenwart erfulltes und

einem Ramp aus. Er ift o Beine für b Tier; aber 1 Deutichland ber Mann, Aber was n biert . De bie Borte ! Sie reimen bann siebt e Schenfel unt Er reiter a bei und fiber bartgedörrte fleinen Chac Quintas mi fulturen mit ein leuchtenb

biofafelber, Baumwolle, bangen mit fiebt Orang Gold ber abe getupft, ein Perba, Guta Rigaben ant Stübiabre. Gran und pi unter all ben Bie aber aus ber bas

Teuchte barit Gleruch babe tüblen Miem. Der Deutid auf, fle fühlt Gin Glemen barfeit, aber wachien wer lange austub

Gemüle und

Er wifct er ichenert fi geguält, und Corbiffere. . . Weiter auf

ficht, aber be neuem fiber Braune G blauen Leiner weich und id löcher malsen Etumpfe, trag tigen hornern treiben, Grau

und Jehler, b Umgebung ich machen fonne und -einfiellur

gebenft. Beber Menfe foziates Empf pollfommnung unerbittlich au eigenem Leib Beite nicht in Machbar nicht Garantie für nehmen, find oftmale icarii

Belonbers Menfchen mite Mitmenichen begriffen und bajt leben und unbenutte Ge fie find fnide gerade folche, 1 übervorteilen 1

Die Form, nicht einmal fe anbern, wichtig Diergu gibt

itternfee# bels und ngen ibm Strauße Strauge bes Füh-Beibenbei ber e Abend-er endlich lers und it großen ation ericht, aber wie jest. utichland, überzeugt und ge-

Deutich-

[cblo8 fichern zu Rat ber der Hoch-lbständige für beller, nächsten en Nevo-

tung ber finnischen n weifien e zeigten, inftellung Finnland ie besten ten Revo. finnische

ider Did-Rolbenbert (25)

Konten-

ingen um 28), "Alts doma (29) unnarffon MIBert iinchen: un, Paul n-Berlag, hr 1937" lfred Dug-

Lubwig.

auch bent auch alle " geleben e bereiten.

0.50 MW. Dinfenden 1.20 MW. oben.

Girokeltern und Unter-emal einen enber auße-e Trabition ejüffred und

### Lebensweg auf fremder Erde / von Johan Euzian

Ce ift bas beitere, warme, fonnige Better bon Baraguab. Gin junger Deuticher fitt auf einem Rampgant mib reitet aus Afuncion beraus. Er ift groß und bager, er bat viel gu lange Beine für ben fleinen, jaben Gaul. Die beiben baffen nicht recht gufammen, ber Reiter und bas Dier; aber nach und nach gewöhnen fie fich an einanber, man gewohnt fich bier ja an alles. In einander, man gewöhnt sich dier ja an alles. In Deutschland würde man über mich lachen, deuts der Mann, wie ich dier auf dem Giaul sive! ... Aber was wissen die den drüben deun auch von bier? .. Deutschland .. Paragnan .. Er sagt die Borie langsam vor sich din, ichsitett den Kobs und farrt geradeans auf den roten, ton-roten Weg. Iwel ganz berquerte Tinge! lagt er. Sie reimen sich wirflichnicht zusammen! .. Und dann zieht er leinem braden kiehen Agferd eins mit der Lederpettiche über den dichbehaarten Schenfel und tradt ein geböriges Stud weiner. Er reitet an tiesen roten Schammlöchern vor-

Er reitet an tiefen roten Schlammiodern bor-bei und überquert fleine Bache und reitet über bartgeborrte rote Rruften. Er reitet an elenben Rancos aus Lebm und Belblied vorbet, an fleinen Chacros bon ein paar hettat, an iconen Quintas mit practigen Baumen und weißen Saulen bor ben Landbaufern, und an großen Skancias und Bflanzungen. Er fiebt Bananen-fulturen mit ben breifen, beligrinen Blattern, ein leuchtender niedriger Bald. Er fiebt Wan-biofaselber, bobe, lichte Busche: Bataten, frie-dendes dunfelgrünes Blatmert; er fiebt Blats, dendes dunkelgrünes Blatwert: er fiedt Mais, Baumwolle, an der die letten braunen Kapieln bängen mit dem berausguellenden Beiß. Er fiedt Orangendaine, Mamdarinenwälder, das Gold der aber Zanlend Früchte ins dunkte Laubgetupkt, ein beiteres Bild. Er fiedt Palmen, Jerda, Enkaldptus, fiedt bode Kakbeen und Agaben am Weg, fledt Arankarien und den flammonden Alütendaum des paraguaulichen Frühlades, den Lapacho. Er siedt vielerlei Grün und vielerlei Farden, aber überalt brennt unter all den Katben bie rote Erde bervor.

Wie aber soll die Erde in den Augen eines bentichen Menschen sein, die gutte, getreue Erde, aus der das Korn wächt, die Sackfrüche, das Gemüse und Ohft Sie soll schwarz sein ober dunkeldbraun, mit einem klidrigen Glanz der Heuchte darin, sie soll einen berdon, bertrauten Geruch baben, einen etwas fauligen, harten, fiblen Atem.

tüblen Miem.

fiblen Atem. . Der Teutiche ichaftelt den Kopl. Er fleigt bom Ganl und nimmt eine Handboll der roten Erde auf, sie fildte sich dart und fremd an. Er zerdrächt sie zwischen Daumen und Zeigefinger, riecht daran, — fremd, undeimlich fremd. . . Ein Element, das man gar nicht begreisen fann. . . Gewiß, es siecht von gewaltiger Fruchtbatseit, aber in das die Erde, der man dienen son? It das die Erde, auf der das neue Laus gedaut werden wird, auf der die Kinder aufwachen werden, an der man einmal lange, wooden werben, an der man einmal lange, lange ausruben will? . .

Er wifcht fic bie band an ber Reithofe ab. er ideuert fie fich gang troden und beif und fiebt ba, nachbentlich und ben ben biefen Fregen gequalt, und ftarrt fiber bas Baumwollfelb nach fernen Walbern auf bem Sobengug ber

Beiter auf ben roten Wegen. Die Sonne brennt. Der breite Ont bebecht gwar bas Be-ficht, aber ber Schweiß berlt boch immer ben neuem über Stirn und Racen.

Braune Guarani-Frauen mit Fruchtforben auf bem Ropf, Goldaten in berblichenen grau-blauen Leinenuniformen ohne Waffen, Chacofampfer, mande einarmig ober an Rruden. Ochsenfarren mit mannsboben Rabern, die fich weich und ichmieglam in die roten Schlamm-loder wälzen und langsam wieder beraustollen. Stumpfe, trage Zugtiere, einen biden fantigen polibatien quer bor ber Stirn mit ben machtigen Garnere Manner bie Alleh war fich ber tigen hörnern. Manner, die Bieb vor fich ber-treiben, Frauen und Efein, geftillte Felltaiden an den Seiten, Anaben auf fattellofen Pferden, jauchzend, rufend in einer fremden Sprace. Madden, Bafcerinnen am Bach, Fliegen, Mosfitos, Schmetterlinge, Bapageten in bunten Farben, ichreiend mib ichen. Conne, bibe, rote

Ein Almacen am Weg. Es gebort einem Italiener. Der Reiter trinft ein Refresco, er fragt, was für Leute bier in der Rabe wohnen und beschreibt dei dem Wort Rabe einen Bogen mit dem Arm, ju dem man biele Reifftunden brauchen wurde. Es wobnen in bem Bogen Bolen, Frangoien, Ruffen, Spanier unter ben "Diefigen". Dentiche? Gi, Genor! Dort im Rancho wohnt auch ein Meman!

Rancho wohnt auch ein Nieman!
Der Teutsche reitet eine Schücht hinunter, eine höbe wieder binauf. Unter ein paar Palmen und Mangobäumen liegt das Kancho verkeckt, ein Ledmwerf wie alle, nichts don ichönen weihen Säulen oder einem roten Ziegeldach, nichts don Garbinen vor den Kenkern oder Pitumentäften oder wie man fich nun ein deutsiches Daus vorsiesten mag. Eine ditte sir die Racht und für den Regen mit einem breiten Zchildach darüber, das reichlich Schatzen spendet. Mandiosa wöchst dier wie überall, Sozgoum. Bananen, Mandarinen, etwas Baumwolle, ein paar Kassechträucher. Und viele Sorgoum, Bananen, Manbarinen, etwas Baumwolle, ein paar Raffeeftrander. Und viele Baumwolle, ein paar Kaffeesträncher. Und viele Südner icharren unier ben Baumen und Busicken. Zwei Dunde tommen bekend angeraft, tläffen dinter der Pforse. Der Keiner flaricht nach der Landesstitte in die Jände und wartet, dis er degrifft wird. Eine Frau ericheint binter dem Rancho, tommt auf den Belucher zu und hätz die Hunde zurück. Sie ditter ihn berein, als er sein Kullegen, eine Auskunft über Siedlungsmöglichteiten dier in der Gegend, vorgebracht dat. Die Hunde frieden in den Schatten zurück. Die Fran wisch fich die Sande in der Zackfedurze ab, fie fam vom Kultertroa der Sadicharge ab, fle fam bom Guttertrog ber



Fr. Hofmann: Hinter dem Zirkuswagen

ichwarzen Schweine, die dort im Corral grungen und Kofossteie ichmagen. Berarbeitet, ausgedörrt von der Zonne, sieht die noch junge ärau aus. Sie gedt barfuß wie eine Diefige, ihr dunkelbiondes Daar dange fträdnig unter dem Kopftuch bervor. Sie dat feine Zeit, sich zu pflegen. Zwölf Stunden ift es nur Tag.

Vier Jahre find wir leht dier auf dem Kamp, fagt die Fran Bir find die Arbeit la einente

fagt bie Grau. Bir find biefe Arbeit la eigentlich nicht gewöhnt, aber man fernt alles mit ber Beit. Grüber batten wir ein Geichaft in Berlin. . Die troftlofen Zeiten bamafe! ... Aber mein Gott, wenn man boch einmal wieder nach bruben tonnie! . . Der Mann tritt aus

bem Rancho, er bat geichlafen. Morgens um gwei libr fiebt er auf, fabrt Milch und Gier für swei Uhr neht er auf, sabrt Milch und Gier für die Rachbarn nach ber Stadt, sommit gegen Mittag wieder zurüch und ichläft beshald bei Zag ein paar Stunden. Er siedt blaß und franklich aus, seine großen blauen Augen baben ibren Blid verloren, sie seben den Besucher an, ein freundliches Läckeln spielt in den Falten bes lederbraunen, mageren Gesichts, aber Mich und Läckeln siem irgendwodin ins Welte gerichtet, geiten niemandem. Er läckelt das Nichts ant dente der Beincher erschuter. Ter Annta Cole geiten niemandem. Er iaweis das Aichis ant dent; der Beincher erichtoden. Der Anzug, Dole und demd, find mertwürdig verloddert, Fliden reidt fic an Filden, die Sole ift dorne mit Sicherheitsnadeln zusammengestedt. Der Besucher raucht und fiedt hinauf zu dem Melanenbaum, der seine grünen und gelben Früchte wie einen Kranz um den Stamm trägt, ein Bild der Fruchtbarteit die bas gante Jahr bauert ber Fruchtbarteit, die bas gange Jahr bauert. Mamonen beißen die Frührte, weil fie an die Brufe ber Mütter erinnern. Er bort nur Bruchfilde von ben Worten bes Landsmannes: Genfigiamteit. . . Europa muß man bergeffen. . . Dier ift Gottes Fruchtgarten. . . Riemand fann einem breinreben. . . Man ift herr auf eigener

Der Befucher berabichiebet fich balb, er bantt für Ausfunft und Rat und reibet weiter in bas frembe Land binein. Reint fagt er und ichläge mit ber Beitide burd bie bibeftim-mernbe Luft. Rein! Go nicht! . Diefe Art Freibeit ift ju tener bezahlt. Ich bin fein "Die-figer" und ich will auch feinem gleichseben. Bon einer Anolle Manbiota und einem Allo Aind-fleisch pro Zag fann ich judem nicht leben. Und ich fann auch nicht leben, ohne an einen iconen Mufbau ju benten. Cammerben affein, bas ift

Da ift bie Blaga, In ber Mitte fiebt ein paragnabilides Tenfmal, bem Tag ber Unab-bängigfeitserflärung geweibt. Schöne bobe Baume fiberragen es, unter ben Baumen find eiferne Bante aufgestellt. 3m fibrigen aber weibet bas Rindvieb auf ber Blaga wie auf ben grasbewachfenen Wegen.

Es gibt ein beutiches Bereinsbaus mit einer Regelbahn und einer Bücherei. Es gibt eine fleine beutiche Schule, wo in beuticher und ipanischer Sprache vierzig bis sunig beutiche Rinder unterrichtet werden. Es gibt ein beutsches Zägewerf und eine Röbeltischerei, eine beutsche Bäckerei und eine beutsche Buriterei, eine beutsche Backere und eine beutsche Buriterei, wenn auch alle ihr Gewenke in der franischen wenn auch alle ihr Gewerde in der spanischen Staatssprache anzeigen. Sie liefern ihre Erzeugniffe nach der Hauptstadt und nach vielen Orten im Lande. Die Häuser seben ordentlich und sauder aus, die Gärten find bublich angelegt, am Jaun machien große leuchtende Bin-men, Ebriftrofen und Bintben, neben ben Dau-jern grinnen die Gemulebecte. Rings um bas fleine Bueblo aber in der Balb und die Bitbnie wie überaff in Paraguay, und weit berfreut wohnen barin die deutschen Kolonisten. Zie baben größere und fleinere Bestyngen, bflanzen Bananen und Jerba und Citrusfrüchte, baben Milds und Schlachtvieb, wie das Land es ersordert. Aber demioch fommt dem Reiter die Fremde dier nicht ganz iv unerdittlich vor mit ibrer Forderung: vergist, wirf alles hinter dich, siel dich um! Aus einem Ranche, die albe es dier auch rult eine Nauche, die albe es dier auch rult eine Nauche, bie gibt es bier auch, ruft eine Mutter in beuticher Sprache noch ihren Rinbern. Bor einem Sieblerbaus iprechen gwei Manner beurich miteinanber.

Der Reiter binber feinen ermfibeten Gaul an einen Baum und lagt ibn grafen. Er tritt in bas haus, wo er ein Rachtquartier finden bann, er wird begrüht und befommt zu essen und erzählt von "drüben" und befommt erzählt von "drüben" und befommt erzählt von büben. Die Wirtsleute und der Gaft vergeffen, bag breigebntaufenb Rilometer Land



Franz Walther: Beimwärts

und Meet swiften buben und bruben liegen, und Meer zwischen bieden und drüben liegen, mit einem Male ist die Deimat weit über die Erde gededut, ein Zivseichen ihres Mantels reicht dis dierher über Wald und Kamp. Und während draufen rasch die Racht niederstinft und die vielen stölichen Sterne zu scheinen beginnen, sardt sich auch die rose Erde wieder ichwarz. Es gedt ein Dust von ibr aus, waardastig, ledt spüre ich idn! dent der Reiter, als er mit den Wirtsseuen vor der Tür under den Saufen fint. Saufen fint.

Die Erbe ift nirgends beffer als bier! fagt ber Birg und rechnes bie Ertrage eines heftars frischgeroberen Balblanbes an Baumwelle, Zabat, Mais und Raffee aus.

Korn wacht bier wohl nicht, wie? fragt ber Renling fo gwijchenbinein.

Rorn? iddelt ber alte Rolonift, Korn, fo wie britbent Rein! Aber Sorgbum, Rafferntorn, Mais, Reis. . .

Bie laut die Griffen girpent lagt ber Reue nach einer Beile,

Grillen? fragt ber Birt. Ach, bie Sifaben. Ja, bie machen an folden iconen Abenben immer einen geborigen garm.

Ge ift eine laue, angenehme Racht, fo wie in Deurichland bie Sochiommernachte find. Aber bie Griffen beigen bier Bifaben und bas Rorn beißt Mais ober Reis. . .

Unfer taglich Brot gib une beute . ." benft ber Dentiche, als er unter feinem Mosfitonet liegt und lange noch wachen Auges in bas

Du rote Erbe, deult er, du fremde rote Erde. . Sie dienen dir dier mit der Hade wie in Babern und Holhein und in der Mark mit dem Aflug. Und du verläßt fie nicht. . Die Kinder, die dier geboren werden, denkt er, die auf ihr Schlaugen totichlagen und auf Eieln und Pferden darüber wegreiben, die Kinder können sich nun soon gar feine andere Erde mehr dorsteden. Und die alten Leute, die der fünftig Jahren dier ankingen, einer neden dem fünfzig Jahren bier anfingen, einer neben bem anbern, die allen Leute auch nicht mehr. 3a, jagen fle, die Erbe ift rot, die gute, fruchtbare Erbe. . .

### Der Geizige und seine Schrift

Zeige mir deine Schrift und ich sage dir, wer du bist

und Gehler, Die bas Mustommen mit unferer Umgebung schön gestalten ober auch jur holle machen fonnen. In ber Lebensanschauung und einstellung jedes einzelnen liegt es, wie er fich mit feinen Beranlagungen abgufinden

Jeber Menich, ber ein gewisses sittliches und soziales Empfinden besitzt wird an seiner Berbollfommnung unabläffig arbeiten und gehler unerbittlich auszurotten suchen. Aber - und bas ift eine Tatfache, Die man immer wieder gu eigenem Leid erfahren muß — es tann der Befte nicht in Frieden leben, wenn es feinem Rachbar nicht gefällt. Wir tonnen wohl jede Garantie für unfer eigenes Wefen übernehmen, find wir aber in eine Gemeinschaft, jeber an feinem Blate, bineingeftellt, fo prallen

oftmale icharfite Gegenfabe aufeinanber. Befonbere unangenehm im Umgang ber Menichen miteinanber macht fich ber Geis be-Den Geighalfen fehlt es guerft unb mlest an einer normalen Ginftellung ihren Mitmenschen gegenüber. Sie haben es nicht begriffen und wollen es auch nicht begreifen, bag leben und leben laffen bie Grundeinstellung geinander fein nuß. Fraglos hat ber Geig febr viel Anedruckformen. Es gibt Menfchen, bie reifen von jedem empfangenen Brief die unbenupte Seite ab und verwenden fie wieder, fie find fuidrig und fnausrig im Gelbausgeben, dreben den Sechser breimal herum und gerade solche, die es garnicht nötig hätten. Sie beargwöhnen und bemiftrauen seden und iedes weil sie immer glauben, daß man sie übervorteilen will.

Die Form, in ber fic ber Geig außert, ift nicht einmal is wichtig, Formen laffen fich ab-anbern, wichtiger ift es, die Grundeinstellung eines Menichen rechtzeitig zu erkennen.

Diergu gibt une bie Schrift gute Unhalts-

Geigige Menschen find gehemmte, unfreie Menichen und fo macht auch ibre Schrift einen gezwungenen, unnatürlichen Einbrud. Die ichreiben eng - weil fie nicht aus fich berausgeben tonnen und wollen. Richt bas Befondern ber nüchtern abmagende Berftanb bestimmt ihr Denten und Sandeln, Gore Echrift ift baber fteil und aufgerichtet, jumeift auch bunn und blutleer, benn Geig geht Sand in Sand mit Raltherzigfeit. Der Geizige filmmert fich nicht um feine Mitmenfchen, ober er nutt fie ju egoiftifden Bweden aus. Diefer babfüchtige Ginichlag angert fich in ber Schrift in Rrallengugen und lintelaufigen Abbiegungen. Benn überhaupt Stellung jur Umwelt genommen wird, bann geschiebt es in ichroffer, herrichfüchtiger, ablebnenber ober feinblicher Form. Die Schriften von Geizigen zeigen dementsprechend baufig fpit aussahrende Endzüge, Wintelbuttus und zumeift auch Unverbundenbeit. Ju diefen Schriftmerfmalen sommt bann juweilen noch eine schlechte Raumverteilung bingu. Gelbstverständlich werden nicht immer alle diese Zeichen in einer Schrift zusammen auftreten und gerabe ber Laie muß fich auch bor einem gu boreiligen Rombinieren buten. Ginen ziemlich fraffen Sall von Geis feben wir in ber Schriftprobe biefes 40jahrigen

Titizheit and minew Ihlizheiten. En Marmuer seltstindig voor blein Anstrikt and singeleiselem Mazkielesoofeloon. Fi

Die Schrift ift fteil und sehr eng. Da außer-bem noch eine ftarte Betonung ber Unter-langen, die für materialiftische Einstellung in biesem Fall spricht, und zugleich auch eine biefem Fall fpricht, und jugleich auch eine flarte Anfangebetonung ale Beiden eines farfen Gelbfifcanungebranges borbanben ift, barf man wohl ben Colug auf Geig aus frag egolftifch-materieller Gewinnsucht ziehen, Wir baben es hier mit einem Menschen zu tum, der Strupel und hindernisse nicht sennt, wenn es ich um versonliche Ersolge handelt. Kaltberzige Berechnung und eine schmuchig-gezige Gestumung lassen den Menschen gerade bei seiner guten Intelligenz gesährlich erscheinen. Solchen Menschen geht man bester von vornberein aus dem Bege. Sie werden sich nicht andern und bestern meil sie ihre Leskenkeinfels. anbern und beffern, weil fie ihre Lebenseinftellung für einzig und allein erfolgverfprechenb halten und bamifch lachen über anbere Menichen, Die es eben aus lauter Anftanbigfeit und

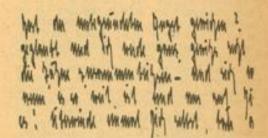
Wach bei biefer Widels bringen. Auch bei biefer Widhrigen Schreiberin ift Geig aus materieller Gewinnsucht vorbanden. Die ift ein geistig ziemlich primitiber Mensch, ber wenig Interessen besitzt.

Gafrifas und gloriganian frif wish immer spints out fats are fats last one fats

Das gange Denten und Sandeln ber Gdreiberin richtet fich auf eine gute materielle Pofi-tion, und man muß es ibr zubilligen, daß fie sich auch durch großen Fleiß und biel Etreb-famseit anstrengt, diese zu erreichen. Daß die Schreiberin ziemlich geizig ift, wird sich in ihrem Berhalten der Umwelt gegenüber nicht abre metteres wiesen Die geitige Vererlandt ohne weiteres zeigen. Die geigige Beranlagung

wird hier durch ben Bunsch und bas Bestre-ben, mehr zu gelten und für mehr gehalten gu werden, übertüncht. Rach außen ist die Schrei-berin ein mitunter sogar liebenswürdiger Menich, ber burch feine fonbentinellen Umgangsformen einen guten Eindruck zu machen berfteht. Man darf fie nur niemals auf bie

versteht. Man barf fie nur niemals auf die Probe stellen und bas geringste Opser von ihr fordern, dann kommt die Aleinlichkeit. Engbergigseit und der Geig so recht heraus. Während dei beiden Schreibern ein ausgesiprochener dang zur Schäbigkeit sestzellet werden konnte, liegt der Geiz der Schreiberin unierer 3. Schriftprobe nicht auf materieller. unferer 3. Schriftprobe nicht auf materieller,



fonbern auf feelifcher Gbene. Die Schreiberin ift ein innerlich vornehmer, in feinem außeren Bebensrahmen fultivierter Menich, für ben materielle Gefichtspuntte und Intereffen teine Rolle fpielen, Gemeinfam mit ben Materiell-Rolle spielen. Gemeinsam mit den Materiell-Geisigen hat sie nur die gemeinschaftsseindliche Einstellung zu anderen Menschen; sie geizt nicht mit Geld, sondern mit sich selhen. Die macht sich rar. In ihrer Abiehnung der Umwelt liegt capistische Schrossberit, sie ist kalt, rückschoss und unbedingt gleichgüttig gegen fremde Röte und Schicksen Greude teilzunehmen. Die Jiolierung von der Umwelt ist allen Geizigen gemeinsam, sie sind einsderische Gebancensberte Menschen, denen man aber um ihrer frassen habeiged eine bestuckt willen bester aus dem Wege geht.

### Wie Flugzeuge "abgeschossen" werden

Die größten Katapult-Anlagen der Welt auf der deutschen "schwimmenden Insel"

Bir baben unferen Lefern bon ber Fertig-fellung bes britten ichmiumnenben Stuggeng-fulppunftes "O ft mar t" ber Teutschen Luft-banja bereits bor furgem berichtet. Der nachbebende Aritsel gibt nun eine interesionte Ge-genüberstellung der drei "ichwimmenden In-ieln" und ihrer technischen Einrichtungen — vor allem der neuen Katapusp-Anlage auf der "Oft-mart", die das "Abschiehen" der Flugzeuge dewersthelligt,

3m Februar 1934 hatte bie Deutsche Luftbanfa befanntlich ben umgebauten Frachtbampfer "Beftfalen" als erften fchwimmenben Glug-

gleich, wie bas Flugzeug mit hilfe eines rechts und linke bom Flugbootforper berausragenben Bolgens in die Rlauen Diefer Tragarme eingehängt wirb. Am Borberende bes Schleuber-ichlittens greifen zwei ftarte Zugseile an, die durch Prefluft mit ungeheurer Geschwindigkeit auf eine im Schiffeinnern befindliche Trommel aufgewidelt werben tonnen und baburch ben Schlitten mit einer Stunbengeschwindigfeit von 150 Kilometer bie Startbabn entlang rafen laffen. Auf ber nur wenige Meter langen Bremsftrede wirb er fo ploplich jum Stillftand lich in die Luft geschoffen wird, in ber es bann seinen Weg mit eigener Kraft fortsett. Unser Bilb zeigt, auf welch fleinen Raum bei ber "Ofimart" ber Bedienungsstand für die Schleuberanlage jusammengebrangt ift. Während aber auf der "Westfalen" und "Schwabenland" nur je 14 000 Kilo Fluggewicht abgeschossen werden tönnen, vermag die Katapultanlage der "Ost-mart" sogar 15 000 Kilo Fluggewicht zu starten.

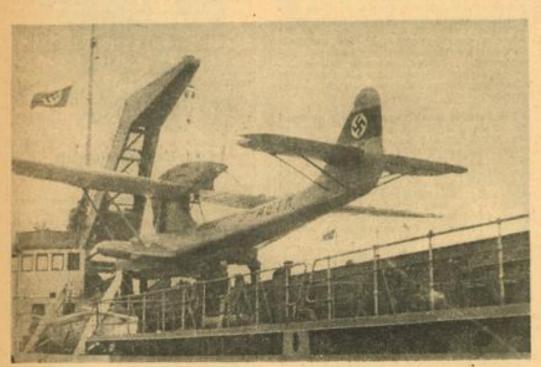
#### Schleppfegelmethode

Jum Anbordnehmen der Flugboote hat man bei der "Oftmart" die ausgezeichnet bewährte Echleppse gelmethode beibebalten. Dat das Flugzeng in der Nähe des Schiffes gewasert, so läßt man ein großes Schleppsegel zu Wasser, das durch geringe Fahrt des Motorschisses eiwas gestutet wird. Rach dem Aussehnige der Mugbootes auf das Schleppsegel besichtennigt die "Ostmart" ihre Fahrt. Dadurch wird das Schleppsegel steigeseht und das Alugdoot etwas aus dem Wasser der wedden, so das nun eine genügend seite Berbindung don Flugzeng und Schisse der Werbindung den Flugzeng auch de bewegter See mit hilfe eines Schwenkfranes an Bord nehmen zu können. Schwenkfranes an Bord nehmen zu fonnen. Der Ausleger biefes Kranes ist bei ber "Oftmart" auf die Abstellbahn niederlegbar, so bah die Kommandobriide geteilt werden nußte. Die Kransaule ist zugleich als Mast ausgebildet, um ale Untennentrager ju bienen und gleichzeitig ben Scheinwerfer aufzunehmen.

Daß auch die übrigen Einrichtungen der "Oft-mart" in jeder Beziehung vorbildlich sind und dem neuesten Stand der Technit entsprechen, ist selbstverständlich. So sind 3. B. mit Rüdsicht auf den steten Einsas des Schiffes in den Tro-pen die Kammern der Besahung, ihre Speise-und Ausentbaltstäume besonders geräumt ge-den bei Bergen der Bescher geräumt ge-teilte und kurfentsprechend eingerichtet. Lautbalten und gwedentiprechend eingerichtet. Lautbalten und iwedentiprechend eingerichtet. Laufiprecheranlagen, eine reichbaltige Rücherei und Schallplattensammlung sind ebensowenig vergessen wie Spiels und Sportgeräte. Die Junifiation der "Osimart", die sur die Sicherheit
des Plugdienstes gang besonders wesentlich ist,
versigt neben den neuesten Kurz- und Langwellenempfange- und Sendegeräten, außerdem über eine Beilanlage und einen Rotfenber.

Rurg und gut: Die "Oftmart" wird im fernen gand bestimmt ein wurdiger Reprafentant bes neuen Deutschland fein.

Dr. A. Segita.



Anbordnahme eines Flugbootes auf den Flugstützpunkt "Ostmark"

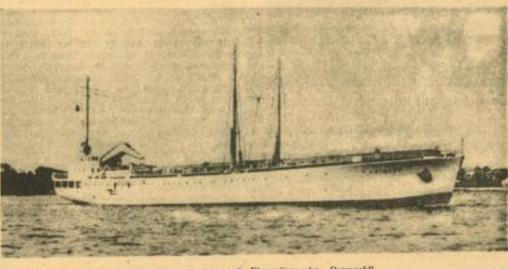
zeugftütpuntt ber Welt für ben fahrplanmagigen transatsantijden Luftpostverfebr Deutsch-lands nach Sübamerila in Dienst gestellt. Bäh-rend in dem Film "FP 1 antwortet nicht" die Lösung des Broblems des schwimmenden Finggeugftuppunttes begreiflicherweife "eine Alei nigfeit" war, fab fich ber Technifer ber Birf. lichfeit tonftruftionemaßig bamale bollig neuen und unbefannten Aufgaben gegenübergefiellt, beren Bölung mit ben zur Berfügung ftebenden Mitteln jedoch so überraschend gut gelang, daß ichon nach furzer Zeit — gleichfalls noch durch Schiffsumbau — der zweite Stutpuntt "Schwabenfanb" geschaffen werben tonnte. Die beiben fcwimmenben Glugbafen fonnten nun ihren Dienst verseben, indem fie die Flugboote gum großen Flug über ben Atlantit schleuberten und auch an Bord nahmen. An ben Ruften Afrikas und Subamerikas bilben fie für die Woche um Boche in beiden Richtungen verfehrenben beutschen Flugzeuge gleichsam winzige Fledchen bentscher Erbe mitten im Ozean. Wenn jest in fürzeher Zeit im sernen Afrika an der Nündern des Gambia-Flusses die "Ostmark" als weiteres Stückhen deutschen Hobeitsgebietes auf Station geben soll, so war das deshald nötig, weil der ununterbrochene Flugdetrieb, der in weniger als sünf Zagen dewältigten dentschen Lustpolistrecke die Ghile don Zeit zu Zeit eine abwechselnde leberholung unserer beiden schwimmenden Flugdäsen nötig nacht. Diese Arbeiten können mit der nötigen Gründlichkeit und auch aus devisentechnischen Eründlichkeit ichen Fluggenge gleichsam wingige Fledchen lichfeit und auch aus devisentechnischen Grun-ben nur in der heimat vorgenommen wer-ben, so daß also ein Ersah-Flugftutpunft gur Bersugung stehen muß.

Bergleicht man bie "Oftmart" mit ihren bei-ben Schwestern, so ftellt man zunächst mit eini-ger Berwunderung sest, daß sie nicht etwa größer, fonbern mit ihren 2000 Tonnen Bafferverbraugung und ihrer Lange von nur 75 Deter fogar wesentlich fleiner ift als biefe. Da-für ift bie "Oftmart" aber auch tein umgebautes Echiff, sonbern von ber Stapellegung an tonnte fie ihrer Bestimmung als fcmimmenber Fluglighuntt gemäß gebaut werben, fo bag es moglich war, ihren gefamten Raum von Anfang an auf bas zwedmäßigfte auszunügen.

Bahrend fich auf ber "Bestfalen" und ber Schwabenlanb" bie Ratapultanlagen an ber Schiffsfeite hingieben, liegt bie Schlenberbahn bei ber "Oftmart" - in ber Langerichtung gebei ber "Oftmart" feben - in ber Mitte bes Deds. Der hintere Teil ber Abschufbahn gebt in eine Drebicheibe und aufchließend in eine Abstellbabn über. Daburch wird die Unterbringung eines zweiten Plugbootes erreicht, auch fann jedes der beiden an Bord befindlichen Alugzeuge auf die Ab-schußbahn ausgeseht und abgeschossen werden. Da sich die Schleuderbahn über den größten Zeil bes Schiffsbeck erftredt, mußte eine befondere Bolung für die Unterbringung ber Antennenaulage gefunden werben. Es wurden ba-ber zwei Maften feitlich ber Babn borgefeben, Die beim Ratapulifiart fo weit nach außen ge-neigt werben fonnen, baß fie fur bie Glugel bes fiartenben Gluggenges tein hindernis mehr

### Der Abichuß

Der Abiduft felbft vollzieht fich folgenber-maßen: Auf ben zwei Schienen ber Schleuber-babn, beren Gefamtlange fich aus einer fogenannten Befchleunigunge- und einer Breme ftrede jufammenfest, gleitet ein niebriges Ge ftell, ber Schleuberichlitten, ber an feinen beiben Seiten machtige Tragarme mit je einer Salte flaue besitht. Unfere Abbilbung zeigt einen fol-chen Tragarm und verauschaulicht babei gugebracht, bag bas Alugboot, beffen Motoren natürlich bereite por bem Start mit genügenber Umbrebungegabl laufen, aus ben beiben Salteflauen bes Echlittens beraus mit ber Gefchwinbigfeit bon 150 Rilometer pro Stunde buchfiab



Der neue schwimmende Flugstützpunkt "Ostmark"

### Ein autes Jahr / Kärntische Volkssage

Nachgedichtet von Josef Friedrich Perkonig

3ft nicht leicht, ein Bauer fein, in bem einen Jahr raumt dir die Zeuche den Stall aus und in dem andern schlagt dir der Hagl aus und in dem andern schlagt dir der Hagel das Feld jusammen, wie dem Bauer Zechner in der Lassach, dat seine liebe Rot auch mit dem Wasser und mit dem Basser und mit dem Basser und mit dem Basser und nicht, so kommt der wilde Lach, etwas ist immer, baß fich ber Bauer forgen muß

In einem Jahr ift schon zu Lichtmes bie Leiten aper. "Das wird ein gutes Jahr!" sagt ber alte Einleger Thomas. "Berschrei es nicht!" fagt ber Bauer. Das ift gu anberen Beiten auch fo gewesen, bag fich etwas in Bracht angefinbigt bat und war julept armfelig jum Sam-

Richtig erweift fich bas Jahr nicht anders als Die andern. "Go mitten burch", lobt es ber Bechner mit faurem Geficht, aber ber Ginleger Thomas bebt feinen Beigefinger. "Bart!"

Und es fommt wirflich nach ber Rubenfaat. Raum ift ber Samen in ber Erbe, fo ichieft an einem Ort mitten im Gelb ichon bas grune Kraut beraus an bas Licht und wächst io ichnell, bag man es feben tann. Dafür gebt auf bem ubrigen Ader auch nicht ein Stengel hoch, hatte ber Zechner Sand gefät, ware es nicht anders. Aber die eine Rübe, die ist am ersten Tag schon so groß wie ein Apfel, nach ber ersten Woche wie ein Rurbis, man bort, wie fie gunimmt, co ift ein leifes Raufchen und Arachen in ihr. Balb tann ber Bauer fein Ohr baran legen unb braucht fich babei nicht mehr zu buden. Das graut ift boch wie ein Baum und ber Stengel in bider Stamm.

Es ist merfwürdig, auch ber Segen macht bem Bauern schlaflose Nächte. Immer geht es in seinem Kopf herum: Wie werbe ich die Rübe ernten? Ginen so großen Wagen gibt es nicht

auf ber Belt. Boll ich fie mit brei Roffern beimgieben und bae Schennentor ausbrechen laffen?

Er bittet bie Rachbarn, bag fie ihm ihre Stnechte leiben, und ba geht er benn mit Fünfen baran, bie Rube aus ber Erbe gu beben. Gie haben am Abend jubor ein holggeruft gebaut, und zeitlich am Morgen find fie an ber Frucht.



"Saben wir nicht unter bem Felb einen garchbaum?"

Ihrer fünf steigen in den Bipfel hinauf und er diegt sich ganz dinunter zu der Rübe; da binden sie ihn schnell an das Kraut und sprin-gen nachher ab. Die Lärche reißt die Rübe mit großer Gewalt aus dem Boden, und sie sliegt in weitem Boden hinad in den Graben. Der Zechner frast sich hinter dem rechten Ohr. "Zett haben wir es besser", greint er, "seht ist sie noch weiter weg." Aber da meldet sich der gescheite Knecht wie-

"Am besten ift es, wir treiben bie große San in ben Graben hinunter und maften fie gleich unten bei ber Rube."

Ja, das ift ein guter Rat. Die Cau, die schon jeht fo groß ist wie ein fleines Rind, wird ju ber Rube binabgetrieben und ber Bauer gimmert ihr einen wackligen Berschlag. Aber schon nach sieben Tagen ist er zu flein. Die Sau schenert ihren Riiden an bem Dache wund. Da baut er einen größeren Stall und muß ihn nach zweimal sieben Tagen abreißen. Bis zum Bijnter ift Die Sau fo fett geworben, baf fie broben beim Saus feinen Ort batten, wo fie voden beim Hails keinen Ort hatten, wo fie das tote Schwein hinlegen könnten, bestwegen ichlachten sie es unten im Graben, nicht etwa mit einem gewöhnlichen Messer, das täte die Zau nur ein wenig am hals tipeln und käme nicht an das Blut. Der Zechner muß wieder die sim Knechte ausleihen, und der stürfte ichlägt die Zau mit einer Hade zwischen die

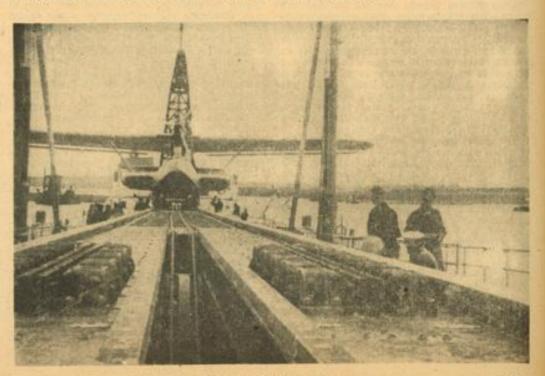
Alles, was bisher gescheben ift, magst du leicht glauben, aber jest fommt etwas, daran wirst du vielleicht zweiseln. Und es hat sich doch so jugetragen, und um keinen Buchstaben anders.

Staube es bann ober glaube es nicht. aus bem Graben beraufziehen tonnen, es reift Sanf und Leber, sobald die füns Gäule sich iest in das Geschier legen. Schon meint der Zechner, es müßte die tote Sau unter dem Schnee liegen bleiben und füusweise verschleppt werden, da läßt sich der fluge Knecht wieder

"Bift bu nicht ein guter Schütz, Bauer?"
Ja, bas ift er, trifft auf hundert Schritt einen Nagelfopf im Zaun.
"Dann schieß eine Mide und dreh aus dem Gedarm einen Strid."
Der Jechner geht in seiner groben Stube auf

Der Bechner geht in feiner großen Stube auf

bie Jagb und trifft eine Mude mit einem Blattichuß. Aus bem Gebarm machen fie ein festes Zugfeil. Wie dann die feche Manner ben Strid anreigen, tommen bie Spedfeiten an-geflogen und bleiben binter ber haustur im Spinngeweb hangen.
Sagt ber Bauer: "Sollen sie ba hangen, die Selchsuchel ift ja ju klein."



Aufn.: WN: (4)

Seele, um denen wir Beben mir bes Tages Geheimften Reiner le Gefchebens Gebanten v auslofen, fonft gu emi Mugenblide

bem Erleber bungen bes Bor lang ches Erlebn ben bunflen Das Bate einandergez lich gegen d fühlich. Die

Wir ware Quartier eit baupt, cin aft mitten legen, bem Riofter gebo Rammern. ine Strob, bot es eine bumpf bie 9 Raum ba

Bieber fich lofen Graber Baterland gu Das Wort ben Geift und freiwilligen g fprechen, woi ftellung bami gang beftimm feben etwas e belmen, bie ter bem Wefe

allee" gegen borgebrochen "Und febet vielleicht noch ber auf ben nichte barunt ibm faft unbe gefordert wu fchah bas Wi fich gewanne einfehten. Gi einen Sieg binber alles Un Bie fonnte Bluteopfer b

Nachbem b an ben Sobie Biberftanb ft mit Artillerich bes ichweren ges Material tonnte der a

# Nächtliche Vision / Eine Erzählung von Fritz Rüdiger

Seele, um jene traumhaften Unwirflichfeiten, benen wir an ber Grenze bes Geine begegnen? Leben wir zuweilen nicht in einer anderen, fremben Welt, losgefost von den Ereignissen bes Tages und doch irgendwie mit ihnen im Gebeimsten verdunden?

Keiner lebt für sich allein. Wir eines großen Geschebens gespannt. Selbst unsere leisesten Gedanten verdichten sich oftmals zu Bildern, die in einem unbewachten Woment ihre Auferstehung seiern, irgendeinen seelischen Kontalt auslösen, reiner, größer, stärfer als wir es sonst zu empfinden vermögen, der unserer Seele sehen. It es nicht, als erlebten wir in solchen Augendicken gleichsam unser zweizes Iche Das Ich, das aufgedt im größen Wir?

Babricheinlich tommen biefe Regungen aus

Bauer und ren Schweiß

icht gerührt.

eage chaufelt, fest wie mit fich hinter icht er bad

h unter ben

Belo einen

binauf und

ie Rübe mit ind fie fliegt

Braben. Der

int er, "jest

Anecht wie-

e große Sau ten fie gleich

ind, wird 311 Bauer gim-3. Aber schon

n. Die San ge wund. Da

id muß ihn en. Bis jum ben, baß fie

itten, wo fie

n, beswegen

, nicht etwa

in und fame

muß wieber ber stärtfte

zwischen bie

agft bu leicht

baran wirft

fich both fo

Gaule fich n meint ber

unter bem fe verichleppt necht wieder

Schritt einen

reh aus bem

mit einem

achen sie ein

Manner ben

edfeiten an-

haustür im

bangen, bie

nin.: WN: (0

Planer 8"

nicht. ne Spedfeite nen, es reifit

ten Ohr.

bem Erleben des Unterbewuhten, aus den Bindungen des Biutes, dem Bir.
Bor langen Jahren einmal batte ich ein solches Erlebnis. Es war während des Krieges, bart hinter der Front, deren Schauplat sich in den duntlen Baldtämpsen der Dochvogesen absliedt.

fpielte. Das Bataillon war in brei Richtungen aus-einandergezogen worben. Zwei Kompanien west-lich gegen die Berge hinauf, eine nörblich, eine füblich. Die lettere mar bie unfrige.

Wir waren eben, ipät in der Racht, in unser Quartier eingerückt. Es war unser erstes überbaupt, ein verlassense elfässisches Bauerngut, sast mitten im verlorenen Dunkel des Tals gelogen, dem Ramen nach zu einem ehemaligen Aloster gehörig, mit welträumigen Ställen und Kammern. Diüde und übernächtig frochen wir nich Streh menchen nach ungewahrt und dach ins Strob, manchem noch ungewohnt, und boch bot es eine warme, fichere Lagerftatt, in bie nur bumpf die Abschiffe ber naben Front bröhnten.

Raum hatten wir und eingerichtet, bas Ge-

pad verstaunt, ben letten Biffen unseres Mund-vorrats aufgezehrt, bieß es nochmal: Antreten! Unser Salbzug sollte die Rachtwache stellen.

Freiwillige vor!

öfreiwillige vor! Daß die erste Wache, auf die ich schon lange gewartet, mir gehörte, war flar. Ich meldete mich, damals ein junger, schmächtiger Mensch im neuen Soldatenrock, der nach etlichen mis-glücken Versuchen sich eben erft als Hochschul-hörer eingeschrieben hatte und nach diesem verbeigenben Anlauf bann prompt eingezogen wor-ben war, mabrend ich auf meine Bleibung in ben ersten Kriegswochen immer wieder gurud-gewiesen wurde. Wie unnug fam man fich da-mals vor und wie sieberte man geradezu nach bem Ersebnis bes Brieges

bem Erlebnis des Krieges.
Mit mir zugleich melbete fich ein Kamerad aus meiner Jugendheimat am Rectar. Zunächst wußten wir freilich nicht bavon. Erft nach bem Bober auf bem nachtlichen Rundgang ftellte fich die feltsame Uebereinstimmung der beimatlichen Rabe heraus. Bir waren ebenfo überrascht wie erfreut. Dieses Gemeinsame umbullte uns wie mit einem mutterlichen Mantel, ber uns bier inmitten einer fremb anmutenben, seinblichen Belt, Die und fühl bon ben verschneiten Ram-

Welt, die uns fühl von den verschneiten Kammen droben anwedie, schützend umfing.

Zuerst galt es, sich einmal zu orientieren.

Bom Tor her, rechter Hand, schritten wir den ganzen Gebäudekompler ab. Es war kalt und dunkel; do dunkel, wie nur eine Federnarnacht sein kann. Kein Stern zeiate sich am himmel. Der Kachtwind pfisst. Bon Zeit zu Zeit wehre ein eisiger Hand von den Bergen, in denen die Abschüffe der Batterien dumpf widerhallten.

Den Mantelkragen bochgeschlagen, die Handt. Es waren seine sünf Schritte zu seden. Weit durften wir ohnedies nicht abkommen, sondern mußten uns in der Rähe der Gebäude halten. Ranhreif lag auf den Feldern. Frei lag das

Land da, soweit wir die Dunkelheit durchdrin-gen tonnten. Bon rechts broben, wo die "Drei Aehren" lagen, brang Licht. Wie ein zitternber Bunkt schwamm es bin und her. Scheinwerfer blitzen auf und erhellten für Sekunden bas

Bor uns behnte fich schwarz bas Zal. Links flieg wieber ein Balbtamm empor. Dann folg-ten in ber Ebene braugen neue Lichtpunfte. Jest tauchten fle fchrag rechts bor uns auf. hier war bemnach ber Ausgang bes Münfterer Tale unb unfer Quartier lag wie ein ichugenbes Tor

Die erfte Runbe mar getan.

Die erne Kunde war getan.
Ein verstohlener Blick mit der elektrischen Taschenlampe auf die Uhr zeigte ein Biertel nach Zwöls. Die Bache dauerte dis Zwei. Wir batten also noch genügend Zeit, das Gelände zu "rekognoszieren" wie es in der Toldatensprache dieß. Zwei, dreimal gingen wir um das Mauergediert berum, dis sich das Auge an die Dunkelbeit gewöhnt hatte. Das geschad ziemlich schweigsam. Aur din und wieder siel ein Bort, traendeine Mutwahung über das mes wir beirgenbeine Mutmagung über bas, mas wir be-obachteten. Bebes Gelprach ichien in ber Racht gu ertrinfen.

Bom Tal ber ftrich eine falte Luft, bag einem fast ber Miem gefror. An ber Weftfeite maren dmale Genfterluten in ber Mauer. Gin fonvader Schein brang bon innen heraus. Bielleicht faß noch einer beim fladernben Rergenlicht und ichrieb; boch balb lofchte auch biefes aus. Wieber tangten bie Lichtpuntte braugen am nachtlichen Sorizont; nabe an ben Bergen, wie man jest beutlicher fab.

Dann tamen wir, erft ftodend wie ein heim-liches Guchen und Taften, auf Die gemeinfame Beimat zu fprechen, die ich lange nicht mehr gefeben hatte. Wir muften babei immer icharf fichten. Deutlich, foft überscharf iraten bie nun ertannten Umriffe berbor.

Rechts schimmerte es bis boch binauf blau-lich weiß. Dabinter bullerte es brobend bom Ramm des hartmannsweiterkopfes. Zuweilen fließ eine Rafeie in den himmel und erlosch in der Nacht. Wir trennten und für eine Beite. Ich selber schritt auf die sudwestliche Seite, wo der dunkle Schattenrift eines Turmes auf mähiger hobe fichtbar murbe. Es mußte eine ger-fallene Burg fein, Sonft war nichts ju feben, Rur ber Balb flieg ichimmernb wie ein Mar-den bis jur hobe binauf. Stanben ba brüben nicht bie "Drei Eren"? Magischer Lichtschein überfloß fie, ber aus einem Scheinwerferfegel

Dann berfanten fie wieber, bom Duntel ber-

Rur bie fleinen Bunfte am ebenen Horizont blieben. Das mußte Kolmar fein. Und bas fleine Sträftlein, bas ba hinüber führte, ber-band bas Tal mit ber Stabt. Trug biefe Stabt nicht einen Sauch von jenem unfterblichen Mei-fier, ber ben Ifenheimer Altar geschaffen und fand biefes Werf nicht im Rolmarer Mufeum ba briiben, wo bie Lichtpuntte tangten, gebeimnisumwittert wie nur je ein Bert beuticher Runft, Bengnis ewig ichaumenber Erbfraft und Bebensfille, gang bie bentiche Geele offen-

Lebte biefe Geele nicht in allen, bie binaus. gezogen waren? Und doch, wie wenige wusten davon. Sie abnten sie vielleicht nur im heißen Atem des Geschebens. Ahnten sie in der er-ichtitternden herbheit, der sprühenden Gewalt des Lebens um sie herum. Sprach sie nicht am überzeugendsen durch die Katur, ja selbst im harren Baum und Stranch? Lebten diese Ge-stalten Grünewalds nicht aus der Tiefe unserer unneren Welt gehoren? inneren Belt geboren?

2Bas für feltfame Gebanten einen übertoms Bas für seltsame Gedanken einen überkommen auf einsamem Gang in der Racht. Als Soldat hatte man nichts als auf seinem Posten zu sein. Aber waren dies nur Gedanken, narrten mich nicht meine Sinne? Wuchs da drüben über den stimmernden Punkten nicht die übersebensgroße Gestalt des Gekrenzigten aus dem Dunkel, ganz so, wie es das Bild der "Kreuziguna" zeigte, schwerzhaft die Hände mit den verstammten Fingern über das Holz spreikend? Standen darunter nicht die beiden Johanness Stanben darunter nicht die beiden Iohannes? Der naturhafte Täufer mit dem weifenben Finger, Johannes, der jungere, die weinenbe Mutter des herrn umfassend, die kniende Maria mit gerungenen Sanden? Ein nuftischer Glanz ging von diesem Gefreuzigten aus. Gesenkt war die ben Bernen umflodbene Firme Die bon Dornen umflochtene Stirne ...

3ch batte bas berühmte Werf Grunewalbs nie 3ch batte bas beruhmte Wert Grunewalds nie guvor geschen, nur davon gebort. Wachte ober träumte ich? Das seltsausse waren die Augen in diesem Chrisustopi. Sie lebten. Sie schauten in einer unendlichen Trauriafeit aus den halbgebrochenen Lidern unter sich. Ueber die verdunkeite Erde din, mit einem Blid ganz nach innen, so als sähen sie das unendliche Leid,

bas noch fommen wurde ...

Und merkwürdig, geisterhaft zogen Kolonnen im Polonnen marschierend im Hintergrund porbei. Graue Gesme ohne Zahl. Darunter bleiche, zeriollene, abarmergelte Gesichter. Leidzerstörte Gesichter... Ein lautsofer Zug, ber tein Ende nehmen wollte. Kamen sie von den blutgetränkten Schlachtseldern Krantreichs, von den tod bringenden Bogesentämmen da dinten, von Arbeingen von der Chambagute, von Flowenstein von Flowenstein von Flowenstein von Flowenstein von Flowenstein von Flowenstein Lothringen, von der Champagne, von Alan-

Riemand gab Antwort barauf, Baren Minu-ten, war eine Biertelftunbe verftrichen? Die Bifion mar am Simmel verblaft. Roch ftand ich im Bann bes foeben Gefchauten. Ueberirblices hatte mich angeweht, ich fühlte es. Gin Seiliges war ba, bas nur burche innere Auge heimlich in die Seele sich fentt und bas Worte nur wie grobe hande berühren.

Schritte naberten fich.

Gine bunffe Geftalt trat aus bem Duntel. "2Ber ba ?" --

Es war mein Kamerad. Die Ablösung war nabe. Gemeinsam setzen wir unsere Runde sort. Ich sprach nicht von dem Erledten. Eine innere Schen hielt mich zurück. Ich suhlte nur die Weihe der Stunde, die Weihe meines Sol-datentums, das mich mit den Millionen derer verhand, die in den Gräben vornen sämpsten; zumächli mit denen da droben in den verschnei-ten Wäldern und Schluchten über dem nächtigen Tol. Datten wir nicht alle ein gemeinsames Tol. hatten wir nicht alle ein gemeinsames Schicffal bas Schicffal eines Bolles, bas erft im Gener geschmiebet werben sollte, bas mit Blut und Tranen geschrieben war, bis es nach langen Irrungen und Birrungen ben Weg gut fich felber fanb?

Ber muhte bamals, was und alles bevor-fteben wurde? Ber hatte biefen Beg bes Leibens auch nur gegont, ber uns ba in ber flern-lofen Racht über bem ichlafenben elfaffifchen Land borgezeichnet war, ericuiternb und mab. rer jugleich, ale es je erlebt und empfunben morben ift.

Erbebt fich nicht über Millionen Grabern troftlich bas Rreug? Blidt nicht ber gemarterte Christus mit den Augen ewiger Liebe auf all die, die längt fill geworden und die in fremder Erde rubend heimgegangen find jur heiligften Gemeinschaft, ju ibrem Bolf? —

Denn Bolt ift bie etwige Biebergeburt aus bem Geift und bem Blute berer, bie bor uns



Aufn.: Ed. Feldholen

Abendstimmung am Altrhein

### Langemark / von Georg Schumacher

Wieber fieben bie Totenwachen an ben namen- marich in gabem, blutigem Ringen ichritimeife in bie feindlichen Stellungen einbrechen. Rrieg bingaben um Bolf und Baterland ju ichupen.

Das Wort Langemard ift jum Gleichnis für ben Geift und die haltung ber beutschen Ariegs-freiwilligen geworden. Wenn wir es beute aus-fprechen, wollen wir eigentlich feine Ortsborftellung bamit verbinben, obwohl es boch einen gang bestimmten und wirflichen Ort meint. Bir feben eiwas anderes bei feinem Rang vor und: bie leuchtenben Gesichter ber totgeweiten und totbereiten beutichen Jugend unter ben grauen Belmen, die noch die Blumen bes Ausmariches fchmitiden, Die wie ber Beeresbericht lautet "unter bem Gefang Deutschland, Deutschland über alles" gegen bie ersten feindlichen Stellungen vorgebrochen und diefelben eingenommen haben.

"Und feget ihr nicht bas Leben ein, nie wird "Und seine ihr nicht bas Leben ein, nie wird eine bas Leben gewonnen sein". Mancher batte vielleicht noch diesen Bers von der Schulbant ber auf den Lippen, er konnie sich noch gar nichts barunter vorstellen, bis der Einsah von ihm sast unvermutet bald vor der Zeit von ihm gesordert wurde. Alle leisteten ihren Einsah, wie nie ein Zünglingsbeer zuvor, und es geschah das Bunderbare, daß sie das Leben wirklich gewannen, indem sie es für Deutschland einsehen. Sie verwandelten die Riederlage in einen Sien des Gleistes, den Sien des Herens einen Sieg bes Geiftes, ben Sieg bes Derzens, über alles Unbeil und Ungemach.

Bie tonnte es eigentlich ju einem folchen Bluteopfer ber besten beutschen Jugend tom-

Rachbem ber beutiche Bormarich im Weiten Nachbem ber deutiche Sormarich im Seiten an ben höhen bon Ppern auf unerwarteten Wideritand fidit, geriet alles ins Stocken, Französische Artillerie überschüttete die Sturmgräben mit Artilleriefreuzseuer und unsererseits konnte, des schweren Nachschubs wegen, kein ebenbürtiges Material entgegengestellt werden. Tropbem tonnte ber am 9. Robember begonnene Bor-

Langemard bilbete für fich allein eine Feftung, die auf einer Anbobe gelegen, bon Da-ichinengewehren fiarrend und mehrfachen Graben und hinderniffen umgeben war. Den bort fampfenben beutiden Freiwilligen-Regimentern ftanben alte erprobte englische und frangofische Truppen und unabläffig feuernde Artillerie ge-genüber. Tagelang lagen fie in schlammigen, mit Waffer gefüllten Granattrichtern neben ihren toten Rameraben, feiner glaubte mehr an ein Entrinnen, in jeber Minute mußte er bereit fein, bag auch ibn bas Sperrfeuer erreichen und gut feinen Rameraben, mit bem Tobe ringenb, merfen wirb.

Endlich fam ber Belehl jum Sturm. Alle iprangen fie ans ben ichlammigen Graben und fturmten belbenmutig, von Begeifterung getragen bas Baterlandslied auf ben Lippen, gegen bie feuer- und todipeienbe bobe bon Langemard. Not — Leid — Eisensplitter — Tob — alles war vergesien, und als Sunderte den Tod sanden, ebe sie die Boschung erklommen batten, als der Graben sich mit Toten und Berwundeten füllte, fürmten alle Ueberlebenden mit dem gied gegen die seindlichen Stellungen. Mit fen-chender Lunge sangen Stirmende und Ster-bende, die Augel im Herzen, in die eigene Ber-nichtung hinein "Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Belt".

Durch bas Betofe gerfpringenber Granaten

irug ber Wind Jegen bes Liebes ju ben benach-barten Truppen, bie bon bem unbegreiflichen Gefcheben erichauerten. Gelbft ber Feind ftellte ericutternb fein Geuer ein, um barauf mit noch größerer Bucht bie Delobie bes Liebes ju er-

Sie fielen alle ober berftummten fpater, Die gegen die feinblichen Stellungen fturmten, jeborb tonnte die tiefgeftaffelte Stellung bes Geinbes nicht eingenommen werden. Das Lieb berhallte über ben toten Gemaffern ber flanbrifden Gbene, Rebel bebedte bas Land, in ben Granattrichtern aber fauerte ber Tob, und fann barti-ber nach, fo hatte er noch nicht fierben feben, biefe Jugend hatte ihn bezwungen.

Die nachfolgenben Rameraben fammelten bie Gebeine und gaben ihnen eine lette Rubeftatte. Es bergingen Jahre - inmitten ber weiten,

nüchternen, flandrischen Landichaft liegt die Stätte bes Todes. Als Zeugen ber Rlandernschlacht fieben drei große Betonunterfinde, die burch Granitblode ju einer Frontlinie berbunden, find. Sie find Sinnbild bes Stellungsfrieges. Ein Baffergraben berfinnbildlicht bie ges. Gin wagpergraven verginnbrionen bie Fint, die nach bem Durchstich ber Damme bas Land überichwemmend, ben beutschen Bormarich jum Steben brachte. Zwischen Baumen und Strauchern subren schwarzer glibren stende burch bas weite Graberfeld. Erschütternd und ergreisend fieht bas Core ber ichmargen namenlosen fend fteht bas heer ber ichwarzen, namenlofen holgfreuge gu Taufenben, ausgerichtet wie einft bie toten Solbaten in Reih und Blieb ftanben.

Im Anblid jenes Solbatenfriedhofes von Langemard verftummte alles Reben und Schreiben von Selbentum. Die Bucht eines Gebenfene liegt bier in ber Rraft bee Bergens, Die auf Meuberes bergichten fann, um fo ein inneree Berhalinie ju ben Toten bon Langemard

Bir tonnen ihr Bermachtnis nur erfüllen, wenn wir aus bem Beifpiel ibred Sterbens ben Glauben an Deutschland gewinnen und feftigen, benn biefer Glaube brachte fie bamale gur Ginfahlabigfeit und gab ibnen bie Rraft jum Aus-halten im feindlichen Teuer und fomit ben motalifchen Gieg.

### fritz Jung: Mutter

Du bist der Grund, auf den der ganze Mensch sich baut. In jeder Not denkt er an dich und deine Hand, die seine Schulter warm umgab. Er hat geschaut, als er allein ging, und das Fremde, Kalte fand. Oft schreibt er einen Brief, der Rauhes seltsam sagt, und der im Schoß der Mutter wie ein Weinen liegt. Sie weiß es immer, wenn er so verborgen fragt nach Haus und Garten. - Aber wenn er endlich siegt, sein Leben draußen mit der besten Tat erringt: — es ist ihr ja vertraut, und niemais war es Traum, dann wird er kommen. Wenn sein alter Schritt erklingt, verscheucht sie eine Träne an des Tuches Saum.

**MARCHIVUM** 

### Auf dem Seil

### Von Hans-Horst über dem Abgrund

Bericht Bedros:

Bir waren swolf Langenreiter von ber bierten Gefabron unter Leutnang Orfino und hatten ben Auftrag tommen, einen Spion ber aufftanbifden Indraner ju berfolgen und ju er-ledigen, ebe er die Seinen erreichte. Die Biucht bes Mannes ging mitten in ben Gran Chaco binein. Wir fingen ibn in der Nabe ber Farm Canta Maria am Ronde ber gleichnamigen

Der Mann wurde ftandrechtlich erschoffen. Bir beichloffen, bis jum nachften Zag in bem bon ben Bewohnern verlaffenen Farmbaus ju bleiben, um ben Bferben Rube ju gonnen. Da wir einen anftrengenden Ritt mit Entbebrungen aller Art binter une batten, maren wir über Die im Saufe angebäuften Rabrungemittel und Getrante febr erfreut.

Am Abend würfelten wir um bas Eigentum bes erichoffenen Spionis: Pferd, Sattel, Zaum-geng, Sporen und Baffen. Ich felbit gewann feine Sporen. Gie waren nach argentinischer Art aus ichwerem Gilber mit handiellergroßen Rabern. Gebr icon, nur jum Geben ober Laufen wenig geeignet. Tenente Orfino gewann bie beiben Revolver: feine Colts, fondern fechsichfige Brownings neuefter Konftruftion.

Es ift möglich, bag wir etwas biel getrunfen batten. Wir batten auch Gelb bei bem Mann gefunden und es gu gleichen Teilen verteilt. Jebenfalls fam es ju einer Schieherel. Der Te-nenie, ein efwas junger und toller Kerl, begann Es batte ibm immer Freude gemacht, uns alte-Solbaten feine Ueberlegenbeit im Reiten ober Schieften zu beweisen. "Jeder Schuft eine Glaiche", rief er und wies auf die vielen bertun-flebenden Flaichen. 3ch lagte icon, wir batten bielleicht etwas bief getrunten. Wir begannen gleich loszufnallen. Bulett Tenente Orfino.

Bir brachen in ein ichallenbes Gelächter aus wifer lebtes Laden. Er batte podlimal abgebridt, aber nur sechsmal geschoffen. Das Magazin bes einen Browning war leer. Der Tenenie öffnete es verblüfft, zog den Patronenradmen beraus und sand in ibm ein klein zusammengelegtes Blatt Papier. Er entsattete es,
sas, lachte kurz auf und reichte es uns.

Diefes Papier war unfer Tobesurteit. Es twar ein Befehl ber gebeimnisvollen Donna 3fa-ben, ber Gibrerin ber Aufftanbikben, an ben erschoffenen Spion, Regierungstrupben ju ber Farm Santa Maria zu loden. Die Ausführung biefes Befehls war ibm gelungen, wenn er fie auch mit bem Beben begabten mußte.

Mebrigens batten wir feine Gelegenbeit mehr, biel nachzubenten. Raum batten brei ober vier bon und erfaßt, was biefes Bapier bebeutete, als wir auch icon borten, wie braufen unfere Bferbe unrubig wurden. Wir griffen nach unleren leergeschoffenen Waffen, tamen aber nicht

Die Genfter wurden bon aufen aufgefioben, bie Eft fprang auf, fiberall Gewehrfanje, bie iets gimmer lugten, und burch bie Eftr traten mehrere ichiwerbewaffnete Manner ein, jum Teil Salbinbianer, an ber Spibe ein weiges jemach-tiges Rerichen, bas uns mit beller, flingenber aber icharfer Stimme aufforberte, jeben Biberftanb ju unterlaffen, und wurbe nichts geicheben.

Dann begann bie gweite Schieherei biefes Mbenbs. Gie mar grauenhaft. Der Tenente war Whends, Sie war grauenhaft. Der Tenente war ber erfte, ber fich auf ben Jührer ber Banbe warf. Er war auch ber erfte, ber fiel. Links und rechts von mir ficitzien die Rameraden einsach burcheinander. Ich selbst warf mich zusammen mit Ortega und Marquez gegen die Mainer an der Tür. Obwodt man vor lauter Putberdampf im Kaum saum nehr etwas erfeinen konnte, jad ich die beiden noch zusammenflusen, dann war ich im Freien. An mir bingen drei Leute; ich tonnte sie abschitzten und sief. Ich verstuckte jeht die neuen Sporen. Sie dinderten mich verdammt. Es gab feine Baumwurzel nich fein Gestrüpp, an dem ich nicht bängen blieb. fein Geftrupp, an bem ich nicht bangen blieb. Und ich wurde verfolgt und beichoffen.

obne ibn besonders ju beachten. Es war frof-finifter. Ich lief am Rande ber Schincht entlang. Ein Stild weiter oberhalb führte eine Orroba über ben Abgrund. Bir batten fie am Bormittag gefeben. Eine biefer einfachen Bruden, nach Eingeborenenar; gebaut; swei ftarte, fiber ben Abgrund gefpannte Zaue, Die mit ichmalen, in Schrittmeite voneinander entfernten Querftegen berbunden find, auf benen gerade ein Gus Blat findet; ein brittes Tan für bie Sand.

His ich an bie Orroba fam, merfte ich, bag fcon jemand auf ibr war. Gie bebie und ichau-teite. Ich begann, auf Sanben und Jugen gu friechen. Ge mar faft nichte gu feben, und unter mir war die mebrere bundert Meter tiefe, feil abfallende und unjugangliche Canta-Maria-

Ungefahr in ber Mitte bolte ich ben Mann bor mir ein. Gin ichmachtiger Mann, 3ch ariff ibn gleich an. Die Orropa idmoentie beanoitigend bin und ber, die Taue fnirichten - maldito - fie famen mir gleich fo morich bor, und ploblich fab ich bas Geficht bes Mannes bor mir. Ge war bleich, und es war bas Geficht bes Subrere meiner Berfolger, Und es flebte: "Bal-fen Sie! 3ch wollte nicht, daß es fo tam! 3ch wollte nicht, daß Blut floh! 3ch wollte nur den unterdrücken Indianern ju ihrem Recht ber-

Birtlich, ich batte fein Berftanbnis für folde Geffdrungen in Diefer Lage. Bis ich piblich merfte, bag bies gar fein Mann, fenbern eine Grau war. Augerbem wurde mein linfer Arm merfivürbig fraftios. Diefen Augenblid benutte bie Bran, rift fich los und froch weiter, Arm mar jest gang frafilos geworben. Und ich mußte mich beeilen. Wenn fie bor mir ba war, fonnte fie bie Tane einfach burdidneiben.

Dann famen Die anderen. 3ch mertte es am Schwanten ber Brude, bag iebt ein ganger Saufen Manner auf ihr war. Gie ichoffen auch

wieder, Munitionsverfcwendung bei ber Dun

3ch war beinabe bruben; ber Schatten ber Frau vor mir idten icon dicht am Felien ju fein, als es geschab. Zuerh rig bas handieit. 3ch verlor bas Gleichgewicht und fiel. Dann ein Knirschen und Surren, Zerfasern und Reihen, ich siel und ichlug frachend gegen die Felswand. Bon unten borte man ein paar Aufichtage ber-aufichallen, etwas Geroll potterte nach; und ich batte mich im frei bangenden Enbe ber Orroba versangen, bing — ben Kopf nach unten — mit ben Sporen im Gestecht und versuchte immer wieder, mich mit der rechten hand hinauszu-zieben. 3ch wurde bewuhttos.

Ich weiß nicht mebr, was nachber geichab und wie ich bierber gefommen bin. Wabricheinlich erlangte ich fraier das Bewußtein wieder und brachte es fertig, mich jum Rand det Schlicht binaufzuzieden. Aber ich babe uichts mehr mit vollem Bewußtsein getan. Obne etwas zu feben, zu boren oder zu füblen, habe ich wohl gleich einem angeschossenen Tier — nach einer Stelle gosucht, wo ich mich zusammen-rollen fonnte, um zu schlasen oder zu fierben.

#### Bericht von Coronel Sartega:

Gine unferer Streifen fant ben Langenreiser Bebro, 3. Bancero-Regiment, 4. Gefabron, ben lebten Lebenden ber Abteilung Tenente Orfino in einer berlaffenen hitte in ber Rabe ber Santa-Raria-Schlucht, Bei ibm befand fich bie Gigentumerin ber Canta-Maria-Farm: Sennorita Staben Silbeftree b'Albares. Auf untere nabeliegende Frage, ob fle mit ber berfchwun-benen Subrerin bes im Reime erftidten Aufftandes ibentifch fei, erflätte Bebro, ber ingwi-



Anglerfrieden

Aum.: Dr. Felgionn, Lampertheim

iden mit bem Ehrenfreug ausgezeichnet wurde, Donna Mabell fei mabricheinlich abgefturgt; bies fei feine Berlobte, bie ibre Farm infofce ber ausgebrochenen Unruben vorübergebenb

3m fibrigen werben Bebros Auslagen burch bie gefangenen Aufftanbilden bestätigt. Genno-rifa Jiaben b'Albares ift ben Gefangenen nur ale Inbaberin ber Canta-Maria-Farm befamit. Muerbings leugnen fie auch, ibre Ffibrerin Donna Jiaben ju fennen und behaupten, Die wenigen Bente, Die fie felbft fannten, feien mabt-

ideinlich auch bei ber Berfolgung Bebros abgefturgt. Es besteht fein Grund, an ben Husführungen

bes Langenreiters Bebro ju zweifeln. Er ift als burchaus zuverläffiger, tapferer und pflichtbewuhter Solbat im gangen Regiment befannt, Er bat um feine Entfaffung aus bem Beeres-bienft gebeten, sweds heirat und liebernahme ber Farm feiner Frau. Ceine Bitte murbe in Anbetracht feiner Berbiente und feines burch Bermunbung und Gieber geichwächten Buftan-

### Der Kumpel mit dem "Pseudonym"

### Eine kurze Erzählung von Bergleuten und einem Dichter / Von Johannes Kwella

Bo ber Arbeit Lieb erflingt, Bwijden Turmen und Schächten, Bo in rub'lofen Nachten Der himmel erglangt in glutrotem Schein,

Bo ber Bergmann fahrt in die Tiefe ein: Dort ift meine Beimat!" tam es aus bem Lautsprecher. Dann war es

"Unfere Gendung: Gebichte ber Arbeit, ift beenbet. Rarl Jungmann las eigene Gebichte. Wir tommen programmgemäß wieber."

Boittowiaf fand als erfter die Sprache wie-ber. "'n Schnabel hat der Rerl, 's wird bestimmt 'n Schulmeifter babintersteden."

Bas bu immer mit beinen Schulmeiftern haft", antwortete Bittfamp. "Bilbeft bu bir

etwa ein, daß andere Leute keine Grüpe im Kopf hätten? — 'n Bergmann ist dieser Dich-ter, 'n Kumpel wie wir, und nichts anderes." "Karl Jungmann", brummte der alte Zim-merhauer Pohl, "den Namen habe ich schon tr-gendwo gehört, ich weiß nur nicht bei welcher Gelegenheit."

"In Rundfunt und sonst nirgends. Ihr tönnt diesen Dichter ja jum Best der Jungbergleute einladen", lachte Woitsowiat höhnisch.
"Bielleicht tut er euch den Gesallen und vertäuft sich in diese Kolonie. Dann wist ihr ja,
wie er auslicht und was er treicht "

wie er aussieht und was er treibt."
"Du haft uns auf 'ne gute Ibee gebracht", sagte Wittsamp. "Bir laben ben Dichter ein; Bohl, fann er bei bir eine Racht schlasen?"

"Ich bin bamit einverstanden", antwortete bieser, "für eine Nacht werden wir uns schon behelfen fonnen."

Roch am felben Abend ging ein Brief an ben Reichsfender Roln ab, ber eine Ginlabung ber Jungbergleute an ben Dichter Rarl Jungmann

Wochenlang bilbete biese Einlabung bas La-gesgespräch ber Kolonie, und die Alten und die Jungen, die Mädel wie die Frauen, gerbrachen fich ben Kops, ob er wohl sommen wurde. Und er tam. Schon viel eber, als er erwartet

Schon am Conntagmorgen. Bobl rafierte fich gerabe, als es flopfte. Muf fein Berein trat ein ungefähr breifig

Jahre alter Mann in die Ruche. "Glud auf, Bobl!" fagte er. Diefer schaute auf. War bas nicht — wirklich, er war's. Karl Berger ber Schulfreund feines Cobnes.

"Bo tommft bu benn ber, Rarl? - Arbeiteft bu noch in Misborf?"

Der Befucher nidte.

Ja, und es gefällt mir bort auch gang gut. 3ch bin jest Sauer und arbeite bor Stein.

"So, so, und was hat dich hier in die alte Stadt geführt?"
"Tu doch nicht so", lachte der Besucher, "ihr habt mich doch eingesaden, und du selbst haft mir geschrieben, daß ich bei dir wohnen könnte."

Pohl wußte nicht, wo ihm ber Kopf ftand. Einen Augenblid nur. Dann platte er laut los. Konnte ber Bengel Spaß machen, er war immer noch ber alte. "Get bich, Rarl. Die anderen find in ber Rirche. Muffen jeben Augenblid wiebertom-

Mis Bohl fich rafiert batte, fprachen bie beiben

auf ben Befuch bes Dichters ju fprechen. "Rennft bu ibn, Rarl?"

Diefer nichte. Das bin ich felbft."

Du! Rann man benn überhaupt fein bernunftiges Wort mehr mit bir reben, ober haft bu dir schon am frühen Morgen einen zu früh auf die Lampe gegossen?" "Weber bas eine noch das andere." Karl Berger bielt Pohl einen Brief hin.

Rennft bu Diefen Brief ober tennft bu ibn

Ja, den tenn' ich. Den haben wir aber boch

nicht an dich geschrieben." "Sondern an einen Dichter, an Karl Jung-mann. Und das bin ich." In Bobis Ropi ging alles burcheinanber, Rarl Berger wollte ber Dichter Rarl Jungmann

fein. Das bing ibm zu boch. Dann erflarte ibm Berger, bag "Pfeudonbin" foviel als angenommener Rame beige, und bag ieber Runftler bas Recht batte, einen folchen gu

Und warum ich mich so nenne, sollst du auch wiffen. Ich wollte nichts anderes fein als einer von euch, euer Sprecher, fury gefagt, euer Jung-

Best verftand Bohl ibn und brudte ibm beibe Sanbe.

Dann tam ber Abend. Der Dichter ftand auf bem Bobium und ergablte, bag er, wie bie meiten ber Unwefenden, täglich in die Tiefe fahre, ind bag fein Ber; ben Rumpels gehore. Gin

Er las Gebichte ber Arbeit und Ergahlungen, und alle mußten jugeben, baß auch ein Dichter ein Bergmann fein tann. Benn er fprach und feine Sanbe öffnete, leuchteten ben Unwesenben blante, barte Schwielen entgegen, Riffe unb frifche Bunben ber Arbeit.



Der Gerbststurm raft

Aufn.: Presseloto

**MARCHIVUM** 

Diefe 9 ber gewil Damenga

ben Anda alte und nehmen u Bieben.

Rach 3. geht auch Mussichten Run bo ben Bau

gu verteit guriidguge Seben t fchwieriger bas Echad

Mur fo

Zpringere . Weiß ben t aus bem Schwarg mi

Gelb es lan Daher: 7.

Früher n biefe Beife

Spiel erhalt Den anni



# Schach-Eck



Offizielles Organ des Badischen Schachverbandes im G. S. B. Bezirk Mannheim

Nr. 45

mpertheim

bres abaes

Hübrungen Er ift als

tt befannt. m Deeres.

ebernahme wurbe -

rines burch

n Buftan-

antiwortete

une icon

ief an ben

abung ber

Sungmann

g das Ta-

gerbrachen urbe.

r erwartet Bobl ra-

br breifig

Blid auf. War bas berger ber

- Arbeitest

gang gut.

in die alte

ucher, "ihr felbst haft

en fonnte."

topf fland.

r laut los.

r war imnb in ber

viebertom-

die beiben

fein ber-

ober haft

en gu früh

nft bu ibn

aber both

arl Juna-

beinanber.

Jungmann endoupm. folden gu

ift du auch

als einer uer Jung-

ihm beibe

e die mei

iefe fahre, hore. Gin

ablungen, in Dichter

ef hin.

hen.

66

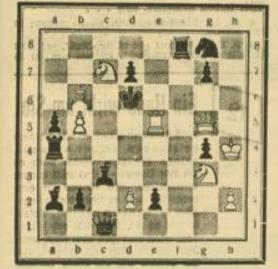
Mannheim, 22. November 1936

3. Jahrgang

### Aufgabe Nr. 112

Grin Banble, Mannheim-Medarau

Urbrud



#### Mattin zwei Bugen

29cig: Kh4, Dg5, Te5, Lh6, Sa7, g3, Bb5, d2, h2. Schwarg: Kd6, Dc1, Ta4, f8, La2, c3, Sg8, Ba5, b2, d7, c2, g4, g7.

Diefe Mufgabe bat ber Berfaffer Ba. G. 2Bolber gewibmet.

### Merlei Infereffantes

Mus einer Gröffnung

Wer bat schon was von "Clawisch" gebort? Rach 1. d2-d4, d7-d5 2. c2-c4, o7-cs habt ihr "Clawisch"! Also eine ber Ablehnungen bes Damengambits.

Auch in diefer Eröffnung muß Schwarz um ben Ausgleich lämpfen, Weih versucht bagegen ihn so lange als möglich zu verhindern. Das alte und so reizbolle, well unglaublich varia-tionsreiche Spiel in den Eröffnungen bes

Bir wollen einen besonberen Sall beraus-nehmen und einer furgen Betrachtung unter-

Rach 3. Sg1-43, Sg8-66 4. Sb1-c3 (natürlich gebt auch e2-e3 sehr gut) fann Schwarz bas angebotene Gambit (mit 2. c2-c4) mit größeren Aussichten annehmen. Demnach 4. . . . , 65×c4.

Run barf Beif nicht vergeffen, bor e2-e3 ben Bauernzug a2-a4 einzuschalten. Denn nach 5. e2-e3 hatte Schwarz die Möglichkeit, ben gewonnenen Bauern mit b7-b5 junächfigu verleibigen und ihn schließlich vorteilhaft gurudgugeben.

Geben wir bas mal an! Aber nun, wo es fcwieriger wirb, nicht mehr mitlefen, fonbern bas Schachbrett aufbauen und nachipielen!

Gescheben ift gerabe 5. c2-c3, b7-b5. E8 folgt weiter 6. 12-a4, b5-b4 (a6? so ab5:, cb5:, Sb5:) 7. Sc3-b1.

Rur fo tann ber Springer fofort wieber ine Spiel tommen, bagegen Sa2, e6; Lo4; Sbd7 nebft Lb7 unb c51



Rach bem überraschenben Rückzug bes weißen Springere aufe Ausgangefelb entbedt man, bag Weiß ben Bos auf bequeme Art und ohne Bigur aus bem Spiel gu haben, jurilderbalt. Ja, Schwarz muß fogar achtgeben, bag ber befagte Springer nicht noch auf bem ausgezeichneten

Daber: 7, ..., Les-as 8. Le21

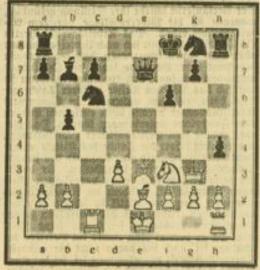
Früher war Stad üblich. Weiß wird aber auf biefe Beise einfacher ben Bauern guruchholen, Rach & . . , eb 9. Ses, Le7 10. 9-0, 0-0 11. Sest tann Schwarz mittels c6-c5 ein ausgeglichenes Spiel erhalten,

Den amufanten Rampf um ben Bauern ce

fann sich Weiß allerbings ersparen, wenn er — wie eingange erwähnt — nach 4. . . . . 45%c4 jubor a2-a4 einschaltet. Der Gambitbauer, und bas ist bas Eutscheidenbe, läuft bem Weißen nicht men

### Eine energische Enticheidung

&. Refiler



W. Jentich

Da wirb es uns nicht schwer, zu erraten, wer am Juge ist! Denn Schwarz bat die weiße Dame angegriffen. Weiß kann also seine Dro-bung Los noch nicht aussishren, auf Dis aber Ths ziehen und einigermaßen die durch Nochabe-verlust entstandenen Beinlichkeiten einrenken. Beiß gewinnt jedoch in der Diagrammstellung iehr einennt.

febr elegant; 1. St3×h4! De7-b4+ 2. Kc1-f1 (gleich werben wir feben, bag Beif feinen Ranbturm gar nicht mehr notig bat!) Dbe Xh4.

int er endt ben Gefoller upb ver

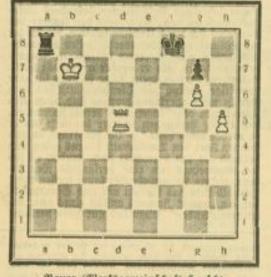
Daß Weiß ben Springer nicht versebentlich einbuitte, lebrt die Fortschung: 3 Dud vor. Das war ber Ginn ber Rombination. Schnell

bricht ber Biberfiand gufammen. 3. . . . , Sc6-ds 4. Le3-c5+, Kl8-c8 5. Tc1-e1! Das neunt man Ronzentration! Ge foll Lb5

matt folgen. Lb7-e4 6. Lc3-h5+, und Schwarz gab auf, weil er gum minbeften bie Dame verliert.

### Teufel Turmendipiel!

Mifchte (Schachfreunde Dortmund)



Bauer (Bertogemeinschaft Boefch)

Man follte bier an Remis glauben. Ginfach Tes, jumal Cowary Turnitaufch nicht ju fürchten braucht. Aber man macht zuweilen Gehler! Schwarz bielt bie Stellung fur alle Galle gefichert und 30g 1. .... Ta8-u1?

Reigend, wie ber wisige Gegner Die Entfer-

nung von der 8, Reihe ausniht: 2, Td5—48 f. Kis. -c7 2 h3. int Aufgegeben von Schwarz! Der Schachtenund prüfe nitte nach, weshalb. Ein lebreiches Beispiel von Durchbrüchen im Endhuie!!

#### Mus dem Begirf Mannheim

Folgende Bereine führen Berbeveranftal

tungen burch:
1. Efting fiberg gründete babei am Samstag, 14. Rovember, in Friedrichsfeld (im Gaftbaus "Jum Löwen") einen Berein nach einem Lehrvortrag von huffong und einem Simultanipiel Schmitt—Webel. At lubaben be jeweils Samstag abends dort. Am 28. Robember wird ein ähnlicher Werbeabend in Seckenheim ("Raiserhof") sein. Alle Schachtrunde kommen!

2. Teubenbeim beidlicht beute, Conn-tag nachmittag, im "Allten Schübenbaus" feine Berbeveranstaltungen mit einem Lebrspiel zweier fiarfer Spieler (mit Erläuterungen am Demonftrationebrett).

Demonstrationsbreit).

3. Mannbeimer Schacklub. Das neue Alubictal wurde am Donnerstagabend mit einer Simultanworstellung des Meisters G. Deinrich lichte an dreis gebn Brettern, drei enderen unentichieden.
Am Sonntag wird in Bruchfal um die Ba-difche Bereinsmeisterschaft gefämpft (gegen Marcheim)

Bforgbeim).

Bir machen ausbrudlich auf bie beute, Conntag früh, ftattfindenben Botalfbiele auf-mertfam. Der Mannheimer Echachtlub wirb fein Spiel gegen Balbbof am 29. Robember nachholen.

### Badischer Schachverband im GSB

Begirt Mannbeim

Die Schachvereine, Leiter, Rinblotale

Mannheimer Schachtlub; B. Gubebus, Mannheim. Cafe Mertur, N 3, 19. R f u b a b e n b e : Montag, Mittwoch und Done nerstag, täglich freier Schachverfehr.

"Anderffen" Redarau: R. Reliboffer, Cate Beitfeiber: Redartrabt Cit: Spieh: Cafe Bobmann, Elignetptap:

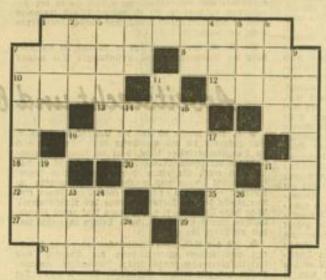
Schwebingerhabt: D. Frei; Reftauront "Lubmigebal". Abeinbauferftraße: Freitag. Benbenbeim: Letter Weter Woll: Rafter Schneibert

Raferial: G. Benget; Cafe Born: Mittwoch. Pfingfiberg: Balentin Schmitt; "Bum Pfingfiberg"; Dommereing.

Canbhofen: 3. Derbft; "Turnerheim"; Dienstan. Walbhof: 30. Dilb; Rafino Bopp & Reuther: Freitag. Queinbeim: Affeffor R. Geiter; Cafe Abeingolb; Donnerdiaa.

Schweningen: Ctub. Baufd; "Erbpringen"; Donnerd.

### Räisel und Humor



### Geografifdes Gilben Raifel

a ca cam ce de dee dor dorf dun e e e em en en esch feld frey frie ge he i jo ko kuls kre ku fel li lim ma mat na nau ni ni oetz pa pe que qui ran ran fi rings sche so spe stadt ster strop tal tau tem we za

Aus vorsiehenden 56 Silben bilde man 20 geografische Ramen, die in ihren Ansange und Endbuchstaden, beidemal von vorn nach dinten gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Afrisanisches Külpenland, 2. rufisches Gouvernement, 3. deutsche Kolonie in Argentinien, 4. italienische Region, 5. Stadt im Richerland, 6. Stadt in Schottland, 7. südamerisanischer Freistaat, 8. Kolonie im Grunewald dei Berlin, 9. Stadt in England, 10. Tiroler Albental, 11. rechter Rebenfluß des Rheins, 12. Borort von Berlin, 13. Stadt in Kiedersschesen, 14. Kreis und Stadt in Hessenstaffel, 15. Fluß in der Schweiz, 16. dober Berg in Argentinien, 17. Stadt in Chile, 18. Stadt in Westfalien, 19. Officedad, 20. Tal in Thessalien. Mus borfiebenben 56 Gilben bilbe man 20 geo-

### Söfungen.

Auflofung Des Rreugwort-Ratfele:

Waagerecht: 1. Leba, 5. Goer, 9. Jar, 10. Erba, 11. Star, 12. Blau, 13. Telegramm, 15. Sau, 16. Weitleite, 22. Abua, 23. Drei, 24. Aben, 25. Emil, 26. Saft, 27. Mage. — Sentrecht: 1. Lift, 2. Cfte, 3. Baal, 4. Arreftant, 5. Gebrueder, 6. Cria, 7. Eddam, 8. Maum, 14. Gas, 16. Waal, 17. Edda, 18. Sues, 19. Jrma, 20. Teig, 21. Eile.

### Arengworträtfel

Baagerecht: 1. Alpenbag, 7. Garn, 8. Tierfreiszeichen, 10. Gottin ber Zwietracht, 12. Geliebte bes Leanber, 13. Vorratsspeicher, 16. Stadt in Ita-lien, 18. Fluft in Sibrrien, 20. Liebes-gott, 21. persont. Fürwort, 22. Lüft-ling, 25. Beengtheit, 27. Meer, 29. Staatenbunb, 30. Sportart.

Senfrecht: 1. Frau Abrahams, 2. get. Männername, 3. fath. Gottes-bienft, 4. Söbenzug zwischen Weser und Leine, 5. was man nie sagen soll, 6. Rebensluß der Garonne, 7. ruf-ficher Mädchenname, 9. Stadt in Polen, 11. Fluß in Burttemberg, 14. ge-fürzter Dabchenname, 15. Mannername, 17. Mabdenname, 19. Neben-fluß ber Saale, 21. Mannername, 23. Schweizer Kanton, 24. Kälteprobuft, 26. Strom in Afrika, 28. Spielkarte,

### Das Bunder-Muto

Der Behrer versucht ben Schüllern ben Be-riff "Musbauer und Beharrlichfeit" gu beranichaulichen.

"Bas ist es, was den Menschen über steinige und ebene Wege sührt, ihn zu höhen empor und steile Abhänge hernieder trägt, durch Sumps und reißende Ströme?" Stillschweigen. — Dann erhebt sich der Sohn des Autohändlers: "Herr Lehrer, so einen Wa-gen gibt es gar nicht!" (Cappers Weelip.)



"Rellner, meinen Out!"

Cachverftandiges Urteil

Mis eine junge Mutter ihr Rindchen babete, fam bie fleine Zochter bes Rachbare berein und

andte ju. Das Kind hielt eine Puppe in der Sand, dem Arme und Beine sehlten.
"Bie lange baben Sie Ihr Babb schon?"
fragte das Kind die Mutter. — "Drei Monate."
"Ra, dann haben Sie es aber gut gebalten!"

fagte bie Rleine. (Region Beefin.)



Der Buffballfpieler traumt (Cver. Weefth)

(Mitenpolten.)

Das fluge Rind

"Und biefes Sabr bai er in ber Schule bret Pramien befommen!" frablte bie fiolge Mutter. "Donnerwetter!" frent fic ber Beluch. "Wofür benn?"

"Die erfte für omte Bubrung," berichtete bas Bunderfind, "und bie gweite für gutes Be-

"Und die dritte?" wollte der Beluch willen. "Die dritte," sammelte das Rind, "die dritte für — für — das habe ich vergessen..."

### Sparfamfeit

herr Gparlich tommt foeben bom Frifeur gu

herr Sparlich tommt soeben bom Friseur zu seiner Stammtischrunde und macht seinem Arger darüber Luft, daß der Friseur alleiniger Rugmießer seiner abgeschnittenen Haare sei und dassur noch dezadit werde.

"Ich babe beute beschiossen", sagte herr Spärlich, "mir sedamal nach dem Haareschneiden meine auf der Erde liegenden Haare mitgeben zu lassen und sie zu sammeln. Und wenn ich genug gesammelt habe, lasse ich mir eine Ka-meld arbede draus mochen."

**MARCHIVUM** 

Riffe und

prach unb

### Feagen und Antwocten

Rulturelles - Geichichtliches

6. h. 1861. Bo ift bie Begradnisftatte bon Fried-rich bon Schiffer? 3ft es richtig, bat feine Gebeine nicht mehr aufzufinden find? - Antwort: Die micht mebr aufgufinden find? - Antiv Beimar, mutungen, bas feine Gebeine nicht mehr aufzufinden find, find nicht fticbattig.

Rapoleons Aufenthalt. 3ch befite einen Glan ber Iniel Defena, gebrucht bei Rubolf Schlicht in Mann-beim. Gs feb's lobes Tatum. Wann toutbe bie Feberseichnung gebruck? Entwort: Der im Berlag Andots Schlicht, Mannheim, erichlenene Gian ber Insel Delena ilt woht um 1800 berausgageben worben. Es bandet ich um einen Steinbruck, der fich in der Zamm-lung des Schlohmuscums delindet.

6. 66. Im Berfauf meiner Abnenforichung wurden sair folgende Angaden gemacht: 26. Zag des Monais Brimaire neunten Jahres der frantlichen Republif und 7. Zag des Konata Brumaire zehnten Jadres der franklichen Republifin der Mairie von Andernach, Um welche Zeit handelt es fich hierk — Antwort: Akem Amjeden nach desteden fich diefe falendartischen Angaben Anidein nach besteben sich beite instruden Andrech auf den Kalender der ersten französischen Republik, der von 1793—1866 im Kraft war, Rach bleiem entbielt das Jahr 12 Monate, alle zu 30 Tagen, abgeteilt in 3 Biochen zu je 10 Tagen, Deladen). Dass famen am Eude eines Jahres 5 Eradinzungstage und in jedem bierten Jahre noch der Schalttag. Die fünf Erzänzungstage waren Kattonafleiten geweigt. Aus übrigen Tage trugen nur Jablenbezeichnungen: Brimtbi, Tuobi bis Tecabi. Die Monate erbielten ben Rautericheinungen ber Jabrodyeiten entnommene Ramen: Benodmiatre, Brumaire, Frimaire (Derbit), Riboie, Bin miatre, Brumstre, Arimatre (Octon), Aidoois, Piu-diasie, Kentoie (Birnier), Meffidor, Thermidor, Arucii-bor (Zommer) uldo. Secredmet wird vom 22. Zed-tember 1792 an, dem Zag der Berflindigung der Re-publit und der Arthi-Lagundwochtzische. Brumatre (Rebelmonat) war allo der zweite Monat des Sadres im Kalender der ertien franzöhlichen Republit, je nach der Jadreszahl gleich der Zeit vom 22. vis 24. Eftoder die 20. dis 22. Aosember im Gregorianischen Kalender. Berühmt ist der 18. Brumatre des Jadres VIII (2. Ro-dember 1796), an dem Bousbarte das Lirefterium bember 1799), an bem Bonoparte bas Lireftorium fturgte und als erfter Ronful bie Regierung übernabm.

Rotarbe, Baren bie Rofarben ber Greibeite mmpfer aus Band ober Bied? - Antwort: Die Refarben, bie erft 1813 in Teutschland eingeführt wurden, waren eine rojettenartige Banbichleife an ber Ropf

#### Steuerliches

2. G. 71. Bas fir Roften entfteben beim Rauf etaes Saules von ungefahr RR. 10 000,..., wobei RR. 1000 angezahlt werben und ber Reft als Supothet au acnommen wird? Bieviet ift vom Beliber eines folden Baufes an Stewern ju bablen? - Antwort: 3tedonnen wisse kleichet ift vom Beliger eines felden danies an Stewern in sabient – Ant wort: Justâcht beitet der Kanspertrag RM, 64.—. Die Andertragungsgebildren kommen auf eines RM, 5.—. Au Urkundenkener find RM, 3.— in zahien, die Suveibekendrief erteilt wird, kommen nochmal & RM. 24.— und wenn ein Supotbekendrief erteilt wird, kommen nochmal & RM. baju. Bont Projent bom Ramfpreis find als Grund-erwerdssteuer bem Finangamt abguführen. Blas ber Dausbofiper ansonften an Stenern ju entrichten bat, ichtet fich nach bem Stenerwert bes haufes und ift bem Stabtifchen Steueramt, 3immer 144, ju et-

M. O. Bin ich verbflichtet, für meine im Dat biefes Sabres verfiordene Chefran noch für bas gange Jahr 1933 faihofiiche Kitchenftruer ju bezahlen? - Antnort!: Benn Ihre Fran ein eigenes Einfommen batte, auf Grund bessen die Kirdensteuer berechnet wurde, so in mit ihrem Todessag die Zieuersssicht er-loschen. Beutde dogegen sitr Zie und Ihre Frau vie Kirdensteuer aus Ihrer Ursteuer berechnet und waten sie delbe fatvolisch, so dat ich mit dem Tod Ihrer frau an der Odde Ihrer Kirdensteuer uichts geführert, Angdeinend war jedoch nur Stre Frau fatholisch und Sie find ebangelisch. In diefem gall musten Die noch für das gange Cabr Kirchenheuer für Ibre Frau besahlen, da während des Jadres feine Aenderung in ber Beranlagung fattfinbet.

8. 3d. Bie bod ift die fatbolische Kirchensteuer bei einem Bruttoeinsommen von AM. 172.— für eine ledige Berlonf Aus welchen Steuern werd die Kirchensteuer derechnet? Beiche neuen Bestimmungen gelien sir das Jahr 1937? — Antwort; Bei Lohn-kenerpflichtigen wird die Kirchensteuer aus der abgeeigenen Lohnsteuer bes laufenben Kalenbertabres be-rechtet und zust mit 13,8 Prozent, wobon 9 Prozent Lanbes- und 4,8 Prozent Orisktedenheuer find. Int 1935 und 1986 werden den Ledigen davon nech 20 Projent nachgelaffen. Bei ben Gintommenftenerpflich-tigen, bie beim Finanzamt veranlagt find, wird bie Kirchenftener aus bem Grundbermögen, bem Betriebsberniegen, bem Gewerbeertrag und aus ber Einfom-men- und Rörperichoftsfleuer berechnet. Die neuen Befrimmungen über bie Kirdenlieuer liegen noch nicht enbgultig fest und tonnen baber voreift nicht befannt-

### Sausherr und Mieter

M. S. 100. Bin ich berpflichtet, in meinem Saufe einen Caabbund ju bufben, ben ein Mieter für einen Tritten in iciner Wohnung balt, obne mich vorder ge-fragt ju baben? — Antwort: Rein. Cone Erlandnie bes Sausberen burfen bie Mieter feine Danetiere balten.

Hebermaffer. In unferem Saus wohnen pier &. millen, Babrend ber Commermonate wurde ber Gar-ten gespript, io das wir wahrend dieser Zett 60 Pt. Deberwassergeb in jab en batten. Bur Jett wird fiberdaupt nicht gegossen, tropbem follen wir 3,20 MR. Ueberwassergeb habten. Der Wehrverbrauch ist in ber Wohnung eines Bieters entstanden, desen Alssettipftiantage nicht in Ordnung war, is daß ftändig Wallet gelaufen ift. Bin ich jur Zahlung der Ueberwasier-gebühren verbelichnet? — Ant wort: Wenn Gie nachgebubren verpftichert - It n't iv o't it Wenn Gie nach-weisen tonnen - es burfte in diefem Falle nicht fomver baft ber Waffermebrberbrauch augerbalb 3brer fill - bah bet gemeinen ift, fo find Gie jur Zahlung ber Bohnung entfianden ift, fo find Gie jur Zahlung ber Lebengafferaebilde nicht berpflichtet. Wit empfehlen Hebermaffergebühr nicht verpflichtet. 3bnen, ben hausberen berauf aufmertfam ju machen, wo ber Baffermehrberbrauch enflauben ift.

R. G. Als ein Mieter in feine Wohning einzog. ber nach Bereinbarung mit bem hausberrn auch ein Beller geborte, mar biefer Reller ingwijden von einem Refler gehötte, war biefet Recler imivilaen von eine Wisen icon früher im haus wohnenden Kieter ohne Wisen und Genedmigung des hausderen mit Beichtag geleat und gegen feinen Keller umgefanische worden. Auf meine Bieflamation ging der hausderr nicht ein, Wie soll ich mich verhalten? — An i wort: Wenn Sie den Keller ver Abich uh des Wietvertrages gesehen und ausdriffe ver Abich uh des Wietvertrages gesehen und ausdriffe lich biefen gemietet baben, fo fieht er Ihmen felbftber-ftanblich auch ju. Es ift in bleiem gall Cache bes

### Juristisches Allerlei, das jeden angeht

Ein gutes, nicht nur ein Durchschmittszeugnis! Das Landesarbeitsgericht Dortmund spricht sich in einem Urteil (12 Sa. 27/36) eingebend barüber aus, wie ein Dienftzeugnis für ein Wefolgchaftemitglied ju halten ift, bas langjahrige Dienste in einem Unternehmen geleistet hat. Das Gericht führt aus: "Es galt ichon immer als eine Anstands- und Ehrenpflicht, einem Angestellten, ber jahre- und jahrzehntelang beschaf-tigt worden ift, bei der Lofung bes Bertrags-verhältniffes ein besonders gutes Zeugnis ausguftellen, feine langjabrige Dienfte rubmenb gu erwähnen und befondere Leiftungen bervorgubeben. Das muß umfo mehr jest gelten, nach-bem fich bie Anichauungen über bas Wefen bes Arbeiteverbaltniffes gewandelt baben und es nicht mehr als ein auf Austaufch gegenseitiger Leiftungen gerichtetes Schuldverbaltnis, fonbern als ein auf Ehre, Treue und Kamerabichaft ge-grundetes personenrechtliches Berhältnis angefeben wirb. Die Bflicht gur Ausstellung eines Beugniffes über bie Leiftungen und bie Gubrung ift baber nicht nur ein Ausflug ber Surforgepflicht, sondern auch ein solder ber fogia-len Ehrenpflicht. Rleine Rachläffigfeiten, ein-zelne Ungufriedenheiten, gelegentliche Zwiftig-feiten und Reibereien muffen bei der Ausstellung eines Zeugniffes im allgemeinen und bei einem jahrelang Beschäftigten besonders unbe-rudfichtigt bleiben. Auch barf ber Gubrer bes Betriebes fich burch Unftimmigfeiten, Die fich bei ber Lofung bee Arbeiteverhaltniffes berausgefiellt baben, nicht ju einem ichlechteren Beugnis bewegen laffen, ale er vorber ausgestellt batte. Besonders darf er, wenn seine Grunde für eine vorzeitige Losung des Dienstverhaltniffes bom Gericht nicht anerkannt worden find, nicht sein Unterliegen bem Angestellten berart nachtragen, baß er die Leiftungen icharfer beurteilt als er es borber getan hatte." - Bei ber Frage, ob Lei-ftungen über ben Durchschnitt hinaus geben und deshalb als gut bezeichnet find, bandelt es fich im allgemeinen um eine perionliche Beurteilung, bie ein Außenstebenber taum treffen tann. Desbalb fteht bas Gericht auf dem Standpuntt, daß ein "gutes" Zeugnis anstatt eines nur "gu-friedenstellenden" Zeugnisses nur bann bertangt

hauseigentilmers, die Raumung bes Kellers zu veran-laffen, Macht er bies nicht, fo baben Sie Anfpruch auf entsprechende Beietminderung, Anders liegt der Gall, wenn Sie die Wohnung gemietet ballen, obne ich vor-

ber auch bie ballegeborigen Raume wie Reller uim jeigen in laffen, Daben Gte bies perfaumt, bann baben Ste auch nicht einen befeinmeten Daffen

tonnen nachträglich feinen Anibruch mehr barauf er-

ang hörige erba'ten, bie bie Che miteinanber ichliegen werben. Ein biesbeifiglicher Untrag bat Ausficht auf

Orfolg, wenn die Antrogsederin innerdat der listen iwei Jahre mindestens nem Monate lang im Infand in einem Arbeitnehmerverhältnis gestanden bat. Die wind fich verpflichten, eine Tärigseit als Arbeitnehmertii

is lange nicht ausgunden, als ber Ehrmann nicht als bigisbeburftig im Sinne ber Boridriften über bie Ge-

wadrung von Arbeitelofenunterfel gung betrachtet wird und bas Cheliandebarieben nicht reilios geti'gt ift. 3cber ber beiben Antragfieller muß bor ber Berbei-

ratung bie beutiche Reichsangeborigfeit befiben und im Befip ber burgeriiden Gbrentedie jein. Ge barf nich

ber politiichen Ginftellung feines ber beiben Antrag-fieller angunehmen fein, bag er fich nicht jebergeit ruc-

ballios für ben nationallogialiftifden Staat einleht. Beibe muffen ariider Miftammung und gefund fein.

Die Ginfommend- und Bermögensberbaltniffe ber Antragiteller müffen io gelogert fein, bag fie mit Sife bes Gheftanbodarlebens einen einigermaßen ge derten hausbalt führen fonnen: welter muß angenommen

werben fonnen, daß sie ihrer Gerpflichung zur Allafzahtung des Tarlebens nachfommen und ichtlef lich
barf nicht die Absicht bestehen, nach der Ebeich ieftung
ben Wohnig in das Austand zu verlegen. Der Antrag
ist vor der Ebeichtlef ung zu stellen. Es much aber ein

ftandesamilices Ausgebot vortiegen und die Antrag-fiellerin muß ibre Tätigfeit als Arbeitnehmerin fpate-

ftens am Tage vor ber Empfangnabme bes Cheltanbs-bariebens aufgeben. Der Antrag mus ichriftlich geftent

Borbrude werben bon ben Stanbeddmtern an Intereffenten unentgettlich abgegeben. An Capteren muffen eine porgeichriebene Arbeitgeberbeichemigung und je

ein Beugnis barüber, bag feiner ber beiben Antrag

fteller mit traend welchen pererblichen, geiftigen ober torperlicen Gebrechen, mit Infeftionofrantbeiten ober

ionftigen bas Beben bedrobenben ftranfbeiten bebattet

B. Z. 3ch leibe an nervolem hautjuden, Wober tommt es, und woo tann ich bagegen tun? - Unt -

to vit: Das sogenarnte nervolle hautinden fann auf die verschiedensten Ursaden juridinklidten sein. Cft find es Störungen des Stoffwechsels oder des Blatfreislaufes, oft wieder Alterserscheinungen oder in-

nere Leiben und itrantociten wie Zuferfrantheiter und bergleichen, die eine uriächtiche Rolle fpleien Lin-berungemittel fann nur ber Arst berordnen, ba fie

abhängig fein miffen von ber Urlache ber taitigen

2. 2. Bie entfteht Cobbrennen und wie befampft

man cot — Auf wort: Das fonderbare Gefühl bes Brennens im Magen bas befonders nad Mahfiellen in ber Speiferöhre auffleigt, rübrt meift von Ueder-fäuerung des Ragens der. Es fommt aber auch bei

Magenneuroje und ichweren Ragenfeiben vor. Gine Mefferfpipe boppe:tfobienfaures Ratron auf ein Glas

65. 28. 33. Wint ich ate alleinfiebenbe Berjon mein Zeftament notariell beglaubigen laffen ober genuge eine

warmes Baffer pflegt oft zu belfen,

Erbangelegenheiten

tft, beigefügt werben.

Befundheitliche Fragen

Taju muß ber bom Reichefinan minifterium eiebene Borbrud berwenbet werben. Golde

Eheftandebarleben

werben fann, wenn besondere Umftanbe bas rechtfertigen. Wenn aber ein Angefiellter mehr als gehn Jahre beichäftigt worben ift, ohne baft feine Leiftungen besondere beanftanbet worben find, bann ift ibm nicht ein Durchschnitiszeug-nis, sonbern ein gutes Zeugnis auszuftellen.

Gefüllte Tafchen erregen Berbacht, Gine junge Bertauferin war baburch aufgefallen, bag, ale fie bei Beginn ihrer Mittagspaufe Die Bertaufs-abteilung verlaffen wollte, Die linte Tafche ihres weißen Rittele fichtlich ftart gefüllt ericbien. Gie geriet beshalb in ben Berbacht, im Gefcaft gefiohlen gu haben. Aufgeforbert, ben Rittel im Bimmer bes Abteilungsleiters abgulegen, weigerte fie fich, bangte ibn vielmebr in einem anberen Raume an bem gewohnten Plage auf. Der Abteilungeleiter, ber mit einem weiteren Beugen borthin gefolgt war, fand bann bort in einiger Entfernung ein Badden Raffee, fundenmagig berpadt, und nun ftand für ibn feft, daß ber Berbacht bes Diebftable gerechtfertigt fei. Der Berfauferin wurbe ibre Stellung gefündigt, wogegen fie bie Biberrufettage bor bem Arbeitogerichte erhob. Das Arbeitogericht Berlin (15 Ca. 168/35) tonnte fich nach Beweisaufnahme aber nicht bavon überzeugen, bag ber Berbacht berechtigt war. Es hatte fogar bie Dertlichfeit angefeben und fand, baft bie Rlagerin, wenn fie wirklich bas Badchen Kaffee in ihrer Tafche gebabt batte, es nicht unbemerft in Gegenwart ihrer Beobachter baraus hatte entfernen und an bem Aundplate unterbringen tonnen. Das Gericht machte bem Betriebeführer jum Bormurf, daß er nicht fofort die Zasche bes Rittels unterfucht hatte, um Schuld ober Unschuld bes jungen Madchens einwandfrei festzustellen. Er durfte sich nicht einsach von seiner vorgesatten Meinung leiten lassen, nachdem die Angestellte sich geweigert batte, den Kittel in seinem Zimmer aufzuhängen. Dabon, daß das Bertrauen zu der Angestellten erschüttert sei, fonne teine Rebe fein. Da fie bereits gehn Jahre im Betriebe beschäftigt sei, auch bis babin nicht die mindeste Unregelmäßigseit vorgekommen sei, sei die Runbigung unbillig bart und ber Biberruf geboten.

rung nachtraglider Griftreitigfeiten mehr ju empfible'i. Bequemer allerbings und - wenn es ben Borichriften entlyrechenb abgefatt ift - ebenfalls gultig ift ein jeidriebenes Zestament, bas and ju haufe aufbewahrt werben tann.

#### G. Co. Wer fann Cheftanbebarteben beanipruchen? Umichan fiber bies und bas 3ft ber Antrag vor ober nach ber Chelchel ung in ftellen? Beide Papiere find ba'u erforberlich? Antwort: Cheftanbebareben tonnen beurliche Reiche

R. M. Was berfiebt man unter einem "Reicheftand"?

— Und im ort: Tie beste und einzige Erfärung bafür iff bie Berfigung von Tr. Lev und Tr. Biagener
vom Juni 1933: "Tiefe Bezeichnung ift für einen finbiiden Berband erft dann gegeben, wenn der grundiapliche Gedanfe, Unternehmer und Arveitnehmer in einer Organisation ju bereinen, gewahrt und wenn bie Art und Form biefer Organisation to burchgeführt ift, daß einerfeits die größte Bilise ber Birficalt garantiert und andererfeits der größte Schup ber Ar-beitefraft gesichert ist. Ge ift unterfagt, daß irgendein Gebilde fich Reichöftand neunt, das deelen Grundfagen nicht entipricht."

Br. B. R. Wo tonnen fich in Maunbeim Erfinber

banvidriftliche Abfaffung bes Teltamentes auch obne Zeugen? — An't wort : Tas bleibt Ihrem Gut-bünten überlaffen. Zweisellos tit die notarielle Be-glaudigung des Testamentes und jeine Hinterlegung beim Amtsgericht Eckerer und besbald zur Berbinde-

iwar und ill auch in der Stategel angegeden, to id iedach in Baben faum gespielt, da "Ausschand" is jut ift, wie "Kullever". Tagegen wird "Kullever-hard" gern gespielt, wodel auf 69 gereist werden tann.

neisen Janna - Antwort: "Ruff-Dand" gibt es

### Was unfere Lefer fonft noch intereffiert

T. U. Es wird faum einen anderen Beg geben, das Lier in retien, als mit ibm jum Tierarit ju geden, was wir Ihnen baldmöglichft zu tun anraten Briefwechfel, Ich möchte mit einer Auslandsbeutschen in Briefwechfel ireten. Bie fann ich einer inde Adresten erfahrens – An twort Indom Die im Zeitungen oder Zeitschriften, die viel im Ausland gelein werden, ein diedbesägliches Inferat aufgeden

### Arbeitsrecht und berufliche Fragen

ben feinem Arbeitnehmer bie Rranten Arbeitelbeienverficherungsbeitrage monaflich einzube-balten und mit wiedel Antell? - Antwort: Der Arbeitnehmer ift verbflichtet, bei ber Lodmiabiung Trittel Brogent und ben Arbeitelofemerficherungebei trag jur Dalfte abgugleben.

ftaat iche Schwimmlebrerbrufung abgenommen? — Mn i wor i: Die ftaatliche Schwimmlebrerprufung fann bei ber Afabemte für Leibesübungen, Berlin, Reichstportfeib, Saus bes Teurichen Sports, abgelegt werben. Wegen ber Bebingungen leben Die fich am beiten mit biefer Stelle in Berbindung.

ben Kranfenfaffen mociaifen werben? - Antwort Er muß ber Jadichaft Maffeure innerhalb bes Amtes für Bolfsaelunbbett angeboren und eine abgeichloffene Bernisansbifbung baben. Die Julaffungsbedingungen find im einzelnen beim Ant für Bolfsgefundbeit gu erfabren. Bur Beit beliebt jeboch gur Bulaffung wen's

tobn? - Antwort: In juet Jabren. Die Berjag-rungofrift beginnt allerbings erft am Echiuffe bes Jab

Ed. 3ch babe eine 21/3 Jahre lang auf Aufforberung bestimmte Dienfte gefebliet, obne bafür mehr ale ein Trinigelb ju erbalten. Gibt es ein Arbeitsgericht, bas folde gaue entidelbet ober too muß ich mich fonft Antwort: Am fauberften und ficberfien belorgt

bies bie Reinigungsanftalt. 28. R. Tarf ein Altererentner in einem Betrich beichaftigt werben ? — Antwort! Geschlich fiebt bem nichts im Wege. Imalibemerficherungsmarten fonnen in biefem Fall jeboch nicht mehr gefiebt werben.

3. M. Bie bod wirb ein Unternehmer beftraft, ber Mntivort: Unter Umftanben mit Gefängnie Die ju brei Monaten ober mit Gelbftrafen, ebentuel mit belbem,

### Mus bem Fürforgewefen

2. G. Labenburg. Meine 24ffdbrige Techter ift felt Juni 1934 breimel operiert worben und bis binte noch nicht von erwerbeitibig. Leichtere Arbeit fonnte ich bis jest noch nicht für lie finben. Bei ber Aranien-falle ift fle ausgesteuert, auch fonit erbatt fle feine ilnterftlipung. Ich selbst bin ardeitstos. Wo mut ich mich diniverden, um für meine Lochter irgendeme Beibilse zu erhalten? — Antwort: An das Für-forgeomi, Benn Ste in Kot find, lverden Sie scher auch vom Binterbiffewerf unterfritt, Bir empf bien 3bnen, fich mit ber guftanbigen Ortegruppe in Berbinbung 311 fepen.

### Das uneheliche Rind

2, Sa. Beide Gapiere find bei einer Ch ichtleftung erforberlich, wenn bie Braut unchelicher bertun t ift und ber Bater nicht mehr ernittell werben tenn, ba bie Mutter tot ift? - Antworf: Au er ben übbie Binter tot ift? — Antworr: Au er ben übichen Papieren, die det der Cheichtel ung vorweient
werden muffen und die Sie im einzelnen auf unferer
Brieffallenseite vom 18. Oftober diese, adres angeführt sinden, benötigt die unedeliche Braut, deren
Bater nicht selt untellen ift. an Stelle der Gedurtsurfunde des Baiers die Bestätigung des Amtsgerichtes
und des Jugendamies, das auch in den Aften nichts
über den Bater verzeichnet ift. Ausgerdem muß fie dem Stanbedant eine Erffarung abgeben, bab fie leib?t nichts über ihre Abstammung paterlicherjeits weiß und and nichts in Erfahrung bringen fann,

(Die Auskünfte nach bestem Wisson, jedoch obne Gewähr)

B 3. 1906 murbe ich aus ber Bolfdichute entlaffen. Bur Beit bin ich als Ausfaufer tatig. Ta ich jebech an Lungentuberfutofe leibe, bart ich feine forperliche Arbeiten verrichen. Meine Zeugniffe find aut, so daß ich mich wohl für einen Beruf eigne, Bas tonnte ich vielleicht lernen und welche Stelle ist dierfür inftanbigs - Antwort: Bir empieblen Ibnen eine Verprade bei ber Berufeberatung bes Arbeitsamtes Man wirb Ibnen bort gewiß einen Rat geben tonnen, weichen Beruf Sie trop Ibrem Leiben ergreifen unb boll ausfillen tonnen.

M. G. Wo und unter welchen Bedingungen wird die

M. B. Bie fann ein flaatlich gepruiter Maffeur in

Sch. Bann berfabren Forberungen auf Arbeit&in bem bie Forberung entftanben ift.

dinwenden, um zu meinem Recht zu fommen? — An i wort: Bevor Ste fich an das Arbeitsgericht wenden, empfehlen wir Ihmen eine Voriprache bei der Rechtsberatung der Teutigen Arbeitsfront in P 4.

200lln noonst mom mit Persi

Antiwort: Bei ber Areidivirticaftaberatung im Dorft-Beffel-Dans in L 4, 15.

M. B. 3ch bin Rebiebn Jabre all und mochte eine Sabrt nach Italien machen, Beide Gamere benbtige ich bierfür? Wieviel Gelb barf ich mitnehmen? — Antwortt Junachft bramben Sie einen gulitgen Reifebaft, Tain bie Genebmigung bes Webrbegirta. sanbos und eine Einverftanbniserffarung Sbres Baters. An Golb burfen gebn Mart mitgenommen werben; wenn Sie mehr benotigen, fonnen Sie fich mit bem Polizetprafiblum, Zimmer 21, in Berbinbung

#### Saftpflicht und Schadenerfat

3. S. Ber muß für jerbrochenes Geichter in einem Restaurationsbetrieb auffommen, bas Bebienungsperfomst ober ber Birty Trop aller Boricht ift ein berartiges Borfommis dei flotten Gelchäftsgans manchaal unbermeibilch. — Antwort i Im allgeweinen bat stels berseinige für den Schaben aufsufommen, bet ibn vorläglich ober fabriaffig verterfact bat. Gine anbertveitige Regelung bieibt natürlich ben Parteien

#### Wir haben gewettet, bag . . .

6. 20. Die Stantofcaufpielerin Angela Sallofer ift 1913 geboren,

3. R. Beim Statipiel gibt es ein "Run", bas jabu 23: gibt es auch "Run-band", bei bem man bis 35

### Ein Haus wirbt um Sie!

in 12 Anzeigen sprach es von seinen Leistungen, seiner Auswahl, seinen Preisen, 12mai warb es um Ihre Gunsti — Und jetzt kommt Welhnachten, jetzt können Sie ausprobieren, was es Ihnen bieten kannt Aber frühzeitig kaufen, darauf kommt es an, nicht erst am letzten Tag, wenn alles Hals über Kopf geht! Jetzt ist die Wahl am größten, und Sie werden wie ein König bedient. Und was Sie kaufen, wird gern bis zum Fest zurückgestellt. Kommen Sie bald zum



Leiche

Vate

Heimge

verein un

An liebe | mutter

Ewigk Ma

Stille s

im A Wir sorg

wid

MARCHIVUM

ber 1936

eratung im

miöchte eine re bendtige chmen? n gilltigen ung Stres igenommen in Sie fich Berbindung

r in einem enungsper-ift ein berang manch-allgemeinen mnmen, bet bat. Sine Barteien

Sallofer ift bas 38612 1411 Dis 35

m Sie!

nseinen warb es tzt kommt Sie auseten kannt n, darauf m letzten op! geht! Sten, und bedient.

gern bis

Commen

ARDI straße

tetter gibt es den, with hand is ver-parb

ffiert geben, bas in depair aboutliden. mee inde m Sie in alland gefacben.

ittlichbecte ? en bejorgt Setrich benebt bem en fonnen ben. firaft, ber ht melbet? inguts bis utuell nut

ter ift feit bis houte eit founte Aranien-fle teine muß ich irgendeine bas Bur-

ichtlichung erfun's in fann, ba ben fibporcelegt al unferer rea ange-Geburid-igerichtes ten nichts h fle bem fle felbst weiß und e Gewähr)

Danksagung Helmgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, Herrn

### August Grün

danken wir allen für die Anteilnahme und die überaus rahf-reichen Kranspenden. Besonderen Dank dem Herre Pfarrer Lemme, der Reichsbahndirektion Karlsruhe, dem Had. Odenwald-verein und der Kapelle Schönig. (28 50s)

Manoheim-Waldhol, den 21. November 1936. Glasstraße 23.

Die trauernden Hinterbliebenen

### Todesanzeige

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute mein treubesorgter Gatte, mein lieber Bru-der, Schwager und Onkel, Herr

### Meinrich Specht

im Alter von 76 Jahren.

Mannheim (Langstraße 85), 21. November 1936. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

### klara Specht Wwe.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 24. No-vember 1936, nachm. 3½ Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus statt. (29174\*)



Plüsch-Qualität 90 cm breit 59.50 kompl., RM. 59.50 60 cm breit 36.50 kompt., R.M. 36.50

Bettvorlagen in allen Preislagen M. & H.

F 2, 9 am Markt

Schüreck



Philipp Metz

### Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, guten Vater, Herrn

unerwartet rasch zu sich zu rufen.

Mannheim (Rheinaustr. 6), den 20. November 1936.

In tiefer Traner:

### Geschwister Kellbach

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. November 1936, nachmittaga 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Hauptfriedhof statt,

Am Donnerstag, 19. November, hat Gott der Allmächtige meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

nach schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Mannheim (Meerwiesenstr. 34), den 21. November 1936.

### Philipp Diister, Stadtbauamtmann

Die Beerdigung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt. - Von Beileidsbesuchen bittet man dankend abzusehen.



Dieje deuriche Madei-Duppe folt, wie abgeb. 60 cm groß IR, 6.50, 70 cm groß IR, 7.50.

JOSEF MÜLLER Lauicha St Zhir. 18. Bolafflefel Summiftiefel mafferbidte 6diltien 6 tid: II.

Heinr. L. Becker Spezialgeschäft tür Metrgereibedarf Seckenheimerstr, \$2 Ferenut 438 07

Trifotjaden

Gemälde erster Meister

Geldjäfts-Bücher BOODS

Burkhard Sowenike Inh. frih Mann m 2. 7 Har 22476

### Daunendecken

kauft man billii

Osk. Stumpf Aglasterhausen

lede Anfrage folis

naschinen kauft man bei

Campert

# neine Speziulität

Karlsruhe: Karl Heilmann

Ruf-Buchhaltung

Ruf-Arbeitsmittel

### Ruf - Buchhaltung GmbH

Ruf-Organisator erfahren in allen Branchen, beråt Sie so, wie es für

SIEMENS

SCHATULLE

5/4 SUPERHET

RM 269:

Für besonders hohe Ansprüche an Klangreinheit

Berlin SO 16 - Köpenicker Str. 74 Nowackaniage 6 - Ruf 1520 | Fernsprechsammelnummer: Jannowitz, F 7, 6656



Verschiedenes

behebt "Hicoton"
Preis RM 1.90. Zu baben in Mannheims Kronen-Apotheke.
52224V Ga.M. 180, may as both general forth general to tro general to trop general

Geschulte Mitarbeiter an

allen größeren Plätzen

immer n. über-

erfreut an

GUNTHER HEHNER

21. November 1936

### Lieferwagen

m. Rabfernverfebr nimmt Fahrten an Fernruf 522 34.

Tiermarkt

Riefen.

2 R. Sch. 1096 t, gibt billig ab tima Stammom R Schnauser groin-ger v. b. Rucbfalg Befiber: Thomas Kreunenberger, Mutterftabt, Bfalg

Entlaufen

Großer Anter geligert, weiß, Mit tugeben gen. Be-tobing. Alabemte-ftrafe 10, III.

Eingebauter

Klangreiniger

(9-kHz-Sperre) beseitigt Überlagerungs-

Tone und bringt dadurch

einen besonders reinen und

schönen Ton zur Entfaltung

chen bekommen Gretl und Fritz Krämer

bringt Klarheit in das gesamte Zahlenwerk des Betriebes

u. ermöglicht Tages- oder Monatsbilanzen ohne Mehrarbeit.

immer zweckmåßig, vom Buchungsapparat für Handschrift

bis zur textschreibenden u. rechnenden Buchungsmaschine!

Mannheim (N 4, 19), den 18. Nov. 1936

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch-

Wir haben ein Töchter-

att füre "DB"

Metzgermeister Ernst Ott und Frau

Rleiner brauner Münfterfänder

29,48\*

Mannhelm

MARIA HEHNER geb. Horn Vermählte

z. Zt. Städt. Krankenhaus bei Professor Holzbach

Langenalb

nebst Tochter Marliese

### Todesanzeige

Am Donnerstag, den 19. November d. J., entschlief in Berlin unerwartet die Mitinhaberin unseres Hauses, Frau

## Hedwig Siewczynski

im Alter von 66 Jahren.

Wir verlieren in der Verewigten eine liebevolle, treu für die Gefolgschaft sorgende Vorgesetzte. Leider war es ihr nicht vergönnt, ihre unermüdliche Schaffenskraft und ihre reichen Erfahrungen weiterhin unserem Hause zu

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

MANNHEIM, den 21. November 1936.

Gefolgschaft der Firma L. Fischer-Riegel

# Kleine H.B.-Anzeigen

Stellengesuche

24 Jaure alt, im Belts bes Flibrer

fucht Stella. f. Buro u. Reife.

in Geldati eber Dausbalt, Dan beldichutzengnis berbanben, Buid: unt. Rr. 13 000 B an ben Berlag

Ochumbes fraftiges Di a b dien an

Wnt anagebilbete

Rinderichwester

Sicherheit vor allem!

Unsere Versicherungen gewähren

Ihnen guten Schutz gegen wirt-

schaftliche Schäden

Wir übernehmen: Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Ein-

bruch - Diebstahl-, Kautions-, Lebens-, Aussteyer-, Studiengeld-, Renten-Versicherungen

Verlangen Sie Prospekte

Berlin SW68, Charlottenffr, 77

Mitglied der Wirtschaftsgruppe Privatversicherung

... Mitarbeiter überall gesucht ...

Gebrauchtwagen

4/25 PS ADLER Trumpf-Junior-Cabriol-m., graugrün

7/38 PS ADLER Trumps-Cabriolet, 2 Tures, 2 Fenst.

ADLERWERKE FIllale MANNHEIM

4/25 PS ADLER Trumpt-Junior-Limousine, beige

Offene Stellen

Wir suchen einen bei Kolonialwarenhandlungen out eingeführten

zum Mitverkauf eines neuen

Massenverbrauchsartikels

Angebote unter Nr. 29 168" an den Verlag des "Hakenkreuzbanner" Mannheim erbeten,

jum 1. Degbr. gefucht, Bewerberin muß auch leichte Buroarbeiten erlebigen ton-nen. Zuschr, mit Lichtbild, ausführl. Le-benstauf und Gehaltsausprüchen unter Rr. 13 023 BE an ben Bertag be. Bl.

fieifigen Reifenden

für Lebensmittel (bet, Marte). - Bofte Bestige, Bewerbg mit illefenfojem Lebenstauf, Beugnicapidriften, Codibild unter B. R. 8291 an bie "Wefting", Bremen.

### Markenartikel-Reisende

welche bereite in ber Lebensmittel- und Kolonialwarenbranche tatig, per fo-fort gefucht. Berlangt wird intensivite Arbeitsleistung, Zuverlässigseit und äußerste Aprreftheit. Geboten wird ausbaufabige, fichere Exiftens, Gebalt, Provifion und Spefen. - Ausführliche Angebote find zu richten unter Ar. 13 800 BE an den Berlag.

Jangere, perfette

Stenotypistin

Hoft uist ficter in Stenogramm (180-200 S. b. M.) n. Edreid-maid, gefucht, Anjanger, abset-tes. Anged, mit lickent. Jenga. Mojdy., Lichtoch und früheftem Cintrilisdatum an. (25 568 B.

DAIMLER-BENZ AG

Werk Gaggenau.

Bremer Kaffee-Großrösterei

Mileinmädhen

### Damen

Gitte Bezahlung,

### für gugfratt, De-lame, febr guter Berbienft,

fofort gefucht.

hagens & Schmidt, Bremen 529 H Frifeur: Lehrling

fofort ober mater geingt

### Beteiligung

### "Die Wehrmacht"

eine vom Reichskriegsmini-sterlum herausgegebene, reich Illustr. Zeitschrift (mit Geleit wort v. Generalfeldmarschall v. Blomberg) wendet sich an das gesamte deutsche Volk.

Diese erstmals um I. November 1936 erschlenene Zeltschrift hat bereits bis heute infolge ihrer Eigenart und ihrer Volkstämlichkeit eine sehr starke Verbrolisus selunden,

Angeseh. Firma stellt noch einige werbe- und organisa-tionstüchtige,ehrenhafteWerber alii Mitarbeiter ein. -

Gefucht im Rochen und Birifchafter für fleine Familie perfeftes

### fingere, tilebrige

### Hous: immeiderin

refuct, In ert

#### Gerbierfraulein fort acfud

Bab Durtheim. Züntiges

# Halbiags=

ciucht. Star

### Tertilgeidait rühr. Vertreter Angeb, u. 17 0539

Sudie jum balbig Ginfritt ein benb. fleißiges Madden

Mengerei Мипрепрети

für leichte Werbetätigkeit nel. (13 991 8

3. Joriter, Gr. Merzelftr. 2.

auf 1. Tjejbr, in gepfleat, Dansball gelunt.

Reller, Ediwara

waldfraffe 69. (28 5500")

# Blechamifermeister, 1. Kraft, fuch fic an nachweisbar mögl, ausban fäbigen, gutem Gelaaft utilg at briefligen oder zu faufen, Amges unter Sr. 29 200° an den Berlag

möglichft in E cd. F. für einen

Sur Uebernahme e, nimerischen Gabris wied ein Tellbaber, Auf aber idita, mit 10-12 000 AN, für follst ig estude (f. 1841. Ung. u. 25 572 BS an d. Berton

### Welcher herr oder Dame fucht angenehme Stellung

in Burs und fann ca. 5000-1000 RER jur Berffigung ftellene Angebote unter Rr. 29 250" an b Berlag Diefes Blattes erbeien.

### Guteingelührtes Geichält mit belter Entwidlungumöglichfei

lucht fillen Teilhaber mit sirka 5000.- bis 7000.- M. Sinlage, bei befter Gewinnmöglichf. Angeb, u. 24 986 R an den Berlen Fernsprech, 525 85. Binties erbeier

Wagen fof. zu mielen gefucht

70 PS mit Anhänger

Goliath Vorderlader Indian-Beiwagen für 40 RM. in berfant. A. Inner, Beiben heim, Bificherftrofte 24, Baderet.

### Garage Steuerfr. Auto

### Autorisserter Ford-Händler

Ford

VERKAUF

Schwetzinger Str. 58 ernrul 43862

# 3- u. 4 Rad

Lieterwagen ab 1395.-Verkouf u. Verleit J. Schwind

N 7, 8 Fernrut 28474

### 1 Maffeimit 5-Tonn Anhänger

### Meinwagen

zu verkaufen.



MOTOR-RWDER

W. Schweiger

Spez.-Repara-tur-Werkstatt Ersatzteilieger



Wagen

Vertretung Käfertalerstr. 162

Teleton 51000 Reparatur-Werkstätte

400 ccm, treit

Nab. Tel. 487 25

(29 1551)

Ardie 500 ccm

billig ju berfaufen Raferraler Gir, 81 parierre, Unts. (29 161")

Ardie 200 ccm

qui expatten,

Hanomag Fabrik-Vertretung

Fritz Held

Mannheim J 7, 24-25

Standara

3-Rad-

Verleih - Verkau

Werkstätte

We. 28 954" an ben Berlag da, 291

ber in ber Müfferei Beicheib weit und seit fängeren Jahren in eine Grobmifte beichftigt ift, fucht iich auf Dezember 1936 Au betanbern.

# Aufdr. u. 29 203" an ben Berlag

Beidaftigung.

unt lin folort

ripeiteruna zu verändern. Teilhaber ges nichrift, unt. Ar. Off. u. 25 571 BB o17 BB an ben Off. u. 25 571 BB crion b. Bi, erb, an b. Berion b. B

G. Zwanziger

# DKW

Auto - Moser piaia zu bermaiter

### NSU (500 ccm)

obengeit. Biergang, Fuhichaltung, 4 Won, ale, neuwering, bill, an ber-fanfen, Anjusch. Sonntagbornitt in hand Bud, Edwieningerfit, 148, hol. (29 220°)

uche Motorrad bris 200 ccm 1. Preife bis 130 Mr. fann auch dir Baujahr fein, Ang unter Nr. 28 558" an ben Beriog

### Zu verkaufen

Umzugsh. preisw. zu verkauf. 1 Markenflügel, 1 Sekretär, gr. Buppenkume, eingericht. 4 Lederftühlen Kaufladen, 1 Buppenzimmer fotble mehrere Gingelmobel, Bu erf. D 4, 13, 1 Treppe hoch.

guterhalt. Bettlade mit Koft F 5, 18, II, redite.

### Ein eritkl. Andiogerat

verdunden mit Schraufgrammophon el, Aniried und 1 bagugehör, der-feneld. Platternaufbewahrer infl. vor-affig, Platternmerriat Umft, bolber zu verfaufen. Anguseden: Max 3ofef Str. 16, 1. Stod r.

Gimige fcone

# ohlämonin

ale Weibnachtogeichent baffenb, betlig abangeben. B 6, 32, 1 Er, rechte

Schweißapparat Butten Unbred-pelle, Anich. Dr. 200.A. mit idmit. Schweite. D. Schneiberein, in fein-pot, Roft. Bertaufopr 201. A Raffe. Raber.: 29. Edneiber, Mannheim-Rheimau, Friedrichofefber 24r, 20. @uterboltene

### Laden: einrichtung Rolonialwaren

Guterh.D.-Rad

n. Mabden Rab billig in berfaufen 2 4, 2, hinterhand 2 Trappen, finss (20 250-) Ediner, weifter Audenherd

Damenmantel (erien, Edmeeber-erbeit) Dillig in verfaufen, But,

Spenererftr, 116. 21. gut bewurgefer Edelreben

(29 730 93)

mit Gasberd bill. Geige, 25.- III. in berfauf, unban in Generation. In werfauf on Formerut, 2 Bod., 518 1.80. Tahmo, Bilmergarund. 25. M. in berfaufen. 26 m.c. n. n. n. n. n. n. (20 281). (20 281).

Matratzen Eis.Betten 1350

Pat.-Röste

Horex 500 ccm 110 Bott 1beigkiffen go mafd, (Danbbetr. Waldher, Garten liabt, Walderscher Ur. 66. — (29223

Möbel 500 Mf.

E 3, 13

4Röhren-Radio Kengerdi m. Dani predi., 311 berfau Gegert, (29249)

Stamitiftrafe 3 kl. Eisimeank 1 50fg. 1 2fus-

K 3, 17, H. Oth Biedermeier-Damenzimmer

Linbenhofftr. 18. Ternruf 273 07.



divers, lebr a ut croalten, lur 350.8 in bert. Waldhol, Rornftr, 3, 111, 116, (29 170")

Marten-Rlabier

Ausrüstung

oillig in verfaufen Kreber, Linden-cofftrase 16, 2, Zt. (37911 B) Staublauger

nobern, folibe u banbi, wenig ge priudt, ju nu 15.Kabingeben. Sermal 248.73. Charlottenftr, 8 4, 17, 4 7r, 116. bei Edmerin, (29 250°) (28 557°) Boufelindige Ski-

Klein-Anzeigen in ledem Falle

### Nähmaschinen von RM. 123.- an

Weltmarke, fabriknen, versenkhar, nuf Holzgestell, unch in Wochenraten von RM, 1.50 bes kleinem Aufschlag. Lieferung frei Hans. Altmaschinen, sowie Ebestemts- u. Bedarfsdeck.-Scheine in Zahlnug. Verlangen Sie unverhindlichen Hesseh. Postkarte mit Angabe der Besuchszeit genügt.

### Zu verkaufen

Rinderwagen n. Sportwagen m Berlan bl. Bi

off neu, 2 Krol, 1 Riot, 2



5-8immer Anether-Kinderstuhl Blau, H 7, 10.

Dauerbrd.Ofen

21 (10. 8-1) 14-18 (10r. (28 500°) Plane

Gebrandter Sasheiz-

Alichenherd



H 1, 14 a. Marit. 4Zimmeröf. Rr. 71 W. imtoars, pe bertauten, Manna Lugenberg

CO 172 1 Bant gute Ski-Stiefel u verfaufen. Charlottenftr. &

ins "HB" das Blatt für Alle

K. Michel, Nähmaschinen-Vertretung, E 1, 14, 1 Treppe

6mone 3-3 peimerftrag

Manni

mit allem 3 eingeb. Bat fofort ob. b Bofort rubige Jam 4 : 3im

Beraumis

Stephanien 4-5-3imm Bufder, u.

in Lubwigst Bab, Sprife 1. Ian. 37 fragen bei !

Th. Fasho 3n allererft. La

m. 3 gr. So raum, ineg Frühfabr gi Intereff. er

Miespreis no unt, 441483

(100 bis 150 im Stabigeni Rab. ju erfr Dofar Bergm Bausvermalti

Möbelfab GEBR. TR bember 1936

cauten

Rinderwagen

i. Sportwagea

Officente Rr. 7. (37 915 B)

Gint erhaltener

Anether-

Kinderstuhl

Blat, H 7, 10.

Dauerbrd.Dien

60. Bafetfabri, 7, 21 pp. 8-12 b 14-18 tlbr. (28 500°)

Plane

intenary, ant erott, hu vorf 20. Nurse, Othur, Samblislen, Kaliharitikrabe 3. (29.1787)

(arim) to pertant, Staber, Zel, 15 636, (13 984 B)

Allmenherd

Dillia zu vertaufen Germann, Afeine Wallftauftraße 14. (18 755B)

Singer, gebinnet,

Pfaffenhuber

H 1, 14 a. Warts.

1 Bent gute

Ski-Stiefel

Große 40 billia ju verfaufen.

Charlottenfir. 6

bei Schwerin,

Klein-

Anzeigen

in ledem Falle

ins "HB"

rtas Bratt für Alle

23.- an

14, 1 Treppe

Bord, Dirimbt-lage, febricones maffipes

o.S.G., Friet

richoplat Rr.

Wernruf 421 74

A. H. Weidner

Strafe Rr. 73

Wernruf 443 64

# Kleine H.B.-Anzeigen

in Raferial ju mieten, ebil. auch au faufen ge ucht. Ungebote unter Rr. 37 924 20 an ben Berl.

Möbl. Zimmer

(cvii, mit Zentralbetgung) in gute: Gegend, Kade "Dafentrensbanner" Meuherste Preidanged, mit Frühlt u. 17 001 g an den Berlog diet, 281

Geftflaffige

6dneiderin

Meifterin, nemm noch Runben au für in u. auber b haufe. Inforifies

#### Zu vermieten

6done 3-3immerwohnung mit Bubebor, Ribesbeimerfir 36. 1 groß. 3immer (am Beng): fcom beimerftraße 51. (28 505" und Gioco 3-3immer 3-3immer

mit allem Bubeber, Bentralbeigung eingeb. Bab, in gut, haufe, 1 Er fofort ob. per 1. April 37 ju ber mieten. Naberes (25.561 T D 6, 3, Laben, Fernruf 262 42. Sofort ju bermieten an rubige Gamilie geruum, nen berg.

4. Bimmerwohnung

4-2immer-Wohnung mit gr. Diete u. eing. Bab, fewie Manjarde in der Lindenhofgegend gu bermiet, Angeb. u. 37919 BB an den Bertag des Blattes.

Friedrichsring 30a, 2. St .: Schone fonnige 4. Bimmerwohnung m. eing. Bab u. Mant, fot, au ver-mieten, Raberes haudmeifter ober Teiefon 210 45. (28 506"

#### Stephanienufer: Schöne 4-5-3immer-Bohng, mit Bad fofort ober 1, April zu vermieren. Buide, u. 29 258" an ben Berlon.

in Aubwigshafen (Bribathans) Bab, Speifetammer, fofort ob. L. 3on. 37 su permeter.

Turch Teilung befonbers icone Citiabt billa ift auf 1. April, coif fruber, Etage,

Th. Fashhold & Co.

### In allererft. Rage habe ich einen | Laden

m. 3 gr. Schaulenft. u. 1 Neben-raum, insgel. co. 120 am, ber grudjadt ju bermielen. Gruhd. Juntereff. erd. Ausstunft burd: J. Jilles Geschaft, gegr. 1877, N. 5, 1. — Bernrut 208 76.

Orobe Lauftlautte 3 und 4 Rimmer, botoccioderes Bod Walfon, Spesetin., im Stabtzentrum, an vermieren.— Rah. su erfragen: (13 985 6) Colar Bergmann, Waldhofftr. 85, Handsverwalfungen / Tel. 516 36.

### Material-Sud! |K 4, 14 1 2 repo und Rüme

Bohnung Dürfheimer au vermieten. (28-562\*)

### 2 3immer und Auche

5, Stock, gu berm. Michel, Gedenheimer Str. 120 (29 166\*)

### 2-3immer-

Bohnung Schillerichule t billig su Griebrichftr. 57,

3-3immet-Wohnung

Smone 3-3im mer- Wohnung Rheindammfer, 26 1 Er., auf I. Han in Dermisten In erfe, del han bon 10-12 libr. (29 292")

# ar. Eponnbiete, mit allem Romfort, Ingendenheim bermieten. — Raberes birch

Paubiftrafe 56. Fernibred, 507 98. (28 980°)

2×3-3immer-Wohnungen



VON TREFZGER SEIT 1898 QUALITATSBEGRIFF GESCHMACKVOLL EINRICHTUNGEN O EIGENE

### crefa

VERKAUFSSIEILEN

Möbelfabrik und Einrichtungshaus **GEBR. TREFZGER MANNHEIM 0 5,1** 

### zu vermieten

3immer Old gu bermiete Alphornfir. 39,

Schönmbl, Bimm. (Oftftabigegenb)

Blppert.

ofort ober fpas

O 5, 9-11. (37 928 8)

Mar-Josefftr.

-3im.-Bohng

4-3immer-

Wohnung

R 7, 34

(13 969 23)

Bernruf 517 89.

Runtifideret

Aleineres

Fabrit-

anweien

Bab 311 ber rien. Räheres 3, 6a, Laben. (28 555°)

Maner, F 4, 17.

ju bermieten bei:

Laben, D 2, 15. mit Benfton und Ediafficie preiste. Bof. gu bermiet.: B 5, 8, parterre.

1. Beller Barrerre-Raum mit Bu-bebor, neu berg. 1. Bager o. Buro Leere Zimmer

Bernipred, 529 34. Mikerfiraße 31

Leeres Jimmer an einzelne Beri auf 1. Dezember ju bermieten. Grobes leeres

Manj.-3immer mieten gejucht mit eleter. Licht, lofort an einzelne rubige Berfon gu verm toten, lingeb. u. 29 224" U 4, 14, Ring.

Lager Leere Zimmer oder Werkstatt J 1, 15, 3. Stod Grobes leeres

Geschäfte

Pachtgesuche Verkäufe usw

Miet:

(27.463\*) 31mmer in freier Lage auf 1. ob. 10. Teybr. von Beaunden un mieten gefundt. Angeb. n. 20 568 on den Berlag bi. Blattes erdeten.

für 2 Pferde mit maschin. Gin richig, ju bermiet Mannh, Konfen-(13 793 B)

Zugelauten wajatuae

Katze (weiblich)

### Mietgesuche

mabt. fepar. Ruhiger Dauermieter 31/2-4-3immer-Bohnung

bet Schmitt. (29 162")

icone, rubige Lage, Linbenhof b. porzugt, mögl, in Bweifamilienban mit Garage, su mieten ge fu ch. Amgebore unter 21. 25 984" an be Berlag biefes Blattes erbeten. Möbl. 3immer

Möbl. 3immer mit fließ. Waffer ju bermteren, 2g. Rötterftr. 53

Lindenhof, fep. möbl. 3immer

Ginfad., freundf. nit heizung u. cl. licht lofort in ber-richtn (28 556")

lofort besiebbar, Riabe Stitlerprüde git bermteten Breunstid., gut 18um 1. Degbr. Rupprechefte. 15. Möbl. 3immer 1 ober 2 mobl

mis Büre geetgnet lofert tu bermiet Untuich, Deinrich Lang-Ber, 11, 12 r. lints, — (455-98)

Grobes mobil.

ober Wohn, und Edlatzimmer mit Bab b. Rauf.

Separat. mobi.

Jimmet mit Kochgelagend v. Edep. nefu di Rogi, Redarkubt Vreibangebote u. 29 245" an Berlag

möbl. Zimmer

Großes, gut

### Hypotheken

### i. Lygpvinjeten

auf gute Bonn. Miets. u. Ge ichaftspauter - auch Reubaupra jette - beichafft raid bon beiter beutiden Gelogeberließen in 4%, bis 5 %. Bins und 16 % Ansant, auch jur Ablotung gefünd, Deboch Gebrüder Mack 0.0.9., Bant-bupotbeten- und Grundbefty. — Bannheim, Briebrichapfin 3. —

auf Reubauten gu bergeben burch: 3. 3illes Geechatt (gegrund, 1877) N 5, 1. — Fernsprecher 208 76. B. Bihm, Jumb. (13 007 8)

Shbotheten
einscht. Zwischenfredit f. Reudaufen
und Ablösungen beforgt zu günft.
Bedingungen: (13 986 B)
Cötar Bergmann, Woldbeffer, 85,
Bergmung 516 36, — Ginanderinnen,
Jammodilien u. dausderivollungen.
Hachmännische Beratung.

#### Geschäfte Pachtgesuche - Verkäufe usw.

Tüchtige Wirtin fucht baldigft Wein- oder

Wein- u. Bierlokal in beff. Lage Wannbeims ob. Um-pebung in mieten. Suicht. ii. Rt. 13 778 88 an ben Berlag bi. Biatt.

#### Im m obilien

Bu faufen gefucht: neugeitliches Wohnhaus

mit 4. und 5.3immer-Wohnungen, Deigung etc., Angehote an: 3. 3illes 3mmob. u. hopoth, Gefchalt, gear. 1877

Od-Gelchafisbans, mit 2×3.8imm. Wohnung, Bob, per Stod, maff Canb- und Bienbfteinfaffabe, besgi

mit Toreinfahrt, Werffiatten und 3-Simmer-Wohnung, fowie

mit 2×2.3im, Wohnungen p. Sid. bei RR. 10 000 - 15 000 Angabl. su berfaufen. (13 988 B 3mmob. Buro Rich. Karmann

mit 9 Simm, u. Subeh., Bentraf-botig., Banminofferberforg, ichmem Garten, ju RM, 35 000.— ju ber-faufen. (13 989 2) ju berfaufen Jumob. Buro Rich. Rarmann,

Almenhot: Giniam. Daus, 5 Simm, u. Sub. Garten, Erbbaupocht, ju Rin. 13 000.— in berfaufen burch:

J. Jilles Immob. u. Depoch.

Geichoft, gear, 1877

N. 5. 1. — Bernruf 208 76.

### Bauplätze

in b. bericbieb, Stadtteilen, ju ber taufen burch: (13 06828 3. 3illes Bumubil. n. Coputhet. N 5, 1. - Fernfprecher 208 76.

### Geschäftshaus

nacht Martiplay, ju bertf. bcb.: 3. 3illes Sommobilien- u. Dop. ... N. b., 1. — Bernruf 208 76.

Th. Fashold & Co.

### Bantgrid., Onpoiheten, Immobiller B 2, 1 - Gernfpreder 287 22.

### CHATHMINELLIN

mit Gleisanichlut, allen Berfor-gungsfeitungen, berichteb, Gebaube, in Lubwigshafen a. Ich, preiswert au verfaufen burch Jofef bornung, Grundftuds. Berwertung, Mannheim, L 7, 6, Ruf 213 97. (13 992 B

Einfamilien:

Sans

Reuben, Feibend, Simmer, Jentr-dels., Garage, Bor-darien b. 10000 a Amadi. 3. berfauf. Schu bert,

Immob., U 1, 4. Fernrul 230 44. (13 980 %)

Einfamilien:

Hous

Rendan Fondend., 5 Immer, hentr., Deisa., 2 Manfb., cinged, Bab, Gar-fen, bei 10 000 & Mng, su berfaufen.

Soubert,

3mmob., U 4, 4. Bernruf 230 44. (13 977 2))

Ein- od. Zwei-

familienhaus

### Feudenheim Einfamilien-

Sauptftrafe 138 Bernfpred, 514 77. (13 9878)

Einfamilien-Candhaus

Immob., U 4, 4 Pernruf 230 44, (13 979 B)

Jolel Bornung 3mmob., P 5, 8 Grunbftudoverwertung, L 7, 6. Wernruf 213 97.

Einfamil.-Haus

Josef Hornung Grundftudover. wertung, L. 7, 6. Gernruf 213 97. (13 994 93)

Maus Feinbäckere

in guter Stabt o.b.G., Friedricheplas Rr. 3

Gernrut 421 74. Rentenhaus

### Derrenzrieurgeichäft

Damen- und

Berufsberanbeng ofori zu verfant, Engebote unt. Ar. 7921 BB an ben Berlag bief. Blatt, Gebr. Mac

gentr. Stadsla-aund, mit bei nger. Beinreftar nt und Keine

Knauber U1,12

nummen, Ktolett, i. Wolchind, Miesenn-gange, körften "A. 7088. M. Generm. A. 2050., in 46 000 "A. bei 7000 "A. Min., im beitfaufen,

Knauber U1,12 Sauberes, meifes

Haus

Rendan, 5 Limm. 280, Gari., fleuer-frei, für 16 000 A 182. Est fan fen 18 24 for iften n. Re 14 fol an Briebe Scubsch, Apendu Anselsenfeens, in Ortbeldurg, 87,853 Blendftein-Dans In Brudial

### Knauber U1,12

Kaufgesuch

Pipifar horcht durch bie Band Muf Melobien, Die ihm befannt.

Bang rein und voll fingt der Tenor Dem Pipifag fommt's himmlifc vor. Ein Blaupunkt bringt's, bas meiß er fcon,

Denn er ertennt's am flaren Zon. Doch ploglich ichalten Meners aus, Bu Enbe ift ber Dhrenfchmaus.

Bipifag befchließt barauf: Morgen tommt ein Blaupunkt-Rauf.

> Um einen Tenor gut zu hören, ift Ber Bleupunft 4 W 76 richtig. Ein Groß-Guper (m. R.) für nur RU 332.— Derle, Berlin-Bilmerebotf 57

### MARCHIVUM

tanner n Tragerton geld, Unde lubn; durc Bfi die Zei

Montag

Dro

3m No am Conni

gum Cobe

gültig anzı rufung mel

lich bie M

gureichen.

Graf von

fofort bei

marche un

glaubwürb benen Ani

Magnahm

rung bes 6

geftellt wir

Intionare ti

Der neue

\_Vigo

-Coin

Norto

Lissabo

FLO

ON

0

Der bei

beutiche .

Ling.

**Heute Sonntag** Nibelungensaal / 20 Uhr

**Deutschlands herrlichster Tenor** 

Kammersänger

Staatstheater München / Staatsoper Wien u. Berlin

Am Flügel: Hubert Giesen Arien und Lieder von Mozart, Gluck, Schubert,

Brahms, Hugo Wolf, Rossini, Rich, Strauß, Donizetti

Karten RM 1. - bis 3.50 wahrend den genzem Sonn-

Klinik

Q7,23

Dienstag

Akademie-Konzer

**Gastdirigent: Professor** 

Dvorak: Sinfonie Nr. 5 "Aus der neuen Welt" Mussorgski-Ravel: Bilder einer Ausstellung Rich. Straus: Tod und Verklärung

Rarien RH 5.50 bis 6. Mannheim: Bei Heckel, O 3, 10, Dr. Tillmann, P 7, 19, Eugen Pleiffer, O 2, 9, Reisebüro Plankenhof. - Ludwigshafen: Kohler-Klosk a Ludwigsplatz - Heidelberg: Verkebraamt Leopoldstraße 2.

Dauerkarten für die 6 Dienstagskonzerte RM 750 bis RM 33 .- noch zu haben. Anmeldung in unseres

Geschäftestelle Charlottenstraße 9 - Fernnit 40015 Sichern Sie sich noch einen Dauerplatz Karten für Hontagskonzert RM. 1.50 bis 5.- nur an der Abendkasse.

Einführungsstunde Sonntag, 22. Nov., 11.30 Uhr in der Hochschule für Musik A 1, 3 Dr. Eckert, Adalbert Skock. / Karten: 40 und 20 Pf. in den Vorverkaufsstellen und Hochschule

### Bunter Abend für Alle



Annahme - Läden in Mannheim:

G 2, 12, S 4, 1, C 2, 5, L 14, 7, Mittelstr. 36, Schwetzinger Str. 134, Beilstr. 1, Telefon-Sammelnummer 20,087, — Lindenhof: Eicheltheimerstr. 37, — Ludwigshafen: Prinzregenteastr. 14, Schillerstr. 2, Mundenheimer Str. 262. - Friesenheim: Ruthenstr. 2

### Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart

Skireisen

ab Weihnachten nach

Schweiz, Liechtenstein, Oberbayern, Aligau 1 Woche . ab RM. 47.-2 Wochen . ab RM. 79.nacht. Fahrt u.erstki.Vollverpfig Reisephase für Weihnachten um-gehend erforderlich

Auskunft und Anmeldung Mannheimer Reisebüro GmbH. P 6 (Plankenhof), Tel. 34321

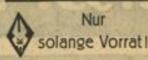
Winterprogramm kontenion

#### Feinmechanische und mechanische Arbeiten

Modell - und Kleinapparatebau

Jos. Bossert u. Sohn Meerfeldstr. 63 - Ruf 23273





Praktische Sport-Mantelstoffe 140 cm breit.

Notte Farbstellungen, Meter

5.90 4.35 3.50

Mantel-Bouclé

Strapazier-Qualitäten, in schönen Farben, Meter

Beachten Sie unser Planken-Fenster!

Samstag, Sonntag und Mittwoch Verlängerung mit Konzert



feuerfestem Jenaer Glas

Besuchen Sie die

### praktischen Kochvorführungen

im Saal des "Casino" Mannheim R 1, 1 am Markt

am Montag, dem 23. Nov. um 20 Uhr

am Dienstag, dem 24. Nov. um 1530 Uhr und 20 Uhr

Eintritt frei . Eintrittskarten mit Freilos erhalten Sie in den einschlägigen Fachgeschäften

JENA® GLASWERK SCHOTT & GEN. JENA

# Führender Moninger-Spezialausschank am Platze

in schönster Lage am Bismarckplatz, dem Endpunkt der O. E. G. Der beliebte und preiswerte Treffpunkt der Mannheimer

### th's Bier- u. Weinstube

Ausschank des vorrüglichen beyerischen Lohrer theku nur 20 Phy. pro 1/16 Liber

Anstrich eines apritzigen neuen Naturweines 1936er Neustadter Eckenbercht 25 Pfg. pro by Liter Vertingerung jeden Samstag - Ab 12,00 Uhr Kaffee pro Tasse 30 Pfg. - Belegte Brötchen 10 Pfg.

### Es speicht sich eum!

1/4 Liter Mandelgarten 35 g

in SingerSneuerattneter Naturwein-Stube H 7, 37

Mehr Gesundungswille

am Montag, den 23. November 1936,

20 Uhr, im großen Saal des "Wartburg-

Unkostenbeitrag 30 Pf. an der Abendkasse

Heilpraktikerbund Deutschlands

Hospiz" F 4, 8,

**Deffentlicher Vortrag** 

mit prakt. Vorführungen

Redner: H. Hehnel-Gersdorf

### Mannheim Bir laben blerburch unfere

Seneral - Mitglieder-

### **Beriammiuna** auf Mittiood, 9. Dezember,

abends 6 Ubr, in L 1, 1, ein.

- Zagesorbnung: 1. Zatigfeitsbericht für 1935; Jabreerechnung für 1935;
- Boranichiag für 1936; (13 796 % 4. Berichiebenes.
- National-Theater

### Mannheim

Sonning, ben 22. Rovember 1936

### Die Bohème

Szenen aus d. Murgerd "Sie de Bo done" in dier Bildern don E. Giacofs and L. Julica Deutich don Ludwis dartmann. Must don E. Guccini Enbe 22.15 Uhr

### **Neues Theater** Mannheim

Sonning, ben 22. November 1936 Borftellung Rr. 19 WE-Bemeinfchaft Rraft burch Greube

### Der Seldherr und der Sahneia

Dramatifcher Mbthos von Balter Eric Schifer ng 15.30 Ubr. Ende 17.30 Ubr



Winzergenossenschaft Deidesheim direkt an der Weinstraße mit großem Park pilatz Ueber die Katharinenmarkt-Feier Edelweine - Vorzüge, Küche gegenüber.

Ueber die Katharinenmarkt-Feler Edelweine - Vorzügt, Küche Konzert in simit. neuen Räumen - Sitzgelegenheit für 1600 Personan

# Das Herz

Honig-Reinmuth

E 4, 1

### Beachten Sie

bitte

Auswahl Preiswert

Günstig in d. Zahlungs weise sind die

Vortelle, die ich Ihnen blete Etage Gg. Bäuerlein ww

Herren- und Damen-Konfektion Mannheim D 7, 10

Ebestandsdarleben lesmtesbankabkomm. Kinderreichenschein

Briketts - Holz A. Curth Draisstraße 38

# Märchenland

Dienstag, 24. Nov. Mittwoch, 25. Nov. Donnerst., 26. Nov.





### Max und Moris im Tonfifm

Das Märchenland ötinet sich - alles wint in den Bann der Märchenwell gerogen. Ueber den mutigen und hatigen Kater dechness wahre Lacksalven dorch das Theater,

Kinder: 30, 50, 70 Pfg., Erwachsene: 50, 70, 90 Pfg., Vorverk Univers.-Kasse

In allen Städten iberfühlte Häuser. Wir empfehlen, die Kleinen und Kleinsten zu begleiten.

Mixtura "Vonderbecke"

J. Wolf, Chem. Laborator., Essen

Letzte Kerwe den 22. u. 23. November in Deidesheim (Katharinenmarkt)

MARCHIVUM

4.75 3.90